2. Dezember 2022 Verlag Heinrich Vogel ISSN 0341-2148 B 6924 24/2022

verkehrs RUNDSCHAU

Wochenmagazin für Spedition, Transport und Logistik

Who is Who 2023

Das Verzeichnis führender Produkt- und Dienstleistungsanbieter finden Sie ab Seite 43

Die Zukunft wagen

Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zu den Top-Themen des Jahres 2023

10 VERKEHRSPOLITIK 4.0

Staatssekretär Oliver Luksic erläutert die Kernziele der verkehrspolitischen Agenda der Bundesregierung im Bereich Güterverkehr und Logistik

18 FÜHRUNG NEU DENKEN

Wie gelingt Unternehmensführung in Zeiten großer Verunsicherung? Ein Gespräch mit dem Verhaltenspsychologen Jens Corssen

Logistik-Trends 2023

www.verkehrsrundschau.de

www.verkehrsrundschau.de
Wochenmagazin für Spedition, Transport und Logistik
24/2022
VerkehrsRUNDSCHAU

KRONE PROFI LINER
WEIL ICH
EINEN ECHTEN PROFI
AN MEINER SEITE
BRAUCHE.
JETZT
QR-CODE SCANNEN UND
MEHR ERFAHREN!

KRONE COMMERCIAL VEHICLE SE
Bernard-Krone-Straße 1, 49757 Werlte, DEUTSCHLAND,
Tel.: +49 5951 209-0, info.nfz@krone.de, www.krone-trailer.com

KRONE
Wir transportieren Zukunft

Editorial

Eva Hassa
Redakteurin
eva.hassa@springernature.com

Raus aus der Ohnmachtsfalle!

Er sei eher ein Sicherheitsmensch, sagt er von sich selbst. Wenn er zum Beispiel irgendwohin gefahren ist, habe er immer alles minutiös geplant. Irgendwann aber habe er das bewusst reduziert, weil er gemerkt habe, dass ihn das in seiner Entwicklung und Kreativität behindert habe. „Angst treibt den Menschen in Sicherheitsmechanismen", erklärt er. Dies aber sei kontraproduktiv für die „neue Welt", die mehr Flexibilität erfordert.

Klingt psychologisch, ist es auch. Die Geschichte stammt von Jens Corssen, einem der profiliertesten Psychologen und Management-Berater in Deutschland. Das Interview mit ihm (siehe Seite 18) war ungemein inspirierend, weil er und seine Partnerin Claudia Drews darin aufzeigen, wie jeder Mensch zum selbstbestimmten Gestalter des Lebens werden kann.

Was das mit Unternehmertum zu tun hat? Jede Menge! Denn viele Unternehmenschefs, auch normale Mitarbeiter, sind im Moment erschöpft, fühlen sich regelrecht ohnmächtig ob der vielen Themen, die anstehen. Erst die Pandemie, dann der Ukraine-Krieg und die Rezession – viele Krisen also auf einmal. Ohnmacht aber ist ein schlechter Ratgeber. Vor allem ist sie das exakte Gegenteil des aktiven Gestaltens, welches jetzt wirklich nottut. Denn nur dann behält man das Steuer in der Hand.

Nutzen Sie den Jahreswechsel deshalb zum Innehalten. Vor allem nach dem turbulenten Jahr 2022. Es wäre schön, wenn Sie im vorliegenden Who is Who Logistik wieder wertvolle Impulse erhalten, wohin die Reise in der Logistik geht, damit Sie in Ihrem Unternehmen die Weichen für die Zukunft richtig stellen können.

Member of
Logistics Alliance Germany

Die VerkehrsRundschau
vergibt die Auszeichnungen:

Inhalt

Who is Who Logistik 2023

4 Klimaschutz
So will die EU mit dem Emissionshandel den Güterverkehr dekarbonisieren

TÜV Süd
8 Ein Service von TÜV SÜD

10 Verkehrspolitik 4.0
Wie die Verkehrspolitik die Weichen für die Logistik der Zukunft stellt
14 Thema des Jahres
Unternehmer-Umfrage: Wie schaffen wir 2023 die Wende?
18 Unternehmensführung
Wie man auch in turbulenten Zeiten seine Ziele erreicht: Interview mit Psychologen-Legende Jens Corssen
22 Logistikmarkt der Zukunft
Trends und Szenarien für den Logistikmarkt von morgen
26 Lieferketten im Wandel
Sechs Strategien für das künftige Supply-Chain-Management
30 Process Mining
Mit smarten Tools unentdeckte Potenziale in Prozessen ausschöpfen
34 Dokumentenmanagement 4.0
So revolutioniert der digitale Lieferschein das Handling in den Lieferketten
38 Zukunft Personal
Welche Arbeitskräftelücke in Transport und Logistik droht und welche Wege aus der Krise helfen

Branchenguide 2023
43 Das Verzeichnis führender Produkt- und Dienstleistungsanbieter in der Logistik

Rubriken
102 Adressen **104** Rubrikanzeigen
107 Vorschau/Impressum

Online
Die umfassende Datenbank der Transport- und Logistikbranche gibt es auch online unter www.verkehrsrundschau.de/branchenguide

Titel: © Song_about_summer/stock.adobe.com

Mehr Klimaschutz im Güterverkehr

Bis 2030 sollen in der EU die CO_2-Emissionen um 55 Prozent im Vergleich zu 1990 sinken. So will der EU-Emissionshandel zur Dekarbonisierung des Güterverkehrs beitragen.

Der russische Angriffskrieg in der Ukraine fordert uns alle auf dramatische Weise heraus. Russland greift nicht nur unschuldige Menschen in der Ukraine an, sondern auch unsere Werte. Daher müssen wir alles tun, damit die russische Aggression nicht zum Erfolg führt. Dazu gehört auch, dass wir so schnell wie möglich komplett unabhängig von fossilen Brennstoffen aus Russland werden. Das gilt in erster Linie für Gas. Hier müssen wir alle Alternativen nutzen, kurzfristig inklusive Kohle und Kernenergie. Aber es gilt auch für Erdöl und die Produkte, die daraus hergestellt werden.

Kampf der Klimakrise

Durch die Verflechtung im Weltmarkt heißt leider Diesel zu verbrauchen, immer noch indirekt Geld nach Russland zu schicken. Viele Unternehmen im Güterverkehrsgewerbe ächzen unter den hohen Energiekosten. Die Politik auf allen Ebenen muss kurzfristig helfen, damit nicht ganze Supply-Chains zusammenbrechen. Die Entlastung muss aber gezielter sein als bisher.

Gleichzeitig bleibt die Bekämpfung der Klimakrise die größte langfristige Aufgabe unserer politischen Generation. Wir müssen jetzt mehr für den Klimaschutz tun, bevor wir einen Punkt erreichen, an dem es kein Zurück mehr gibt und künftige Generationen mit den schrecklichen Folgen einer unkontrollierbaren globalen Erwärmung konfrontiert werden. Mindestens 55 Prozent weniger Emissionen in der EU bis 2030 und Klimaneutralität bis 2050 – diese Ziele können wir nur errei-

6,0

Prozent der gesamten CO_2-Emissionen in der EU stammen von Lkw, Bussen und Reisebussen (2019).

chen, wenn alle Bereiche ihren Beitrag leisten. Auch die Energiekrise, die aus dem Angriff Russlands auf die Ukraine folgt, verdeutlicht noch einmal, welche Anstrengungen wir schon jetzt unternehmen müssen, um unsere Art zu wirtschaften und zu leben langfristig zu ändern.

Diese drei Herausforderungen müssen gemeinsam angegangen werden und im Prinzip haben sie alle die gleiche Ursache: unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen. Auf alternative Antriebe zu setzen, erneuerbare Energien stärker zu nutzen und in der Gesamtgesellschaft energieeffizienter zu werden, ist das Gebot der Stunde. Daher ist das „Fit for 55"-Paket der Europäischen Kommission jetzt notwendiger denn je. Wir müssen kurzfristige Anpassungen durchführen, aber die 2030-Ziele dürfen nicht infrage gestellt werden, um denjenigen, die in Alternativen zu fossilen Brennstoffen investieren, Rückenwind und keinesfalls Gegenwind zu geben. Wir brauchen sie in den nächsten Jahren noch dringender.

EU-ETS setzt klare Leitplanken

Das EU-Emissionshandelssystem (EU-ETS) ist dabei das wichtigste Instrument der EU zur Bekämpfung des Klimawandels. Es gibt CO_2 einen Preis – denn es verpflichtet Unternehmen, sich die Erlaubnis zum Ausstoßen von CO_2 in Form von Zertifikaten zu erkaufen. Indem die Anzahl der ausgegebenen Zertifikate und damit auch die erlaubte Menge der in der EU erlaubten Emissionen kontinuierlich reduziert wird, setzt der Emissionshandel klare Leitplanken für die Erreichung unserer Klimaziele in diesen Bereichen.

Der Europäische Emissionshandel besteht bereits seit 2005 und gilt bisher nur für die Bereiche Stromerzeugung, energieintensive Industrie und Flugverkehr. Im letzten Fall allerdings mit einer relativ großzügigen Regelung für kostenlose Zertifikate. Über die Jahre wurde das System immer wieder angepasst. Der Verkehrssektor wurde dabei bisher weitestgehend außer Acht gelassen, obwohl hier erhebliche Einsparungen nötig sind. Die Kommission hat in der neuesten Reform des Emissionshandels vom 14. Juli 2021 auf diese Entwicklung reagiert und den gesamten Verkehrssektor im ETS verankert. Insbesondere die Einbeziehung des Seeverkehrs in den ETS war eine lang bestehende Forderung des Parlaments, die nun endlich erfüllt wurde.

Dass der ETS funktioniert, zeigt sich schon beim Vergleich der Emissionen aus dem Energie- und Transportsektor: In den letzten 20 Jahren hat die Energiewirtschaft, die dem ETS unterliegt, deutlich Emissionen eingespart, während die Emissionen im Transportsektor sogar noch gestiegen sind und heute über ein Viertel der EU-weiten Emissionen ausmachen. Über die Einbeziehung der Stromproduktion in den ETS unterliegt paradoxerweise der Zugverkehr, also ausgerechnet eines der klimafreundlichsten Transportmittel, bereits dem europäischen CO_2-Preis, die restlichen Verkehrsmittel jedoch nicht. Dies ist aus klimapolitischer Sicht völlig unverständlich.

Klimafreundliche Lösungen belohnen

Insbesondere der Straßenverkehr macht im Vergleich mit 72 Prozent den größten Anteil an den gesamten Verkehrsemissionen aus (2019) aus. Lkw, Busse und Reisebusse sind sogar für etwa sechs Prozent der Gesamtemissionen in der EU verantwortlich. Zwar gibt es hier auf EU-Ebene seit 2019 erste Emissionsgrenzwerte für neue Fahrzeuge, doch schon bei den Grenzwerten für Pkw zeigt sich, dass selbst bei sehr drastischen CO_2-Vorgaben die ambitionierten Ziele dadurch allein nicht erreicht werden können. Insbesondere bei Fahrzeugen, die schon von Speditionen genutzt werden, wird keinerlei Anreiz gegeben, die Flotte emissionsärmer umzubauen.

Darüber hinaus bin ich überzeugt, dass die gesteigerten Ambitionen sich nur erreichen lassen, wenn jeder, der in klimafreundliche Technologien investiert, belohnt wird und es ein klares Marktsignal gibt, dass sich jede Investition in dieser Hinsicht für den Einzelnen und die Firmen auszahlt. Mit Ordnungsrecht und Verboten allein wird der „Green Deal" daher nicht umsetzbar sein.

Klar ist, wir brauchen beides – ambitionierte CO_2-Standards und einen EU-Emissionshandel. Wir müssen allerdings sehr viel stärker als bisher darauf achten, dass das Geld nicht im allgemeinen Haus- ▶

Autor

Peter Liese, Europaabgeordneter und umweltpolitischer Sprecher der EVP

EVP

Peter Liese, Europaabgeordneter und umweltpolitischer Sprecher der EVP

Seit 1994 ist Peter Liese Abgeordneter im Europäischen Parlament für die CDU. Er ist Koordinator der Europäischen Volkspartei (EVP), der größten Fraktion im Parlament, im Ausschuss für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit. Im Rahmen des Klimareformpakets „Fit for 55" verhandelt er als Berichterstatter des Europäischen Parlaments momentan die Reform des EU-Emissionshandels mit den Mitgliedstaaten. Peter Liese wurde 1965 in Olsberg geboren und studierte Medizin in Marburg, Aachen und Bonn. Er promovierte am Humangenetischen Institut der Universität Bonn. *eh*

AA+W/stock.adobe.com

Um Unternehmen bei der Anschaffung von Lkw mit Elektro- oder Wasserstoffantrieb sowie beim Aufbau von Ladeinfrastruktur zu unterstützen, stellt das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) Fördermittel bereit

halt versickert, sondern zielgerichtet für Innovationen im jeweils betroffenen Wirtschaftsbereich, also zum Beispiel im Güterverkehr, eingesetzt wird.

Gleiche Wettbewerbsbedingungen für alle

Mit der aktuellen Reform wird auch ein neuer ETS für Wärme und Straßenverkehr geschaffen. Anders als beim ETS für See- und Flugverkehr muss hier jedoch nicht der Besitzer des Fahrzeugs die Zertifikate ersteigern, sondern die Brennstoff-Inverkehrbringer. Der CO_2-Preis wird also einfach unkompliziert über das Benzin gezahlt, ähnlich dem deutschen Brennstoff-Emissionshandel.

Die derzeitige Situation ist eine dramatische Wettbewerbsverzerrung für das deutsche Güterverkehrsgewerbe. In Deutschland gilt ein CO_2-Preis für den Straßenverkehr, in Europa nicht. Mein Ziel ist es, gleiche Wettbewerbsbedingungen für alle zu schaffen. Es darf nicht sein, dass es in Zukunft für polnische oder tschechische Güterverkehrsunternehmen noch attraktiver wird, Logistikleistungen innerhalb Deutschlands durchzuführen, weil sie einfach nur auf der anderen Seite der Grenze tanken müssen, um den CO_2-Preis zu umgehen. Durch die Einführung des neuen Systems auf europäischer Ebene entfällt dieser Vorteil.

Klar ist, dass das System so reguliert werden muss, dass Logistikunternehmen in der EU auch gegenüber Drittstaaten nicht ernsthaft benachteiligt werden. Dies gilt insbesondere für Frachtfluggesellschaften, Flughäfen, Reedereien und Häfen, deren Wettbewerbsfähigkeit wir dringend absichern müssen. Dieses wichtige Problem haben Rat und Parlament erkannt und konkrete Maßnahmen vorgeschlagen, die nun ebenfalls Gegenstand der Verhandlungen sind.

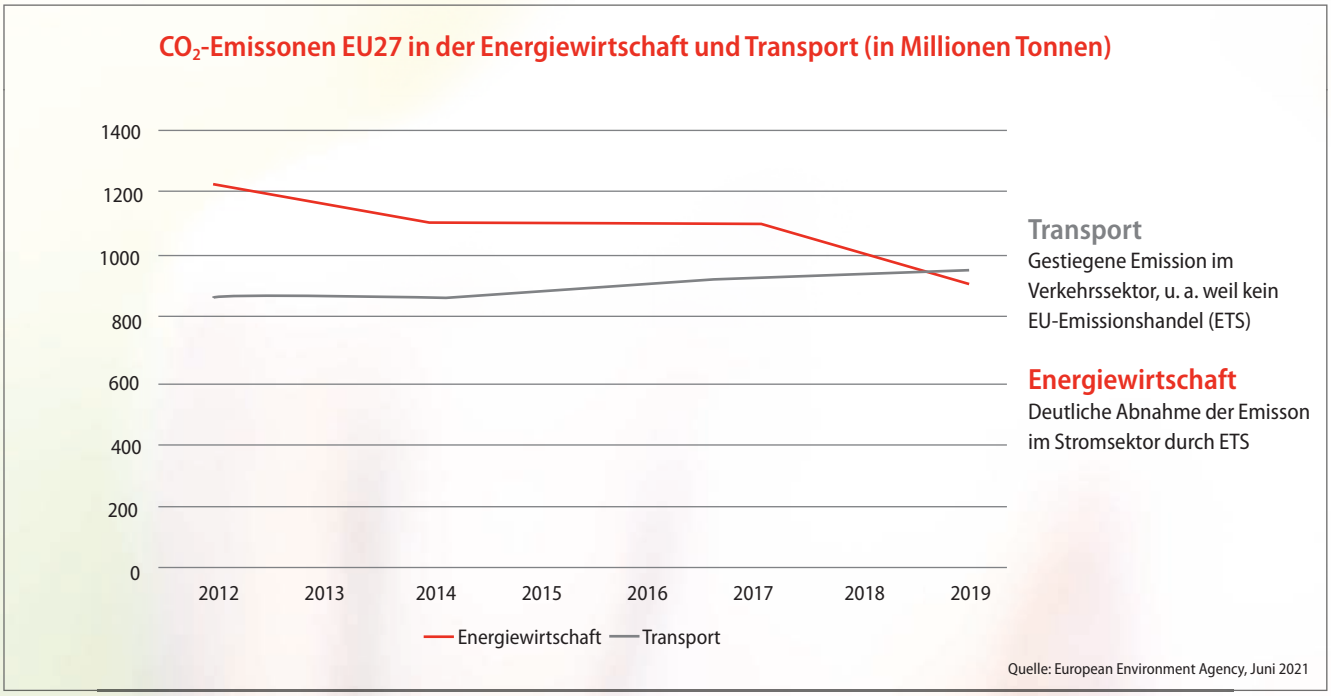
Der Angriff Russlands auf die Ukraine hat die Verhandlungen zum Emissionshandel und aller anderen Vorschläge aus dem „Fit for 55"-Klimapaket auf den Prüfstand gestellt. Von langer Hand geplant, haben sich die Energiepreise schon im vergangenen Jahr kontinuierlich verteuert. Auf der Suche nach Entlastung von Verbrauchern und Unternehmen hat die deutsche Regierung die für Anfang 2023 geplante Erhöhung des deutschen CO_2-Preises schon um ein Jahr verschoben. Das ist jetzt aber das absolut falsche Zeichen. Mit unseren Energieimporten finanzieren wir Putins Krieg.

Einnahmen durch EU-Emissionshandel

Die nachhaltige Umstellung unserer Industrie-, Energie- und Verkehrssektoren lässt uns nicht nur langfristig unsere Klimaziele erreichen, sondern senkt auch unseren Energiebedarf aus fossilen russischen Quellen. Zudem startet der ETS nicht in der derzeitigen Situation, sondern der CO_2-Preis für Schiffe, Flugzeuge und Lkw soll erst in einigen Jahren eingeführt werden, wenn der Ukrainekrieg und die Energiekrise hoffentlich beendet sind. Der Anteil des ETS am Energiepreis ist zudem relativ gering.

Ein Vorteil des Emissionshandels ist zudem, dass er auch Einnahmen generiert, die gezielt zur Entlastung der Betroffenen und zur Förderung von Innovation von Verkehrsmitteln und Kraftstoffen eingesetzt werden können. Durch spezielle Fonds wird dabei auch insbesondere der Verkehrsbereich gefördert. Insbesondere die

Fokussiert/stock.adobe.com



Der EU-Emissionshandel (ETS) leistet seinen Beitrag zur Dekarbonisierung : das zeigen die Zahlen in der obigen Grafik

Einführung von Differenzverträgen (Carbon Contracts for Difference), die durch die Einnahmen des ETS finanziert werden sollen, werden dabei weitere Anreize für Investitionen in die Dekarbonisierung des Verkehrssektors, der Logistikbranche und der dahinterstehenden Industrie schaffen. Es kann indes nicht oft genug betont werden, dass die Einnahmen anders als bisher in Deutschland und auch in Europa zielgerichtet ausgegeben werden müssen und für Entlastungen an der richtigen Stelle gesorgt werden muss. Genau das hat die CDU auch bei ihrem Bundesparteitag in Hannover beschlossen. Wir wollen die Anhebung des CO_2-Preises nicht aussetzen, das Geld aber zielgerichtet zurückgeben.

Die Hitze des Sommers und die Naturkatastrophen im zur Neige gehenden Jahr 2022 haben gezeigt, dass der Klimawandel ganz konkret Schäden in Mitteleuropa verursacht. Aus diesem Grund dürfen wir unsere Klimaziele auch in diesen Krisenzeiten nicht aufgeben. Der Emissionshandel wird uns auf dem Weg zur Klimaneutralität die richtigen Anreize geben. Indem wir also alle Sektoren des Verkehrssektors in das ETS einbeziehen, schaffen wir für den Güterverkehr auf verschiedene Weisen gleiche Wettbewerbsbedingungen in der EU. Dadurch wird sichergestellt, dass das umweltfreundlichste Verkehrsmittel zum billigsten Verkehrsmittel wird. Durch marktorientierte Maßnahmen können wir also den Übergang der EU zu einer umweltfreundlichen Mobilität beschleunigen, die sich rechnet.

Peter Liese, Europaabgeordneter und umweltpolitischer Sprecher der EVP

Servicetermine neu denken

Den Werkstatttermin wie eine Lieferung zu disponieren, hat Vorteile für alle Beteiligten – und der Fuhrpark läuft störungsfrei

Der Wunsch nach einer ausgewogenen Work-Life-Balance ist ein gesellschaftlicher Trend, der längst auch im Transportgewerbe angekommen ist. TÜV SÜD Division Mobility hilft als Servicepartner der Branche Speditionen und Werkstätten bei den Herausforderungen, die diese Entwicklung mit sich bringt.

Jahrzehntelang war es Routine: Es ist Freitagnachmittag, Fahrer Müller kommt von seiner Tour zurück, die tägliche Lenkzeit ist genauso beendet wie seine Wochenarbeitszeit. Letzte Station für heute: die Werkstatt, denn es steht HU, AU oder ein anderer Untersuchungstermin an. Oder aber: Endstation Betriebshof und der Spediteur lenkt den Lkw danach noch selbst am Freitagabend oder erst am Samstag in der Früh zur Werkstatt. Die Intention in beiden Fällen: Die Standzeit des Fahrzeugs am Wochenende für den Werkstattaufenthalt nutzen.

Doch dieses scheinbar bewährte System beginnt zu wanken: Bei den Mitarbeitern in den Werkstätten ist der gesellschaftliche Trend von ausgeglichener Work-Life-Balance sowie von geregelten und teils sogar reduzierten (Teilzeit-)Arbeitszeiten angekommen. Wochenendarbeit wird zunehmend unbeliebter (siehe Infokasten). Vom allgemeinen Fachkräfte- und Personalmangel ganz zu schweigen. Das bedeutet, dass in einigen Werkstät-

Klicken und buchen

TÜV SÜD Division Mobility bietet ein dichtes Netz mit rund 250 Nutzfahrzeugprüfstellen in ganz Deutschland. Für einen Termin – sei es für eine HU, eine AU oder eine sonstige Prüfung – können Speditionen bequem den Online-Kalender der Prüforganisation nutzen. Unter **www.tuvsud.com/de-de** lässt sich über den Button „Service-Center" der nächste Standort ermitteln und direkt ein Termin beim Sachverständigen buchen – auch Monate im Voraus.

megaflopp/stock.adobe.com

ten der traditionelle Wochenendtermin für den Lkw-Check problematischer wird, weil schlichtweg das Personal fehlt. Gleichzeitig rückt nicht nur eine neue Generation an Fahrern nach, die die neuen Bedürfnisse und Erwartungen an die eigene Arbeitszeit mitbringen, sondern auch an Spediteuren. Auch sie wollen das Wochenende zur Erholung nutzen, das nicht erst spät am Freitag oder am Samstagvormittag nach der Fahrt zur Werkstatt beginnen soll.

Mehr Effizienz für Spedition und Werkstatt

Christian Egger, Produktkoordinator Truck Services bei der TÜV SÜD Division Mobility, weist auf eine Win-win-Lösung für diese Herausforderungen hin: „Wenn Spediteure ihren HU-, AU- oder sonstigen Untersuchungstermin wie einen fixen Ladetermin an einer unserer Prüfstellen disponieren, werden alle Seiten entlastet."

Konkret denkt Egger dabei an einen im Voraus geplanten Termin entlang der Transportroute, währenddessen der Fahrer seine Ruhezeit einlegen kann oder auch andere administrative Aufgaben erledigen kann.

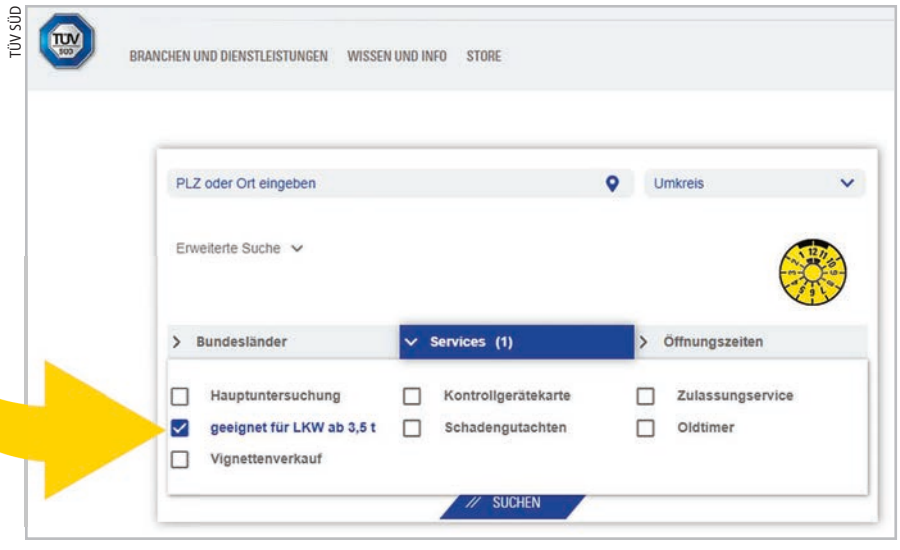
Fallen dem Sachverständigen bei diesem Termin Schäden auf, kann die Werkstatt informiert werden, die durch diese Entzerrung ebenfalls profitiert. Denn dank gesetzlicher Frist hat der Spediteur vier Wochen Zeit, Mängel zu beseitigen. „Werkstattbetreiber wissen dank des Prüfberichts unserer Sachverständigen in diesem Fall genau, welchen Arbeitsaufwand sie einkalkulieren müssen, und können zudem die nötigen Ersatzteile ziel- und terminsicher bestellen", zählt Egger auf.

Störungsfreier Fuhrparkbetrieb

Die Folge: eine optimierte Werkstattauslastung und weniger Arbeitszeiten außerhalb der regulären Öffnungszeiten für Fahrer, Werkstatt und Spedition. Gleichzeitig läuft der Fuhrpark störungsfrei. Selbstverständlich nehmen die Sachverständigen von TÜV SÜD Division Mobility aber auch weiterhin die Termine in den Werkstätten vor Ort vor, wenn es besser in Planung und Ablauf aller Beteiligten passt, betont Egger.

Work-Life-Balance

Die Bertelsmann Stiftung hat im Jahr 2021 vermeldet, dass hierzulande erwerbstätige Männer im Durchschnitt 41 Stunden und erwerbstätige Frauen 32 Stunden pro Woche arbeiten. Demnach wollen Männer aber mit 37 und Frauen mit 30 Stunden pro Woche eigentlich lieber eine kürzere Arbeitszeit. Insgesamt arbeiten laut der Bertelsmann Stiftung 50 Prozent der männlichen und 41 Prozent der weiblichen Beschäftigten mehr als sie gerne würden. Andererseits wollen 17 Prozent der Frauen und neun Prozent der Männer am liebsten ihre Stundenzahl ausweiten.



„Geeignet für Lkw ab 3,5 t" auswählen – schon findet man die passende Nutzfahrzeugprüfstelle

TÜV SÜD Ansprechpartner

TÜV SÜD Division Mobility
Christian Egger
Produktkoordinator Truck Services
Tel.: +49 731 9360515
E-Mail: christian.egger@tuvsud.com

Impressum

TÜV SÜD Auto Service GmbH, Westendstraße 199, 80686 München, Telefon 089/57 91-0, www.tuvsud.com, E-Mail: MO-Vertrieb@tuvsud.com, V. i. S. d. P.: Kristin Heber
Verlag: Springer Fachmedien München GmbH, Aschauer Straße 30, 81549 München

Der Schlüssel zur Top-Logistik ist eine Top-Infrastruktur – daran arbeitet das Verkehrsministerium mit Hochdruck

may/stock.adobe.com

Neue Perspektiven schaffen

Güterverkehr und Logistik sind zentrale Lebensnerven des Wirtschaftsstandortes Deutschland. Unerlässlich dafür ist eine leistungsstarke Infrastruktur. Um diese zukunftsfit zu machen, hat das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) ein ambitioniertes Programm aufgelegt. Hier die wichtigsten Kernpunkte, die die Verkehrspolitik künftig plant.

Gerade in Zeiten von Unsicherheit und Wandel braucht es Klarheit, Verlässlichkeit und Planbarkeit. Wirtschaft wie Bürger sind auf Logistik angewiesen und besonders in Krisen zeigt sich die Fähigkeit zur Anpassung und Überwindung neuer Herausforderungen.

Eine leistungsstarke, belastbare Infrastruktur bildet dafür die Grundlage. Sie ermöglicht Mobilität und Wertschöpfung. Erhalt, Stärkung und zielgerichteter Ausbau der Infrastruktur sind für uns als Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) daher ein bestimmendes Kernanliegen. Gleichzeitig braucht es Rahmenbedingungen, die Wettbewerb und Innovation befeuern sowie die Kreativität aller freisetzen – vom Start-up über den Mittelständler bis hin zum Konzern. Denn als Exportnation im Herzen Europas benötigt Deutschland bestmögliche Bedingungen. Und gerade die Logistiker, die dies ermöglichen, verdienen Planbarkeit, Verlässlichkeit sowie einen innovationsfreundlichen und marktwirtschaftlichen Rahmen.

Größter Investitionshaushalt des Bundes

Grundlage einer guten Infrastruktur und gezielter Wachstumsimpulse bildet ein effektiver Haushalt. Mit Gesamtinvestitionen von rund 21,9 Milliarden Euro und

Oliver Luksic, Koordinator der Bundesregierung für Güterverkehr und Logistik

Bundesregierung/Sandra Steins

Oliver Luksic, Koordinator der Bundesregierung für Güterverkehr und Logistik

Autor

Oliver Luksic (FDP) ist 1979 in Saarbrücken geboren und seit 2022 Koordinator der Bundesregierung für Güterverkehr und Logistik. Seit Dezember 2021 ist er parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Digitales und Verkehr. Seine Themenschwerpunkte sind da Planungsbeschleunigung, Logistik, Bundesfernstraßen, Straßenverkehr, Radverkehr, Fußgänger, Luftfahrt und Wasserstraßen.
In den Jahren 2001 bis 2006 studierte Luksic an der Grande Ecole Sciences Po (IEP) in Paris, Schwerpunkte Europastudien und Volkswirtschaft mit dem Abschluss Master. Außerdem studierte er ein Jahr lang Europarecht am King's College in London. 2009 bis 2013 war und seit Oktober 2017 ist Luksic Mitglied des Deutschen Bundestages. *eh*

einem Investitionsanteil von knapp 60 Prozent verfügt das BMDV mit Abstand über den größten Investitionshaushalt des Bundes. Damit stehen in 2022 Verkehrsinfrastrukturinvestitionen über 8,4 Milliarden Euro für die Straße, 9,4 Milliarden Euro für die Schiene und 1,4 Milliarden Euro für die Wasserstraße zur Verfügung. Die Grundlage für Bau und Erhalt der Bundesverkehrswege legt der Bundesverkehrswegeplan (BVWP). Der aktuelle BVWP 2030 wurde am 3. August 2016 vom Bundeskabinett verabschiedet. Mit vorgesehenen Verkehrsinvestitionen von über 270 Milliarden Euro im Zeitraum von 2016 bis 2030 ist er Basis für die Gesamtstrategie des Bundes für die Verkehrsinfrastruktur.
Kein Wirtschaftsbereich ist so auf eine leistungsfähige Infrastruktur angewiesen und gleichzeitig so grundsätzlich für eine florierende Wirtschaft wie die Logistik. Wenn etwa Verkehrswege aufgrund fehlender Kapazitäten oder mangelhaften Zustands Engpässe bilden, kommen Lieferketten unter Druck. Dies gilt es zu vermeiden.
Die nötigen Modernisierungs- und Ausbaumaßnahmen lassen sich aber nur passgenau umsetzen, wenn Planungs- und Genehmigungsverfahren effizient verlaufen. Das BMDV arbeitet daher nicht nur an Verfahrenserleichterungen und Prozessoptimierung, sondern auch daran, Planungs- und Genehmigungsverfahren konsequent zu digitalisieren. Damit kommen wir auf dem Weg zu einer modernen Infrastruktur einen großen und vor allem schnelleren Schritt voran. Denn im Verkehrssektor gibt es große Zukunftsaufgaben. Infrastruktur wie Verkehrsträger befinden sich im Wandel. Neue Möglichkeiten und Technologien gilt es dabei vom und für den Standort Deutschland voranzutreiben. Das betrifft alle Verkehrsträger und Technologien.

Innovativer Schienengüterverkehr

Im Schienengüterverkehr brauchen wir neue Ideen und Ansätze, die dessen Wirtschaftlichkeit und Kapazitäten deutlich steigern. Mit dem Bundesprogramm „Zukunft Schienengüterverkehr" fördern wir daher Zukunftstechnologien in den Bereichen Digitalisierung, Automatisierung und Fahrzeugtechnik. In zwei Förderlinien werden Testfelder, Pilotprojekte sowie Demonstratoren und Markteinführungen gefördert. Das deckt ein breites Spektrum ab, etwa ein digitales Testfeld zur Erprobung der automatischen Bremsprobe, der vollautomatischen Rangierlok und Schadgüterwagen-Erkennung, den komplett automatisierten Zugverkehr im Schienengüterverkehr oder Buchungsportale für den Kombinierten Verkehr. Zu den förderfähigen Projekten gehören auch innovative Betriebskonzepte, die die Verlagerung von bisher nicht bahnaffinen Gütern auf die Schiene und den Transport in Städte umfassen.

Hans-Joachim Rech/picture-alliance

Im Zuge der Dekarbonisierung will das Bundesverkehrsministerium dafür sorgen, dass möglichst viel Verkehr auf die Schiene verlagert wird

Daimler Truck

Damit sich alternative Antriebe bei Lkw durchsetzen, fördert das BMDV den Aufbau von entsprechender Tank- und Ladeinfrastruktur

Auch die Binnenschifffahrt erfährt aktuell besondere Bedeutung. Denn sie ist grundlegend für die Energiesicherheit in Deutschland. Daher unterstützen wir die Modernisierung der Flotten mit gezielten Anreizen für Investitionen in die Digitalisierung und Automatisierung, in Umbaumaßnahmen für eine größere Einsatzfähigkeit bei Niedrigwasser, in umwelt- und klimaschonende Antriebstechnik und in Energieeffizienz-Maßnahmen. Die Mittel dafür haben wir stetig erhöht.

Förderung neuer Lkw-Antriebsarten

Gleichzeitig ist und bleibt die Straße hierzulande grundlegend für den Güterverkehr. Eine wesentliche Herausforderung wird die Evolution des schweren Straßengüterverkehrs hin zu alternativen Antrieben. Das BMDV legte daher mit dem Gesamtkonzept klimafreundliche Nutzfahrzeuge einen strategischen Fahrplan zur Erreichung dieses Ziels vor. Dieses Gesamtkonzept fokussiert auf den Markthochlauf und besteht aus drei Kernmaßnahmen.

Sie betreffen die Förderung der Anschaffung von klimaschonenden Lkw, den Aufbau von Tank- und Lade-infrastruktur sowie die Schaffung eines zielgerichteten regulatorischen Umfeldes, etwa die Einführung einer CO_2-basierten Maut. In Ad-hoc-Arbeitsgruppen wird mit den wesentlichen Akteuren das Gesamtkonzept zu spezifischen technologischen Handlungsfeldern weiterentwickelt. Bis zum Jahr 2025 werden zum Beispiel rund 1,3 Milliarden Euro für die Förderung der Anschaffung klimafreundlicher Nutzfahrzeuge zur Verfügung gestellt. Zusätzlich stehen bis 2025 6,3 Milliarden Euro für den Aufbau (oder die Erweiterung) von betriebsnotwendiger Tank- und Ladeinfrastruktur für Pkw und Lkw bereit. Weitere wichtige Optionen zur Weiterentwicklung im Nfz-Sektor liegen im Einsatz von E-Fuels, Aerodynamik-Verbesserungen und den Chancen durch die Digitalisierung, die das BMDV auch unterstützt. Zu nennen ist hier beispielhaft das KsNI-Förderprogramm.

Zusätzlich wird die Vernetzung der Verkehrsträger in Zukunft eine immer größere Rolle spielen. Es gibt hier vielfältige Ansätze. So können Digitalisierung, neue Antriebe und eine leistungsfähige Infrastruktur genauso zusammenwirken wie Gleis, Straße und Wasserweg. Hier setzt das BMDV Schwerpunkte, indem es konsequent Anreize schafft, damit sich intermodaler und nachhaltiger Güterverkehr etablieren kann. Eine verstärkte Digitalisierung Deutschlands ist dafür in vielen Fällen, etwa intelligenter Verkehrslenkung oder automatisierten Funktionen, die Basis.

Die Digitalstrategie der Bundesregierung führt daher die politischen Schwerpunkte und Ziele aller Ministerien beim Querschnittsthema Digitalisierung unter einem Dach zusammen. Sie priorisiert Projekte, von deren Umsetzung die größte Hebelwirkung zu erwarten ist. Von diesen Hebelprojekten wird auch der Güterverkehr profitieren. Dazu wird auch der Aufbau eines Mobilitätsdaten-Ökosystems durch die Verknüpfung von Mobility Data Space und dem nationalen Zugangspunkt zu Mobilitätsdaten entscheidend beitragen.

Die Digitalisierung trägt dazu bei, Emissionen zu reduzieren und die Effizienz von Transporten zu steigern. Daneben eröffnet sie auch einen Weg zum Wandel in der Arbeitswelt: einen Wandel von analogen Tätigkeiten hin zu neuen Lösungen, bei denen uns digitale Helfer in unseren Tätigkeiten unterstützen, Prozesse effizienter machen und den Menschen so zeitraubende und anstrengende Tätigkeiten abnehmen.

Logistik „made in Germany“

Insbesondere die Technologien rund um das autonome und vernetzte Fahren bieten eine große Chance, Fachkräftemangel entgegenzuwirken und die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Beispielhaft dafür wären etwa autonome Hub-to-Hub-Verkehre, also Fahrten zwischen Logistikzentren auf Autobahnen oder auf großen Betriebsgeländen wie Häfen. Der nationale Rechtsrahmen zum autonomen Fahren macht dies bereits möglich. Nach den 2021 in Kraft getretenen Gesetzen wurde der Rechtsrahmen mit der am 1. Juli 2022 in Kraft getretenen Verordnung vervollständigt. Deutschland ist damit weltweit Vorreiter geworden.

Logistik „made in Germany“ ist weltweit begehrt und hochgeschätzt. Gemeinsam mit allen Beteiligten wollen wir dafür sorgen, dass dies so bleibt und dass Fortschritt und Wertschöpfung in der Logistik weiterhin mit Deutschland assoziiert bleiben. Dafür steht das Bundesministerium für Digitales und Verkehr stets für konstruktiven offenen Austausch zur Verfügung.

Oliver Luksic, Koordinator der Bundesregierung für Güterverkehr und Logistik

Die Initiative
FAHREN FÜR DEUTSCHLAND

WIR **BEWEGEN** DEUTSCHLAND!

Egal ob im Büro, in der Werkstatt oder hinter dem Steuer: Gemeinsam sorgen wir dafür, dass unser Land niemals stillsteht. Und nur gemeinsam können wir das Ansehen unserer Branche weiter aufwerten, uns Gehör verschaffen und für unsere Anliegen einstehen. Packen wir es an! **Jetzt Teil unserer deutschlandweiten Initiative werden und am besten gleich unsere Website besuchen:**

www.fahrenfuerdeutschland.de

MAN | Financial Services

TRUCKER'S WORLD by MAN

Wie schaffen wir die Wende?

Explodierende Energiekosten, Arbeitskräftemangel und ein gefährdeter Industriestandort Deutschland – was dies für die Unternehmen aus Transport, Spedition und Logistik heißt, und wie namhafte Unternehmenschefs die Krise managen wollen.

alesmunt/stock.adobe.com

„Der Mix an Lösungen macht es aus“

„Als Stückgutkooperation IDS gehen wir für 2023 insgesamt von einem Nullwachstum der Wirtschaft in Deutschland aus, gekennzeichnet unter anderem von der Zunahme an Insolvenzen und rückläufigem Konsum. Auf der Energieseite erwarten wir Konstanz bei den Dieselpreisen, aber weiter steigende Strom- und Gaskosten. Zudem wird sich der Arbeitskräftemangel in allen Bereichen weiter verschärfen. Dies drückt erheblich auf die Lohnkosten – zusätzlich belastet durch die Inflation. Zudem wird es immer schwieriger, Flächen für neue Speditionsterminals zu finden, geschweige denn zu vernünftigen Preisen.

Durch die weitere konsequente Digitalisierung und Automation wollen wir die Mitarbeiter im kaufmännischen Bereich sowie im Umschlag und Lager bei repetitiven Aufgaben entlasten und die Produktivität durch eine intelligente Mensch-Roboter-Kooperation weiter steigern. Zudem starten wir ein neues Grundlagenprojekt, bei dem alle Daten auf Packstückebene, wie etwa Länge, Breite, Höhe, Gewicht, Verpackungsart, für 100 Prozent der IDS-Sendungen automatisch erfasst werden. So schaffen wir die Basis für künftige Anwendungen – von der vollautomatisierten Nahverkehrsdisposition über die automatische Volumenmessung bei Entladung bis zur automatischen Verbringung der Packstücke von der Entlade- in die Beladezone.

Wichtiges Thema bleibt für IDS die Nachhaltigkeit. Bei den IDS-Partnern gibt es schon viele Initiativen zur Erreichung der Klimaneutralität, ob Photovoltaik und Ladeinfrastruktur bei Neubauten, CO_2-Fußabdruck-Messung nach DIN 16258, Fahrradlogistik auf der Letzten Meile oder E-Fahrzeuge im Pkw- und Sprinterfuhrpark. Für 2023 planen wir im IDS eine einheitliche Strategie bezüglich CO_2-Messung, CO_2-Vermeidung in der IDS-Zentrale, den IDS-HUBs und den -Depots (Scope2-Emissionen) und CO_2-Vermeidung bei Lieferanten, also vor allem bei Frachtführern (Scope3-Emissionen).

Drittes Großprojekt ist der Ausbau des IDS-Netzes von heute 51 auf 60 bis 65 Depots bis 2025, um so die Wege zu verkürzen, gerade im immer teureren Nachlauf, und die CO_2-Emissionen, die hier je Kilometer am höchsten sind, zu senken. Da es Flächen bis 100.000 Quadratmetern für Logistikneubauten kaum noch gibt, oder nur sehr teuer, stellen wir auf kleinere Einheiten um. Ende 2022 eröffnet Rieck in Oberkrämer bei Berlin das 52. IDS Depot und für 2023 sind weitere Standorte in Düsseldorf, Polch, Hannover und Hamburg geplant. Kurz gesagt: Der Mix an Lösungen macht es aus, um gut durch 2023 zu kommen.“ *eh*

IDS Logistik

Michael Bargl, Geschäftsführer der IDS Logistik GmbH, Kleinostheim

„Wir konzentrieren uns auf das Wesentliche“

„Niemand hat vorhersehen können, in welchem Tempo sich die gesellschaftlichen Krisen, politischen Herausforderungen und Unterbrechungen in den globalen Lieferketten ereignen würden. Experten schätzen, dass die Produktion im verarbeitenden Gewerbe in Deutschland bis Ende 2023 um 7,5 Prozent schrumpft. Und für den deutschen Mittelstand, besonders in energieintensiven Branchen, wird die Anpassung an die neue (Energie-)Welt eine gewaltige Herausforderung, an der manche Firmen scheitern werden. Als deutsches Familienunternehmen sorgen wir uns um den Industriestandort Deutschland.

Christina Thurner, Vorständin von Loxxess, Tegernsee

Loxxess

Eines ist klar: Logistik wird weiterhin gebraucht. Daher blickt Loxxess durchaus optimistisch in die Zukunft. Wir sind stabil aufgestellt, was etwa die digitale Dokumentation unserer Prozesse angeht. Das hilft uns, effizienter zu werden und Optimierungspotenziale schneller zu erkennen. Damit unsere Dienstleistungen auch künftigen Herausforderungen gewachsen sind, entwickeln wir uns kontinuierlich weiter. Ein Kernelement unserer Strategie ist die Transparenz, die wir über unsere Prozesse und Strukturen herstellen. Sie hilft uns nicht nur, flexibel zu reagieren, sondern auch, unseren CO_2-Ausstoß zu reduzieren. So entstehen Synergien bei der Umsetzung verschiedener unternehmerischer Zieldimensionen, etwa weil wir einen Beitrag zur Nachhaltigkeitsstrategie unserer Kunden leisten. Gleichzeitig müssen auch wir mit dem alarmierenden Fachkräftemangel ringen. Überdies fordern Mitarbeitende vermehrt Homeoffice oder flexible Arbeitszeitmodelle. Voraussichtlich steigen daher Personal- und Recruitingkosten. Für uns als Mittelständler bedeutet das einen großen Kraftakt, zumal die hohen Energiekosten eine weitere finanzielle Belastung darstellen.

Hauptaugenmerke für Loxxess im Jahr 2023 sind also: unsere Stärken auszubauen und bestehende Partnerschaften zu vertiefen. Das bedeutet konkret, unsere Services mit Technologien wie Machine Learning und Automatisierung zukunftsfähig und leistungsstark zu gestalten. Hinzu kommt der Ausbau an Standorten wie aktuell in Aurach, Bor und Warschau. Kurzgefasst: Wir konzentrieren uns aufs Wesentliche.“ *eh*

„Krisen bergen auch die Chance zur Verbesserung“

„Die Pandemie hat offengelegt, wie systemrelevant die Logistikbranche und wie fragil das weltumspannende Netz der Supply-Chains ist. Kaum schienen sich die Lieferketten Anfang des Jahres zu stabilisieren, löste der Krieg in der Ukraine den nächsten Krisenmodus aus, dessen Ende nicht abzusehen ist.

Die Folgen dieser Multikrisen werden bis weit in die Zukunft spürbar sein. Das Wort ‚Krise‘ stammt aus dem Griechischen und bezeichnet eine über einen längeren Zeitraum anhaltende massive Störung des gesellschaftlichen, politischen oder wirtschaftlichen Systems. Krisen bergen gleichzeitig auch die Chance zur Verbesserung, die es aktiv zu suchen gilt.

Als Unternehmen BLG Logistics sehen wir uns auch im kommenden Jahr einem herausfordernden Marktumfeld gegenüber. Von einem reinen Logistikdienstleister sind wir in den letzten Jahren für unsere Kunden zu einem ‚Lösungsfinder und Möglichmacher‘ geworden. Diese Entwicklung war abzusehen, hat aber insbesondere durch die Pandemie deutlich an Fahrt aufgenommen. Um störungsanfälligen Lieferketten, Fachkräftemangel oder steigenden Energiepreisen entgegenzutreten, sind neben Effizienz und Flexibilität auch die Themen Nachhaltigkeit, hohe Prozess-Stabilität und verlässliche Zusammenarbeit stärker in den unternehmerischen Fokus gerückt.

Wichtige Bausteine für Stabilität bei gleichzeitiger Flexibilität bieten die Automatisierung und Digitalisierung von Aufgaben und Prozessen. Gleichzeitig bestimmen aus unserer Sicht die Themen Klimaschutz und Energie die Zukunft der globalen Wirtschaft. Nachhaltigkeit haben wir in unserer DNA verankert. Bis 2030 will die BLG klimaneutral sein. Ein zentraler Baustein unserer ‚Mission Klima‘ sind unsere Logistikzentren. Mit dem neuen XXL-Logistikzentrum ‚C3 Bremen‘ haben wir gerade ein Leuchtturmprojekt fertiggestellt, das in Sachen ‚Customer‘, ‚Climate‘ und ‚Comfort‘ Maßstäbe setzt.

Die Multikrisen dieser Welt werden also so schnell sicher nicht gelöst sein. Und die Lieferketten werden trotz aller Anstrengungen störungsanfällig bleiben.

Aus diesem Grund ist es aus meiner Sicht essenziell, dass sich die Zusammenarbeit zwischen Logistiker und Auftraggeber weiterhin fair, pragmatisch und flexibel gestaltet. Wichtig ist außerdem, dass alle Beteiligten – Wirtschaft und Politik – die Auflösung von Engpässen und die Bewältigung von Krisen als gemeinschaftliche Aufgabe betrachten.“ *eh*

Matthias Magnor, Chief Operating Officer von BLG Logistics, Bremen

BLG Logistics

„Krisenmanagement-Projekt steht weit oben“

„In der Fahrzeuglogistik sehen wir, auch bedingt durch die Förder- und Steuerpolitik der Bundesregierung, die Herausforderung von steigenden Volumen- und Kapazitätsengpässen. So erhalten mit Beginn 2023 Plug-in-Hybridfahrzeuge keine Förderung mehr, auch die Fördersummen für batterieelektrische Fahrzeuge sinkt.
Würden Förderungen schon beim Kaufabschluss bewilligt und nicht erst bei Zulassung, könnte dies aufgrund der Berechenbarkeit mehr Vertrauen auf Seiten des Verbrauchers sowie der OEMs schaffen. Damit würde dem kalendarischen Ende der Förderung entgegengewirkt, bei noch vorhandenen Mitteln in den bereitgestellten Töpfen. Die Hersteller hätten Spielraum, die Aufträge wirtschaftlich sinnvoll zu erfüllen, ebenso die Dienstleister und Zulieferer.
Im Handel ist mit einem Rückgang von 20 bis 30 Prozent an Auftragseingängen durch Privatkunden zu rechnen. Gründe dafür sind die höheren Zinsen, steigenden Energiekosten sowie eine generelle Unsicherheit im Umfeld für das erste Halbjahr 2023.
Um die Kapazitätsengpässe wirtschaftlich sinnvoll behandeln zu können, steht ein dynamisches Krisenmanagement-Projekt weit oben auf der Liste der Aufgaben. Das betrifft sowohl Engpässe der Ware, aber auch Engpässe bei Transportfahrzeugen. Zudem muss der Herausforderung des Fachkräftemangels begegnet werden. Durch Corona und den Ukraine-Krieg fehlen unter anderem viele qualifizierte Fahrer.
Den Kunden gegenüber wird es aufgrund der genannten Fakten zu Preisanpassungen kommen, die für beide Seiten akzeptabel gestaltet werden müssen. Damit einhergehend werden Konzepte für Kostenmanagement mit dem Schwerpunkt Effizienz und Produktivität erarbeitet. Wichtig sind indes auch Garantien für Mindestmengen und Inflationsklauseln seitens der OEMs.
Und natürlich müssen auch wir uns als Mosolf-Gruppe mit der Energiesicherheit und der Planbarkeit der Energiekosten beschäftigen. Wichtiger Baustein wird bei uns der Ausbau der Photovoltaik-Parkplatzüberdachungen sein, die wir in Rackwitz schon realisiert haben. Rackwitz ist ein neues und weiteres Element im flächigen Ausbau zum Mosolf Eco-System. An unseren Standorten werden wir so mit Sonne oder Wind Energie erzeugen und mittels großer Batteriespeicher puffern und einspeisen. Parallel erneuern wir unsere Flotte mit E-Lkw.“ *eh*

Jörg Mosolf, Vorsitzender des Vorstands (CEO) der Mosolf Gruppe, Kirchheim/Teck

Mosolf Group

„Die Kunden an den gestiegenen Kosten beteiligen“

„Wer hätte zum Jahresende 2021 erwartet, dass wir lediglich zwölf Monate später auf mehr Unwägbarkeiten blicken als noch im Vorjahr 2020? Ukraine-Krieg, Inflation, Energie-Engpässe und Preissteigerungen – die mit vielen Fragezeichen versehene Liste ist sehr lang und macht es unmöglich, von nur einem konkreten Szenario für die wirtschaftliche Lage im kommenden Jahr 2023 auszugehen.
Ich blicke nach wie vor zuversichtlich auf die Geschäftsentwicklung von DHL Express und doch ist die gesamtwirtschaftliche Situation von Unsicherheit geprägt: Von weiterhin solidem Wachstum bis hin zur Stagnation scheint in unserem Geschäft grundsätzlich alles möglich zu sein. So viel steht fest. Die Corona-Pandemie hat uns immer wieder vor ganz besondere Herausforderungen gestellt, von denen unser Geschäftsbetrieb, aber auch unsere Kunden und Mitarbeitenden längerfristig jeweils in unterschiedlicher Weise betroffen waren.
Für uns als internationalstes Unternehmen der Welt haben sich aber auch in der Krise die positiven Trends von Globalisierung und internationalem Handel sehr deutlich gezeigt. Die Ergebnisse unserer aktuellen Untersuchung ‚Trade Growth Atlas 2022‘, die soeben erschienen ist, bestätigen das: Der weltweite Handel ist erstaunlich robust durch die Krise gekommen, weil insbesondere der E-Commerce das Wachstum in Handel und Wirtschaft vorangetrieben hat. Bis zum Jahr 2030 sagt die Studie außerdem ein weiteres – wenn auch langsameres – Wachstum voraus.
Vor diesem optimistischen Hintergrund werden wir bei DHL Express Germany also auch weiterhin konsequent in den Ausbau unserer Infrastruktur investieren, um unsere Betriebsabläufe weiter im Sinne unserer Auftraggeber zu optimieren und entsprechende Kapazitäten zur Verfügung zu stellen.
Um diese Investitionen zu tätigen und weiterhin erstklassigen Service anbieten zu können, müssen auch wir als Unternehmen unsere Kunden an den gestiegenen Kosten beteiligen. Wir halten außerdem Notfallpläne bereit, um unseren Betrieb auch im Falle von Schwankungen in der Energieversorgung zu sichern.
Doch mit Blick auf unsere mittlerweile 45-jährige Geschichte in Deutschland ist für uns auch klar: Wir sind krisenerprobt! Denn unabhängig von den äußeren Bedingungen arbeitet unser gesamtes Team jeden Tag nach unserem Konzern-Motto: Menschen verbinden, Leben verbessern.“ *eh*

Markus Reckling, CEO DHL Express Deutschland, Bonn

Deutsche Post DHL

„Wir müssen mit Preiserhöhungen reagieren“

„Wir erwarten 2023 in vielen Bereichen massive Preissteigerungen. Strom, Gas, Mieten und Löhne – alles das wird in den nächsten Monaten noch einmal teurer werden. Wir bemühen uns nach Kräften, die Kosten zu kompensieren, werden dies aber nicht in vollem Umfang alleine schaffen können. Auch wir werden gezwungenermaßen mit Preiserhöhungen reagieren müssen. Deshalb ist und bleibt es eine unserer wichtigsten Aufgaben, gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern Optimierungsprojekte weiter voranzutreiben. Unser unternehmensweites Lean Management wird uns dabei helfen – und natürlich spielen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Automatisierung eine ganz zentrale Rolle. Allein in den vergangenen zwei Jahren haben wir zusammen mit unseren Kunden beispielsweise über 100 Millionen Euro in Automatisierungs- und Lagertechnik an unseren Standorten investiert.

Jens Fiege, Vorstandsvorsitzender der Fiege-Gruppe, Greven

Darüber hinaus treibt uns mit Blick auf das nächste Jahr die Frage um, welche Folgen die steigenden Kosten für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben werden. Die Belastungen für jede Einzelne und jeden Einzelnen sind schon jetzt enorm, und es deutet leider Vieles darauf hin, dass es im kommenden Jahr noch schwieriger wird. Aus diesem Grund wird es für uns als Familienunternehmen wichtig und entscheidend sein, dass wir in dieser herausfordernden Situation ganz besonders für unser Team da sind.

Ein weiteres großes Thema für 2023: Der Fachkräftemangel, der unsere Branche schon länger beschäftigt, entwickelt sich immer mehr zu einem Arbeitskräftemangel. Aktuelle Studien gehen davon aus, dass die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland ihren Zenit erreicht hat. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und zu binden, wird zu einer unserer größten Herausforderungen, um unseren Wachstumskurs fortsetzen zu können.

Damit wir unsere Position als guter und moderner Arbeitgeber weiter festigen, setzen wir schon heute zahlreiche Projekte in den Bereichen Gleichberechtigung, Vielfalt und Führungskultur um.“ *eh*

Fiege-Gruppe

Das Multi-Talent unter den Karten.

Jetzt **Vorteile** sichern mit der Fleet Card für Geschäftskunden.*

TotalEnergies

totalenergies.de

* Für neue Geschäftskunden mit einem Umsatzbedarf von bis zu 3.000 €/Monat. Nach Beantragung und positiver Bonitätsprüfung erhalten Sie per Post Ihre Fleet Cards.

Die Mutmacher

Keine Macht der Ohnmacht – wie man auch in turbulenten Zeiten seine Ziele erreicht: Ein Interview mit dem renommierten Psychologen Jens Corssen und Organisationsentwicklerin Claudia Drews.

In den USA gibt es eine Entwicklung, die Psychologen sehr beschäftigt. Dort sind in den letzten Jahren rund sechs Millionen Menschen, vorwiegend Männer über 50 Jahre alt und aus Küstenstädten der Ostküste, regelrecht verschwunden. Die sind im Steuerregister einfach nicht mehr auffindbar. Das sind quasi moderne Aussteiger. Haben Sie davon schon gehört?

Claudia Drews: Ja, diese Entwicklung gibt es – der Wunsch nach einem selbstbestimmten Leben nimmt zu, vor allem bei jüngeren Menschen. Das merken wir auch in deutschen Unternehmen. Unter anderem wollen sie den Druck nicht mehr ertragen, weil die finanzielle Vergütung im Vergleich zu den Lebenserhaltungskosten nicht mehr im Verhältnis steht, aber auch

VerkehrsRundschau/Jan Scheutzow

Sie wissen, was Unternehmer und Mitarbeiter in bewegten Zeiten brauchen: die Coachs Claudia Drews und Jens Corssen

weil für sie die eigene Gesundheit wichtiger wird.

Als Verhaltenspsychologe coachen Sie und Claudia Drews ja Manager und Top-Entscheider. Wie sehen Sie das, Herr Corssen?
Jens Corssen: Bei den Top-Entscheidern sehe ich das noch nicht. Im mittleren Management sehe ich das dagegen schon, auch weil die Menschen da weniger Macht und Entscheidungsbefugnis haben, das macht Menschen einfach weniger Spaß. Die typischen Aussteiger sind aktuell in den mittleren Etagen, die von jeder Ebene Druck bekommen – von unten und von oben. Und die hören dann irgendwann auf.
In Summe zahlt das alles auf den Druck der „VUCA"-Welt ein. VUCA steht ja für eine unsichere Welt, in der wir Entscheidungen fällen müssen bei hohen Komplexitäten, vielen Veränderungen und mehrdeutigen Situationen – ohne genauen Fahrplan und Erfahrungswerten aus der Vergangenheit.
Drews: Das Denken, Verhalten und Zusammenarbeiten der Menschen in Unternehmen ist ja auch an das Denken der verschiedenen Generationen gekoppelt. Bislang gab es da die „Babyboomer", die Generationen X, Y oder auch Z. Mittlerweile sprechen wir in der Organisationsentwicklung von einem neuen Typus – der „Schneeflocke", der die Generation der 15- bis 25-Jährigen beschreibt. Das sind die Mitarbeiter, die den Druck im Arbeitsleben, den ihre Eltern in den 80er- und 90er-Jahren erlebt haben, nicht mehr mitmachen wollen. Durch die Digitalisierung nimmt der Druck immer weiter zu. Und Mitarbeiter der Generation „Schneeflocke" steigen dann einfach aus, wenn ihnen der Druck zu viel wird oder die Arbeit keinen Spaß mehr macht. Zum Beispiel, weil ihnen die Leidenschaft, die Vision oder auch das Verständnis des Arbeitgebers für ihre Belange fehlt – Stichwort „Flexibilität". Solche Leute sind dann einfach weg. Wie eine Schneeflocke. Eiskalt und ohne Tschüss zu sagen.

Zugegeben, der Druck steigt. Erst die Pandemie, dann der Krieg und jetzt die Rezession. Aber alles das gab es früher auch schon. Warum aber ertragen wir das aktuell so schwer?
Corssen: Es liegt wohl daran, dass wir heute zu verwöhnt sind, das heißt, unser Gehirn musste nicht wirklich in den Überlebensmodus schalten. In den letzten Jahren gab es außer der Digitalisierung und sozio-ökonomischen Veränderungen keine wirklich lebensbedrohliche Situation für die gesamte Bevölkerung. Das hat in unserem Gehirn zur Annahme geführt, alles halbwegs unter Kontrolle zu haben. Und jetzt passiert recht viel und vor allem auf einmal, was uns unmittelbar bedroht: erst unsere Gesundheit durch die Pandemie, die zunehmende mediale Präsenz der Klimabedrohung und jetzt noch Putins Krieg mit seinen für uns spürbaren Konsequenzen.
Drews: Man darf nicht vergessen: Die VUCA-Welt in Unternehmen ist bereits seit zehn Jahren stark aktiv. Um agiler und flexibler auf die Anforderungen der Märkte, des Wettbewerbers und neue Mitarbeiterwünsche reagieren zu können, bauen sie schon länger zum Beispiel ihre Hierarchien ab, führen agile Arbeitsmethoden ein, beschäftigen sich mit „New Work" und den Bedürfnissen von unterschiedlichen Generationen, setzen sich mit künstlicher Intelligenz und Big Data auseinander oder treiben den digitalen Wandel voran. Allein diese Veränderungen sind eine hohe Belastung für die Mitarbeiter. Der „kürzlich" dazugekommene Putin-Krieg, die Inflation und Pandemie lassen den Druck einfach noch größer werden.

Sie sind ja studierter Psychologe und Verhaltenstherapeut: Was läuft da in unserem Gehirn konkret ab?
Corssen: In erster Linie sind das Ohnmachts-Gefühle. Unser Gehirn ist auf das Überleben programmiert, auf Macht und auf Sicherheit. Die VUCA-Welt, in der wir heute leben, ist aber das genaue Gegenteil. Da treffen Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Mehrdeutigkeit aufeinander. Das gleicht einer Transformation wie von der Agrar- in die Industrie-Gesellschaft. Und das belastet uns, weil nun unsere Werte, unsere Traditionen und vielleicht sogar unsere bisherigen Bewältigungsstrategien wegbrechen. Das erzeugt Ohnmacht und führt zu irrationalen Aktionen. Darunter auch, dass manche aussteigen und ihren Job hinwerfen oder auf der Suche nach Sicherheit die Parameter in ihrem Leben ändern – in alle Richtungen.

Wie kommt man aus dieser Ohnmachts-Falle raus?
Corssen: „Sich geborgen fühlen in der Ungewissheit", wie es Pablo Picasso, der spanische Maler, einst formulierte – ist die angesagte Haltung, die es für unsere VUCA-Welt benötigt. Nun, ich selbst neige dazu, „alles unter Kontrolle" haben zu wollen, was auch zu übertriebener Planung führt. Irgendwann aber habe ich das bewusst reduziert, weil ich gemerkt habe, dass mich das in meiner Entwicklung und Kreativität hindert. Angst treibt den Menschen in Sicherheitsmechanismen, welche kontraproduktiv für die „Neue Welt" sind, die eine flexible und offene Haltung für unbekannte Situationen benötigt.

Und wie machen Sie das – haben Sie dafür ein Beispiel aus Ihrem Alltag?
Corssen: Ich habe aufgehört, mich auf alles akribisch vorzubereiten und habe dadurch wirklich neue unangenehme Situationen erlebt (lacht). Diese habe ich gemäß meiner Selbstentwickler-Philosophie als mein „Lebenselixier" umgedeutet. Die Ungewissheit ist quasi mein Jungbrunnen. Kurzum: Ich sehe die mich herausfordern- ▸

Vita

Jens Corssen (rechts) ist in Berlin geboren. Als Spezialist für Persönlichkeitsentwicklung und mentale Stabilität berät der Diplom-Psychologe Führungskräfte aus der Wirtschaft und coacht auch Spitzensportler. Vielen gilt er als einer der renommiertesten „Manager-Gurus" in Deutschland. Sein Buch „Der Selbstentwickler" ist ein Bestseller geworden. Gemeinsam mit Management-Beraterin Claudia Drews (links) bietet Corssen in ihrer Academy eine VUCA-Ausbildung an. Nähere Informationen unter www.corssen-drews.academy.
Drews ist promovierte Wirtschaftswissenschaftlerin. Seit 2016 ist sie Partnerin und Gesellschafterin der Künzel, Drews & Partner Managementberatung. Zuvor hatte sie Führungspositionen bei der MBtech Group (Daimler AG) inne. eh

Vorausssetzung für erfolgreiche Führung ist effektive Selbstführung, sagt Psychologe Jens Corssen (rechts) – hier im Gespräch mit VR-Redakteurin Eva Hassa (links)

VerkehrsRundschau/Jan Scheutzow

den Situationen nicht als „gemein", sondern als meinen Coach, als Lerneinheiten an. Das geht so weit, dass ich mich darüber freue, wenn der Zug Verspätung hat. Trainingseinheit! Natürlich ist meine erste Reaktion Unmut. Meine zweite Reaktion ist eine aufrechte Körperhaltung anzunehmen und mir zu denken: „Toll. Das hält mich wach. So komme ich aus einer Opferhaltung in die Macher-Rolle."
Der bedeutendste Schlüssel, um aus der Ohnmacht in die Eigenmacht zu kommen, ist nicht mehr zu klagen. Also kein Jammern mehr über das Leben, die anderen und über mich. So erspare ich meinem Gehirn die tägliche Überdosis an Stresshormonen und biete ihm so Raum für kreative Lösungen.

Das müssen Sie uns erklären.
Corssen: Wie oft höre ich unsere Klienten klagen: „Ich werde von meinem Arbeitgeber ausgebeutet", „jeden Tag muss ich in diesen Sauladen", „alles ist sinnlos." Durch dieses Beklagen rutscht man sozusagen in die Kinder-Rolle und erwartet von den Eltern, von allem Übel erlöst zu werden, versorgt und bespaßt zu werden. Dann war alles gut. Das Klagen hat also mit unserer frühkindlichen Ohnmacht-Situation zu tun. Dann werden wir wütend, klagen oder tun noch schlimmere Dinge. Der erste Schritt, um da rauszukommen, ist also: Haltung annehmen und bewusst zu sagen: „Ich bin dafür", statt zu klagen.

Aber wir können doch nicht alles gutheißen, was im Moment passiert.
Corssen: Ich bin dafür, bedeutet nur, dass ich das gesamte Leben bejahe. Und alles ist eben im Leben. Und dann kann ich denken: „Ja, es gehört dazu." Denn wenn wir das nicht tun und stattdessen etwa über dumme Kunden oder schlimmen Kollegen klagen, rutschen wir automatisch in die Ohnmachts-Falle. Aus der wollen Sie raus! Das Klagen macht ja auch etwas mit unserem Gehirn.

> „Unser Gehirn ist aufs Überleben programmiert, auf Macht und auf Sicherheit. Die VUCA-Welt, in der wir heute leben, ist das genaue Gegenteil."
>
> **JENS CORSSEN**,
> Diplom-Psychologe und Persönlichkeitsentwickler

Inwiefern?
Corssen: Solange man klagt, erhält unser Gehirn die Impulse „Aufpassen", „Laufen" oder „Raufen" und bleibt dadurch im ständigen Überlebensmodus. Auf den Punkt gebracht – der erste Schritt, um da rauszukommen, ist: eine aufrechte Haltung annehmen und sich entscheiden: „Das gehört dazu, das ist das Leben." Damit erspare ich mir die Energie, die ich durch den Widerstand verbrauche. Der zweite Schritt ist dann – welche Optionen habe ich, um diese ungünstige Situation zu verändern? Klagen ist außerdem Anklagen: „der dumme Kunde", „der schlimme Kollege" – die uns mit ihrem Verhalten verletzen. Letztendlich ist unsere Haltung verantwortlich für diese aufgebrachten Äußerungen ...

Wie genau?
Corssen: Wie gesagt, Klagen ist auch Anklagen: „der dumme Kunde", „der schlimme Kollege" – die uns mit ihrem Verhalten verletzen. Im Grunde meinen wir damit nur: „Ich habe mir das anders vorgestellt und ich bin enttäuscht." Wir erwarten vom Leben, dass es uns hilft wie damals in unserer Kinderwelt, anstatt eigenständig Lösungen zu entwickeln. Wir wollen, dass der „Böse" wieder nett zu uns wird. Denn wenn wir das, was uns unangenehm ist, automatisch negativ beurteilen, verstimmen wir uns dadurch dauerhaft.
Drews: Und eine gelassene und lebensbejahende Haltung ist ja gerade heute besonders gefragt. So wissen wir aus der Beobachtung von nachlassenden Leistungen, dass auf Mitarbeiter vor allem zwei Menschen großen Einfluss haben. Das ist zum einen der

eigene Lebenspartner, der uns bedingungslos lieben soll – ein Wunsch, den wir alle haben. Und die zweite Person ist der disziplinarische Vorgesetzte, der unsere Leistung bewertet und so Macht über unsere Sehnsucht nach Anerkennung hat. Stichwort psychologische Sicherheit im Unternehmen: Mitarbeiter wollen zu jeder Zeit offen sprechen und Kritik äußern können und für ihre Leistung wertgeschätzt werden.
Daher ist es wichtig, dass ein Vorgesetzter oder auch Kollege gelassen und positiv gestimmt ist. Schlechte Laune oder ewig kritische Haltung bezieht man leicht auf sich und denkt, man sei fehl am Platz. Das verunsichert, führt kein bisschen zu mehr Leistung und noch schlimmer – es überträgt sich auf das ganze Team und auf das Unternehmen.

VerkehrsRundschau/Jan Scheutzow

Die Achterbahn des Lebens nicht als Zumutung, sondern als Trainingseinheit sehen – so ermutigen Jens Corssen und Claudia Drews in ihrem Coaching für die VUCA-Welt

Aber man kann ja nicht immer gelassen und positiv gestimmt sein.
Corssen: Gerade in der VUCA-Welt, wo so Vieles nicht mehr so läuft, wie man es möchte und viel Unerwartetes passiert, ist es notwendig, sich das Scheitern zu verzeihen und immer wieder aus den Fehlern zu lernen und sein Bestes zu geben.
Drews: Wichtig ist auch, sich jetzt nicht mehr ausschließlich auf den eigenen Vorgesetzten zu verlassen, „milde" mit den nicht immer einfachen Entwicklungen einer Organisation zu sein. Zudem heißt es jetzt für viele, selbst in die Selbst-Führung zu gehen und Orientierung für andere zu geben. Wir sprechen da von „charismatischer" Führung, die verunsicherten, ängstlichen Menschen Mut macht. Ein Chef oder guter Kollege braucht heute nicht nur fachliche, sondern auch soziale Kompetenz. Es geht also darum, sich vorzunehmen ein Vorbild zu sein für Wertschätzung und Zuversicht. Es ist auch in Ordnung zuzugeben, dass man in anleitenden Positionen auch nicht immer genau weiß, wie es weitergeht.

Wie schafft man das gegen die alte Überzeugung, alles selbst lösen zu können?
Corssen: Das bringen Claudia und ich ja den Menschen bei (lacht). Es geht vor allem darum, wie man mit den alltäglichen herausfordernden Situationen des Lebens umgeht. Es gilt, übernommene Glaubenssätze von Eltern und Autoritätspersonen nicht ungeprüft zu übernehmen. Das geht über eine bewusst positive Haltung dem „Stirb und Werde – dem ewigen Kommen und Gehen" hinaus, sprich: Das notwendige Loslassen ist heute eine unabdingbare Tugend.
In meiner Philosophie und Praxis des Selbstentwicklers geht es darum, sich zu entscheiden, am Leben nicht zu verzagen, sondern zu wachsen. Denn solange ich mich nicht bewusst dazu entschlossen habe, das Leben als Ganztags-Schule anzusehen, fühle ich mich durch unangenehme Situationen bedroht und ihnen ausgeliefert.

Das klingt alles einfach. Trotzdem funktioniert das oft nicht. Was läuft da falsch – auch in den Unternehmen?
Corssen: Die Menschen übernehmen leider nicht die hundertprozentige Verantwortung für ihre Gestimmtheit und sind sich dessen nicht bewusst und werden so zum Opfer. Es ist die stete Wiederholung gewonnener Einsichten, die das Verhalten verändert. Und dazu hilft auch ein „Selbstentwickler-Heft", in dem man jeden Abend reinschreibt, ob man die neue Haltung, die man sich vorgenommen hat, am Tag auch gelebt hat – und ob es noch Luft nach oben gibt. Ich coache zum Beispiel aktuell eine Top-Führungskraft nur auf die Haltung „Freundlichkeit". Ihm war es wirklich nicht bewusst, wie er auf seine Mitarbeiter und Kunden wirkte.
Drews: Gut, dass er Jens nun als Coach hat (lacht). Aber Spaß beiseite. Auch die Mitarbeiter, gerade die auf den unteren Etagen, tun sich mit dem Druck in der aktuellen VUCA-Welt ja ebenfalls schwer. Das geht soweit, dass Mitarbeiter sogar genervt oder neidisch sind, wenn ihr gecoachter Chef trotz allem gut drauf ist, sie selbst aber stark verunsichert sind und sein Verhalten nicht nachvollziehen können. Mit dem typischen Reflex: „Die da oben, und wir da unten". Was letztlich den Schneeflocken-Effekt fördert – sprich: Der Druck steigt, die Arbeit macht keinen Spaß mehr, und der Mitarbeiter ist weg.
Stattdessen sollte jeder einzelne – sowohl der Vorgesetzte als auch der Mitarbeiter – verstehen, was die Transformation wirklich bedeutet, zu welchen Veränderungen in den Unternehmensprozessen und der Organisation diese führen kann. Dann haben beide Seiten Verständnis füreinander – vielleicht sogar bei unangenehmen Entscheidungen. Und damit das gelingt, meinen Jens Corssen und ich, braucht es die Entscheidung, sich als Persönlichkeit weiterzuentwickeln – und zwar auf allen Hierarchie-Ebenen. Deshalb haben wir uns als Spezialisten zusammengetan: Jens, aus der Verhaltenspsychologie kommend, und ich aus der Management- und der Organisationsentwicklung. Solche Zeiten der Transformation, so wie wir sie derzeit erleben, durchsteht man nur gemeinsam.
Corssen: Vielleich gelingt es uns ja so, das wäre unser Wunsch, die Versöhnung der Mitarbeiter und ihrer Chefs zu unterstützen – da wo sie noch fehlt. *Eva Hassa*

Kommen nun die Logistikgiganten?

Die Welt ist im Umbruch und mit ihr die globalen Lieferketten. Was dies für die Unternehmen in Transport, Spedition und Logistik heißt und wie sich die Player im Markt neu erfinden müssen.

Wie ein Brennglas haben die Corona-Pandemie und der Ukraine-Krieg die Verwundbarkeit der globalen Supply-Chains drastisch vor Augen geführt. Gleichzeitig setzen der Fachkräftemangel und die vielen ökologischen Herausforderungen den weltweiten Transport- und Logistikmarkt unter Druck. Wie sich die Player daher strategisch neu positionieren und welche Rolle sie im Markt in Zukunft spielen, zeigt der Artikel.

Die Profiteure der Lieferketten-Krise

Eine Folge der zuletzt vermehrt auftretenden Störungen der globalen Lieferketten waren Kapazitätsengpässe im Transport, was wiederum zu einem drastischen Anstieg der Frachtraten führte, weil die Nachfrage nach Dienstleistungen im Güterverkehr zuletzt hoch blieb. Infolgedessen konnten vor allem die großen Container-Reedereien zuletzt Rekordgewinne vermelden und nutzten diese oft für milliardenschwere Zukäufe, etwa in Hafenterminals, Spditionen, Luftfracht oder auch in der Letzten Meile. Erklärtes Ziel ist es, über das bisherige Kerngeschäft hinaus eine möglichst umfassende Abdeckung der gesamten Supply-Chain mit einem multimodalen Leistungsportfolio zu erzielen und die eigenen Lieferketten weitgehend stabil zu halten. Da sich die Gewinnaussichten aber eintrüben und sich im Seefrachtbereich Überkapazitäten abzeichnen, ist davon auszugehen, dass die M&A-Aktivitäten perspektivisch nicht auf diesem außergewöhnlich hohen Niveau verbleiben.

Eine gegenläufige Entwicklung zu dieser angestrebten Abdeckung der gesamten Lieferkette ist indes bei einigen Carriern zu beobachten: die Tendenz zur Separierung ausgewählter Bereiche der Wertschöpfungs-

Unsichere Zeiten bergen immer eine Chance: Um da die Weichen richtig zu stellen, hilft immer ein Blick nach vorne

MAK/stock.adobe.com

kette oder auch die Konzentration auf einzelne Regionen oder Transportmodalitäten. So spaltete das US-Unternehmen XPO Logistics 2021 seine Kontraktlogistik-Aktivitäten unter der Firma GXO ab und kündigte an, sich von seinem digitalen US-Brokerage-Geschäft zu trennen. Ziel sei die Fokussierung auf den nordamerikanischen Komplettladungsverkehr, hieß es. Andere Anbieter haben sich aus Gründen der Komplexitäts-Reduzierung zuletzt sukzessive von teilweise substanziellen Kontraktlogistik-Aktivitäten getrennt oder ziehen sich aus ganzen Regionen zurück.

Neben einigen wenigen End-to-End-Anbietern mit integrierten digitalen Kundenschnittstellen wird der Markt daher künftig auch durch etliche (zum Teil regionale) Anbieter mit Fokus auf einzelne Modalitäten und Endkundenindustrien geprägt sein. Hier dürfte in Zukunft mit weiteren – aus Kapitalmarktsicht unter Umständen werterhöhenden – Abspaltungen einzelner Geschäftsfelder oder aber Geografien durch die globalen Marktführer zu rechnen sein. Auch die Speditionen profitierten von den zuletzt angespannten Lieferketten. Gerade in Zeiten der Krise konnten sie ihre Bedeutung für die Neuausrichtung gestörter Lieferketten und das Management knapper Transportkapazitäten unter Beweis stellen.

Autor

Steffen Wagner, Global Head of Transport & Leisure, Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen KPMG

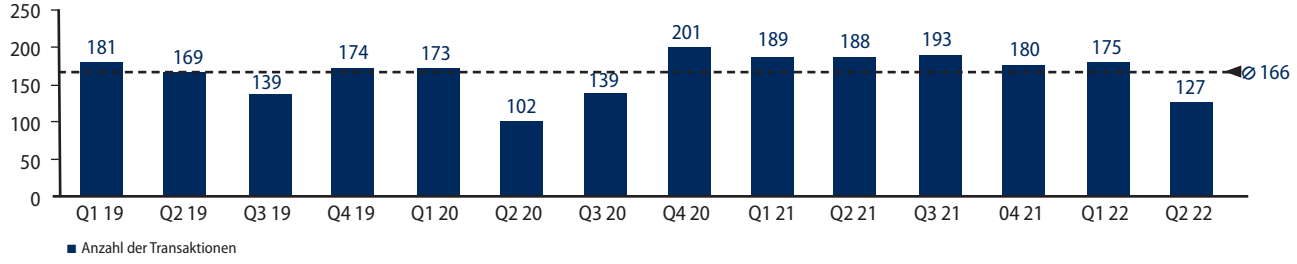
KPMG

Steffen Wagner hat Wirtschafts- und Finanzwissenschaften an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt und an der Université Paris-IX Dauphine studiert. 1997 trat er in die Corporate Finance-Praxis von KPMG Deutschland ein und promovierte parallel dazu in Frankreich im Bereich Accounting. 2004 wurde er Partner von KPMG Deutschland. Zusätzlich ist er Leiter des Bereichs Transport & Leisure bei KPMG International sowie Deutschland und verantwortlich für alle Aktivitäten in den Bereichen Transport, Logistik, Schifffahrt, Luftfahrt und Tourismus. Wagner ist zudem Dozent an der Fakultät für Rechnungswesen und Kapitalmärkte der Universität Mannheim. *eh*

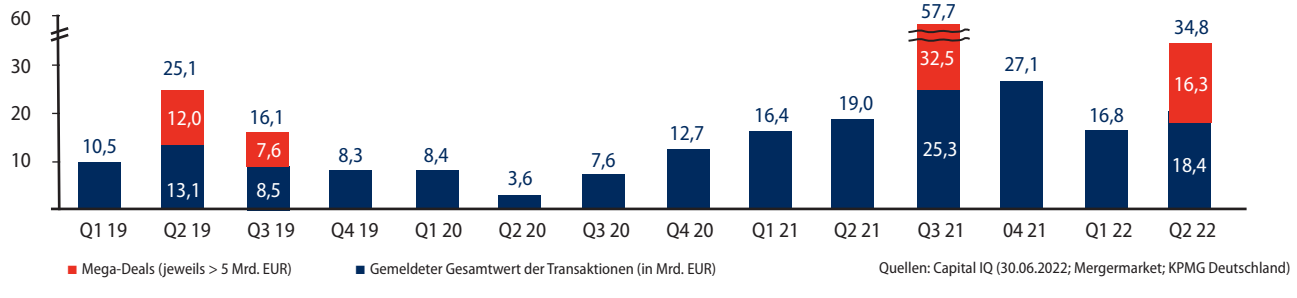
„Spedition" im Spannungsfeld

Die Expansion global tätiger Carrier in weitere Teile der Supply-Chain bedroht derzeit insbesondere das Geschäftsmodell kleiner, mittelständischer Frachtvermittler. Bei der Buchung von Seefrachtraum sind sie vermehrt damit konfrontiert, dass Reedereien verfügbare Kapazitäten primär oder gar ausschließlich an Kunden der eigenen Speditionstöchter vergeben – oder dafür hohe Extragebühren verlangen. Inwieweit die Reedereien mittelfristig in Wettbewerb zu den großen Speditionen treten, bleibt indes abzuwarten. Denn im Kerngeschäft der Carrier ist mit einer gewissen Eintrübung zu rechnen. Grund sind die für die nächsten zwei Jahre prognostizierten Überkapazitäten. Diese dürften im Zusammenspiel mit ▸

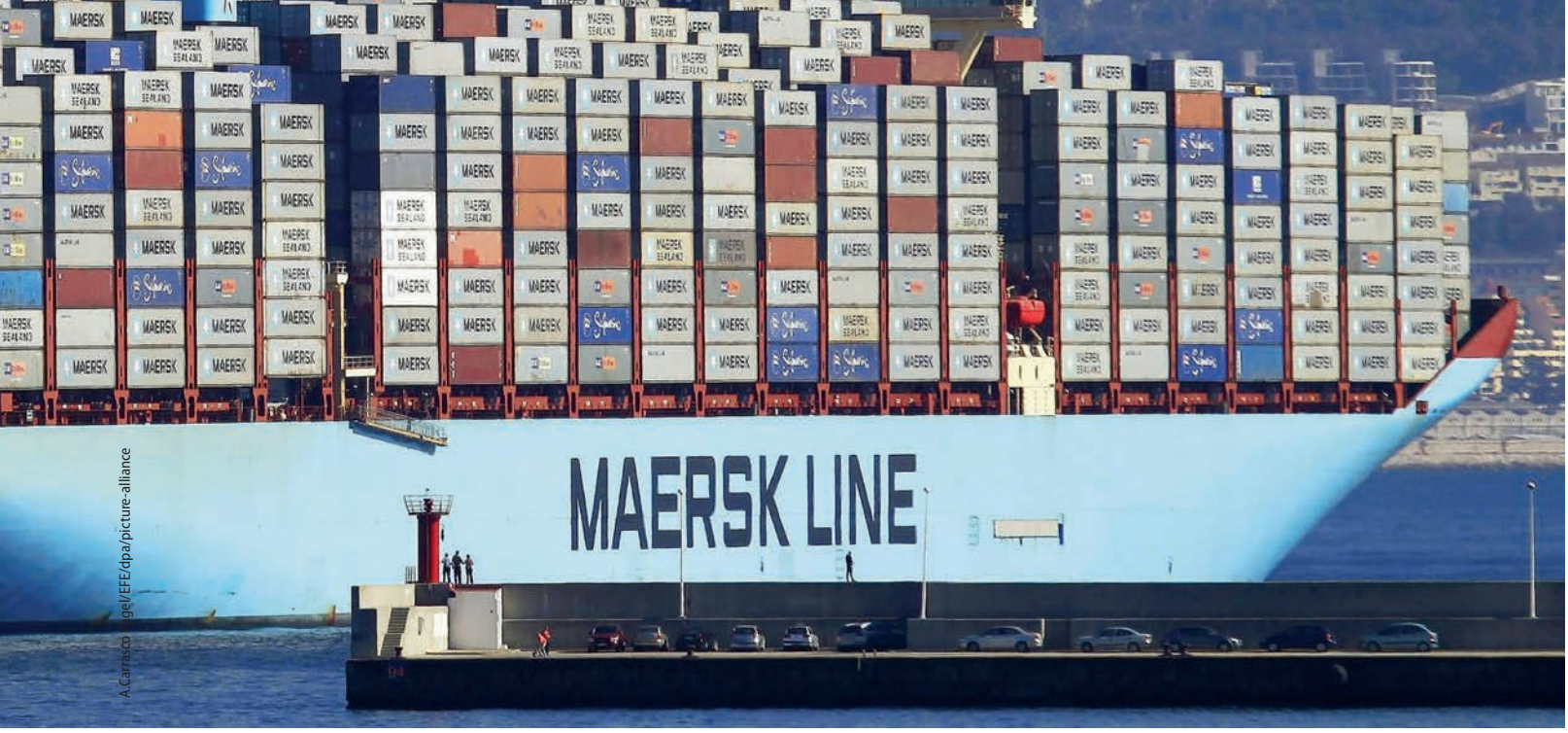
Anzahl der Transaktionen im Transport- und Logistiksektor weltweit



Volumen der Transaktionen im Transport- und Logistiksektor weltweit (in Mrd. EUR)



Quellen: Capital IQ (30.06.2022; Mergermarket; KPMG Deutschland)



A.Carrasco Ragel/EFE/dpa/picture-alliance

Dank milliardenschwerer Übernahmen wandelt sich die Reederei Maersk zunehmend zum Komplettanbieter in der Logistik

dem erwarteten und inflationsbedingten Rückgang der Transportnachfrage zu sinkenden Spotraten führen.

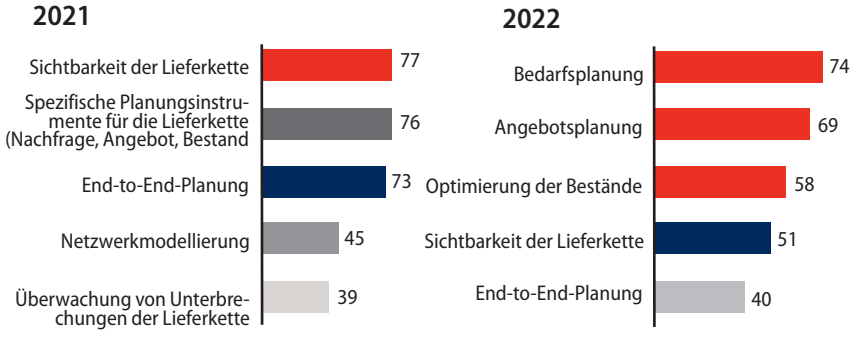
Neben den zuletzt erstarkten Reedereien versuchen auch digitale Start-ups verstärkt im Speditionsgeschäft Fuß zu fassen. Neben einer digitalen Kundenschnittstelle werben sie vor allem mit Kosten- und Zeiteinsparung dank automatisierter Prozesse und besserer Transparenz in der Planung und Steuerung von Lieferketten. Als Nachteil dieses Geschäftsmodells hat sich indes der mitunter unsichere Zugriff auf Transport-Kapazitäten erwiesen – gerade in Zeiten knapper Ressourcen und volatiler Mengen.

Es ist daher zu erwarten, dass sich insbesondere hybride Geschäftsmodelle weiterentwickeln werden. Diese werden zur weiteren Digitalisierung der Logistikindustrie beitragen, die stark vom physischen Transport geprägt ist. Gerade hier könnte der spditionelle Mittelstand als konsolidierender Intermediär auftreten und eine Brücke bilden. Und zwar zwischen den digitalen Plattformen einerseits und den meist noch wenig digitalen kleineren Transportbetrieben mit ihren Subunternehmern andererseits. Dadurch würden die Grenzen zwischen „Asset-light"- und „Asset-heavy"-Geschäftsmodellen weiter verschwimmen. Dies gilt umso mehr, weil größere Speditionen wegen der unsicher werdenden Transportkapazitäten wieder vermehrt in eigene Kapazitäten investieren oder sich exklusiven Zugriff auf bestimmte Kontingente einräumen lassen. Dies wiederum könnte ein wichtiger Gegenpol werden für die in den letzten Jahren massiv gewachsenen (Einprodukt-)Anbieter von Ladungsverkehren.

Zu guter Letzt treten die Verlader mit etablierten Speditionen vermehrt in Wettbewerb. Dies gilt vor allem für den Handel, der verstärkt in eigene Logistik investiert. So errichtete Amazon im ersten Halbjahr 2022 bundesweit acht neue Anlagen und wird bis Ende 2022 über 20 Logistikzentren inklusive vor- und nachgelagerter Logistikaktivitäten verfügen. Auch größere Einzelhändler wie Ikea, Walmart oder Lidl reagierten auf gestörte Lieferketten und begannen, Teile ihrer Transporte selbstständig mit zum Teil eigenen Containern, gecharterten Containerschiffen und Fracht-Airlines auszuführen. Erleichtert wird die Steuerung der eigenen Supply-Chain durch die Nutzung neuer Anbieter wie Visibility-Plattformen.

Digitalisierung in den Supply-Chains

Prioritätsbereiche von Supply-Chain-Führungskräften, in denen sie digitale Technologie einsetzen würden[1]



[1] In Prozent der Befragten (n =113)

Quelle: McKinsey

Neuordnung der globalen Lieferketten

Aufgrund der Lieferengpässe und Produktknappheit sind die Firmen zudem vermehrt gezwungen, das bewährte Just-in-time-Konzept aufzugeben und zu mehr Lagerhaltung zurückzukehren. Das ist auch der Grund für den derzeitigen Investitions-Boom in Logistikimmobilien. Denn durch den Aufbau eines größeren Warenbestands wollen die Firmen eine gewisse Unabhängigkeit von Zulieferern erreichen. Zudem

müssen Güter wegen der Verspätungen in den Lieferketten vermehrt zwischengelagert werden. Es überrascht also nicht, dass sich die Digitalisierungs-Schwerpunkte bei globalen SCM-Verantwortlichen verschoben haben – von der zuletzt priorisierten Lieferketten-Transparenz hin zur verbesserten Bedarfs- und Angebotsplanung sowie Bestandsoptimierung. Zudem setzen die Firmen im Güterverkehr verstärkt auf Diversifizierung, um so das Risiko eines Komplettzusammenbruchs der Lieferkette zu senken. Ziel dieser Multi-Channel-Logistik ist die Option, flexibel zwischen allen Verkehrsträgern wechseln zu können. Zudem führen sie vermehrt eine „Dual-Sourcing"-Strategie ein und setzen auf eine stärkere regionale Ausrichtung – mit dem Ziel, die eigene Resilienz zu verbessern.

Strukturelle Marktveränderungen

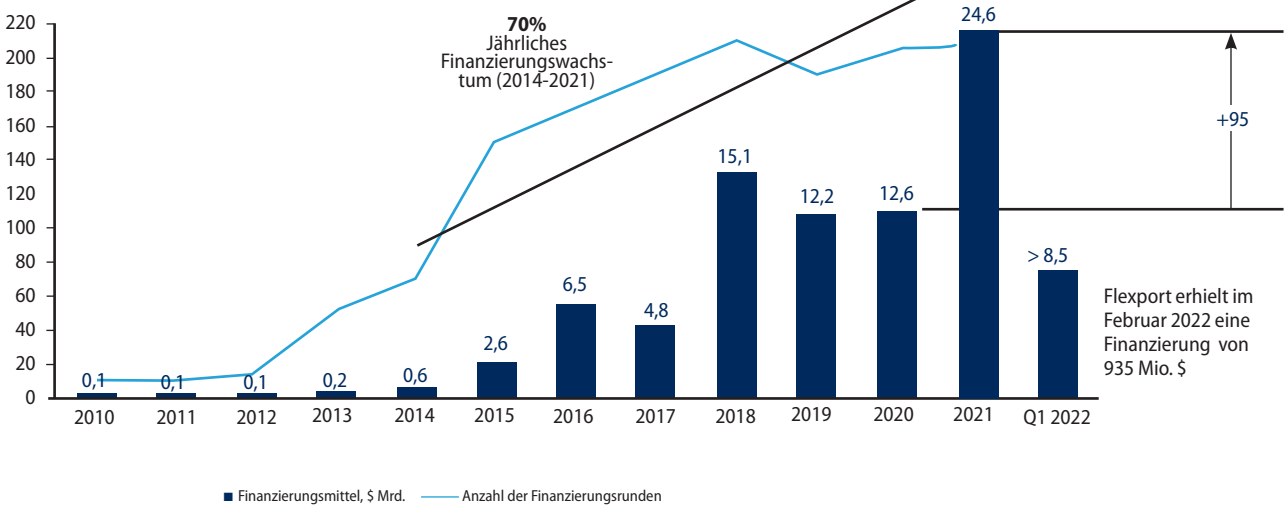
Während die M&A-Aktivitäten im globalen Transportsektor 2021 sowohl in puncto Anzahl als auch in puncto Volumina weiter zulegten, schwächte sich M&A wegen des unsicheren Wirtschaftsumfelds im ersten Halbjahr 2022 leicht ab. In China erreichten die M&A-Aktivitäten gar ein Zehnjahrestief. Trotzdem wird M&A weiter eine zentrale Rolle in den Firmenstrategien spielen. Zumal mit steigenden Zinsen tendenziell niedrigere Bewertungen zu erwarten sind. Unter der Prämisse, dass es aufgrund der fortbestehenden Planungsunsicherheit, insbesondere in puncto Transportmenge, Frachtraten und weiterhin zu erwartenden Kostensteigerungen, überhaupt zur einvernehmlichen Kaufpreisfindung kommt.

75 Prozent der Übernahme-Aktivitäten gehen nach wie vor auf strategische Käufer zurück, die (wie die Reedereien) über vertikale Expansion ihre eigene Supply-Chain verlängern oder aber (wie die globalen Forwarder) über horizontale Zukäufe die Konsolidierung vorantreiben. Finanzinvestoren haben in den letzten Jahren gerade die technologischen Wachstumsbereiche der Transport- und Logistikbranche entdeckt und investieren verstärkt in die Letzte Meile, Visibility- und Intelligence-Anbieter sowie Marktplätze des Straßengüterverkehrs und digitale Speditionen. Daher stieg zuletzt der Umfang von Finanzierungsrunden für Logistik-Start-ups durchweg an. Das Finanzierungsvolumen verdoppelte sich da allein 2021 im Vergleich zum Vorjahr.

Alles in allem ist also zu erwarten, dass der Konsolidierungstrend anhalten wird. Insbesondere getrieben durch die globalen Speditionen und Reedereien – wenngleich auf niedrigerem Niveau. Ihr Ziel ist, so eine möglichst weitgehende integrierte Abdeckung gesamter Lieferketten inklusive der digitalen Kundenanbindung sicherzustellen. Wie sich der fragmentierte Landverkehr künftig entwickelt, hängt davon ab, wie es gelingt, den bislang recht niedrigen Digitalisierungsgrad spürbar zu erhöhen und so die Voraussetzung für digitale Plattformen zu schaffen, als virtuelle Konsolidierer aufzutreten. Im Ergebnis dürften also auch hier, auch durch den Fahrermangel und die Antriebswende vor allem große Anbieter einen Wettbewerbsvorteil haben.

Steffen Wagner, Global Head of Transport & Leisure, KPMG

Start-up-Finanzierungen und Anzahl der Finanzierungsrunden



Quelle: McKinsey

Supply-Chains neu denken

Klimawandel, Protektionismus und vielleicht gar Decoupling – alles das hat Einfluss auf die Lieferketten. Sechs Strategien für das Supply-Chain-Management der Zukunft zeigt das Fraunhofer IPA.

Ob „Personalisierung", „Next-day Delivery" oder auch volle Bestelltransparenz – alles das empfinden Kunden heute als selbstverständlich. Gerade weil sich die klassische funktionsorientierte Logistik innerhalb der letzten Jahrzehnte zu einem globalen Supply-Chain-Management (SCM) entwickelt hat, das über die Unternehmensgrenzen hinaus die Gesamtheit der Unternehmensprozesse in Form von Netzen miteinbezieht. Und inzwischen sind diese über den kompletten Globus ausgedehnt.

86

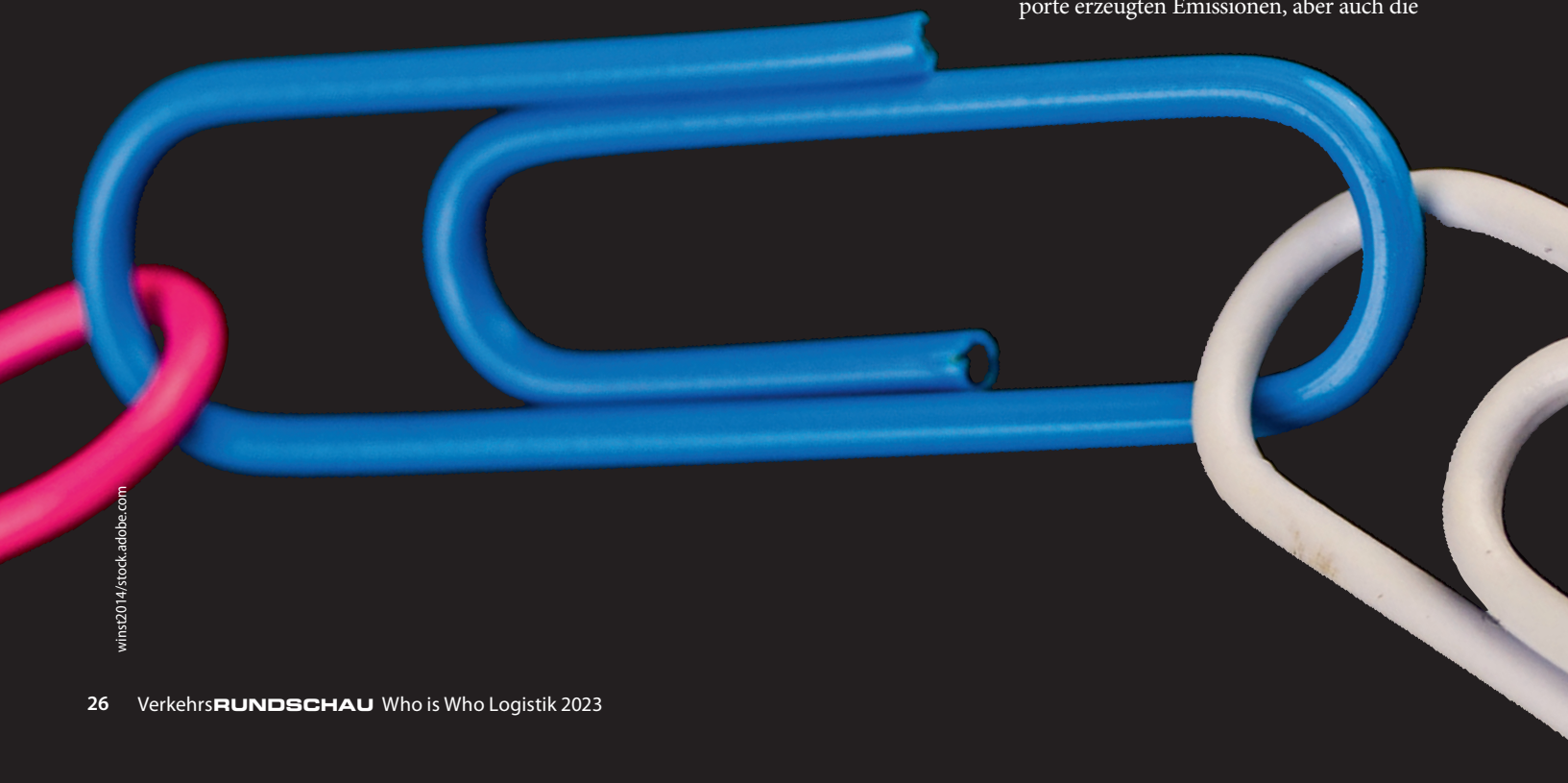
Prozent der deutschen Unternehmen planen laut dem VDMA ihr Geschäft zu re- oder nearshoren.

Neue Störfälle und Bremser

Doch nicht erst seit der Corona-Pandemie wissen wir, dass politische, gesellschaftliche oder ökologische Entwicklungen das SCM beeinflussen und sowohl Chancen als auch Risiken mit sich bringen. So befindet sich das globale SCM in einem ständigen Wandel. Sowohl aktuelle Turbulenzen, wie die explodierenden Energiekosten infolge des Ukraine-Kriegs und die Lieferausfälle in Folge der Corona-Pandemie, als auch langfristige Trends wie die Notwendigkeit für nachhaltige Lösungen oder die steigenden Lohnkosten in Niedriglohnländern beeinflussen das SCM. Umso dringlicher stellt sich für viele Unternehmen daher aktuell die Frage: Wie geeignet ist angesichts der geänderten Rahmenbedingungen noch die Strategie der globalen Ausdehnung der Supply-Chain-Netze mit einem Fokus auf die Kostenreduzierung? Taugt diese Strategie auch in Zukunft noch – sagen wir mal im Jahr 2040?

Ein Blick aus drei unterschiedlichen Blickwinkeln auf diese Rahmenbedingungen bringt wichtige Erkenntnisse:

Ökologisch: Im Rahmen der Prävention des Klimawandels gilt es, in Zukunft vermehrt nachhaltige Lieferketten aufzubauen. Dabei spielen einerseits die direkt durch Transporte erzeugten Emissionen, aber auch die



winsti2014/stock.adobe.com

Emissionen der Lieferketten-Teilnehmer eine Rolle. Auch Verbraucher fordern zunehmend nachhaltige Produkte und Unternehmensprozesse, sodass diese bereits zu einem Kaufkriterium geworden sind.

Politisch: Künftig werden auch gesetzliche Regelungen die Anforderungen an Nachhaltigkeit weiter steigern. Sei es durch die Erhebung von Steuern, wie der CO_2-Steuer, oder durch Regelungen wie das Lieferkettengesetz. Globale Spannungen der letzten Monate führen außerdem zum Überdenken der stetigen Globalisierung und fordern ein umfassendes Risikomanagement.

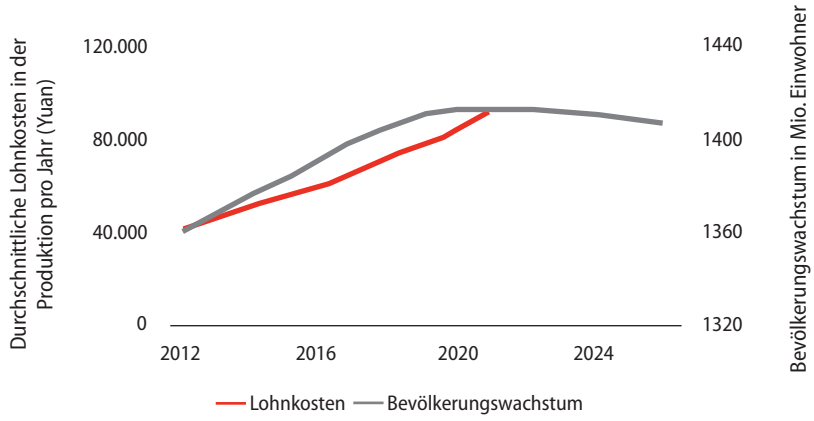
Ökonomisch: In China treiben soziale Entwicklungen und die Verlangsamung des Bevölkerungswachstums die dortigen Lohnkosten. Mit der Folge, dass in andere Niedriglohnländer ausgewichen oder die Rückverlagerung von Produktionsstätten unter Einsatz hoher Automatisierungsgrade berücksichtigt werden muss. Zudem sind die Transportnetze noch effizienter zu gestalten, um die steigenden Transportkosten (in Folge der Energiepreisexplosion und künftiger CO_2-Steuern) auszugleichen.

Um die entstehenden Herausforderungen zu überwinden, müssen Firmen die Art und Weise, wie sie beschaffen und produzieren, also neu denken. Sechs Strategien werden in den kommenden Jahren an Bedeutung gewinnen:

Strategie 1: Glokalisierung umsetzen

Unter dem Motto „global handeln, aber lokal beschaffen und produzieren" werden Unternehmen ihre Wertschöpfungsketten neu aufstellen. Um politischen und logistischen Risiken entgegenzuwirken, werden sie ihre Produktionsstandorte und Lieferketten innerhalb ihrer Umsatzmärkte (Einzelländer oder Handelsblöcke) einkapseln. Um Rohstoffrisiken zu reduzieren, werden Firmen vermehrt Bearbeitungsschritte in Herkunftsländer verlagern.

China: Sinkende Bevölkerungszahlen lassen die Lohnkosten steigen



Quelle: Fraunhofer IPA

Strategie 2: Automatisierung nutzen

Höhere Arbeitskosten sowohl aufgrund der Entwicklung in bisherigen Niedriglohnländern als auch als Konsequenz der Umstellung der Supply-Chains im Rahmen der Glokalisierung werden für Firmen zur Last. Zusammen mit dem wachsenden Arbeitskräftemangel entsteht die Möglichkeit, Investitionen in Automatisierung vermehrt voranzutreiben. Diese Tendenz betrifft nicht nur Fertigungsbereiche – mit steigendem Fokus auf flexiblere Industrieroboter und generative Fertigungsverfahren –, sondern auch indirekte Bereiche, in denen die Anwendung von künstlicher Intelligenz (KI) die Ausführung von Routineaufgaben erleichtern kann. Die Rolle des Menschen im Betrieb wird einen progressiven Wandel erleben, mit kreativen und verwaltenden Aufgaben, die verstärkt durch Automatisierung und KI unterstützt werden.

Strategie 3: Kritische Rohstoffe sichern

Aktuelle Krisen haben bewiesen, wie problematisch die Versorgung mit kritischen Rohstoffen sein kann. Die Glokalisierung treibt dieses Problem insbesondere dann, wenn die resultierenden Herstellländer nicht über die nötigen Rohstoffe verfügen. Firmen müssen dann innovative Wege finden, die Rohstoffversorgung zu sichern. Eine mögliche Lösung ist die Kreislaufwirtschaft. Diese würde nicht nur die Wiederverwendung von Rohstoffen fast ohne Verluste erlauben, sondern auch zur Entstehung von Rohstoffquellen näher am Absatzmarkt führen. Die Nutzung neuartiger Materialien, wie etwa nachwachsende Rohstoffe anhand biotechnologischer Verfahren, können auch zur Rohstoffunabhängigkeit von Firmen führen.

Strategie 4: Flexibilität generieren

Die Erhöhung der Flexibilität bei Firmen soll zwei Ziele erfüllen. Einerseits ist sie ein Mittel, resilienter zu werden. Prozesse, die sich auf andere Produkte und Rohstoffe inklusive Betriebsmittel oder Auslastungsgrade umstellen lassen, können plötzliche Änderungen in den Arbeitsbedingungen besser verkraften. Andererseits sollen Firmen im Rahmen der Glokalisierung den Nutzungsumfang ihrer Standorte erhöhen, die diversifiziert und in teuren Produktionsumgebungen lokalisiert sind. Nur so lassen sich diese wirtschaftlich betreiben. Besonders herausfordernd wird es in der Prozessindustrie, mehr Flexibilität zu gewinnen. Erforderlich sind hier technologische, aber auch organisatorische Veränderungen – ▸

Stichwort „diskrete Fertigung“ in Chargen.

Strategie 5: Integration

Um die Supply-Chain-Risiken zu reduzieren, werden Firmen vermehrt auch eine vertikale Integration in Erwägung ziehen. Unterschiedlichste Formen sind möglich, etwa der Einstieg bei Zulieferern, der Zukauf anderer Firmen oder die Erweiterung des eigenen Geschäfts. Um die Glokalisierungskosten besser tragen zu können, ist außerdem eine horizontale Integration durch Kooperation verschiedener Unternehmen möglich, etwa beim Betrieb von Produktionsstandorten oder bei der Entwicklung lokaler Lieferanten.

„Glokalisierung erlaubt Unternehmen, global präsent und gleichzeitig krisenfest zu sein; dafür sind jedoch Innovationen notwendig.“

CHRISTIAN FRIES,
Project Leader in der Abteilung „Fabrikplanung und Produktionsmanagement“ am Fraunhofer IPA

Strategie 6: Software

Eine der größten Herausforderungen für Firmen entsteht durch die Softwareisierung. Die zunehmende Digitalisierung der Produkte aller Arten bedeutet, dass zunehmend Daten erfasst, verarbeitet und geteilt werden. Dadurch wird die Software zu einem Hauptbestandteil und Differenzierungsfaktor, sogar bei „klassischen“ Produkten (etwa Elektroautos). Die Hoheit über Daten und Informationen sowie die Ausfuhr kritischer Technologien werden somit zu einem strategischen Thema für Firmen und Staaten. Beschränkung oder aber Kontrollen bei der Einführung und Nutzung ausländischer Software sind denkbar. Um diese zu überwinden, werden Unternehmen verstärkt auf lokale Software-Entwickler und IT-Dienstleister setzen und strategische Partnerschaften mit Firmen eingehen. Zudem werden Plattform- und Modularisierungs-Ansätze an Bedeutung gewinnen.

Resümee: Ein gemeinsamer Aspekt all dieser Entwicklungen ist die zukünftige Verkürzung von Lieferketten und -wegen. Und dies verspricht zusätzliche Vorteile:

Mehr Personalisierung: Kürzere Lieferketten bedeuten kürzere Durchlaufzeiten und eine Produktion, die „zeitlich“ näher an den Kunden ist. Dies erhöht die Möglichkeiten für Unternehmen, ihre Produkte besser an die Kunden- oder Marktanforderungen anzupassen. Sprich: die Personalisierung steigt durch kürzere Laufzeiten.

Mehr Resilienz: Kurze Lieferketten ermöglichen Unternehmen, schneller zu reagieren. Zugleich würden sie eine Reduzierung der Rohstoffrisiken und eine verbesserte Zusammenarbeit mit den Lieferanten ermöglichen.

Mehr Nachhaltigkeit: Kurze Lieferketten erlauben nicht nur die Reduzierung des Energieverbrauchs beim Gütertransport. Sie erlauben auch eine erweiterte Kontrolle über die Bedingungen, unter denen beschaffte Produkte und Rohstoffe verarbeitet werden.

Der Wandel der Handelsbedingungen wird also eine Transformation der Unternehmen und ihrer Lieferketten in den nächsten Jahren vorantreiben. Dies bedeutet aber nicht, dass alle Kernkonzepte der aktuellen globalisierten Supply-Chain verschwinden. Trotz der Glokalisierung wird die Produktion bestimmter Produkte nicht auswandern. Das ist besonders der Fall bei Luxuswaren und etablierten Marken, bei denen das Herkunftsland eine große Rolle spielt. Es ist aber wichtig für Unternehmen, die damit

bakhtiarzein/stock.adobe.com

Mehr Nachhaltigkeit, mehr Resilienz und mehr Personalisierung: Das sind die Vorteile kürzerer Lieferketten

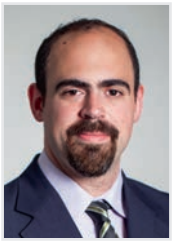
assoziierten Qualitätserwartungen zu erfüllen, insbesondere angesichts steigender Kosten.
Darüber hinaus werden reife Handelsbeziehungen zwischen bestimmten Ländern und Handelsblöcken den Bedarf an Risikominderungs-Maßnahmen senken. Aufgrund der Änderung in den Investitionsausgaben und Produktionskosten assoziiert mit „Reshoring“ und „Nearshoring“ (dt. „Nahverlagerung“) werden Firmen die langfristige Entwicklung aller Märkte (von Beschaffung über Produktion bis hin zu Absatz) analysieren müssen, um ausgewogene Entscheidungen zu treffen.
Aktuelle Krisen haben den Transformationsprozess von Unternehmen lediglich beschleunigt. Zu den bekannten ökologischen und politischen Faktoren kommt nun der zusätzliche Resilienzbedarf hinzu, um disruptiven Ereignissen bestmöglich entgegenzustehen. Dadurch muss die Wirtschaftlichkeit von Versorgungs- und Produktionsentscheidungen unter neuen Bedingungen bewertet werden. Dieser Wandel wird von Unternehmen nicht nur eine enorme Investitionsbereitschaft erfordern. Ein wirtschaftlicher Aufbau und Erhalt redundanter Lieferketten wird Kreativität, Innovationskraft und Kompromissbereitschaft benötigen.

Eduardo Colangelo, Christian Fries und Celine Letzgus, wissenschaftliche Mitarbeitende am Fraunhofer Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA

Autoren

Wissenschaftliche Mitarbeitende am Fraunhofer IPA

Eduardo Colangelo ist wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung „Fabrikplanung und Produktionsmanagement“ am Fraunhofer Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA seit dem Jahr 2013. Zu seinen Schwerpunkten in Forschungs- und Industrieprojekten zählen sowohl Themen wie Supply-Chain-Management und Produktionsplanung und -steuerung als auch ihre Weiterentwicklung durch Digitalisierungsansätze, wie zum Beispiel Industrie 4.0 und künstliche Intelligenz. Vor 2013 war Colangelo als SAP-Berater tätig, mit einem Fokus auf den logistischen Modulen und Erfahrung bei unterschiedlichen Unternehmen und Industrien.


Fraunhofer IPA
Eduardo Colangelo

Christian Fries ist wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung „Fabrikplanung und Produktionsmanagement“ am Fraunhofer IPA. In Forschungs- und Industrieprojekten beschäftigt er sich mit Themen aus den Bereichen Produktionsmanagement, Supply-Chain-Management sowie Produktionsplanung und -steuerung.

Fraunhofer IPA
Christian Fries

Celine Letzgus ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich der Produktionsplanung und -steuerung am Fraunhofer IPA in Stuttgart. Zuvor schloss sie ihr Studium mit einem Master (MSc) in Operations Management ab. *eh*

Fraunhofer IPA
Celine Letzgus

Der Effizienz auf der Spur

Kein Logistikprozess kommt mehr ohne IT aus. Alles das erzeugt Daten. Dank Process Mining lassen sich diese nutzen, um Engpässe in Prozessen schneller zu identifizieren und so Kosten zu sparen.

Wenn Daten der Rohstoff der Zukunft sind, dann ist „Process Mining" das Werkzeug der Zukunft, um bestehende Abläufe in den Unternehmen neu zu überdenken und durch effizientere Abläufe abzulösen. Denn robuste, optimierte und gleichzeitig flexible Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette helfen, die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern, weil gleichzeitig die Produktivität gesteigert, die Kosten reduziert sowie die Qualität verbessert wird.

Prozessabläufe in Echtzeit

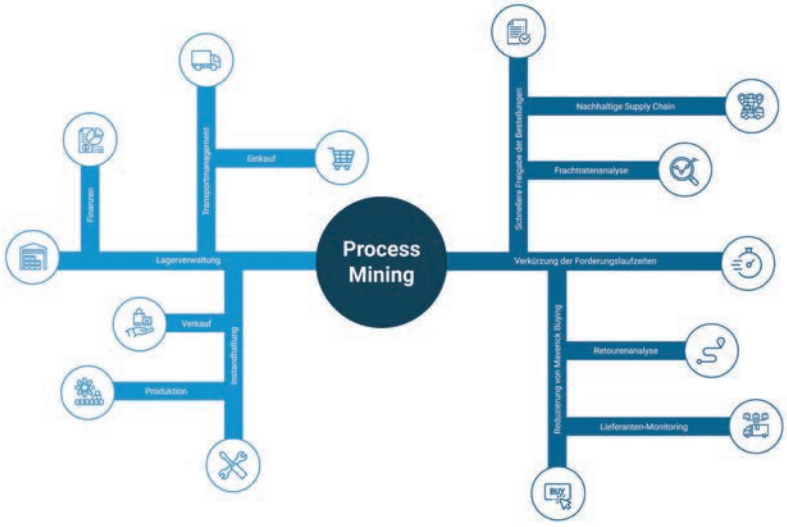
Process Mining ist ein IT-technologisches Konzept, das darauf abzielt, reale Prozesse (tatsächlich ausgeführte Prozesse – Anmerkung: die Redaktion) zu identifizieren, zu überwachen und zu verbessern, indem ausgeführte Prozessschritte aus Daten von Informationssystemen (etwa SAP, Oracle, Transportsysteme) abgeleitet, extrahiert und zu IT-technisch analysierbaren Abläufen zusammengesetzt werden.

Process Mining ermöglicht es also Unternehmen kosteneffizient, reale Prozessabläufe in Echtzeit zu betrachten. Dies umfasst sowohl die automatische Prozessentdeckung, Prozesskonformität (struktureller Soll-Ist-Vergleich) als auch Prozessverbesserung. Zusätzlich lassen sich alle Prozesse mit betriebswirtschaftlich relevanten Informationen aus anderen Quellen anreichern. Das heißt für Unternehmen, dass sie bei einer bestimmten Prozessausführung jederzeit dazugehörige Informationen wie etwa Buchungskreis, Lieferanten- oder Kundennummer, Zahlungsbedingungen oder Rechnungsvolumen im Prozesskontext analysieren können.

Das Beratungs- und Softwareunternehmen Scheer hat den Mehrwert von Process Mining bereits in verschiedenen Bereichen der Wertschöpfungskette erprobt. Erkenntnisse dieser Anwendungsfälle waren, dass die Technologie auch in unterschiedlichen Umgebungen verlässlich funktioniert, valide Ergebnisse liefert und für den dauerhaften Einsatz geeignet ist. Unsere Erfahrung zeigt außerdem, dass jedes Unternehmen unterschiedliche Schwerpunkte setzt und dass deshalb jeder Einsatz individuell auf die Herausforderungen des Unternehmens ausgerichtet sein muss.

Jedem Unternehmen, das Process Mining einsetzt, muss aber bewusst sein: Die Technologie selbst kann keine Probleme auf Knopfdruck lösen. Der Mehrwert ergibt sich nur im Zusammenspiel mit erfahrenen Process-Mining-Experten und involvierten Fachbereichen. Es muss ein gemeinsames Verständnis der Problemstellung geben und die entwickelte Lösung

Process Mining: denkbare Potenziale in Logistikprozessen



Scheer GmbH

Process Mining ermöglicht es, wie die Abbildung von IDS Scheer zeigt, ganz unterschiedliche Unternehmensprozesse zu analysieren. Außerdem können durch zielführende Business Cases in vielen Bereichen Optimierungspotentiale aufgedeckt werden

muss auf die Endanwender ausgerichtet sein, damit sie im täglichen Geschäft die angestrebte Verbesserung auch tatsächlich erzielt.

Die Optimierung kann jeweils unterschiedlich aussehen: Es kann um die Automatisierung von Prozessschritten, um die Bereitstellung von passgenauen Informationen, die Vermeidung von Fehlern oder Fehlentscheidungen oder aber um die verbesserte Nutzung des Working Capital gehen. Im folgenden Artikel werden praxisnahe Anwendungsfälle im Bereich Supply-Chain erläutert (siehe auch Kasten).

Effizienztreiber im Einkauf

Im Einkauf zeigt sich in Projekten häufig ein Muster, das als „Maverick Buying" bezeichnet wird. Darunter versteht man ein Übergehen der Einkaufsabteilung beim Bestellen, sodass Rabatte und Lieferkonditionen nicht genutzt oder Liefermengen unterschritten werden. Dies ist unerwünscht und kann zu deutlich höheren Bestellkosten bei gleichzeitiger Mehrarbeit führen. Da Process Mining die Einkaufsvorgänge in der Analyse als realen Prozessfluss darstellt, können diese Muster leicht identifiziert und mögliche Gründe mittels intelligenter Ursachenanalyse ermittelt werden. Durch eine bessere Standardisierung des Prozesses, User Trainings oder intelligente Assistenten kann dieses Verhalten im Anschluss verbessert werden.

Die auf Prozessdaten basierende Analyse ermöglicht es auch, Bottlenecks im Prozessablauf zu identifizieren. So kann beispielsweise gemessen werden, wie lange es dauert, bis geblockte Bestellungen wieder freigegeben werden. Ineffizienzen in diesem Bereich führen unter anderem dazu, dass Produkte nicht oder nur mit Verzögerung produziert werden können. Dies hat negative Auswirkungen auf die gesamte Supply-Chain. In interaktiven Dashboards können Benutzer sehen, welche Bestellungen mit höchster Priorität bearbeitet werden müssen. Dadurch kann die Durchlaufzeit der kritischen Fälle reduziert werden.

Transportqualität gezielt verbessern

Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg und Energiekrise – alles das führt dazu, dass bei der Auswahl von Transport- und Logistikpartnern für Kunden der Preis nicht mehr das alleinige Auswahlkriterium ist. Stattdessen gewinnen Qualitätsmerkmale wie zum Beispiel Lieferzuverlässigkeit, Erreichbarkeit, flexible Transportmöglichkeiten und Nachhaltigkeit an Bedeutung. Mit Process Mining lassen sich auch diese Qualitätsmerkmale messen, analysieren und dadurch Verbesserungsinitiativen anstoßen. So ermittelt das Process-Mining-Tool aus den Daten alle relevanten Prozessschritte innerhalb der einzelnen Buchungsvorgänge, listet sie chronologisch auf und ist dann in der Lage, Teillaufzeiten zwischen den einzelnen Schritten sowie die Gesamtlaufzeit bis zur Transporterstellung zu berechnen.

Da viele Prozessschritte vollautomatisiert durchlaufen, entstehen Verzögerungen im Ablauf

▶

leremy/stock.adobe.com; Vladimir/stock.adobe.com (o.)

Autoren

Fernanda Carcamo, Andreas Konz und Fabian Zoller bei Scheer

Scheer GmbH

Fernanda Carcamo

Fernanda Carcamo ist seit 2020 Senior Business Process Management Consultant im Beratungs- und Softwareunternehmen Scheer. Sie betreut DACH- und internationale Unternehmen mit Fokus auf End-to-End-Prozessanalyse in unterschiedlichen Bereichen. Die gebürtige Chilenin studierte Wirtschaftsingenieurwesen mit dem Schwerpunkt Logistik und kam 2016 an das Karlsruher Institut für Technologie. *eh*

Scheer GmbH

Andreas Kronz

Andreas Kronz ist Leiter des Bereichs Process und Management Consulting bei Scheer. Sein Schwerpunktthema ist das Geschäftsprozessmanagement – von der strategischen Einführung und Organisation bis zur Implementierung von BPM-Lösungen. Er leitete viele Projekte, u. a. in den Telekommunikation, Logistik, Finanzdienstleistung und Automobilindustrie. Kronz promovierte in der Wirtschaftsinformatik bei Professor August-Wilhelm Scheer. *eh*

Scheer GmbH

Fabian Zoller

Fabian Zoller ist Senior Consultant und Trainer bei Scheer. Seit 2017 begleitet er als Berater die Einführung von Process Mining industrieübergreifend. Er hat Wirtschaftsinformatik an der Universität des Saarlandes studiert und sich am Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) mit der Fragestellung beschäftigt, wie mittels künstlicher Intelligenz Prozesse optimiert werden können. *eh*

meist innerhalb der Kundenkommunikation, etwa bei unvollständigen oder inkorrekten Buchungsanfragen.

In einem Kundenprojekt bei einer Reederei wurden zum Beispiel zwei Qualitätskennzahlen identifiziert, deren Messung, Auswertung und Verbesserung mittels Process Mining wichtig für die Kundenzufriedenheit und Kundenbindung sind. Eine Qualitätskennzahl ist die „Reaktionszeit für Buchungen". Sie misst die Zeit zwischen der Buchungsanfrage des Kunden, die elektronisch (online, via E-Mail) oder per Telefon gestellt wird, und der Buchungsbestätigung oder -absage der Reederei.

Dieses Versprechen, innerhalb einer bestimmten Zeit die Buchungsanfrage zu beantworten, ist häufig Teil von Dienstleistungs-Vereinbarungen, also sogenannten „Service Level Agreements". Die Zeitdauer wird im Wesentlichen durch die Prüfung der Kundenangaben, die Prüfung der Container-Verfügbarkeit für eine bestimmte Schiffsroute und die Ermittlung der Frachtkosten bestimmt.

Eine zweite Qualitätskennzahl ist „fristgerecht gebucht und geladen". So können zum Beispiel die Buchungsbestätigung, die Erstellung der Zoll- und Frachtpapiere, die geplanten Abfahrts- und Ankunftszeiten und die Mitteilungen der termingerechten Verladung der Fracht aus den Daten abgeleitet werden. Terminabweichungen lassen sich auf diese Weise identifizieren. Sie werden zum Teil durch nicht fristgerechtes Beladen des Containers durch den Auftraggeber hervorgerufen, aber auch durch Überbuchungen des jeweiligen Containerschiffes.

Transportplanung: schlankere Prozesse

Abgesehen davon lassen sich mittels Process Mining auch Transporte von der Planung über die Ausführung bis hin zur Abrechnung der Frachtkosten (End-to-

Vielseitige Anwendungen von Process Mining in der Supply-Chain

Bereiche in der Supply-Chain	Use-Case	Area of improvement	Fokus
Einkauf	Maverick-Buying	Compliance	Industrie/Handel
	Geblockte Bestellungen	Performance	Industrie/Handel
	Lieferanten-Ratings	Sustainability	Industrie/Handel
Transportmanagement	Reaktionszeit für Buchungen	Performance	Reederei
	fristgerecht gebucht und geladen	Compliance	Reederei
	Abweichungen zur geplanten Abfahrt und Ankunft	Compliance	Reederei
	Analyse der Frachtraten	Labor productivity	Spediteure/Carrier
	Routenanalyse	Performance	Spediteure/Carrier
	CO_2-Bilanz/Kraftstoffverbrauch der Flotte	Sustainability	Spediteure/Carrier
	Optimierung der Transportplanung	Sustainability	Spediteure/Carrier

Scheer GmbH

Geschäftsprozesse transparent und dadurch effizienter zu machen – das ist der Ansatz der neuen Technologie Process Mining. In welchen Bereichen zum Beispiel das gelingen kann, zeigt die Tabelle

End-Sicht) über mehrere Abschnitte lückenlos verfolgen. So konnte in einem Projekt mit einem Transportunternehmen identifiziert werden, dass Frachtplanung und -raten zu häufig manuell geändert wurden. Durch eine Optimierung des Vorschlagswesens und der Qualität der genutzten Stammdaten, konnte die Zahl der manuellen Änderungen reduziert werden, was schließlich den gesamten Prozess effizienter machte.

In Zukunft wird das Emissionsmanagement im Kontext der Transportplanung weiter an Bedeutung gewinnen. Process Mining bietet hier die Möglichkeit einer integrierten Sichtweise anstelle einer isolierten Betrachtung einzelner Sachverhalte. Informationen, wie etwa der Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emissionen oder aber der Typ des verwendeten Fahrzeugs, könnten zum Beispiel in Process-Mining-Analysen einbezogen werden. Gewonnene Erkenntnisse könnten Transport- und Speditionsunternehmen dazu nutzen, um den Kraftstoffverbrauch ihres Fuhrparks zu senken, und ihre CO_2-Bilanz auf diese Weise zu verbessern.

Anwendung: neues Lieferkettengesetz

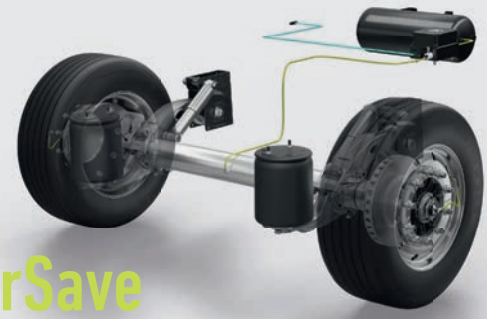
Darüber hinaus sind in näherer Zukunft weitere Anwendungsfälle vorstellbar. Beispielhaft ist das neue Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, durch das sich viele Unternehmen aktuell vor ganz neue Herausforderungen gestellt sehen. Da Process Mining sich nicht nur auf die strukturelle Analyse der ausgeführten Prozesse beschränkt, sondern auch um zusätzliche Daten erweitert werden kann, werden in ersten Projekten bereits Lieferanten-Ratings und ESG-Daten in die Analyse miteinbezogen. Prozesse können dadurch auf ihre Nachhaltigkeit hin überprüft, nachhaltige Entscheidungen besser unterstützt und letztendlich das Einhalten von gesetzlichen Vorgaben besser überwacht werden. Auch das bringt wertvolle Vorteile.

Und das sind nur einige wenige Beispiele, in denen sich Process Mining in der Logistik sowie in der gesamten Supply-Chain sinnvoll anwenden lässt; es gibt noch deutlich mehr – der Fantasie der Unternehmen sind da keine Grenzen gesetzt. Entscheidend ist lediglich eines: für ein erfolgreiches Projekt ist der Fokus auf die wichtigsten Fragestellungen essenziell. Viele Optimierungspotenziale lassen sich überdies in einer kommunikativen und engen Zusammenarbeit zwischen Fachbereichen und Beratern identifizieren.

Resümee

Process Mining kann also als zentrale Plattform für den Aufbau und die Analyse einer transparenten und nachhaltigen Wertschöpfungskette (Supply-Chain) genutzt werden. Dies verstärkt das Vertrauen der Stakeholder, kann zugleich das Unternehmenswachstum beschleunigen und die Kosten durch Erhöhung der Effizienz senken. *Fernanda Carcamo, Andreas Kronz und Fabian Zoller, Beratungs- und Softwarehaus Scheer*

we think transport



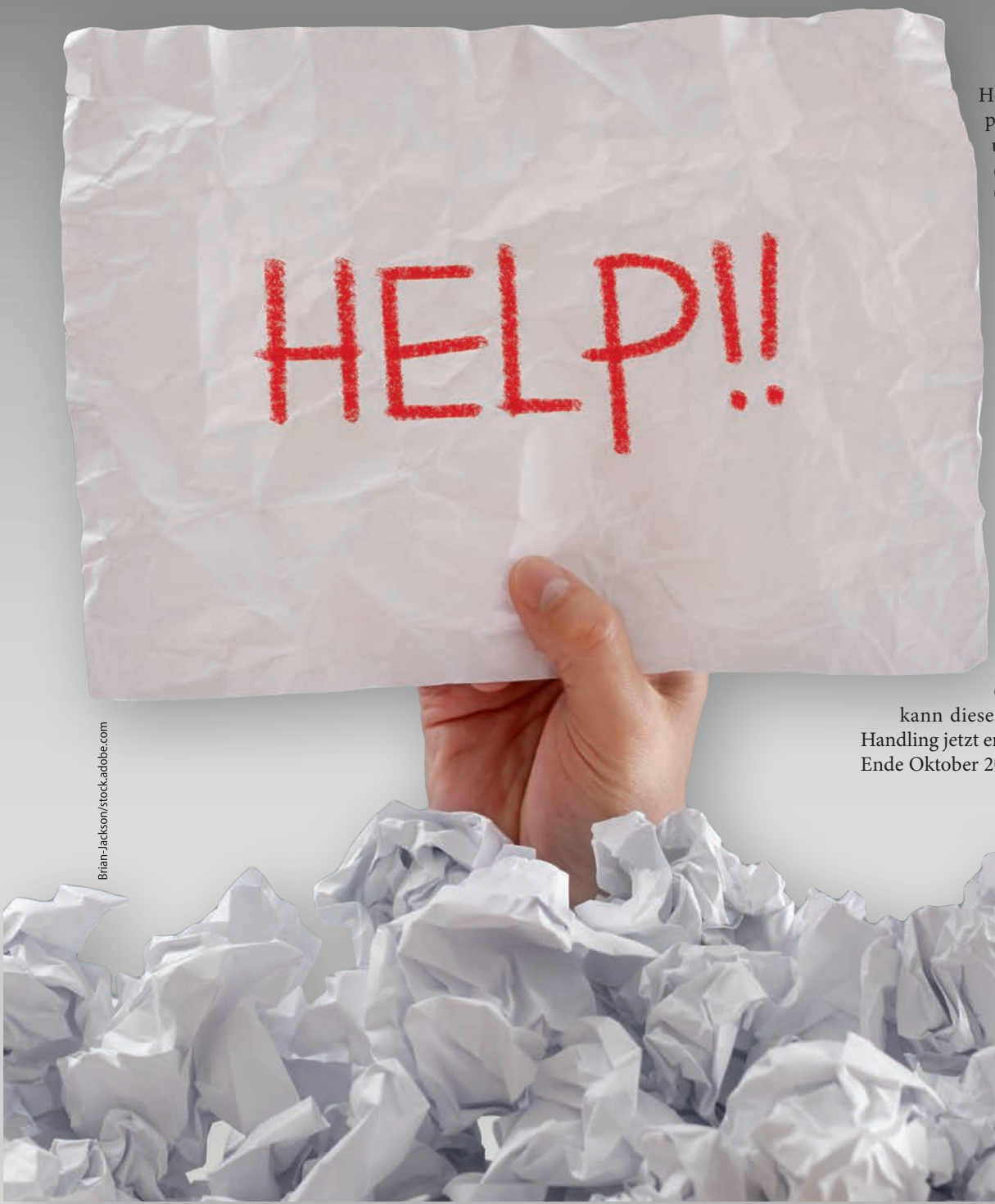
AirSave
MACHT RICHTIG DRUCK.

Reifenschäden erhöhen das Risiko für Unfälle und Stillstandzeiten erheblich. Auch minimale Druckverluste der Reifen können Flottenbetreiber teuer zu stehen kommen. Für günstige und effiziente Transporte braucht es daher Lösungen: AirSave überwacht den Reifendruck kontinuierlich und hält ihn konstant. Das sorgt für Sicherheit, bietet hohe Kostenvorteile in Form von Kraftstoffeinsparungen und reduziert Verschleiß.
Für noch mehr Effizienz lässt sich AirSave an die preisgekrönte Telematiklösung von idem telematics anbinden.

* durch Kraftstoff- und Reifenersparnis im 3-Achs-Trailer (Laufleistung 120.000 km / Jahr und Ø 10 % Druckabweichung)

Papierlos ist die Zukunft

Das papierlose Dokumentenmanagement ist die Zukunft in der Logistik. Eine wichtige Etappe hier ist der digitale Lieferschein. Er wird das Handling in den Lieferketten revolutionieren.



Brian-Jackson/stock.adobe.com

Hohe manuelle Aufwände prägten bislang die Liefer- und Transportprozesse entlang der Supply-Chain. Das Problem: Lieferungen zu Großhändlern oder Verteilzentren des Einzelhandels werden grundsätzlich von physischen Lieferscheinen begleitet.

Und diese Dokumente gehen durch viele Hände, werden abgezeichnet, kopiert und eingescannt, bis sie schließlich nach Auslieferung der Ware in der Zentrale des Logistikunternehmens in der Ablage oder nach digitaler Erfassung sogar im Papierkorb landen.

Die Einführung des digitalen Lieferscheins kann diesem aufwendigen Papier-Handling jetzt endlich ein Ende bereiten. Ende Oktober 2022 ging mit Cloud4Log

Jetzt gestartet: Der digitale Lieferschein

Coloures/stock.adobe.com

Der digitale Lieferschein senkt den manuellen Aufwand in Lieferketten

Ende Oktober 2022 ging mit „Cloud4Log" eine zentrale Online-Plattform live, über die Hersteller, Logistikunternehmen und Händler digitale Transportdokumente austauschen können. Über 45 Unternehmen aus Industrie, Logistik und Handel wirken derzeit an Cloud4Log mit, einem Kooperationsprojekt der Bundesvereinigung für Logistik (BVL) und von GS1 Germany. Dazu gehören unter anderem Produzenten wie Eckes Granini, Frosta, Henkel und Nestlé sowie Speditions- und Logistikunternehmen wie Dachser, DHL Supply Chain, Fiege und die Nagel-Group. Aus dem Handel beteiligen sich zum Beispiel DM-Drogerie Markt, Lidl und Rewe.
Über die von den Projektpartnern gemeinsam entwickelte Lösung stehen die digitalen Lieferscheine allen Supply-Chain-Partnern für die Dauer des Lieferprozesses und zehn Wochen darüber hinaus zur Verfügung. Ausdruck, Weitergabe, Transport und Quittierung des Papierbelegs sind somit laut BVL und GS1 Germany überflüssig. *eh*

eine zentrale Online-Plattform live, über die Hersteller, Logistikunternehmen und Händler digitale Transportdokumente austauschen können (siehe Infokasten). Über die von den Projektpartnern gemeinsam entwickelte Lösung stehen die digitalen Lieferscheine allen Supply-Chain-Partnern für die Dauer des Lieferprozesses und zehn Wochen darüber hinaus zur Verfügung. Ausdruck, Weitergabe, Transport und Quittierung des Papierbelegs sind damit überflüssig.

Der neue Prozess im Detail

Im Detail sieht der Prozess so aus: Der Verlader auf Lieferantenseite legt die Lieferscheine in der Cloud ab. GS1-Identifikationsstandards sorgen dafür, dass das digitale Dokument eindeutig der jeweiligen Lieferung zugeordnet werden kann. Übernimmt der Logistikdienstleister die Ladung, scannt der Fahrer einen im Warenausgang des Herstellers erzeugten QR-Code, etwa per Smartphone mit Scanfunktion über die integrierte Kamera. Der Link zum digitalen Lieferschein wird als Karte im Smartphone-Wallet des Fahrers hinterlegt – eine Funktion, die schon von Flugtickets bekannt ist. Während des Transports sind die digitalen Lieferscheindokumente jederzeit abrufbar und können bei Kontrollen vorgezeigt werden. Im Wareneingang des Händlers wird der digitale Lieferschein wieder per Scan des QR-Codes auf dem Smartphone aus der Cloud zur weiteren Bearbeitung eingelesen.
Dokumentationen zu Mengenabweichungen, Lademitteltausch und Wareneingangsbelege oder auch Schadensbilder können dem digitalen Lieferschein in Echtzeit in der Cloud angefügt werden. Die Quittierung durch Empfänger und Fahrer versetzt den Lieferschein in einen abgeschlossenen, nicht mehr änderbaren Status. Durch die Cloud-Lösung wird vermieden, dass der Lieferschein auf mehreren digitalen Endgeräten der Frachtführer liegt. Dadurch haben immer nur die jeweils unmittelbar am Prozess Beteiligten Zugriff auf den jeweils aktuellsten Stand der Dokumente.
Die Besonderheit der Cloud4Log-Lösung liegt in der Neutralität der Plattform und dem Community-Gedanken. Die offene, standardisierte Schnittstelle ermöglicht Versendern, Empfängern und Logistikdienstleistern die diskriminierungsfreie technische Anbindung. Außerdem stellt die Cloud4Log-Lösung dank ihrer offenen Schnittstelle eine Anbietervielfalt sicher und vermeidet damit die Monopolstellung eines einzelnen Anbieters. Die neutralen Rollen der Bundesvereinigung Logistik (BVL) und von GS1 Germany als Anbieter und Betreiber der Lösung stellen zudem sicher, dass die Eintrittsbarrieren niedrig sind und der Service für Teilnehmer in allen Branchen und Märkten zur Verfügung steht. Bereits bestehende unternehmens- oder branchenspezifische Insellösungen für digitale Lieferscheine sind integrierbar.
Die Daten werden bei Cloud4Log über die Open Telekom Cloud (OTC) verarbeitet. Die technische Infrastruktur und geeignete Front-End-Lösungen hat T-Systems entwickelt. Die Zusammenarbeit mit der Telekom-Tochter garantiert die Datenspeicherung und -verarbeitung über einen in Deutschland betriebenen Server und damit Datenschutz und -sicherheit nach europäischem Recht. Dies war eine der zentralen Anforderungen, die die Projektbeteiligten aus Industrie, Logistik und Handel in dem Vorgängerprojekt zur Entwicklung des digitalen Lieferscheins formuliert hatten. Weitere wichtige Forderung des Projektteams war die einfache Bedienbarkeit der Lösung, da es an den Rampen und bei den Transportfirmen oft zu Mitarbeiterwechseln kommt. Lange Einarbeitungszeiten und die Ausstattung mit spezieller Hardware würden die Akzeptanz des digitalen Lieferscheins deutlich erschweren, so die Befürchtung der Projektbeteiligten. Auch die Speicherung der Daten auf unzähligen Endgeräten wurde als problematisch beurteilt.

Erkenntnisse aus dem Praxistest

Dass die gemeinsam entwickelte Lösung für den digitalen Lieferschein diese Anforderungen erfüllt, zeigte der 2021 durchgeführte Praxistest: Vier Wochen lang nutzten 20 Unternehmen eine prototypische Lösung für den digitalen Lieferschein mittels einer Web-App, installiert auf der Open Telekom Cloud. Für die eindeutige und überschneidungsfreie Identifikation des Lieferscheins sorgte dabei der GS1 Standards GDTI (Glo- ▸

DM Drogerie Markt

Premiere: Am 15. November 2022 begleiteten erstmals digitale Lieferscheine physische Warenlieferungen zu den Zentrallagern des Handels – hier bei DM Drogerie Markt in Waghäusel

bal Document Type Identifier). Während der Testphase tauschten die verladenden Firmen für 160 Transporte über 228 digitale Lieferscheine aus. 159 Nutzer waren beteiligt. Das Ergebnis war: Die Mehrheit der befragten Anwender würde die Lösung zur digitalen Abwicklung von Lieferscheinen gerne weiter nutzen. Den Usern gefiel insbesondere die kontaktlose Übergabe des Dokuments mithilfe des QR-Code-Scans, die digitale Unterschrift und die Einsparung des Lieferscheindrucks.

Massives Optimierungspotenzial

Der Praxischeck an den Rampen zeigte, dass durch die Digitalisierung des Prozesses deutlich weniger Rechnungskorrekturen und Gutschriften erforderlich werden. Zudem entfällt bei den Speditionspartnern der gesamte Dokumentationsaufwand von Lieferscheinen – vom Einscannen übers Archivieren bis zur Auskunftspflicht. Die während des vierwöchigen Praxistests 228 eingesparten Papier-Lieferscheine zahlen auch auf die Nachhaltigkeit der Logistikprozesse ein. Alles in allem zeigte der Test also, welches massive Optimierungspotenzial sich dank des digitalen Lieferscheins heben lässt. Er schafft die Voraussetzung für Automatisierung und echte Prozesseffizienz. Die digitale Verfügbarkeit der Daten sorgt für maximale Transparenz bei der Sendungsverfolgung, und die Echtzeitlieferrückmeldung beschleunigt massiv die Reklamations- und Abrechnungsprozesse zwischen Verkäufer und Käufer. Der manuelle Aufwand, der bislang mit dem Handling der Transportpapiere in Form von Ausfüllen, Aushändigen, Transportieren, Scannen und Ablegen verbunden war, entfällt komplett. Dies entlastet die Mitarbeiter beim Warenausgang und -eingang, vor allem aber die Fahrer, die bisher für den Transport der Dokumente verantwortlich waren.

Die nun von BVL und GS1 Germany gelaunchte Online-Plattform Cloud4Log ist in vielen Branchen für den Warenverkehr – von den Lieferanten bis zum Handel – sofort einsetzbar. Dabei ist es auch möglich, dem digitalen Lieferschein einen maschinenlesbaren Anhang anzufügen. So können die Informationen über die gelieferte Ware automatisch in die ERP-Systeme der Empfänger übernommen und kontrolliert werden. Die manuelle Prüfung der Papierbelege entfällt damit. Dies setzt im Clearingprozess zusätzlich erhebliche personelle Ressourcen frei. Weitere potenzielle, synergieschaffende Funktionalitäten sind zudem in Planung, die die Effizienz entlang der Supply-Chain weiter erhöhen. Dazu gehören zum Beispiel eine sogenannte digitale Pforte, über die die Fahrer alle nötigen Informationen, etwa Parkplatz und Entladetor, auf ihr Smartphone erhalten, und ein digitaler Self-Check-in-Service für die Fahrer. Der digitale Lieferschein ist also ein wichtiger Baustein für durchgängig digitale Geschäftsprozesse in der Transportlogistik.

Thomas Fell, Geschäftsführer GS1 Germany, Martin Schwemmer, Geschäftsführer Bundesvereinigung Logistik

Autoren

Thomas Fell

GS1 Germany

Thomas Fell ist seit 2017 Geschäftsführer von GS1 Germany GmbH, bekannt für den EAN-Barcode und die Kooperation zwischen Industrie und Handel. Als anerkannter Retail-Experte treibt Fell die Standardisierung im E-Commerce und in weiteren Industrien unter Berücksichtigung innovativer Technologien wie Blockchain oder Internet of Things voran. Zuvor war Fell unter anderem Bereichsvorstand Retail bei Diebold beziehungsweise Wincor Nixdorf sowie Geschäftsführer bei IBM. *eh*

Martin Schwemmer

BVL

Martin Schwemmer ist seit Februar 2022 Geschäftsführer bei der Bundesvereinigung Logistik (BVL) in Bremen und dort verantwortlich für Innovation, Marketing und IT. Er beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit den Start-ups der Logistik und promovierte zum Erfolg dieser neuen Logistikunternehmen. Bis Anfang 2022 war Schwemmer als Senior Consultant bei der Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply-Chain-Services SCS in Nürnberg tätig. Dort war er seit 2011 Autor der Studienreihe „Die Top 100 der Logistik". Er ist unter anderem Mitglied des deutschen Logistik-Expertengremiums „Gipfel der Logistikweisen". *eh*

Transparenz geht einfach!

TrailerConnect® Data Management Center

DataManagementCenter

Schnittstellen zu allen wichtigen Real-Time-Visibility- und Business-Plattformen machen das **TrailerConnect® Data Management Center** von Schmitz Cargobull zur Schaltzentrale für den kontrollierten Datenaustausch von Spediteuren mit Ihren Verladern für eine transparente Supply Chain.

So geht sicherer Datentransfer! schmitz.cargobull.com/dmc

SCHMITZ CARGOBULL

The Trailer Company.

Eine entsetzliche Lücke

Die einen gehen in Rente, andere sind zu wenig qualifiziert – doch wie viele Fachkräfte fehlen in den kommenden Jahren tatsächlich in Verkehr und Logistik? Und welche Auswege gibt es aus der Misere?

Markus Mainka/stockadobe.com

Logistik ohne Leute – noch nie war der Fachkräftemangel in der Branche so hoch

Landverkehr, Schiff- und Luftfahrt, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste und sonstige Dienstleistungen für den Verkehr: Die Logistikbranche ist einer der größten Wirtschaftsbereiche Deutschlands. Die Branche Verkehr und Lagerei deckte mit einer Wertschöpfung von 150,84 Milliarden Euro im vergangenen Jahr 4,7 Prozent der in Deutschland erbrachten Wertschöpfung ab. Und mit 2,3 Millionen Erwerbstätigen in Verkehrs- und Logistikberufen und knapp einer weiteren Million Führern von Fahrzeugen im Straßen-, Eisenbahn-, Schiffs- und Flugverkehr ist die Logistikbranche vor allem eins: ein wichtiger Arbeitgeber.

E-Commerce verschärft Fahrermangel

Die verschiedenen Engpassindikatoren der Bundesagentur für Arbeit (BA) zeigen jedoch, dass bereits heute in einigen der für die Logistikbranche relevanten Berufe nicht genügend Fachkräfte zur Verfügung stehen. Zum Beispiel bei den aktuell etwa 550.000 beschäftigten Berufskraftfahrern im Güterverkehr, bei denen die Stellenbesetzung bereits heute überdurchschnittlich lange dauert. Die von der BA ausgewiesenen Risikoindikatoren, wie zum Beispiel der Anteil der älteren Beschäftigten – Stichwort demografischer Wandel –, sprechen in dieser Berufsgruppe für eine zukünftige Verschärfung der Situation. Wie kann die Branche solchen potenziellen Fachkräfteengpässen entgegenwirken?

Um diese Fragen beantworten zu können, muss zunächst geklärt werden, wie groß das Problem zukünftig überhaupt ist: Welche Teilbereiche und Berufsgruppen der Logistik sind in welchem Ausmaß betroffen? Die Frage nach der Anzahl der potenziell fehlenden Fachkräfte ist dabei alles andere als trivial. Sie ergibt sich auf dem Arbeitsmarkt als Zusammenspiel aus dem Bedarf (Nachfrage) und dem Angebot an Fachkräften.

Generell wird davon ausgegangen, dass der gesamtwirtschaftliche Arbeitskräftebedarf in Deutschland von aktuell etwa 45,4 Millionen bis zum Jahr 2030 um eine Million Personen, sprich auf 44,4 Millionen, sinken wird. Bis zum Jahr 2040 wird eine weitere Senkung auf 43,7 Millionen erwartet. Dabei variieren diese Entwicklungen nicht nur stark von Branche zu Branche, sondern auch zwischen den Berufsgruppen innerhalb einzelner Sektoren. In der Logistikbranche ist der Arbeitskräftebedarf stark von der Entwicklung des Straßengüterverkehrs abhängig. Dieser wird zumeist in Tonnenkilometern ausgewiesen. Im Kontext der Frage, wie viele Fachkräfte benötigt werden, sind jedoch die Fahrzeugkilometer die entscheidendere Größe, da für jedes Fahrzeug ein Fahrer benötigt wird. Hier zeigen Statistiken des Kraftfahrt-Bundesamts seit 2014 eine Zunahme der Jahresfahrleistung von Lkw bis 3,5 Tonnen zulässige Gesamtmasse (zGM) um nahezu 34 Prozent (siehe Grafik Seite 40).

Grund für diese Entwicklung ist insbesondere der Trend im Güterverkehr zu kleineren Fahrzeugen. Mit den zunehmenden Onlinebestellungen von Privathaushalten wird die Zustellung der „Letzten Meile“ zu einer Herausforderung, für die mehr Fahrzeuge benötigt werden als zur Belieferung des stationären Handels. Prognosen zur

Entwicklung des Verkehrsaufkommens zeigen, dass dieser Trend auch zukünftig steigen wird, mit entsprechendem Bedarf an Fahrern. Abhilfe schaffen könnte ein höherer Automatisierungsgrad.
Dafür benötigt es aber tatsächlich autonomes Fahren, was in naher und mittlerer Zukunft nicht realistisch ist, insbesondere nicht auf der Letzten Meile im städtischen Verkehr und in ländlichen Regionen. Eine weitere Verbesserung von Assistenzsystemen hilft kaum, weil die Fahrer trotzdem hinter dem Steuer sitzen müssen. In anderen Bereichen der Logistik, wie zum Beispiel der Lagerei, kann Automatisierung hingegen den Arbeitskräftebedarf potenziell senken. Hier gehen die Einschätzungen jedoch auseinander, da ebenfalls Trends zu beobachten sind, die gegen eine solche Entwicklung sprechen.

Problematische Altersstruktur

Auf gesamtwirtschaftlicher Ebene wird das Potenzial des Arbeitskräfteangebots durch die Entwicklung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 66 Jahren gedeckelt. In den kommenden Jahren ist in Deutschland jedoch mit einem deutlichen Rückgang zu rechnen. Grund dafür ist vor allem der bevorstehende Renteneintritt der geburtenstarken Jahrgänge (siehe Grafik Seite 40). So wird die Zahl der Personen im Alter ab 67 Jahren von 2020 bis 2035 um 22 Prozent, das heißt von 16 Millionen auf etwa 20 Millionen steigen – diese Personen fehlen dem Arbeitsmarkt. Um das inländische Erwerbspersonenpotenzial zu halten, müsste sich daher die jährliche Nettozuwanderung nach Deutschland auf etwa 400.000 Menschen im erwerbsfähigen Alter belaufen.
Auch bezüglich des Angebots und der Altersstruktur zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Berufen.

Autor

Markus Hoch, Senior Projektleiter Prognos AG

Markus Hoch ist Senior Projektleiter bei der Prognos AG in München. Inhaltlich befasst er sich vor allem mit künftigen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt. So verantwortet er etwa das Fachkräftemodell der Prognos, das die quantitative Basis für viele Studien zu künftigen Arbeitskräfteengpässen in verschiedenen Branchen bildet. Hoch ist 1983 geboren und studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität Freiburg und der School of Business, Economics and Law in Göteborg. Ein Schwerpunkt des Studiums war die Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie. Hoch ist zudem zertifizierter Data Scientist. *eh*

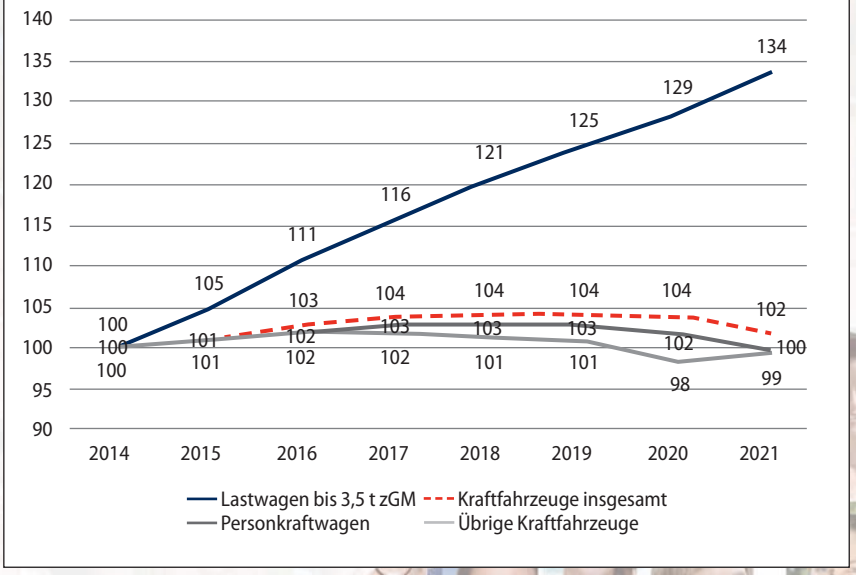
Koroll

Markus Hoch, Senior Projektleiter bei der Prognos AG in München

400.000

Menschen im erwerbsfähigen Alter müssten jährlich in Deutschland zuwandern, um die derzeitige Erwerbspersonenzahl zu halten.

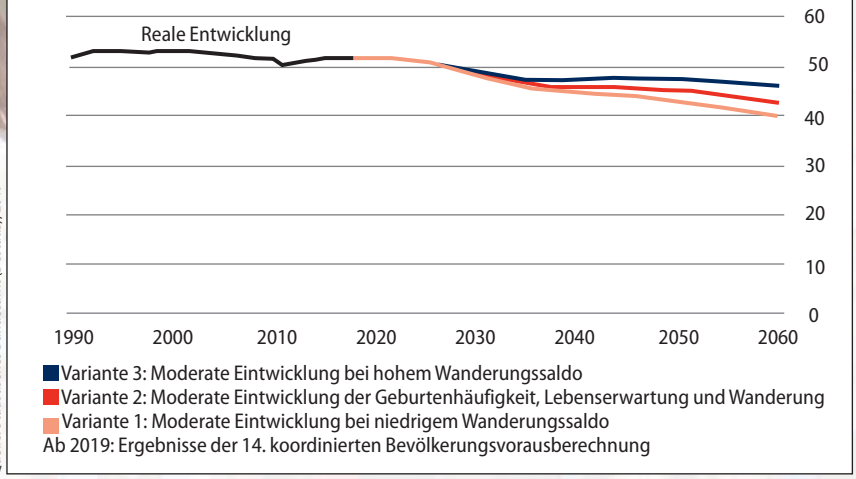
Trend im Güterverkehr zu kleineren Fahrzeugen



Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt (2021), Verkehr in km

Im Straßengüterverkehr steigt seit 2014 der Anteil an Lkw bis 3,5 Tonnen zGM deutlich an, was den Fahrerbedarf zusätzlich erhöht – maßgeblicher Treiber dafür ist der Onlinehandel

Bevölkerungsentwicklung in Deutschland im Erwerbsalter



Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019

In den nächsten Jahren gehen in Deutschland deutlich Fachkräfte verloren – die Grafik zeigt drei Szenarien, wie sich in Zukunft die Bevölkerung im Erwerbsalter (20 bis 66 Jahre) entwickeln könnte

Im genannten Beispiel der Berufskraftfahrer ist ein Drittel der etwa 550.000 Beschäftigten über 55 Jahre alt und geht demnach in zehn Jahren in Rente. Allein um diesen sogenannten rentenbedingten Ersatzbedarf zu decken, müssten bis dahin etwa 190.000 Beschäftigte neu gewonnen werden. In der mit 1,5 Millionen Beschäftigten ebenfalls bedeutenden Lagerwirtschaft liegt der Anteil der über 55 Jahre alten Personen bei 20 Prozent. Entsprechend liegt hier der rentenbedingte Ersatzbedarf der kommenden Jahre bei knapp 300.000 neu zu gewinnenden Beschäftigten.
Gleichzeitig ist die Anzahl der Auszubildenden in den letzten Jahren in Deutschland rückläufig. Geht man davon aus, dass der Trend der fortschreitenden Akademisierung bestehen bleibt, ist anzunehmen, dass die Ausbildungstätigkeit nicht ausreichen wird, um die altersbedingt wegfallenden Beschäftigten in der Logistikbranche zu ersetzen.

Ausbildungstätigkeit reicht nicht aus

Insgesamt kann in der Logistikbranche von einem steigenden Arbeitskräftebedarf in der Zukunft ausgegangen werden. Gleichzeitig kommt es zu einem Rückgang des Arbeitskräfteangebots. Zum einen gesamtwirtschaftlich und demografisch bedingt, zum anderen ganz konkret in typischen Berufsgruppen der Logistikbranche. Grund dafür ist das Zusammenspiel aus vielen in Rente gehenden Beschäftigten und einer (voraussichtlich) nicht ausreichenden Anzahl an Nachwuchskräften. Das tatsächliche Ausmaß der potenziell entstehenden Lücke hängt in den einzelnen Berufen jedoch von verschiedenen Entwicklungen ab. Auf der Bedarfsseite sind dies beispielsweise technologische Veränderungen (autonomes Fahren), auf der Angebotsseite unter anderem die Entwicklung der Ausbildungspräferenzen der zukünftigen Schulabgänger. Diese Aspekte sind damit gleichzeitig ein Ausblick auf mögliche Handlungsfelder.
Um den zunehmenden Arbeits- und Fachkräfteengpässen in der Logistik entgegenzuwirken, gilt es, Lösungen in zwei Richtungen zu erarbeiten: Angebot und Nachfrage. Aufseiten der Nachfrage (Bedarf) sollte die Anzahl der benötigten Arbeits- und Fachkräfte in Köpfen verringert werden. Dies kann zum einen erreicht werden durch Produktivitätssteigerungen, gegebenenfalls durch verstärkte Digi- ▶

CLEVERER TRANSPORT MIX

CONTARGO®
trimodal network

Entscheiden Sie sich für unseren nachhaltigen Mix aus Binnenschiff, Bahn und LKW für Ihre Container-Transporte und **senken Sie so Ihre CO_2-Emissionen um bis zu 63%**.

www.contargo.net

In den nächsten zehn Jahren geht ein Drittel der Lkw-Fahrer in Deutschland in den Ruhestand

Martin Barraud/KOTO/stock.adobe.com

talisierung und Technologien wie autonomes Fahren. Experten gehen dabei jedoch davon aus, dass Letzteres im innerstädtischen Bereich in den kommenden Jahren nicht realistisch ist. Eine weitere wichtige Stellschraube ist daher die Teilzeitquote: Aktuell arbeiten 23 Prozent der in der Lagerwirtschaft Beschäftigten in Teilzeit. Durch eine Verringerung dieser Quote ließen sich erforderliche Neueinstellungen reduzieren.

Bei der Gewinnung von Fachkräften sind zunächst zwei Handlungsfelder unmittelbar relevant (siehe Infokasten): Zum einen der Quereinstieg von Fachkräften aus anderen inländischen Bereichen mit ähnlichen Tätigkeitsprofilen, bei denen es zu sinkenden Arbeitskräftebedarfen kommen wird. Zum anderen Arbeits- und Fachkräfte aus dem Ausland. Zwar ist dieser Anteil in der Logistik schon heute vergleichsweise hoch – um weitere Potenziale zu heben, gilt es jedoch, Hindernisse zu senken und unter Umständen bei bürokratischen Prozessen zu unterstützen.

In diesem Zusammenhang ist es wichtig zu verstehen, dass die Logistik mit anderen Branchen in Konkurrenz um Fachkräfte steht. Deshalb wird es immer essenzieller, als Arbeitgeber attraktiv zu sein im Hinblick auf die Arbeits- und Rahmenbedingungen. Eine wichtige Rolle spielt in diesem Zusammenhang die Frauenquote. In den meisten Berufsgruppen der Logistik ist der Männeranteil extrem hoch – mit 74 Prozent in der Lagerwirtschaft und 97 Prozent bei den Berufskraftfahrern. Die Branche sollte daher vor allem Anstrengungen unternehmen, um für weibliche Fachkräfte attraktiver zu werden.

Ein ebenfalls bedeutender Aspekt ist die Ausbildungstätigkeit. Die Ausbildungsbetriebsquote, das heißt der Anteil der ausbildenden Unternehmen an den Betrieben insgesamt der Branche Verkehr, Luftfahrt und Lagerei liegt mit etwa zehn Prozent deutlich unter dem Durchschnitt von 20 Prozent. Beteiligen sich mehr Unternehmen an der Ausbildung, kann dies potenzielle Engpässe zukünftig verringern. Auch die Weiterbildung bisheriger ungelernter Hilfskräfte kann eine Chance sein: Der Anteil an Hilfskräften ist in Teilbereichen der Logistikbranche überdurchschnittlich hoch, beispielsweise in der Lagerwirtschaft mit 62 Prozent (bundesweit 16 Prozent). Interne Weiterbildungsangebote und verbesserte Anreizsetzungen könnten dabei helfen, diese Arbeitskräfte zu qualifizierten Fachkräften zu machen.

Handeln statt Hoffen

Die Verkehrs- und Logistikbranche sieht sich – wie andere Branchen auch – vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und steigender potenzieller Arbeits- und Fachkräfteengpässe mit zunehmenden Herausforderungen konfrontiert. Da aber die genannten Handlungsfelder nicht von heute auf morgen wirken, gilt es jetzt, keine Zeit zu verlieren. Andernfalls können mangelnde Fachkräfte für die Logistik zukünftig zu einem Flaschenhals werden. In einer für die deutsche Wirtschaft und Gesellschaft so wichtigen Branche, auf deren reibungsloses Funktionieren nachgelagert ganze Industrien angewiesen sind, hätte dies gravierende Auswirkungen.

Markus Hoch, Senior Projektleiter bei Prognos AG in München

Fünf Strategien gegen den Arbeitskräftemangel der Zukunft

Fünf Strategien von Prognos-Experte Markus Hoch, die helfen können, den Fachkräftemangel in der Branche Logistik und Güterverkehr zu minimieren:

- **Quereinstieg:** Fachkräften aus anderen inländischen Bereichen mit ähnlichen Tätigkeitsprofilen muss der Quereinstieg in die Logistik erleichtert werden.
- **Arbeits- und Fachkräfte aus Ausland:** Um Potenziale zu heben, gilt es, Hindernisse zu senken und ggf. bei bürokratischen Prozessen zu unterstützen.
- **Arbeitgeber-Attraktivität:** Im Kampf um Talente, insbesondere weibliche Fachkräfte, muss die Logistikbranche nachbessern, zum Beispiel bei Arbeits- und Rahmenbedingungen.
- **Ausbildungsquote:** Mit durchschnittlich zehn Prozent Ausbildungsquote liegt die Branche Verkehr, Luftfahrt und Lagerei deutlich unter dem Durchschnitt von 20 Prozent.
- **Weiterbildung Hilfskräfte:** Interne Angebote können bislang ungelernte Hilfskräfte zu qualifizierten Fachkräften machen. *eh*

whyframeshot/stock.adobe.com

Das Image zählt: Im Kampf um Talente muss die Logistikbranche zusammenstehen

Branchenguide 2023

Der Branchenguide im „Who is Who Logistik 2023“ ist ein umfangreiches Verzeichnis führender Produkt- und Dienstleistungsanbieter in der Logistik.

Inhaltsverzeichnis Branchenguide 2023

Logistik-Dienstleistungen
BLG Logistics Group S. 44
B + S Logistik S. 45
Chemion Logistik S. 46
Evy Solutions S. 48
Frigo-Trans S. 49
Gebrüder Weiß S. 50
Geis-Group S. 51
Group7 S. 52
Hafen Duisburg – Duisport S. 53
Hartrodt Spedition S. 54
Hegele Logistik S. 55
Metro Logistics S. 56
Mosolf Logistik S. 57
Night Star Express S. 58
Pfenning Logistics S. 59
Schröder Transporte S. 60
Würfel Logistic S. 61

Logistik-Immobilien
Loxxess S. 62

Finanzierung/Miete/Leasing
BFS – Business Fleet Services S. 63
GTT – Greiwing Truck and Trail S. 64
KVLrent S. 65
Q.Beyond Logineer S. 66
Saeco International Leasing S. 67
TIP Trailer Services S. 68

IT-Lösungen
AIS Alfaplan S. 69
TIS Technische Informationssysteme S. 70

Telematik
Astrata Europe S. 71
DAKO S. 72
Continental S. 73
Idem Telematics S. 74
Opheo Solutions S. 75
Smartlane S. 76
Soloplan S. 77

Intralogistik und Lagertechnik
Knapp Logistik S. 78
Linde Material Handling S. 79
Still S. 80
Stöcklin Logistik S. 81

Nutzfahrzeuge und Fuhrpark
Fliegl Fahrzeugbau S. 82
Kässbohrer S. 83
SAF-Holland S. 84
Schmitz Cargobul S. 85
TII Kamag S. 86
Total Energies S. 88

Fahrzeughersteller
Ecooltec Großkopf S. 89
Kögel Trailer S. 90
Krone Nutzfahrzeuge S. 91
Langendorf S. 92
Quantron S. 93
Schwarzmüller S. 94

Versicherungen und Finanzen
Bavaria-Deminimis S. 95
GEFA S. 96
Kravag-Logistic S. 97
Schunck Assekuranz S. 98

Verbände und Organisationen
BGL S. 99
BWVL S. 100
SVG S. 101

Die Firmenporträts im Branchenguide sind Anzeigen im Sinne des Presserechts. Für den Inhalt sind die Unternehmen verantwortlich.

VR **Umfangreicher digitaler Branchenguide der führenden Anbieter logistischer Produkte und Dienstleistungen im Internet unter:**
www.verkehrsrundschau.de/branchenguide

Firmenname: BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG

Gründungsjahr: 1877

Vorstand:
Frank Dreeke, Vorstandsvorsitzender
Michael Blach, Vorstand Geschäftsbereich CONTAINER
Christine Hein, Vorstand für Finanzen
Matthias Magnor,
Vorstand Geschäftsbereich CONTRACT
Ulrike Riedel, Arbeitsdirektorin

Ansprechpartnerin:
Julia Wagner,
Leiterin Unternehmenskommunikation & Marketing

Größe der Belegschaft: Rund 20.000 Arbeitsplätze

Hauptsitz: Freie und Hansestadt Bremen

Niederlassungen:
Rund 100 Standorte in Europa, Amerika, Afrika und Asien

Kontaktdaten:
BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG
Präsident-Kennedy-Platz 1
28203 Bremen

Tel.: +49 (0)421 398-01
Fax: +49 (0)421 398-3404

www.blg-logistics.com
communications@blg.de

Leistungsprofil

BLG LOGISTICS ist ein Seehafen- und Logistikdienstleister mit einem internationalen Netzwerk. Uns stärkt die Erfahrung einer über 145-jährigen Unternehmensgeschichte. Innovation ist seit jeher die Triebfeder unserer Entwicklung. Heute sind wir mit fast 100 Standorten und Niederlassungen in Europa, Amerika, Afrika und Asien auf allen Wachstumsmärkten der Welt präsent.

In unseren drei operativen Geschäftsbereichen bieten wir unseren Kunden aus Industrie und Handel umfangreiche logistische Dienstleistungen an – vom routinierten Entladen bis zur hochkomplexen Greenfield-Entwicklung. Die BLG-Geschäftsbereiche AUTOMOBILE und CONTAINER sind führend in Europa. Unser Geschäftsbereich CONTRACT gehört zu den wichtigsten deutschen Anbietern.

Der BLG-Geschäftsbereich **AUTOMOBILE** ist der führende Technik- und Logistikdienstleister für die internationale Automobilindustrie. Pro Jahr werden in unserem weltweiten AUTOMOBILE--Netzwerk über 4,8 Millionen Fahrzeuge umgeschlagen, transportiert oder technisch bearbeitet.

Das Unternehmen setzt in diesem Bereich weltumspannend multimodale Verkehrsträger für die Logistik ein und verknüpft individuelle und innovative technische Dienstleistungen miteinander. Die Distribution findet per Lkw, Bahn und Binnenschiff statt. Neben Seehafenterminals in Bremen, Bremerhaven, Cuxhaven, Hamburg und in Danzig betreiben wir weitere Terminals an Rhein und Donau.

Die BLG AutoRail ist ein Spezialanbieter für Fahrzeugtransport auf der Schiene und verfügt mit 1.500 eigenen offenen Doppelstock-Waggons, davon 200 Flachwagen, über das modernste und universell einsetzbare Equipment in Europa. Damit ist die logistische Leistungskette von den Autoherstellern bis zum Endkunden komplett.

Der Geschäftsbereich **CONTRACT** managt komplexe Projekte und bietet unseren Kunden verlässliche Logistiklösungen an. Dazu zählt ein breites Spektrum kundenspezifischer Dienstleistungen in der Beschaffungs-, Produktions- und Distributionslogistik sowie in der Retouren- und Ersatzteillogistik. Dies können hochautomatisierte Logistikzentren oder manuelle Inhouse-Abwicklungen sein. Wir lagern, transportieren, verpacken und entpacken, wickeln konventionelle Bestellungen, E-Commerce-Themen und auch vielfältige Mehrwertdienstleistungen ab..

Zu unseren Kunden in der Kontraktlogistik zählen starke nationale und internationale Unternehmen aus den Branchen Automotive, Industrie, Handel und Energie. An über 40 Standorten in ganz Deutschland und der Welt arbeiten wir in eigenen Logistikzentren sowie in den Produktionsbereichen und Lagern unserer Kunden.

Die **EUROGATE-**Gruppe, an der BLG LOGISTICS zu 50 Prozent beteiligt ist, ist Europas führende, reederei-unabhängige Containerterminal-Gruppe. Das Unternehmen betreibt gemeinsam im Netzwerk mit dem italienischen Terminalbetreiber CONTSHIP Italia dreizehn Containerterminals von der Nordsee bis zum Mittelmeer. Das Leistungsspektrum wird abgerundet durch intermodale Dienstleistungen und Services rund um die Box. EUROGATE wurde 1999 gegründet. 2021 schlug die Unternehmensgruppe europaweit rund 12,2 Millionen TEU um.

B+S Logistik und Dienstleistungen

Firmenname: B+S GmbH Logistik und Dienstleistungen

Gründungsjahr: 2001
Hauptsitz: Borgholzhausen
Niederlassungen: 13 Standorte in Deutschland
mit über 500.000 m² Logistikfläche
- Alzenau (Rhein-Main-Gebiet)
- Bielefeld
- Borgholzhausen
- Bremen
- Eppertshausen (Rhein-Main-Gebiet)
- Hamburg
- Hammersbach (Rhein-Main-Gebiet)
- Herford
- Heusenstamm (Rhein-Main-Gebiet)
- Paderborn
- Sottrum
- Ulm
- Zettlitz (Leipzig)
- weitere Standorte in Planung

Leistungsportfolio:
- Kontraktlogistik
- E-Commerce Fulfillment
- Lager- und Transportlogistik
- Aktionswarenlogistik
- Displaybau und Verpackung
- Value Added Services
- Pharma- und Kühllogistik
- Lebensmittellogistik

Kontaktdaten:
B+S GmbH Logistik und Dienstleistungen
Am Teuto 12
33829 Borgholzhausen

Tel.: +49 (0)5425 2797-0
Fax: +49 (0)5425 2797-311

www.b-slogistik.de
info@b-slogistik.de

Leistungsprofil

Als Anbieter von logistischen Dienstleistungen steht die B+S GmbH Logistik und Dienstleistungen aus Borgholzhausen schon seit 2001 für individuelle und effiziente Logistik- und Dienstleistungskonzepte aus einer Hand. In über 21 Jahren Firmengeschichte sind das Unternehmen und sein Angebot kontinuierlich gewachsen und hohe Qualitätsstandards entwickelt worden. Aktuell verfügt B+S über 500.000 m² modernste Logistikanlagen an 13 Standorten in Deutschland und einen umweltfreundlichen Fuhrpark mit 80 Fahrzeugen. Die Standorte und der Fuhrpark werden kontinuierlich erweitert.

Dabei hat sich das Unternehmen aus dem Teutoburger Wald auf die schnelle und kundenspezifische Implementierung komplexer Logistik-Anwendungen spezialisiert. Das schließt die Entwicklung von Software und IT-Schnittstellenlösungen ein. Zu den Kernkompetenzen zählt zudem die Erschließung neuer, maßgeschneiderter Logistikanlagen.

Vielfältige Services werden in individuellen Logistikkonzepten entsprechend der Kundenbedürfnisse kombiniert. Von Transport über Lagerung, Distribution, Value Added Services bis hin zu Beratung bildet das Portfolio sämtliche Dienstleistungen ab. Da B+S sich bei seiner Angebotsentwicklung stets an aktuellen Markttrends orientiert, ist das Unternehmen vor allem auch im Segment **E-Commerce Fulfillment** ein starker Partner, insbesondere in Verbindung mit gekühlten Lebensmitteln und Health-Care-Produkten. Flexibilität ist eine Stärke des Logistikers. Dabei hat die Erfüllung der Kundenwünsche oberste Priorität und ist der Antrieb stetiger Erweiterungen der Dienstleistungen und Standorte. Ob Technik, Textil oder Tiernahrung – B+S ist branchenübergreifend tätig. Besonders etabliert ist der Logistiker in den Branchen **Food Petcare und Pharma** und bedient dort namhafte Kunden. Mit seinen Kühllagerflächen erfüllt er die speziellen Anforderungen in diesem Bereich. Die IFS-Zertifizierung, die Umsetzung von HACCP- und GDP-Standards sowie die Genehmigung zu Lagerung von Arzneimitteln machen B+S zu einen optimalen Partner für 'Industrie und Handel'. Ob **Kontraktlogistik oder individuelle Mehrwertdienste**, alle logistischen Schritte entlang der Wertschöpfungskette führt das Unternehmen in Eigenregie durch. Durch ein effizientes Supply Chain Management entstehen transparente und kosteneffektive Abläufe.

Ein optimaler Logistikpartner ist B+S auch für den Internethandel. Das Unternehmen entwickelt im Bereich **E-Commerce Fulfillment** maßgeschneiderte Lösungen. Bei der Umsetzung bringt sich der Logistiker nicht nur bei Lagerung und Distribution ein, sondern bildet auch die IT-technischen Komponenten der E-Commerce-Lösungen selbstständig ab.

Als ganzheitlicher Lösungsanbieter liefert B+S selbstverständlich auch **Value Added Services**. Dazu gehören unter anderem Kommissionierung, Konfektionierung, Co-Packing, Umverpacken und Neutralisieren von Produkten, Warenauszeichnung und Etikettierung, Palettenmanagement und Containertrucking. Darüber hinaus unterstützt B+S seine Kunden bei der Entwicklung von Theken- und Bodendisplays und übernimmt mit seinem eingespielten und geschulten Team den Aufbau und Bestückung. Um stets beste Qualität zu garantieren, verfügt das Unternehmen in allen Bereichen über modernstes Equipment, etwa vollautomatische Verpackungsstraßen.

Im Dialog mit den Kunden entwickelt B+S ständig neue Dienstleistungen, die nicht nur einen Mehrwert, sondern auch Synergien schaffen. Lassen auch Sie sich von den Experten zu Ihrem Projekt ein maßgeschneidertes Logistikkonzept erstellen.
Denn: **Ihr Logistikauftrag – wir machen das!**

CHEMION®
LOGISTIK MIT KOMPETENZ

Firmenname: Chemion Logistik GmbH

Gründungsjahr: 2001 Ausgliederung aus der Bayer AG

Geschäftsführer: Dr. Hans Richter

Größe der Belegschaft: ca. 900 Mitarbeiter(innen)

Jahresumsatz: 133 Mio. € in 2021

Standorte:
Leverkusen, Dormagen, Krefeld-Uerdingen,
Duisburg und Monheim am Rhein

Lagerfläche:
- rund 37.000 m² Container-Lagerfläche mit 2.760 TEU
- ca. 70.000 Paletten-Stellplätze

Equipment:
- über 2.000 Flurförderzeuge (davon 400 Ex-Geräte)
- ca. 1.000 Tankcontainer

Zertifizierungen:
- Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001:2015
- Arbeitsschutzmanagementsystem nach ISO 45001:2018
- Entsorgungsfachbetrieb nach EfbV
- SQAS im Bereich Behälterreinigung und Bahnlogistik

Kontaktdaten:
Chemion Logistik GmbH
CHEMPARK Leverkusen, Gebäude G 7
51368 Leverkusen

Tel.: +49 (0)214 2605-33900
Fax: +49 (0)214 2605-33901

www.chemion.de
chemion@chemion.de

Leistungsprofil

Das Unternehmen
Die Chemion Logistik GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der CURRENTA GmbH & Co. OHG. Seit 2001 ist Chemion als Spezialist für den Umgang mit Gefahrgut und Gefahrstoffen ein gefragter Partner für Unternehmen der Chemie- und chemienahen Industrie. Das Unternehmen beschäftigt heute 900 Mitarbeiter an den CHEMPARK-Standorten in Leverkusen, Dormagen und Krefeld-Uerdingen und in den Außenlägern in Krefeld, Duisburg und Monheim am Rhein. Das Portfolio deckt ein breites Spektrum logistischer Services ab. So bietet Chemion als Logistikdienstleister für jede Anforderung passende Lager-, Umschlag-, Transport- und Mehrwert-Lösungen – auf Wunsch steht das gesamte Leistungsportfolio aus einer Hand zur Verfügung.

Das Leistungsangebot
Die Gefahrgut-Logistik macht heute rund 90 % des Auftragsvolumens von Chemion aus. Ein Schwerpunkt liegt dabei in der Bahnlogistik. Hier bietet Chemion als lizenziertes Eisenbahnverkehrsunternehmen zahlreiche Lösungen für den sicheren Chemie- und Gefahrguttransport auf der Schiene. Chemion hat an seinen Standorten bereits 2017 energiesparende und zugleich geräusch- und emissionsarme Hybridloks auf die Schiene gebracht und setzt damit neue Maßstäbe hinsichtlich Umweltschutz im Rangierverkehr. Zum Portfolio gehören ebenfalls Komplettlösungen rund um Container, wofür Lagerflächen für ca. 2.800 Box- und Tankcontainer – primär für Gefahrgutcontainer – zur Verfügung stehen. Auf Wunsch werden Kunden auch bei der Expedition von Gütern unterstützt – angefangen bei der Ladezeitensteuerung, Transportabwicklung, Fahrzeugkontrolle bis hin zur Frachtprüfung. Im Rahmen des trimodalen Umschlags bietet Chemion auch umfangreiche Services in der Hafenlogistik. Ob Schüttgüter oder Flüssigkeiten – Chemion wickelt pro Jahr rund 3.500 Schiffe mit einem Warenvolumen von 4,6 Mio. Tonnen ab. An seinen drei CHEMPARK-Standorten vereint Chemion zudem vielfältige Logistikservices unter einem Dach – so werden dort täglich 650 Pakete und ca. 40.000 Briefsendungen bearbeitet. Zu einem wachsenden Geschäftsfeld gehört auch die Produktionslogistik, wozu vor allem logistiknahe Produktionsprozesse, wie etwa das Mischen, Veredeln, Trennen und Trocknen von Rohstoffen, zählen. In seinem Silologistikzentrum in Krefeld-Uerdingen kann Chemion seinen Kunden zudem beste Bedingungen für die Lagerung und den Umschlag von Granulaten anbieten. Auch im Bereich der Stückgutlogistik wird für eine reibungslose Abwicklung rund um die Lagerung von festen Stoffen und Flüssigkeiten aller Lagerklassen garantiert. Auffangwannen, spezielle Bodenabdichtungen, vollautomatische Sprinkler- und Schaumlöschvorrichtungen sowie Gaswarnanlagen sorgen dabei für ein Höchstmaß an Sicherheit für das Gefahrgut.

Erfahren Sie mehr über Chemion unter:
www.chemion.de

verkehrs RUNDSCHAU plus

Kennen Sie die 4 Faktoren für Ihren Erfolg?

1 ERFOLGSFAKTOR Infos mit Mehrwert

- Arbeitshilfen und Checklisten
- Personalisierte #Hashtags
- Premiumnews
- Alle Magazinausgaben als E-Paper

2 ERFOLGSFAKTOR Jährliche Pflichtunterweisung

- Fahrer-Unterweisung
- Management-Kurse
- Fahrer-Nachschulungen

3 ERFOLGSFAKTOR Zahlen, Daten, Fakten

- Quartalsweise VR Index
- Marktübersichten
- Insolvenzdatenbank
- Interaktiver Fahrverbotskalender

4 ERFOLGSFAKTOR Stärker durch Teamwork

- Kolleg:innen einladen
- Inhalte teilen
- Kurse zuweisen
- Chat zur internen Kommunikation

VerkehrsRundschau plus

Das Profiportal für Spedition, Transport & Logistik.
Starten Sie jetzt durch: www.verkehrsrundschau-plus.de

Wussten Sie schon? Als Abonnent:in der VerkehrsRundschau können Sie sich kostenlos registrieren.

EVY SOLUTIONS
AI · PROCESSED · DOCUMENTS

Firmenname: Evy Solutions GmbH

Gründungsjahr: 2017

Geschäftsführer: Michael Vogel & Arian Storch

Ansprechpartner: Domenico Bucci

Hauptsitz: Köln

Niederlassungen: München & Leipzig

Über Evy Solutions
Evy Solutions ist ein Kölner Software- und Serviceanbieter für Dokumentenverarbeitung und -analyse mithilfe einer selbst entwickelten Künstlichen Intelligenz (KI).
Die Kernkompetenz des Unternehmens ist das KI-basierte Analysieren von Dokumenten für eine intelligente Prozessautomatisierung. Damit erreichen die Lösungen von Evy Solutions für ihre Kunden eine hohe Kosten- und Zeitersparnis bei der Klassifizierung, Verarbeitung und Archivierung von Bestellungen, Transportaufträgen, Rechnungen, Schadensmeldungen und vielem mehr.

Kontaktdaten:
Evy Solutions GmbH
Waltherstraße 49-51, Gebäude 47
51069 Köln

Tel.: +49 (0)221 950 190 30
Fax: - - -

www.evy-solutions.de
vertrieb@evy-solutions.de

Leistungsprofil

KI macht's möglich:

Mit Xpact Logistics bis zu 80 Prozent Kosten & Zeit sparen bei der Bearbeitung von Transportaufträgen, Lieferscheinen und vielem mehr

Die KI-basierte Software Xpact Logistics bietet eine komplett automatisierte Verarbeitung von Transportaufträgen und Co. Zusätzlich dazu ist auch eine automatisierte Postfachverwaltung möglich, die E-Mail-Bodies und deren Anhänge selbstständig ausliest, klassifiziert, und anschließend in vordefinierte Postfächer einsortiert. Auf Wunsch lassen sich auch Batch-Dokumente inhaltlich trennen. Die automatisierte Verarbeitung der einzelnen Dokumentenarten kann direkt aus dem Postfach heraus angestoßen und beispielsweise Bestellungen, Lieferscheine oder Transportaufträge klassifiziert und ausliest. Im Anschluss daran bietet die Software die Möglichkeit, die Daten zu validieren, gegebenenfalls mit Stammdaten anzureichern und im ERP-/TM-System abzulegen.

Das Beste: der Software ist es egal, an welcher Stelle in der E-Mail oder dem Dokument die relevanten Informationen stehen, sie kann diese auch unstrukturiert bzw. unabhängig vom Dokumentenaufbau herauslesen. Im Schnitt genügen bereits 15 Musterdokumente, um die clevere Software zu trainieren – mit einem dementsprechend äußerst geringen Implementierungsaufwand.

Möglich macht das alles eine eigens für die Software entwickelte Künstliche Intelligenz, die über ein natürliches Sprachverständnis verfügt und sich beständig selbstlernend optimiert. Somit reduzieren sich sowohl die Fehlerquote als auch der manuelle Arbeitsaufwand insgesamt auf ein absolutes Minimum. Kunden profitieren dadurch durchschnittlich von stattlichen 80 Prozent Kosten- und Zeitersparnis!

So funktioniert die vollautomatische Verarbeitung: Beispiel Transportaufträge

Im ersten Schritt des Workflows überwacht Xpact Logistics den Dokumenteneingang automatisch, klassifiziert die eingehenden Dokumente und filtert die Transportaufträge heraus. Alle weiteren Dokumente werden auf Wunsch in andere Abteilungen weitergeleitet oder bleiben von der Software unberührt. Nachfolgend liest die Software die gewünschten Informationen aus dem Transportauftrag heraus (z.B. Kundennummer, Gewicht, Größe etc.) und prüft sie auf Wunsch bzgl. Richtigkeit und Vollständigkeit. Dazu gleicht Xpact Logistics die Daten mit dem System des Unternehmens ab, validiert sie und reichert sie ggf. mit Stammdaten an. Sind alle Informationen korrekt und vollständig, werden sie im bestehenden ERP/TM-System des Unternehmens abgelegt und die zuständigen Mitarbeiter über die erfolgreiche Bearbeitung informiert bzw. der Transportauftrag ausgeführt. Sind die Informationen nicht korrekt, schickt sie die Software automatisch an den zuständigen Sachbearbeiter zur manuellen Überarbeitung.

Evy Solutions USPs:
- KI made in Germany: DSGVO-konform
- Textbasierte Arbeitsweise: Analyse unstrukturierter Daten möglich
- Minimaler Implementiertungsaufwand: produktiver Start in nur 1-2 Wochen
- Kundenfreundliches Pay-per-Use-Modell

Pharma Supply Chain Solutions

FRIGO-TRANS®

Firmenname: Frigo-Trans GmbH

Gründungsjahr: 1988

Geschäftsführer: Reiner Roß, Martin Krasinski

Größe der Belegschaft: 220 MitarbeiterInnen

Niederlassungen: Deutschland, Griechenland

Geschäftsgebiet: Cool Chain Logistik für Pharma-, Biotech- und HealthCare Kunden

Cool Chain Logistik: 135 Pharma-Liner®, 16 Pharma-Transporter, FTL- und LTL-Ladungen für das komplette Temperaturspektrum (-196 °C, -40 °C bis -20 °C, +2 bis +8 °C und +15° C bis +25 °C)

Warehousing: 36.200 qm qualifizierte Lagerfläche über alle Standorte, 18.000 qm kundenspezifische Läger

Zertifizierungen:
- DIN ISO 9001:2015
- Großhandelslizenz nach § 52a AMG
- EU GDP (Good Distribution Practice)
- TAPA (FSRA) / TAPA (TSR1)

Richtlinien:
- AMG und WHO
- EU Good Distribution Practice
- Reglementierter Beauftragter (LBA Akkreditierung)
- TAPA

Kontaktdaten:
Frigo-Trans GmbH
Industriestraße 10
67136 Fußgönheim

Tel.: +49 (0)6237 4043-10
Fax: - - -

www.frigo-trans.eu
logistik@frigo-trans.de

Leistungsprofil

Unser Leistungsprofil: Top Qualität, Flexibilität, Zuverlässigkeit
Wir transportieren, lagern und kommissionieren temperatursensible Pharmazeutika, Biotech- und HealthCare Produkte für viele Global Player. Mit umfangreichen Zertifizierungen, höchsten Sicherheitsstandards, innovativen Konzepten, bestens ausgebildeten und motivierten MitarbeiterInnen setzen wir Maßstäbe in unserer Branche. Bei Frigo-Trans steht stets ein Grundsatz im Mittelpunkt des Handelns: die Zufriedenheit der Kunden, die Sicherstellung einer gleichbleibend hohen Qualität in allen Logistik- und Lagerprozessen, die Gewährleistung der Produktintegrität und damit die Patientensicherheit.

INNOVATION ist der Baustein der Business-DNA von Frigo-Trans. Innovative und Mehrwert generierende Konzepte zu erarbeiten und sich dabei auch auf neues Terrain vorzuwagen, sehen wir als willkommene Herausforderung. Wir arbeiten in allen Bereichen mit High-End Technologien. Unsere hausinterne IT bindet mittels eigener Schnittstellenprogrammierung kundenspezifische Software leistungsstark in die Prozessabläufe ein.

Unsere Stärken: Komplettlogistik - Alles aus einer Hand
Die lückenlose Einhaltung der Kühlkette ist stets gewährleistet. Alle Biotech- und Pharma-relevanten Temperaturbereiche (-196 °C; -75 °C; -40 °C bis -20 °C; +2 bis +8 °C; +15 °C bis +25 °C) gehören bei Transport und Lagerung zu unserem Portfolio:

- **Europaweite temperaturgeführte Transporte und Expressfahrten**
- **Starkes LTL-Netzwerk**
- **Sicherheitstransporte, Pendelverkehre, Expressfahrten**
- **Weltweite Clinical Trials Shipments**
- **Lager- und Transportservice für Kryokonservierung**
- **Passive Transportverpackungen in allen Größen**
- **Langfristige Lagerhaltung, Cross-Docking**
- **Pharma-produktionsgerechte Feinkommissionierung**

Ihre Vorteile: Transparenz, Sicherheit, Vielseitigkeit
Vom Werkstor bis zur Haustür des Empfängers: Unser *Warehouse meets Transport-Konzept* garantiert eine datensichere Auftragstransparenz (online 24/7) und eine lückenlose Temperaturdokumentation. Als einer der wenigen Pharmalogistiker halten wir eine Großhandelslizenz nach § 52a AMG, die Zertifizierung nach GDP, die Qualifizierung nach TAPA (TSR1 und FSRA) und den Status als reglementierter Beauftragter.

Unsere Philosophie: Für den Kunden, mit dem Kunden
In kaum einem anderen Bereich werden neue Anwendungsentwicklungen so konsequent in die Praxis umgesetzt wie in der Logistikbranche. Unser Auftrag ist es, visionäre Ziele mit Ihnen gemeinsam zu erreichen.

Bringen Sie Ihre Pharma-Logistik mit uns auf ein neues Level. Mit Logistiklösungen, die überzeugen.

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

Firmenname: Gebrüder Weiss GmbH

Geschäftsführer:
Mag. Wolfram Senger-Weiss, MBA (Vorsitz)
Dipl.-Bw. Jürgen Bauer, MBA
Mag. Peter Kloiber
Dr. Lothar Thoma

Größe der Belegschaft:
rund 8.000 weltweit, davon 3.310 in Österreich

Hauptsitz: Lauterach (Vorarlberg)

Niederlassungen:
180 firmeneigene Niederlassungen in Europa, Amerika, Asien und Ozeanien

Jahresumsatz:
2,5 Milliarden Euro (2021)

Service:
Transport- und Logistiklösungen
digitale Services
Supply Chain Management

Kontaktdaten:
Gebrüder Weiss Gesellschaft m.b.H.
Transport und Logistik
Bundesstraße 110
A-6923 Lauterach

Tel.: +43 (0)5574 696-0
Fax: +43 (0)5574 696-2600

www.gw-world.com
service@gw-world.com

Leistungsprofil

Gebrüder Weiss ist ein weltweit agierender Full-Service-Logistiker mit rund 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und 180 firmeneigenen Standorten. Zuletzt erwirtschaftete das Unternehmen mit Firmensitz in Lauterach (Österreich) einen Jahresumsatz von 2,5 Milliarden Euro (2021). Zum Portfolio gehören Transport- und Logistiklösungen, digitale Services und Supply Chain Management. Die Kombination aus digitaler und physischer Kompetenz ermöglicht es dem Konzern, schnell und flexibel auf Kundenbedürfnisse zu reagieren.

Pioniergeist: gestern und heute

Die Wurzeln von Gebrüder Weiss reichen über 500 Jahre zurück. Als Lindauer Boten haben Vorfahren der heutigen Eigentümerfamilien Senger-Weiss und Jerie zwei große Handelszentren der frühen Neuzeit miteinander verbunden: Mailand und Lindau. Die Liebe zur Mobilität, der Pioniergeist und die persönliche Verbindlichkeit von damals sind auch heute noch charakteristisch für das Familienunternehmen. Die Bedürfnisse der Kunden stehen im Mittelpunkt, ob bei der Erschließung neuer Märkte oder der Entwicklung digitaler Services wie das Kundenportal myGW. Ziel ist es, die besten Supply Chain-Lösungen zu liefern, indem man operative und digitale Kompetenz verbindet. Gebrüder Weiss nennt das: „Best of Both Worlds“.

Auf dem Weg zur Klimaneutralität

Sustainability gehört neben Independence, Commitment und Service Excellence zu den vier Kernwerten von Gebrüder Weiss – und das schon seit vielen Jahren. Deshalb testet der Logistiker bei seiner Fahrzeugflotte alternative Antriebe mit Gas, Strom und Wasserstoff. Außerdem sollen die eigenen Logistikanlagen bis 2030 klimaneutral mit Solarstrom betrieben werden. Mit dem Service „zero emissions" bietet Gebrüder Weiss seinen Kunden die Möglichkeit, den CO_2-Ausstoß jeder logistischen Leistung durch einen Mehrbetrag zu kompensieren. Dieser fließt dann in zertifizierte Klimaschutzprojekte.

Gebrüder Weiss bewegt

Die Markenbotschaft „GW bewegt“ meint nicht nur den Transport von Waren und Daten, sondern ebenso den Anspruch von Gebrüder Weiss, die Zukunft der Mobilität mitzugestalten, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und die Menschen zu begeistern, die mit dem Unternehmen in Verbindung stehen – extern wie intern. Auch die Aus- und Weiterbildung wird deshalb im Konzern großgeschrieben. Jungen Nachwuchstalenten, Fachkräften und Quereinsteigern bietet der Logistiker beste Karriereaussichten, um gemeinsam noch mehr zu bewegen.

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

Global Logistics

Firmenname: Geis Gruppe

Gründungsjahr: 1945

Größe der Belegschaft: 6.430 Mitarbeiter

Hauptsitz: Bad Neustadt

Standorte: 122 Standorte in Europa

Logistikfläche: 840.000 m²

Umschlagfläche: 192.000 m²

Kontaktdaten:
Geis Holding GmbH & Co. KG
Rudolf-Diesel-Ring 24
97616 Bad Neustadt

Tel.: +49 (0)9771 603-103
Fax: +49 (0)9771 603-119

www.geis-group.com
info@geis-group.de

Leistungsprofil

Der Logistikpartner mit dem besten Gesamtpaket

Leistungsstark, zuverlässig und kundenorientiert: Die Geis Gruppe verfügt über ein einzigartiges Netzwerk aus 122 Standorten in Zentraleuropa, an denen rund 6.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz sind. Mit großem Engagement erfüllen die Geis-Experten tagtäglich die spezifischen Bedürfnisse von Kunden aus unterschiedlichsten Branchen und entwickeln innovative Transport- und Logistiklösungen. Effizient und nachhaltig zugleich.

Mit dem Anspruch, der Logistikpartner mit dem besten Gesamtpaket zu sein, bietet Geis seinen Kunden in der gesamten Region Deutschland, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Schweiz und Luxemburg ein breites logistisches Leistungsspektrum – vom europaweiten Straßengüterverkehr über komplexe Kontraktlogistik bis zu globaler Luft- und Seefracht.

Road Services

Ob Beschaffungs- oder Distributionslogistik: Geis bringt Stückgut sowie Teil- und Komplettladungen europaweit sicher und pünktlich ans Ziel. In Tschechien und der Slowakei ist Geis Marktführer in diesem Bereich. Auch in Polen verfügt das Unternehmen über ein eigenes landesweites Netz. In Deutschland erreicht Geis durch eigene Standorte und feste Kooperationspartner Flächendeckung. Spezialservices wie Transport, Einbringung und Montage von Hightech-Geräten runden das Angebot ab.

Logistics Services

Geis entwickelt innovative Kontraktlogistik-Lösungen für den individuellen Bedarf der Kunden und setzt sie professionell um. Von der effizienten Produktionslogistik bis zum maßgeschneiderten Distributionszentrum. Auch Sonderleistungen wie Vor- und Endmontagen, Spezialverpackungen oder Fulfillment Leistungen im Bereich des E-Commerce erhalten Kunden in Zentraleuropa bei Geis aus einer Hand.

Air + Sea Services

Geis Spezialisten steuern Transporte entlang der weltweiten Supply-Chain für die Bereiche Luftfracht, Seefracht sowie Bahnverkehre und wickelt internationale Projekteverladungen ab. Zusätzlich zu eigenen Standorten in Europa greift Geis auf ein weltweites Partner-Netzwerk zurück.

Über alle Leistungsbereiche hinweg bietet Geis länderübergreifend durchgängige Top-Qualität mit fest definierten Standards. In jedem Land werden die Teams vor Ort durch moderne, einheitliche IT-Systeme wie das zentrale Warehouse-Managementsystem oder die Dispositionssoftware unterstützt. Damit schafft Geis hohe Transparenz und durchgängigen Informationsfluss – für maximalen Kundennutzen durch das beste Gesamtpaket.

Firmenname: GROUP7 AG

Gründungsjahr: 2006

Vorstand: Günther Jocher

Größe der Belegschaft: 700 Mitarbeiter

Niederlassungen:
Neun Niederlassungen in Deutschland (München, Stuttgart, Nürnberg, Frankfurt a. M., Düsseldorf, Neuss, Hannover, Bremen, Hamburg) sowie 195 internationale Stützpunkte

Jahresumsatz: 240 Mio. Euro (2021)

Kontaktdaten:
GROUP7 AG
Eschenallee 8
85445 Schwaig b. München

Tel.: +49 (0)8122 9453-1120
Fax: +49 (0)8122 9453-1129

www.group-7.de
k.spielmann@group-7.de

Leistungsprofil

GROUP7 ist eines der wachstumsstärksten Logistikunternehmen Europas. Unser Erfolg basiert auf einer inhabergeführten Struktur, gelebter Kundennähe, einer alle Prozesse begleitenden IT-Struktur sowie langjähriger Logistikerfahrung unserer Mitarbeiter.
Unser Umweltengagement sucht mit erfolgreich durchgeführten CO_2-Transportprojekten, einem zertifizierten CO_2-Rechner, DGNB-Gold-zertifizierten Logistikcentern und einer ISO 14001-Zertifizierung seinesgleichen.

Transportlogistik: Luftfracht, Seefracht, Bahnverkehre von und nach China, Sea-Air, LKW-Verkehre
Intralogistik: Kontraktlogistik, Logistik-Outsourcing, Fulfillment, E-Commerce-Services inkl. eigenes Callcenter

GROUP7 ist infolge der kundenindividuellen Lösungen in vielen Branchen tätig. Aus den genauen, branchenspezifischen Prozesskenntnissen heraus haben wir Servicepakete entwickelt, die u. a. den Anforderungen folgender Branchen gerecht werden:

- Bekleidungsindustrie
- Pharmazeutische Industrie
- Hightech-Industrie
- Automotive
- Sportartikel
- Spielwaren
- Handel
- Werbemittel
- Unterhaltungselektronik
- Maschinenbau

- GDP-zertifiziert
- ISO 9001
- ISO 14001
- ISO 27001
- ISO 50001
- DGNB-Gold-Zertifikate (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen) für die GROUP7 Logistikcenter in Frankfurt, Neuss und München
- TÜV-zertifizierter CO_2-Rechner
- Bayerns Best 50 (2021)
- Umweltpakt-Bayern
- AEO-F-Zertifikat
- ERP-System des Jahres

- Kundenbezogene, maßgeschneiderte Konzepte
- Durchgängiges IT-Management
- EIN Ansprechpartner für alle Leistungen
- Hoher Servicelevel

- Höhere Qualität Ihrer Logistikprozesse – denn wir erzielen Vorteile durch das Einbeziehen von unterschiedlichen Kernkompetenzen
- Geringere Kosten Ihrer Logistikprozesse – denn wir legen die Güterströme und Lagerfunktionen unserer Kunden zusammen und erzielen dadurch eine Reduktion der Kosten
- Weniger Zeitverlust in Ihrer Logistikkette – denn wir reduzieren Schnittstellen und schaffen mehr Transparenz

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

duisport
excellence in logistics

Firmenname: Duisburger Hafen AG (duisport)

Gründungsjahr: 1926

Vorstand:
Markus Bangen (Vorsitzender des Vorstands)
Dr. Carsten Hinne
Prof. Thomas Schlipköther

Größe der Belegschaft: ca. 1.600

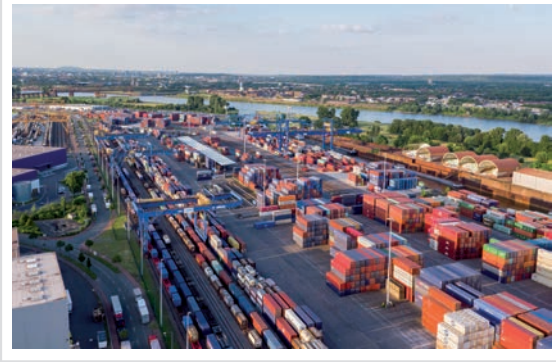
Jahresumsatz: (2021) 346,8 Mio. Euro

Branche: Logistik

Kontaktdaten:
Duisburger Hafen AG
Hafennummer 3650
Alte Ruhrorter Str. 42 - 52
47119 Duisburg

Tel.: +49 (0)203 803-0
Fax: +49 (0)203 803-4232

www.duisport.de
presse@duisport.de



Leistungsprofil

duisport – führende Logistikdrehscheibe in Zentraleuropa
Die Duisburger Hafen AG (duisport) ist die Eigentums- und Managementgesellschaft des Duisburger Hafens, des weltweit größten Binnenhafens. Mit einem Gesamtumschlag von über 111,1 Mio. t und 4,3 Mio. TEU (2021) ist der Duisburger Hafen die führende Logistikdrehscheibe für den Güterumschlag in Zentraleuropa. Als trimodaler Logistikhub kombiniert duisport eine optimale geografische Lage, gute Standortbedingungen sowie umfassendes logistisches Know-how.

Durch vielfältigste Logistikdienstleistungen bietet der Duisburger Hafen den am Standort agierenden Unternehmen beste Voraussetzungen für den Güterumschlag. Neun multimodale Containerterminals, mehr als 400 wöchentliche Zugverbindungen zu rund 100 direkten Zielen in Europa und Asien sowie umfangreiche Warehouse- und Lagerkapazitäten werden vor Ort mit markt- und kundenorientierten Dienstleistungen verknüpft.

Mit diesem Ansatz deckt die duisport-Gruppe ein breites Leistungsspektrum ab und agiert als Full-Service-Provider. Das Angebot beinhaltet, neben dem Warenumschlag (u. a. Handelsware in Containern), Ansiedlungsmanagement, die Entwicklung von integrierten Hafen- und Logistikkonzepten, intermodale Transportdienstleistungen sowie spezialisierte Industriegüterverpackungen.

duisport entwickelt zusammen mit Partnern transkontinentale Zugverbindungen u. a. entlang der Handelsroute Neue Seidenstraße zwischen Duisburg und Asien. So verkehren heute bereits rund 60 Züge wöchentlich zwischen dem Duisburger Hafen und knapp zwei Dutzend Zielen wie Shanghai, Wuhan oder Chongqing. Rund 30 % des Handels zwischen Europa und China werden per Güterzug über Duisburg abgewickelt.

Durch das 1998 gestartete Revitalisierungsprojekt logport I auf dem Gelände des ehemaligen Stahlwerkes in Duisburg-Rheinhausen wurden allein über 5.000 direkte Arbeitsplätze geschaffen. International operierenden Logistikdienstleister siedelten sich an, duisport entwickelte sich zu einer bedeutenden europäischen Logistikdrehscheibe und ist heute prominentes Aushängeschild für den Logistikstandort Nordrhein-Westfalen. Über 50 Unternehmen sind heute auf dem Areal angesiedelt, darunter führende Logistikunternehmen wie Kühne + Nagel, DB Schenker, DHL oder NYK / Yusen Logistics.

Zwischenzeitlich hat duisport mit logport I bis V einstige Brownfields in der Region zu modernen Logistikstandorten entwickelt. Dadurch sind insgesamt über 7.000 neue Arbeitsplätze geschaffen worden. Auf der 40 Hektar großen Fläche einer ehemaligen Papierfabrik in Duisburg-Walsum ist Anfang 2022 logport VI erfolgreich in den Probebetrieb gestartet. Das nach logport I zweitgrößte duisport-Revitalisierungsprojekt.

Damit ist die duisport-Gruppe die nationale sowie internationale Verbindungsachse zwischen Produzenten und Kunden, vernetzt Märkte und ist Treiber für regionale sowie weltweite Warenströme. Das Unternehmen versteht sich als Partner der Logistikwirtschaft und leistet entscheidende Beiträge zur Optimierung von Transportketten. Dafür werden auf die unterschiedlichsten Kundenwünsche zugeschnittene Konzepte und Lösungen entwickelt und realisiert. Von diesem Konzept profitieren insbesondere die über 300 logistikorientierten Unternehmen, die im Duisburger Hafen ansässig sind. Insgesamt hängen vom Duisburger Hafen rund 52.000 Arbeitsplätze in der Rhein-Ruhr-Region ab – Tendenz steigend.

a. hartrodt
TRANSPORT IS OUR BUSINESS

Firmenname: a. hartrodt Deutschland (GmbH & Co) KG

Gründungsjahr: 1887

Geschäftsführer:
Vojislav Jevtic
Hendrik Khezri

Größe der Belegschaft: 1.950

Hauptsitz: Hamburg

Tochtergesellschaften: 91 operativ tätige Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in 46 Handelsnationen

Kontaktdaten:
a. hartrodt Deutschland (GmbH & Co) KG
Högerdamm 35
20097 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 23 90-0
Fax: +49 (0)40 23 90-319

www.hartrodt.com
ah_ham@hartrodt.com

Leistungsprofil

In der Welt zuhause, in der Region präsent
Wir bewegen Werte. Wir verbinden Märkte. Wir sichern Warenströme über Kontinente hinweg. Denn Transport und Logistik sind unsere Welt. Um unseren Kunden höchste Servicequalität liefern zu können, behalten wir alle zentralen Aufgaben der Auftragssteuerung in der Hand: Transport, Zollabwicklung, Lagerung, Konfektionierung, Kommissionierung, Distribution.

Grundlage für unsere Leistungen ist das weltweite Netz unserer Unternehmensgruppe. Es besteht aus 64 operativ tätigen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in 46 Handelsnationen. Die Firmen arbeiten als Überseespeditionen im Bereich Luft- und Seefracht. Sie organisieren Ex- und Importverkehre für Stückgut, Vollcontainer und konventionelle Ladung. Eng mit der Überseespedition verknüpft sind Landverkehre sowie Lager- und Distributionsleistungen.

Sie suchen einen sicheren, schnellen und zuverlässigen Weg für den Transport oder die Lagerung Ihrer Güter? Bei uns finden Sie die kürzeste Verbindung von Erfahrung und Kompetenz, Engagement und Leidenschaft, Tradition und Innovation. Wo Ihre Ziele auch liegen: Wir setzen für Sie die Welt in Bewegung.

Unsere Werte

Unsere Werte bilden die Basis unseres Erfolgs. Sie sind Teil unserer Unternehmenskultur.

- **Unsere Kunden**
  Wir widmen dem Kunden unsere volle Aufmerksamkeit und beraten ihn persönlich. Alle Lösungen sind auf ihn und seine Bedürfnisse ausgerichtet.
- **Unser Qualitätsmanagement**
  Wir gewährleisten mit hohen Sicherheitsstandards und einem umfassenden Qualitätsmanagement beste Transport- und Logistikleistungen. Wir sind bereits seit 1950 IATA-Agent und haben 1998 ein Qualitätsmanagement-System nach DIN ISO 9002/9001 in Hamburg eingeführt, nach dem bis heute viele weitere unserer Tochtergesellschaften und Partner zertifiziert wurden. Die a. hartrodt Gruppe gehört zu den ersten Firmen in Europa, denen das AEO-Full Zertifikat verliehen wurde.
- **Unsere Verantwortung**
  Als weltweit agierendes Unternehmen sind wir uns der Verantwortung für eine intakte Umwelt bewusst. Wir sind für möglichst umwelt- und ressourcenschonende Lösungen sensibilisiert. Bei jeder unserer Transport- und Logistiklösungen spielt eine umwelt- und ressourcenschonende Umsetzung eine wichtige Rolle. Transportlösungen mit ökologischem Anspruch haben bei uns höchste Priorität:
  - Mit unserem kostenlosen CO2-Rechner lassen sich alternative Transportlösungen vergleichen.
  - Als Partner von Eden Reforestation Projects übernehmen wir Baumpatenschaften.
  - Weltweite Umweltpartnerschaften verpflichten uns zu einem sparsamen und sorgsamen Umgang mit Energie und natürlichen Ressourcen

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

Simon Hegele
Logistik und Service

Firmenname:
Simon Hegele
Gesellschaft für Logistik und Service mbH

Gründungsjahr: 1920

Größe der Belegschaft: >2.500 Mitarbeiter

Hauptsitz: Karlsruhe

Standorte: über 50 Standorte weltweit

Logistik- und Servicefläche: 600.000 m²

Kontaktdaten:
Simon Hegele
Gesellschaft für Logistik und Service mbH
Hardeckstr. 5
76185 Karlsruhe

Tel.: +49 (0)721 57009-0
Fax: +49 (0)721 57009-7010

www.simon-hegele.com
info@hegele.de

Leistungsprofil

Logistik weitergedacht…
Die Simon Hegele Gruppe gehört zu den innovativsten Dienstleistern entlang komplexer Supply Chain Prozesse. Die Grundsätze „Logistik weitergedacht…“ und „We make healthcare work“ sind seit vielen Jahren der Motor für die Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe und ihrer Dienstleistungen. Kunden aus den Bereichen Pharma, Healthcare, Industrie und Handel bietet Simon Hegele an mehr als 50 Standorten weltweit hochspezialisierte, auf die jeweiligen Kundenprozesse abgestimmte Value Added Services und unterstützt diese dabei, sich auf deren jeweilige Kernkompetenzen zu fokussieren.

Zukunftsorientierte Kontraktlogistiklösungen
Simon Hegele unterstützt seine Kunden weit über die logistischen Standarddienstleistungen hinaus. Das Unternehmen versteht sich als 360° Lösungsanbieter, der Prozessketten und Bedarfe seiner Kunden entlang einer komplexen Supply Chain analysiert und auf dieser Grundlage individuelle Lösungen entwickelt. Angefangen von Dienstleistungen im Bereich der Beschaffungs- und Produktionslogistik über individuelle Verpackungskonzepte für hochwertige Hightech- und Medizintechnik-Produkte, den weltweiten Transport, die Montage und Einbringung von hochsensiblen medizinischen Großgeräten bis hin zum Sichermachen von Luftfracht, der Übernahme der Zollabwicklung oder der weltweiten Ersatzteilversorgung für international führende Unternehmen.

360° Branchenkompetenz
Innerhalb der Branchen Pharma, Healthcare, Industrie und Handel treibt Simon Hegele den Aufbau, die Weiterentwicklung und die Anwendung des tiefgreifenden und branchenspezifischen Wissens stetig voran. Dieses Know-how und Prozessverständnis lässt Simon Hegele zu einem integralen Bestandteil der Wertschöpfungskette seiner Kunden werden. Als hochspezialisierter Servicepartner für OEMs medizinischer Großgeräte ist Simon Hegele seit vielen Jahren einer der internationalen Marktführer.

360° Dienstleistungsportfolio

- Beschaffungslogistik
- Produktionslogistik und Montage
- Cooling/Freezing und Temperaturüberwachung
- Ersatzteillogistik und Distribution
- Verpackungsproduktion, Verpackungslogistik
- Hightech-Transporte medizinischer Großgeräte
- Montage, Rigging, Installation, Wartung
- Value Added Services
- Reverse Logistics, Refurbishment, Recycling

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

METRO LOGISTICS
OUR NETWORK. YOUR SUCCESS.

Firmenname: METRO LOGISTICS Germany GmbH

Gründungsjahr: 1995

Geschäftsführer:
Armin Köller, Thorsten Sega, Arnd Stoehr

Ansprechpartner: Thorsten Schmalenberg

Hauptsitz: Düsseldorf

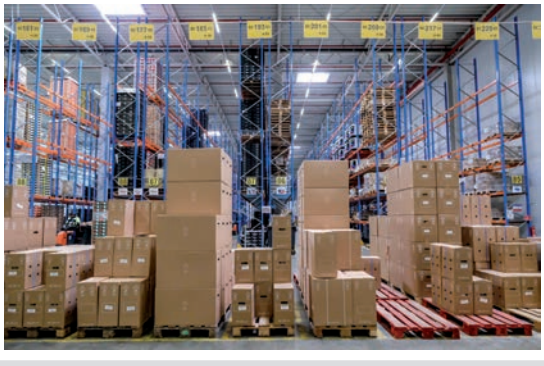
Niederlassungen: Altlandsberg, Bergkirchen, Bremen, Groß-Gerau, Hamm, Kirchheim a.d. Weinstraße, Marl, Reichenbach

OUR NETWORK. YOUR SUCCESS.
METRO LOGISTICS ist ein national tätiger Dienstleister für Beschaffungs-, Distributions- und Kontraktlogistik sowie für das logistische Fulfilment im E-Commerce. METRO LOGISTICS betreibt neun eigene Multi-User-Logistikzentren an geo-optimalen Knotenpunkten Deutschlands mit einer Lagerfläche von mehr als 500.000 Quadratmetern. Die Leistungen der Lager- und Distributionslogistik richten sich an verschiedene Branchen inklusive der Lebensmittellogistik mit sämtlichen Temperaturzonen. Darüber hinaus steuert METRO LOGISTICS als 4PL-Dienstleister die Beschaffungs- sowie Transportlogistik für verschiedene Handelsunternehmen. Vielfältige Value Added Services sowie Beratungsdienstleistungen ergänzen das Leistungsportfolio. Derzeit beschäftigt METRO LOGISTICS rund 2.000 Mitarbeiter. Das Unternehmen ist Teil des METRO-Konzerns.

Kontaktdaten:
METRO LOGISTICS Germany GmbH
Schlüterstr. 1
40235 Düsseldorf

Tel.: +49 (0)151 15115983
Fax: - - -

www.metro-logistics.de
t.schmalenberg@metro-logistics.de



Leistungsprofil

Umfassende Kontrakt- und Lagerlogistiklösungen
In unserer Kontraktlogistik können Sie sich auf zuverlässige Lösungen verlassen – immer passgenau abgestimmt auf Ihre Bedürfnisse und kompatibel mit Ihren IT-Systemen. Dank unseres Logistiknetzwerks und unseren rund 2.000 Mitarbeitern mit enormer Hands-on-Mentalität können wir Ihnen größte Flexibilität für Ihre Lieferkette bieten. Unsere Lagerlösungen reichen von temperaturgeführten Produkten, über Konsumgüter bis hin zu sperrigen Artikeln, die im 2-Mann-Handling abgewickelt werden. Gerne beraten wir Sie individuell entlang Ihrer gesamten Supply Chain, um diese so effizient wie möglich zu gestalten.

Unsere Herkunft: Lebensmittellogistik
Die Lebensmittellogistik ist seit unserem Gründungsjahr 1995 eine der Kernkompetenzen der METRO LOGISTICS, so dass wir Ihnen neben den Warehousing-Leistungen auch entsprechende Value Added Services sowie Transportlösungen anbieten können. Höchste Hygiene- und Qualitätsstandards sind dabei selbstverständlich. Unser Angebot an temperaturgeführter Logistik im Food-Bereich beinhaltet die Lagerung sowie den Transport von tiefgekühlter Ware bei mindestens -18 °C, Ultrafrischeartikeln wie Fleisch und Fisch bei 2°C, Frischeartikeln bei 0 bis 6 °C und reicht bis zu Obst und Gemüse in verschiedenen Temperaturzonen von 4 bis 16 °C.

Supply Chain Optimierung
METRO LOGISTCS unterstützt Sie mit Beratungsleistungen beim Management Ihrer Lieferkette. Wir optimieren Ihre Supply Chain mit innovativen und in der Praxis ausgereiften Supply Chain Lösungen aus der Beschaffungslogistik und dem Transportmanagement.
Da wir uns um das gesamte Supply Chain Management Ihrer Logistik kümmern, entstehen wertvolle Bündelungseffekte und Synergien, die Ihnen Kosten und Zeit sparen. Eine ausgefeilte Supply Chain Logistik mit optimierten Bestellzyklen und Abholtransporten verringert unnötige Transporte – das ist kosteneffizient und schont auch die Umwelt.

Skalierbares E-Commerce-Fulfillment
Dynamisches Wachstum im E-Commerce braucht skalierbare Logistiklösungen. Ein erfolgreicher E-Commerce-Logistiker sollte nicht nur operativ über die Kompetenzen verfügen, eine Online-Bestellung zu verarbeiten. Er sollte ebenso einen hohen Grad an Flexibilität aufweisen, um auf das rasante Wachstum reagieren zu können. Genau das zeichnet den Fulfillment-Ansatz der METRO LOGISTICS aus: Im dynamisch wachsenden E-Commerce-Markt können wir auf Volumenentwicklungen sowie Kundenanforderungen flexibel reagieren und unseren Kunden somit als zuverlässiger Fulfillment-Servicepartner bei ihrem Wachstum zur Seite stehen.

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

Firmenname: MOSOLF SE & Co. KG

Gründungsjahr: 1955

Vorstand:
Dr. Jörg Mosolf (CEO) –
Vorsitzender des Vorstands
Gregory Hancke (COO)
Wolfgang Göbel (CSO)
Dr. Kersten Ruoss (CFO)

Größe der Belegschaft: 3.100 in Europa

Jahresumsatz: 525 Mio. p.a.

Standorte: 39 in Europa

Fahrzeugtransporter: 1.000

Ro Ro Binnenschiffe: 2

Transportierte Fahrzeuge: 3.000.000 p.a.

Lagerkapazität: 215.000 Fahrzeuge

Werkstatt- und Produktionsfläche: 180.000 m²

Sonderfahrzeugbau: 5.000 Einheiten p.a.

Fahrzeugaufbereitungen: 850.000 Fahrzeuge p.a

Kontaktdaten:
MOSOLF SE & Co. KG
Dettinger Straße 157 – 159
73230 Kirchheim/Teck

Tel.: +49 (0)7021 80 90
Fax: +49 (0)7021 52576

www.mosolf.com
mosolf@mosolf.com

Leistungsprofil

MOSOLF Group:
YOUR BEST PARTNER IN AUTOMOTIVE BUSINESS
Die MOSOLF Group gehört zu den führenden Systemdienstleistern der Automobilindustrie in Europa. Zum Leistungsspektrum des 1955 gegründeten Familienunternehmens mit Hauptsitz in Kirchheim unter Teck gehören maßgeschneiderte Logistik-, Technik- und Servicelösungen, die mithilfe eines europaweiten Standort-Netzwerks sowie einer multimodalen Verkehrsträgerflotte realisiert werden. MOSOLF setzt hierbei auf ökologische und nachhaltige Transportkonzepte mit dem Ziel von Green Logistics. Das Leistungsspektrum der MOSOLF Group deckt die gesamte Wertschöpfungskette der Automobillogistik ab: vom Bandende bis zum Handel bzw. Endkunden. Neben dem Transport von Fahrzeugen (Pkw, leichte und schwere Fahrzeuge) gehören Releasing Agent Dienstleistungen, Werkstattdienste, Sonderfahrzeugbau, Industrielackierungen, Mobilitätsdienstleistungen und die Erbringung von Dienstleistungen beim Automobilhandel vor Ort zum Portfolio. MOSOLF bietet in diesem Rahmen ganzheitliche und kundenorientierte Lösungen für die Automobilindustrie, Flottenbetreiber und Händler aus einer Hand an und bildet dabei auch den dazugehörigen Datenfluss über moderne Softwarelösungen ab.
MOSOLF entwickelt neue digitale Lösungen entlang der Wertschöpfungskette. Die digitale Plattform MYOUR verknüpft intelligent Value-Chain-Prozesse und sorgt für kürzere Standzeiten, kleines Inventory und beschleunigte Cash-to-Cash-Cycles. Dabei bekommt jeder Marktteilnehmer die Freiheit, die er dafür benötigt. MOSOLF vernetzt die Marktteilnehmer und schafft für alle umfassende Transparenz über den gesamten Fahrzeuglebenszyklus.

NETZWERK

Die international agierende MOSOLF Group ist flächendeckend mit zahlreichen Standorten in Europa vertreten. Die MOSOLF Group ist ihr Partner wenn es um logistische, technische oder serviceseitige Dienstleistungen geht.
Die Unternehmensgruppe betreibt Standorte in verschiedenen europäischen Ländern.
Deutschland: Rackwitz, Gößnitz, Zörbig, Glauchau, Ketzin, Buxtehude, Wilhelmshaven, Lüdersfeld, Wolfsburg, Dortmund, Düsseldorf, Korschenbroich, Schöneck, Saarlouis, Überherrn, Viernheim, Kirchheim/Teck, Illingen, Germersheim, Kippenheim, Buch, Kitzingen
Frankreich: Hambach, Bussy-Lettree
Tschechische Republik: Dobrovice

Joint Venture:
Belgien: Zeebruggge (Carcenter Zeebrugge N.V.)
Polen: Mszczonow, Bytom (CAT Mosolf Polska Sp.z.o.o.)

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

Night Star Express

Firmenname: Night Star Express GmbH Logistik

Gründungsjahr: 1993

Geschäftsführer: Matthias Hohmann

Ansprechpartner: Meike Stephan

Hauptsitz: Unna, Nordrhein-Westfalen

Gesellschafter:
Friedrich Zufall GmbH & Co. KG, Göttingen

Hellmann Worldwide Logistics Germany GmbH & Co. KG, Osnabrück

L.W. Cretschmar GmbH & Co. KG, Düsseldorf

Night Star Express Hellmann & Honold GmbH & Co. KG, Neu-Ulm

Night Star Express Honold GmbH, Neu-Ulm

Gertner Express GmbH, Altentreptow

Kontaktdaten:
Night Star Express GmbH Logistik
Heinrich-Hertz-Str. 1
59423 Unna

Tel.: +49 (0)2303 98688-0
Fax: +49 (0)2303 98688-66

www.night-star-express.de
info@night-star-express.de

Leistungsprofil

Night Star Express bietet mit einem optimal abgestimmten Liniennetzwerk maßgeschneiderte Lösungen für den Versand in der Nacht. So sichern wir unseren Kunden ihren Vorsprung im Wettbewerb - und das sorgfältig, zuverlässig und kompetent.

Als Kooperationsunternehmen mit 20 starken Logistik-Dienstleistern bieten wir unseren Kunden in Deutschland und Europa seit 1993 professionelle Dienstleistungen auf höchstem Qualitätsstandard an. Dafür sind unsere erfahrenen Mitarbeiter und über 1.250 Fahrzeuge täglich im Einsatz. Über 6,20 Mio. zugestellte Sendungen 2021 sind unsere Referenz für zufriedene Kunden.

Unternehmen wie Zeppelin Cat Baumaschinen, Maschinenfabrik Bernard Krone GmbH & Co. KG, Same Deutz Fahr Deutschland GmbH und Sennebogen Maschinenfabrik GmbH sind nur einige wenige Beispiele zufriedener Kunden, die seit Jahren von unserem Service profitieren.

Service

Bis zum späten Nachmittag holen wir die Sendungen bei unseren Kunden ab und liefern diese innerhalb Deutschlands sowie angrenzenden europäischen Ländern in der folgenden Nacht bis morgens 07:00 / 08.00 Uhr quittungslos an.

Die Waren stellen wir beim Empfänger in so genannten Depots zu. Ob Technikerfahrzeug, Box, Garage oder Lagerhalle, auch bei der Anlieferung orientieren wir uns an den individuellen Bedürfnissen der Empfänger.

Quittungslose Zustellung

Durch die Zustellung in der Nacht erfolgt die Anlieferung quittungslos und kontaktlos.

Wir stellen die Waren an vorab vereinbarten Depotplätzen zu und erstellen bei der Anlieferung einen elektronischen Abliefernachweis.

Mit unserer Sendungsverfolgung dokumentieren wir den kompletten Verlauf der Sendungen bis hin zur Ablieferung.

Wir erarbeiten für unsere Kunden individuelle Transportlösungen. Basis hierfür ist unser umfassendes Produktportfolio, das wir permanent weiterentwickeln.

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

pfenning logistics

Firmenname: pfenning logistics group

Geschäftsführer:
Rana Matthias Nag, Manuel Pfenning, Martin Königstein

Ansprechpartner:
Yeliz Kavak-Küstner,
Leiterin Corporate Communications & Marketing

Größe der Belegschaft: 6.900

Hauptsitz: Heddesheim, Baden-Württemberg

Niederlassungen: 110 Standorte europaweit

Lagerfläche: 720.000 m²

Fuhrpark: 800 LKW

■ **LOGISTIKEXPERTISE**
- Kontraktlogistik
- Transportlogistik
- E-Commerce Logistik
- Logistikberatung
- Supply-Chain-Dienstleistungen

■ **KOMPETENZ+**
- Projektentwicklung
- Facility + Security Services
- Personaldienstleistung
- Metallverarbeitung
- Mobilität

Kontaktdaten:
pfenning logistics group
Benzstr. 1
68542 Heddesheim

Tel.: +49 (0)6203 9545-0
Fax: +49 (0)6203 99100

www.pfenning-logistics.com - www.lkw-logenplatz.de - www.multicube.org
info@pfenning-logistics.com

Leistungsprofil

PFENNING LOGISTICS – PART OF YOUR PROCESS

Die pfenning logistics group ist ein Kontraktlogistikdienstleister mit Full-Service-Supply-Chain-Angebot aus der Metropolregion Rhein-Neckar. In dritter und vierter Generation von der Familie Pfenning geführt, blickt das Unternehmen auf 90 Jahre Logistikerfahrung und beschäftigt 6.900 Mitarbeiter:innen an 110 Standorten in Deutschland, Polen, Ungarn und Schweden. Mit einem Fuhrpark von 800 Lkw und einer Gesamtlagerfläche von 720.000 m² ist das Unternehmen das starke Rückgrat für die Logistik seiner Kunden und belegt in der „Top 100 der Logistik"-Studie Platz 55 unter 60.000 Logistikdienstleistern in Deutschland.

Die in Heddesheim ansässige Firmengruppe hat ihr Produktportfolio beständig erweitert. Modernste Warehousing- und Transportlösungen werden begleitet von vielfältigen Value-Added-Services, vom Werksschutz über den Metallbau bis hin zur Immobilienentwicklung. In der deutschlandweiten Handelsversorgung zählt pfenning logistics zu den führenden Dienstleistern. Aber auch andere Branchen setzen auf die Expertise der Heddesheimer: So wurden für die Industrien Chemie, Automotive, Nahrungsmittel und Pharma mehrere Speziallager errichtet und in Betrieb genommen. Weiteres Know-how hat das Unternehmen über strategische Zukäufe im Bereich der Fashionlogistik sowie E-Commerce für Konsum- und Medizintechnikgüter erworben. Geliefert werden Lösungen, die stabile Warenwirtschaftskreisläufe sicherstellen, ein exzellentes Preis-Leistungsverhältnis garantieren und den Weg für Markterfolge ebnen.

Fünf Jahrzehnte Erfahrung bilden das Fundament, auf dem wegweisende Immobilienprojekte realisiert werden. Mit dem multicube rhein-neckar hat pfenning logistics 2012 ein innovatives, mehrfach ausgezeichnetes Multi-User-Konzept entwickelt, das Platz für individuelle Nutzungsformen und nachhaltige Ansprüche bietet. Diese Erfolgsgeschichte wird mit dem multicube rheinhessen seit 2018 fortgesetzt. Beide Logistikzentren gehören zu den europäischen Top10 der mit DGNB-Platin ausgezeichneten Industrieneubauten. Nach diesem Vorbild wird pfenning logistics weitere qualifizierte Logistikzentren in Deutschland und Europa errichten.

Für kurzfristige Bedarfe bietet pfenning logistics das bundesweite Logistikservicekonzept „WAREhouses+" an. Die Nachfrage ist hier insbesondere während der Coronapandemie gestiegen, sodass pfenning logistics flexibel und kurzfristig agiert.
Insgesamt 371.000 m^2 stehen an mehreren Standorten in Deutschland zur Verfügung, darunter auch an den Verkehrsknotenpunkten Karlsruhe, Düsseldorf und Koblenz. Die Flächen werden von pfenning logistics bewirtschaftet und sind für zahlreiche Branchen geeignet.

90 Jahre Erfahrung stehen hinter der hohen Lösungskompetenz, die pfenning logistics seinen Kunden bietet – im Kleinen wie im ganz Großen.

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

SCHROEDER GROUP

Firmenname: Schroeder Group

Gründungsjahr: 1955

Geschäftsführer: Alexander Busche

Belegschaft: 165 FTE

Zentrale: Lünen bei Dortmund

Niederlassungen:
Lünen – Isernhagen – Münster – Pulheim – Venlo – Port Lünen

Services:
Nationale und internationale LTL / FTL
Express- und Sonderfahrten
Silo- und Kippertransporte
ADR- und Abfallabwicklung §53, §54
Transport von Lithiumbatterien
Binnenschifffahrt
Lagerhaltung
Gleisanschluss
Binnenhafenanschluss
Co Packing
Inhouse Logistik

Kontaktdaten:
Schroeder Group
Zechenstraße 44
44536 Lünen

Tel.: +49 (0)231 98 70 70 0
Fax: +49 (0)231 98 70 70 29

www.schroeder-international.com
Info@schroeder-international.com

Leistungsprofil

Schroeder Group – professional logistics since 1955

Maßgeschneiderte, kundenspezifische Logistiklösungen, gelebt von freundlichen und kompetenten Fachkräften und unterstützt von modernster IT. Das ist unser Verständnis von Logistik und der Anspruch an uns selbst: Die SCHROEDER GROUP.

Aufgeteilt in 4 Business Units bieten wir unseren Kunden effiziente Lösungen für sämtliche logistische Anforderungen entlang ihrer Supply Chain. Dabei stehen die Wünsche und die Zufriedenheit unserer Kunden stets an erster Stelle. Mit Hilfe einer übergreifenden Serviceabteilung sind wir in der Lage unsere Kunden zentral zu betreuen.

Unsere Business Units stellen sich vor:

Bulk
Der Bulk Bereich der Schroeder Group begleitet unsere Kunden kompetent, transportträger- und transportwegübergreifend in den Bereichen Transport, Projektierung, Handling und Handel von losen Gütern. Eigenfuhrpark, Kipper/Silo, ein eigener Binnenschiffsumschlag mit Bahnanschluss und Lagerflächen, in Kombination mit unseren kompetenten Partnern aus den Bereichen Seeschifffahrt, Binnenschifffahrt und Bahnverkehre, runden unser Portfolio ab.

FTL / LTL
Die Schroeder Group bietet flächendeckenden Service im Teil- und Komplettladungssektor und das europaweit.
Wir bewegen täglich über 350 LKW und Expressfahrzeuge im nationalen und internationalen Verkehr, dabei stehen Qualität und Zuverlässigkeit der Dienstleistungen im permanenten Fokus. Auf Grundlage individueller Kundenwünsche plant unser erfahrenes Team Transporte unter Berücksichtigung der damit verbundenen Anforderungen.

Warehousing
Die Lagerlogistik der Schroeder Group befasst sich mit den Warenbewegungen von der Warenannahme über die Lagerhaltung, die Warenpflege, die Kommissionierung und den Warenausgang bis hin zum Versand. Wir entwickeln mit unseren Kunden passgenaue Lösungen und bieten kundenspezifische Schnittstellen. Unser Kundenportfolio umfasst Kleinunternehmen, schnellwachsende eCommerce Unternehmen sowie den Mittelstand bis hin zum Konzern.

Supply Chain
Die Abwicklung der Schroeder Group beinhaltet den Prozess der Planung, Steuerung, Durchführung und Kontrolle des gesamten Materialflusses und des dazugehörigen Informationsflusses. Die Schroeder Group sorgt dafür, dass das richtige Material, zur richtigen Zeit, am richtigen Ort, in der richtigen Menge und Qualität, zu richtigen Kosten zur Verfügung steht. Mit Hilfe unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und modernster Technologie, mit dem Blick in die Zukunft und der kontinuierlichen Weiterentwicklung, verbessern wir die Wertschöpfungsketten und sind für unsere Kunden da.

One-Stop-Shopping – der komplette Service aus einer Hand. Auf Wunsch mit 24 STD Erreichbarkeit der Ansprechpartner!

WÜRFEL LOGISTIK | 75 JAHRE UNTERWEGS 1946-2021

Firmenname: Würfel Holding GmbH

Gründungsjahr: 1946

Geschäftsführende Gesellschafter:
Hans-Jürgen Schlausch, Karim Gebara

Größe der Belegschaft: 1.600

Jahresumsatz: 130 Mio. € (2021)

Standorte:
Bremerhaven (Hauptsitz), Bremen, Stelle, Oranienburg, Großbeeren, Diepholz, Damme, Wagenfeld, Espelkamp, Ginsheim-Gustavsburg, Paderborn, Anröchte, Dinslaken, Budapest

Lagerfläche: 266.000 qm

Tochterunternehmen:
Garant Spedition und Logistik GmbH
Lemförder Logistik GmbH
LOREL Logistik GmbH
Spetra Berlin GmbH
Würfel Automotive GmbH
Würfel Industrie Logistik GmbH
Würfel-Massong Logistik GmbH

Zertifizierung: DIN ISO 9001:2015, ISO 14001:2015, IFS Logistics Standard 2.2, VDA 6.2 (2017)

Kontaktdaten:
Würfel Holding GmbH
Am Leuchtturm 10
27568 Bremerhaven

Tel.: +49 (0)471 9795-183
Fax: +49 (0)471 9795-149

www.wuerfel.com
logistik@wuerfel.com

Leistungsprofil

Die Würfel Holding ist ein moderner Full Service Dienstleister. Das mittelständische Unternehmen ist in den Bereichen Kontraktlogistik und Spedition aktiv. Die Gruppe betreibt 16 Niederlassungen und Lagerkapazitäten mit einer Gesamtfläche von rund 270.000 Quadratmetern. Das Motto „75 Jahre unterwegs“ verweist auf eine lange Tradition.

Kontraktlogistik
Nach dem Prinzip „Ganzheitlich denken – im Detail handeln“ entwickelt Würfel effiziente Outsourcing- und Logistiklösungen. Von der Konzeption über die Planung bis zur Realisierung – Würfel deckt die komplette Supply Chain von der Beschaffung, über die Produktion und Distribution bis hin zum After Sales ab.

Dabei schaffen individuell kombinierbare Leistungsbausteine und Value Added Services die Voraussetzungen für maßgeschneiderte, kundenorientierte Lösungen. Allein in Deutschland bestehen 15 Standorte für umfassende, integrierte Dienstleistungen zur Optimierung komplexer Logistikketten.

Würfel bietet bedarfsgerechte Logistiklösungen für die Ver- und Entsorgung der Produktion, Vor- und Endmontagetätigkeiten, JIT- und JIS-Abwicklungen sowie die Leergut-, Ersatzteil- und Retourenlogistik. Unsere Referenzen stammen unter anderem aus den Bereichen Food, Handel, Chemie, Papier, Verpackung und Automotive.
So übernimmt die Astral Automotive System Transport Logistics gemeinsam mit ihrem Gründungsmitglied und Gesellschafter Würfel-Massong Logistik seit 2022 den Umschlag von Import-Containern inklusive der Hofsteuerung sowie das Co-Packing für das europaweite Ersatzteilgeschäft eines Automobilherstellers. Der Kontrakt hat eine Laufzeit von 5 Jahren und beinhaltet ein Umschlagsvolumen von über 500 LKW pro Monat.

Spedition
Im Segment „Spedition“ sind täglich rund 200 überwiegend eigene LKW mit hochwertigen Fahrzeugausstattungen unterwegs.

Würfel ist im Bereich der nationalen Komplett- und Teilladungsverkehre sowie im internationalen Ladungsverkehr tätig. Begegnungsverkehre, JIT- und JIS-Transporte, Kühlverkehre und kundenspezifische Konzepte runden das Profil ab.

Im Bereich Handelslogistik engagiert sich Würfel an drei Standorten mit dem Tochterunternehmen Spetra.

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

LOXXESS
logistics & fulfillment

Firmenname: LOXXESS AG

Gründungsjahr: 1998

Vorstand: Dr. Claus-Peter Amberger, Christina Thurner

Geschäftsführer
M. Breusch, L. Gutermuth, P. Mense,
F. Schwarz-Gewallig, V. Wiechern

Ansprechpartner: Patrick Mense

Größe der Belegschaft: 2.600

Hauptsitz: Tegernsee

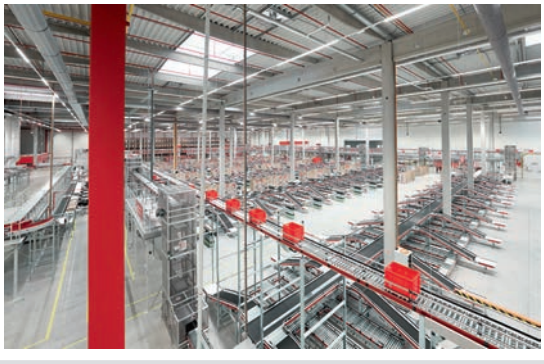
Niederlassungen: 28 in Deutschland, der Tschechischen Republik und Polen

Tochtergesellschaften: LOXXESS Pharma GmbH
Jahresumsatz: 230 Mio. (2021)

Kontaktdaten:
LOXXESS AG
Betastrasse 10E
85774 Unterföhring

Tel.: +49 (0)89 255476-10
Fax: +49 (0)89 255476-11

www.loxxess.com
anfrage@loxxess.com



Leistungsprofil

Die LOXXESS AG ist ein mittelständischer, familiengeführter Logistikdienstleister und hat sich auf komplexe Outsourcing-Projekte in der Industrie- und Handelslogistik spezialisiert. Für die Kunden unterschiedlicher Branchen werden auf Basis individueller Konzepte maßgeschneiderte Logistik- und Fulfillmentlösungen entwickelt und umgesetzt. Als Logistikspezialist optimiert LOXXESS für seine Kunden nicht nur Beschaffung und Warenverteilung, sondern bietet Mehrwerte in den Bereichen Customer Service, Produktveredelung, Debitorenservice und E-Business.

LOXXESS hat in folgenden Geschäftsfeldern jahrelange Erfahrung und Expertise aufgebaut:
- Industrial + Chemical Services
- Versandhandel + E-Commerce
- Sports + Lifestyle
- FMCG + Sensitive Goods
- Consumer Electronics + Media Products
- Pharma + Healthcare

Kontraktlogistik
LOXXESS entwickelt komplexe Lösungen in der Lagerlogistik. Für die definierten Zielbranchen sowohl im B2B- als auch im B2C-Bereich verfügt LOXXESS über spezifisches Know-how und Equipment. Dies ermöglicht die Umsetzung effizienter Logistiklösungen. Die zumeist eigenen Logistikanlagen betreibt LOXXESS als Dedicated- oder Multi-User-Standorte mit dauerhaft hohem Qualitätsanspruch. Durch fortlaufende Analyse und Optimierung der Prozesse verschafft LOXXESS seinen Kunden dauerhafte Wettbewerbsvorteile.

Value-Added-Services
LOXXESS ist in der Lage, sich tief in die Wertschöpfungskette des Kunden zu integrieren. Dank genauer Kenntnis der Märkte und Produkte kann eine große Bandbreite von Mehrwertdienstleistungen erbracht werden. Darunter fallen die Durchführung von Sonderaktionen und speziellen Konfektionierungen, Etikettierungen, Displaybau ebenso wie Qualitätsprüfungen, das Aufbügeln von Textilien, die Vormontage für Produkte der Unterhaltungselektronik oder das Retourenhandling. Diese Services sind auch kurzfristig abrufbar, sodass die Kunden weniger Ressourcen binden müssen, um über die Ware zum richtigen Zeitpunkt zu verfügen.

Fullfilment
LOXXESS bietet nicht nur die Abwicklung der Lagerlogistik und Mehrwertdienstleistungen. Im schnellwachsenden E-Commerce und Multi-Channel-Sektor gehen bei LOXXESS physische Logistik und Kundenservice Hand in Hand.
Dadurch kann schnell, zuverlässig und ohne zusätzliche Schnittstelle auf die Kundenwünsche reagiert werden. Die Leistungen erstrecken sich von der Auftragsannahme im LOXXESS-eigenen Customer Care Center bis hin zum Zahlungsmanagement und debitorischen Betreuung.

Referenzen
2019 war LOXXESS unter den drei Finalisten für den Deutschen Logistikpreis der Bundesvereinigung Logistik e.V. LOXXESS ist Gewinner des Europäischen Logistik-Preises der European Logistics Association (ELA) 2020. Internationale Marken aus Industrie und Handel vertrauen auf die Logistiklösungen von LOXXESS. Dazu zählen: ARMEDANGELS¸ Beta Film, Bode Chemie, Bridgestone, Burton, Dallmayr, dm, HD+, Ludwig Beck, Mercedes Benz, Procter & Gamble, PYUR, Siemens, Vodafone, Wacker Chemie und ZooRoyal.

Firmenname:
BFS - Business Fleet Services GmbH

Gründungsjahr: 1927

Geschäftsführer:
Hermann Stegmaier
Jan Plieninger

Ansprechpartner:
Peter Hannwacker
Leiter Vermietung
Telefon +49 7904 94290-0
peter.hannwacker@bfs.tv

Hauptsitz: Kirchberg an der Jagst

Stützpunkte: über 90 in DE, CH , NL, Kroatien

Mietfahrzeuge:
ca. 1.300 Einheiten

Mietkategorien:
Standardfahrzeuge
Kommunal- und Spezialfahrzeuge ab 3 Tonnen

Kontaktdaten:
BFS - Business Fleet Services GmbH
An der Autobahn 2-8
74592 Kirchberg an der Jagst

Tel.: +49 (0)7904 94 290-0
Fax: +49 (0)7904 94 290-59

www.bfs.tv
zentrale@bfs.tv

Leistungsprofil

BFS verfügt in Deutschland, Kroatien, der Schweiz und den Niederlanden über mehr als 90 Standorte und Partner, die eigene Werkstätten betreiben. Dabei handelt es sich ausschließlich um hochqualifizierte MAN-Servicewerkstätten.

Die Leistungen von BFS sind vielfach ausgezeichnet worden: BFS hat 2018 bereits zum zweiten Mal den Europäischen Transportpreis für Nachhaltigkeit gewonnen. Beim jährlichen Wettbewerb der besten Marken in der Kategorie Miete / Leasing ist BFS konstant unter den Top 10 vertreten und erreichte 2021 den dritten Platz. Beim Image-Award der VerkehrsRundschau ist BFS 2021 als "höchster Aufsteiger nach Platzierungen" ausgezeichnet worden.

Auch als Arbeitgeber ist BFS sehr erfolgreich und innovativ. Das Unternehmen erreichte eine Top-Platzierung beim Award "Beste Autohaus Arbeitgeber" des Fachmagazins Automobilwoche in Zusammenarbeit mit dem Institut für Automobilwirtschaft (IfA).

BFS ist ein Unternehmen der StegmaierGroup in Kirchberg an der Jagst (www.stegmaier-group.de).

Produktpalette / Leistungen

BFS besitzt eine umfangreiche Flotte an MAN-Nutzfahrzeugen, sowohl für die Kurzzeit- wie für die Langzeitmiete.
Sie besteht aus Standard-, Kommunal- und Spezialfahrzeugen.

Zu den Serviceleistungen gehören Wartung und Reparatur, der An- und Verkauf von Fahrzeugen sowie verschiedene Finanzierungslösungen.

BFS bietet zudem einen Überführungsdienst für Fahrzeuge sowie Aus- und Weiterbildungen und Fahr- und Spartrainings an der BFS eigenen Akademie an.

Geländeschulungen führt das BFS Tricksport Team mit den zweifachen Europameistern 2018 + 2019 im Truck-Trial Marc Stegmaier und Jan Plieninger durch.

Fahrzeugneuheiten / Neu im Fuhrpark

BFS baut die Fahrzeugflotte kontinuierlich aus. Zuletzt sind Kategorien wie Seilabroller, Impf- und Testbusse sowie Eventfahrzeuge in die Vermietung aufgenommen worden. Die bestehende Flotte der Kühlfahrzeuge und der Schubbodenauflieger von Legras ist erheblich ausgeweitet worden. Für Legras ist BFS Service- und Vertriebspartner und unterhält ein eigenes Ersatzteillager.(www.bfs.tv/legras)

Serviceneuheiten

BFS bietet seinen Kunden ein breites Serviceangebot, das kontinuierlich erweitert wird. Im vergangenen Jahr hat BFS direkt an der A6 eine moderne, nachhaltige Waschanlage für Lkw in Betrieb genommen (www.truckwash-kirchberg.de).

Eine BFS-App für mobile Endgeräte ermöglicht demnächst den Zugriff auf wichtige BFS-Funktionen.

Der Internetauftritt von BFS (bfs.tv) ist komplett überarbeitet worden und bietet nun mehr Funktionen und ein schnelleres Finden von Fahrzeugen, Partnerwerkstätten, Ansprechpartnern und vielem mehr. Die Benutzer- und Kundenfreundlichkeit der Website hatte bei der Überarbeitung im Mittelpunkt gestanden.

Firmenname:
GTT - Greiwing Truck and Trailer GmbH & Co. KG

Gründungsjahr: 2002

Geschäftsführer:
Rudolf Greiwing, Nina Greiwing, Simon Greiwing, Frederik Rumpf (International)

Hauptsitz: Greven (NRW)

Tochtergesellschaften:
GTT - Greiwing Truck and Trailer Rental ApS (DK)
GTT - Greiwing Truck and Trailer Rental S.L. (ES)
GTT Schweiz AG (CH)
GTT International B.V. (NL)
GTT - Greiwing Truck and Trailer Rental Ltd. (BGR)

Geschäftsfeld:
Vermietung und Verkauf von konventionellen und elektrischen Nutzfahrzeugen, Mobilitätsdienstleistungen und Transportlösungen

Kooperationen:
RentalConcepts GmbH und SwapStation GmbH
(Joint Ventures mit der FahrerKonzept GmbH, Stuhr)
Fleetloop GmbH (Joint Venture mit KUBIKx, Tochter der Schmitz Cargobull AG)

Kontaktdaten:
GTT - Greiwing Truck and Trailer GmbH & Co. KG
Mergenthalerstr. 2
48268 Greven

Tel.: +49 (0)2571 99798-0
Fax: +49 (0)2571 99798-77

www.greiwing.com
info@greiwing.com

Leistungsprofil

Wir, von der GTT - Greiwing Truck & Trailer GmbH & Co. KG, verstehen uns als zukunftsorientierten, **internationalen Full-Service-Vermieter und Händler von Nutzfahrzeugen,** ganz gleich ob **Verbrenner oder Elektrofahrzeug.** Seit der Gründung des Familienunternehmens im Jahre 2002 in Greven (NRW) stehen wir für Sie in nunmehr 6 Ländern Europas mit über 6000 Partnerstützpunkten bereit und garantieren mit einem europaweiten Service-Netzwerk für Ihre Mobilität. Dank unseres Partners RentalConcepts sind wir in der Lage Ihnen neben einem Fahrzeug auch den passenden Fahrer bereitzustellen. In dem Bereich der **Tank- und Silofahrzeuge** garantieren wir höchste Qualität und sind uns der ethischen Verantwortung im Umgang mit Gefahrenstoffen und Lebensmitteln bewusst, was unsere Kunden immer wieder aufs Neue von uns überzeugt.

Wir leben Nachhaltigkeit! Als europäischer Pionier im Bereich der eLKW Vermietung haben wir das Ziel bis **2030 die Hälfte unserer ziehenden Einheiten emissionsfrei auf die Straße zu bringen.** Unser Einsatz im Bereich der Elektromobilität hört dort noch lange nicht auf! In Kooperation mit der TU Berlin wirken wir am staatlich geförderten eHaul Projekt mit, um so den Einsatz und Ausbau von Batteriewechselstationen für eLKW zu fördern.

Als GTT – Greiwing Truck & Trailer GmbH & Co. KG ist es unsere Mission die **Nutzfahrzeugvermietung kundenorientiert, nachhaltig, flexibel und unter Einhaltung höchster Qualitätsstandards zu gestalten.**

Unsere Flotte besteht aus...

- **Sattelzugmaschinen:**
  - Designwerk, Volvo, Scania, DAF (elektrisch)
  - DAF, MAN, Mercedes-Benz, Renault, Volvo, Iveco
- **Auflieger:**
  - Kippsilos, Eutersilos, Tankauflieger, Rollkranauflieger, Containerchassis
  - Curtainsider (Standard und Mega), Kühlauflieger, Kippmulden
- **Kühlfahrzeugen** zwischen 7,2 und 18 Tonnen (Single- und Multitemperaturausführung)
- **BDF-Wechselbrückenfahrzeugen** als Standard- und Multiwechsler

Gut zu wissen...

- Unabhängige Markenauswahl
- Deutschlandweiter Hol- und Bringdienst
- Fahrzeuge im Corporate Design des Kunden möglich
- Flexible Laufzeiten (ein Tag bis 60 Monate) mit Kaufoption
- Mobilitätsgarantie: 24 Stunden Pannenservice
- Telematikservice und Mautabwicklung
- Kundenorientierte, faire und schnelle Fahrzeugrücknahme

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

KLV RENT®
NUTZFAHRZEUGVERMIETUNG

Firmenname: KLVrent GmbH & Co. KG

Gründungsjahr: 1972

Geschäftsführer: Thomas Eberl

Niederlassungen:
12 Standorte in Deutschland inkl. Auslieferungslager

ZUKUNFT MIETEN!
Unser Ansporn - Ihr Erfolg
Die Herausforderungen in der Transportbranche, sich wechselnden Rahmenbedingungen anzupassen sind enorm. Hier bietet sich die Nutzfahrzeugmiete aus verschiedenen Gründen an:

- Liquiditätsschonend in der Fahrzeugbeschaffung
- Kostentransparenz im Fahrzeugeinsatz
- Flexibilität in der Fahrzeugnutzung
- Risikofrei in der Fahrzeugverwertung

Als kompetenter und unabhängiger Dienstleister übernimmt KLVrent für Sie als Mietkunden wesentliche Aufgaben und Risiken, die mit dem Fuhrparkeinsatz und -management verbunden sind. Sie organisieren den Transport, wir kümmern uns um den Rest!

Kontaktdaten:
Zentrale
KLVrent GmbH & Co. KG
Gewerbestraße 11
83365 Nußdorf

Tel.: +49 (0)8669 358 222 00
Fax: +49 (0)8669 358 222 91

www.KLVrent.de
info@klvrent.de

Leistungsprofil

Konzern- und markenunabhängiger Nutzfahrzeugpartner

TARIFE
- Kurzzeitmiete ab 1 Tag
- Langzeitmiete ab 1 Monat
- Flexible Tarifvarianten 1-36 Monate

FULLSERVICE-MIETE
- gesetzliche Untersuchungen, Wartungs-, Verschleiß- und Reparaturarbeiten
- Reifenersatz und -service
- Abrechnung der deutschen Maut
- Telematik
- 24 - Stunden Pannenhilfe
- Versicherung | KFZ-Steuer
- Gebrauchtfahrzeuge | An- und Verkauf
- freie Werkstattwahl

ZIEHENDE EINHEITEN
Sattelzugmaschinen Standard 1150 – 1250mm | Kipphydraulik | HydroDrive
Sattelzugmaschinen Lowdeck 950mm | verstellbare Sattelkupplung
Wechselbrückenfahrgestelle 970 – 1320mm Abstellhöhe
Entsorgungs- und Baufahrzeuge | HydroDrive
1. Absetzkipper 4x2 | 6x2
2. Abrollkipper 6x2 | 6x4
Verteilerverkehrsfahrzeuge 12-16 Tonner: Trockenkoffer | Pritsche/Plane | Kühlkoffer

GEZOGENE EINHEITEN
Sattelauflieger | Planenauflieger | Mega | Paper | Trockenkoffer | Kühler (Single Temp, Multi Temp, Fleischhang)
Kippmulden 24 – 54 m³ | Schubboden | Luftfrachtkoffer
Containerchassis, Lebensmittel- und Chemietankauflieger | Anhänger div. Entsorgungs- und BDF-Anhänger

WECHSELBRÜCKEN
Jumbo-Wechselbrücken
Standard-Wechselbrücken

SONDERFAHRZEUGE
Ladekran | Baustoffkran
Silo, Kippsilo | 3-Seitenkipper Fahrzeuge

FAHRZEUGE MIT SONDERAUSSTATTUNG
z.B. Standklimaanlage, höhenverstellbare Sattelplatte, unterfaltbare Ladebordwand, Mitnahmestaplerhalterung, Navigation, Soundpaket, Motorisierung ab 460 PS, weitere Anbauten nach Rücksprache möglich, freie Farbwahl. Konfigurationen nach Kundenwunsch bei Langzeitmiete.

KLVrent HISTORIE
Seit über fünf Jahrzehnten entwickelte sich KLVrent aus einem Nutzfahrzeughandel heraus zum größten marken- und konzernunabhängigen Vermieter schwerer Nutzfahrzeuge im deutschsprachigen Raum. Besonderes Augenmerk wird bei der KLVrent Flotte auf die Faktoren Zuverlässigkeit, Qualität, Effizienz und Robustheit gelegt.

KLVrent GESCHÄFTSPHILOSOPHIE
Unser Ziel ist es immer kundenspezifische Lösungen zu finden. Sprechen Sie uns gerne an!

logineer

Firmenname: q.beyond logineer GmbH

Gründungsjahr: 2021

Geschäftsführer: Pascal Eggert, Torsten Beyer

Größe der Belegschaft: 150

Hauptsitz: Hamburg

Tochtergesellschaften: logineer Indien, Chennai

Firmenkurzprofil
logineer steht für erfolgreiche Digitalisierung von Logistikunternehmen an fast jedem Ort der Welt. Der IT-Serviceprovider, Tochter der q.beyond AG, errichtet für seine Kunden die digitale Infrastruktur und sorgt für reibungslosen Datenfluss über Ländergrenzen hinweg.

Kontaktdaten:
q.beyond logineer GmbH
Flughafenstraße 52b
22335 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 80 90 421-0
Fax: +49 (0)40 82 22 35-200

www.logineer.com
info@logineer.com

Leistungsprofil

Das Produkt-Portfolio von logineer reicht vom Consulting über die IT-Infrastruktur bis zum Rollout und Betrieb der IT-Lösungen. logineer hat umfassende Erfahrung in der IT für die See- und Luftfracht sowie für die Intralogistik und bietet alle Services weltweit an:

- **IT-Infrastruktur und Cloud:** Betrieb weltweiter Cloud-Infrastrukturen und Standortvernetzung. Auf Wunsch auch Hardware-Beschaffung
- **Modern Workplace:** Office-IT von Microsoft (MS 365)
- **Branchenspezifische Software:** Warehouse Management Systeme (WMS), Transport Management Systeme (TMS), Integration von SAP Finance ins TMS
- **Globales Transportmanagement:** Expertise für TMS-Einsatz in der weltweiten Logistik. Alle internationalen und länderspezifischen Regularien für den Warenverkehr werden von logineer ins TMS integriert
- **Digitalisierung von Schnittstellen:** Nahtloser Datentransport vom Order-Status bis zur Fakturierung
- **Real Time Track & Trace:** Innovative Logistik-Tools, Plug & Play Log-Tech Solutions
- **Reporting & Data Analytics:** Globales Reporting u.a. mit Trade Lane Reports, Client Lifecycle und Carrier Performance
- **24/7 Monitoring plus Help Desk:** Weltweites Monitoring für alle Office 365- und Windows-Arbeitsplätze
- **Cyber-Security-Lösungen:** Vulnerability Management Service, SIEM (Security Information and Event Management), EDR (Endpoint Detection and Response) und Security Awareness Trainings

Mehr Effizienz durch Digitalisierung

logineer unterstützt Logistikunternehmen bei ihrer digitalen Transformation und sorgt dadurch für mehr Effizienz in der Logistik und der gesamten Lieferkette. Dazu bietet der IT-Dienstleister:

- **IT & Logistik:** Die 150 Beschäftigten von logineer kennen sich in der Logistik ebenso gut aus wie in der IT.
- **Alles aus einer Hand:** logineer kümmert sich auf Wunsch um die gesamte IT des Kunden, einschließlich Rollout, Betrieb und Helpdesk.
- **End-to-end-Portfolio:** Für alle Prozesse und die gesamte Logistik-Wertschöpfungskette bietet logineer passende Lösungen, für die Auftragsbearbeitung ebenso wie für das Handling der Frachtpapiere oder die Zollabwicklung.
- **Starke Technologiepartner:** logineer ist Service-Partner von Microsoft und für das Transport Management System CargoWise.
- **Auf allen Kontinenten vertreten:** logineer unterstützt international agierende Logistiker in Deutschland ebenso wie an ihren bestehenden und neuen Standorten im Ausland – an fast jedem Ort der Welt.
- **Maximale Sicherheit:** logineer bietet ein Höchstmaß an Datensicherheit und Datenschutz sowie umfangreiche Cyber-Security-Lösungen.

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen.

Firmenname: Seaco International Leasing GmbH

Gründungsjahr: 1998

Geschäftsführer: Mark Bishop

Ansprechpartner:
Stephan Richter:
Direktor nationale Vermietung
Stefan Gagel:
Verkaufsleiter
Josef Barqawi:
Betriebsleiter
Katrin Schmolling:
Leiterin Kundenservice, Telematik, Marketing
Kirsten Lauermann:
Kundenservice/ Anfragen und Depotabwicklung
Tatevik Ayunts:
Vertriebsinnendienst
Cem Held:
Kundenservice, Administration

Größe der Belegschaft: 30

Hauptsitz: Hamburg (International: Singapur)

Niederlassungen: weltweit

Kontaktdaten:
Seaco International Leasing GmbH
Am Sandtorpark 2
20457 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 808031 0
Fax: +49 (0)40 808031 12

www.seacoglobal.de
german.domestic@seacoglobal.com

Leistungsprofil

Die Firma Seaco ist einer der größten Containervermieter weltweit mit einer Flotte von über 3 Millionen Containereinheiten (TEU). Mit Büros und Depots auf allen Kontinenten sind wir ein Global Player und unterstützen den weltweiten Handel mit Standard-, Kühl-, Tank- und Spezialcontainern.

Als spezialisierte Abteilung für die Wechselbrückenvermietung unterhalten wir eine Flotte von 15000 Einheiten und sind ein Top-Vermieter für den Deutschen und Österreichischen Markt. Unsere Flotte ist standardisiert und besteht aus 7,45 m langen Stahlboxen mit Rolltor. Ebenfalls zum Standard gehören Staplertaschen, obere Eckbeschläge und Schlüssellochleisten. Wir halten 4 verschiedene Typen für Sie vor, Standard- oder Jumbokoffer, glatt oder gesickt. Ein Teil unserer Jumbokoffer bietet zusätzlich Klapptische.
Unsere Wechselbrücken sind in Deutschland und Österreich fast flächendeckend aus einem Netz von 16 Depots heraus verfügbar.

Mobile Reparatur- und Wartungsdienste
Darüber hinaus bieten wir Dienstleistungen an, die Ihnen eine fast unterbrechungsfreie Nutzung der WAB im Wartungs- und Reparaturfall ermöglicht. Durch mobile Services, die wir mit namhaften Partnern realisieren, können wir vor Ort fast alle Arbeiten durchführen, sodass vom Transportweg nicht abgewichen werden muss und im Pannenfall nicht einmal die Ladung umgeladen werden muss. Zusammen mit unserer Telematiklösung schaffen wir die Voraussetzungen, damit Ihre Flotte zu 100% rentabel und effizient unterwegs ist.

Telematik
Wir unterstützen Sie mit unserer Telematiklösung dabei, Ihre Routenplanung, die Verwaltung Ihrer Wechselbrückenflotte und die Durchführung der Transporte zu optimieren sowie die Sicherheit und Transparenz zu verbessern. Sendungen gehen nicht mehr verloren, weil die Wechselbrücke immer in Echtzeit geortet werden kann. Die Auslastung und Standzeiten können optimiert werden, genauso wie der Administrationsaufwand. Seaco nutzt die Vorteile mehrerer Telematikanbieter in Kombination und kümmert sich um Installation sowie Einführung.

Gebrauchtverkauf
Als Vermieter betreiben wir eine ständige Flottenerneuerung, um einerseits das Ausfallrisiko im laufenden Betrieb unserer Mietkunden zu senken, andererseits aber auch ein attraktives Erscheinungsbild zu sichern, mit einem stets neuwertigen Transportmittel. Daher bieten wir gebrauchte Einheiten mit Standardmaß 7,45 m x 2,75 m x 2,55 m ständig zum Verkauf an. Die Substanz, Stützbeine und Rolltore sind intakt.

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

Firmenname: TIP Trailer Services Germany GmbH

Gründungsjahr: 1968

Kontaktdaten:
TIP Trailer Services Germany GmbH
Bredowstraße 20
22113 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 350 88 0
Fax: +49 (0)40 350 88 222

www-tip-group.com
info-central@tip-group.com

Leistungsprofil

TIP ist einer der führenden herstellerunabhängigen Vermieter und integrierter Dienstleister für die Transport- und Logistikindustrie. Die gesamte Angebotspalette erstreckt sich über den vollständigen Lebenszyklus eines Fahrzeugs; von der Beschaffung über die Wartung und Reparatur bis hin zum Wiederverkauf. Mit über 130 Standorten in 18 europäischen Ländern und Nordamerika und einer Vielzahl von Servicepartnern, verfügt TIP über ein enges Niederlassungs- und Werkstattnetz. Das europaweite Werkstatt-System ist nicht nur für die eigene Mietflotte vorbehalten, auch Kundenfahrzeuge aller Art werden 24/365 gepflegt, gewartet und repariert. Mehr als 25.000 Fahrzeuge von Transport- und Logistikunternehmen aller Größenordnungen befinden sich derzeit in Wartungsverträgen, viele andere Kunden nutzen das Werkstattnetz nach Bedarf. Die Mietflotte umfasst in Europa rund 90.000 Einheiten mit unterschiedlichen Spezifikationen.
Vom Wechselaufbau bis hin zu spezialisierten Silo- Aufliegern und Zugmaschinen – das Fahrzeugangebot ist sehr breit gefächert.

Leistungen
Mietlösungen
Tagesmiete
Kurzzeitmiete ab 1 Tag,
Langzeitmiete ab 1 Jahr,
Miete mit Kaufoption, Sale and Rent Back
Schadenservice
Haftungsschutz, Reifenschutz
Spezialfahrzeuge
z. B. Schubböden, Kanalspülfahrzeuge
TIP Used - Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen
Wartung und Reparatur
Ersatz von Verschleißteilen, Reifen- und
Pannenservice, Reparaturmanagement
Beratung
Flottenbetreuung, Flottenoptimierung

Special Services
Telematik-Lösungen
Vernetzung von Miet- und Kundenflotten
FleetRadar
Plattform für Flottenmanagement
(Kundenportal)
TIP Akademie
Weiterbildungsangebote in allen
Bereichen des Güterkraftverkehrs

Vorteile
- 50+ Jahre Erfahrung in der Transport- und Logistikindustrie
- Maßgeschneiderte Fuhrparklösungen
- Individuelle Mietzeiträume
- Ein Ansprechpartner
- Herstellerunabhängiger Anbieter von Transportmitteln
- Planbare Kosten für Wartung & Reparatur
- Großes Netz von Werkstätten und Servicefahrzeugen
- Europäischer Pannenservice in 18 Sprachen (24/7/365)
- Modernste Berichterstattungs- und Management-Elemente

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

AIS ALFAPLAN
way beyond telematics

Firmenname: AIS alfaplan GmbH

Gründungsjahr: 1997

Geschäftsführer:
Andreas Kirchheiner, Managing Partner
Carsten Wachtendorf, Managing Partner

Ansprechpartner: Frank Huchler, Head of Sales

Größe der Belegschaft:
Sechzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Hauptsitz: Ulm/Donau

Kontaktdaten:
AIS alfaplan GmbH
Söflinger Straße 100
89077 Ulm

Tel.: +49 (0)731 934096 0
Fax: - - -

www.ais-alfaplan.de
kontakt@ais-alfaplan.de

Leistungsprofil

Tourenplanung, Telematik und Streckenoptimierung aus einem Guss:

Mehr Transparenz, geringere Kosten & mehr Nachhaltigkeit

AIS alfaplan vernetzt die Logistik-Wertschöpfungskette vom Auftragseingang bis zum Controlling, um Daten effizient zu nutzen und Kosten drastisch zu reduzieren. Das Produktporfolio besteht aus mehr als siebzig Modulen. Es lässt sich auf jeden Logistik-Bedarf abstimmen und umfasst die folgenden Bereiche:

Auftragserfassung: AIS alfaplan verfügt über Schnittstellen zu gängigen Systemen wie Warenwirtschaft, ERP oder TMS. Je nach Bedarf können Aufträge komplett automatisch übergeben werden.

Tourenplanung: Vollautomatische Dispositionsprozesse erlauben, das anfallende Auftragsvolumen für alle Liefer- und Sammeltouren besonders effizient auf den Fuhrpark zu verteilen. Dies spart Zeit in der Disposition und schafft Kapazität für andere Aufgaben.

Streckenoptimierung: Das System berechnet je nach individueller Kostenstruktur pro Fahrzeug Routen und Strecken und liefert damit kostenoptimale Navigationsvorgaben. Es senkt sowohl Leer-, Last- und Umwegkilometer als auch Verbrauch und CO_2-Ausstoß um mehr als vier Prozent.

Telematik: Ein laufender Echtzeit-Datenaustausch inklusive Statusmeldungen, Ortung und ETA-Informationen senkt den Kommunikationsaufwand zwischen Disposition und Fahrzeugen um bis zu neunzig Prozent.

Yardmanagement: Das in die Telematik integrierte Yardmanagement verknüpft Auftragsmanagement, Ankunfts- und Hofmonitoring. Der Zulauf auf den Hof, Ladeeinheiten und Torbelegungen lassen sich präzise steuern, was u.a. die Standzeit am Tor um rund neunzig Prozent senken kann.

Touren- und Streckenanalyse: Ein Abgleich von Soll-Vorgaben zur Route mit Ist-Daten im Controlling-Tool Streckenanalyse macht Abweichungen transparent. Insbesondere in Kombination mit dem Tool Streckenoptimierung lassen sich Einsparungen von bis zu zehn Prozent erzielen.

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

Firmenname: TIS Technische Informationssysteme GmbH

Gründungsjahr: 1985

Geschäftsführer:
Markus Vinke

Ansprechpartner: Markus Vinke

Größe der Belegschaft: 95

Kontaktdaten:
TIS Technische Informationssysteme GmbH
Müller-Armack-Str. 8
46397 Bocholt

Tel.: +49 (0)2871 27220
Fax: +49 (0)2871 272299

www.tis-gmbh.de
kontakt@tis-gmbh.de

Leistungsprofil

TIS ist einer der Marktführer für anspruchsvolle Telematik-Projekte. TIS Produkte sind in über 50.000 Fahrzeugen in ganz Europa im täglichen Einsatz.

Seit über 35 Jahren entwickelt TIS intelligente Telematik-Lösungen für Speditionen, Transport- und Logistikunternehmen sowie Verlader. Unsere Arbeit ist geprägt von der Begeisterung für Technik – und dem Ziel, für die alltäglichen Herausforderungen unserer Kunden wirklich praktikable und wirtschaftliche Lösungen zu finden.

Wo immer Prozesse gesteuert oder effizienter gestaltet werden sollen, Daten drahtlos übertragen oder Systeme vernetzt werden sollen, sind wir für unsere Kunden da.
Wir gestalten die Ideen unserer Kunden zu Technologien, die sich optimal in ihre Systemlandschaft einfügen und mit hoher Zuverlässigkeit arbeiten.

Unsere neueste Produktgeneration sind die plattformunabhängigen Softwarelösungen unter dem Markennamen TISLOG.

TISLOG Logistics & Mobility
TISLOG steht für plattformunabhängige Highend-Telematik und neueste Software. Mit der leistungsfähigen Hardware unserer Partner und unserem inhouse entwickelten Hardware-Zubehör wird TISLOG zur optimalen Komplettlösung für Ihr Unternehmen. Mit TISLOG bieten wir eine Lösung für die folgenden Bereiche an:
- Disposition
- Statistik
- Gefahrgut
- Fuhrparkmanagement und Auftragsmanagement
- Tachoarchiv
- Live Konfigurator
- Führerscheinkontrolle und Abfahrtskontrolle
- Fahrstilbewertung
- Lademittelverwaltung
- Ablieferbeleg
- App
- Mobile Device Management
- Datendrehscheibe

TISWARE – Selected Hard- & Software
Vom kompakten Einsteiger-Modell bis zum multifunktionalen High-End-Gerät. Mit TISWARE bieten wir unseren Kunden ausgesuchte und geprüfte Hard- und Software-Komponenten für die mobile Datenerfassung, wie robuste Mobilgeräte, Tablets und mobile Scanner oder integrierte Navigationssoftware und Terminalemulationen.

TISPLUS – Value added Accessories
Zu den leistungsfähigen Mobilgeräten und Tablets namhafter Hersteller bieten wir ergänzende Zubehör-Eigenentwicklungen an, die für noch mehr Bedienkomfort sorgen. Entwicklung, Konstruktion und Produktion unserer TISPLUS Produkte finden zu 100% in Deutschland statt.
WIR ENTWICKELN AUCH FÜR SIE INDIVIDUELLES ZUBEHÖR. SPRECHEN SIE UNS AN!

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

Firmenname: Astrata Europe BV

Geschäftsführer: Çağatay Kibriscikli

Sales & Marketing: Keith Watson

Zentrale: Eindhoven, NL

Niederlassungen: Europa / Asien / Weltweit

Kontaktdaten:
Astrata Europe BV
High Tech Campus 32
5656 AE Eindhoven

Tel.: +31 (0)40 234 84 84
Fax: - - -

www.astrata.eu
sales@astrata.eu

Leistungsprofil

Astrata Strategie- und Lösungsportfolio
Astrata ist ein Softwareunternehmen mit langjähriger Expertise in den Bereichen Lieferkettenoptimierung, Ortungslösungen, Telematik und Flottenmanagementsysteme. Aufbauend auf den neuesten IoT- (Internet of Things), Big-Data-, Analyse- und Automatisierungstechnologien liefern wir Lösungen, die den Transport- und Logistikbetrieb rationalisieren, die Transparenz in der Lieferkette erhöhen sowie dabei helfen, betriebliche Abläufe zu optimieren und automatisieren. Unsere Systeme verarbeiten täglich mehr als zwei Millionen Transaktionen und tragen dazu bei, die Effizienz der gesamten Lieferkette zu verbessern sowie gleichzeitig die Umwelt durch Kraftstoff- & Emissionseinsparungen zu schützen. Heute nutzen über 1200 Kunden aus unterschiedlichsten Branchen Astratas Lösungsportfolio.

Flottenmanagement - Mehr als nur Telematik
Webportal FleetVisor
Im Mittelpunkt der Astrata Lösung steht die Flottenmanagementplattform FleetVisor. Die integrierte Back-Office-Architektur wird als SaaS-Portal angeboten. In FleetVisor laufen alle Flotten-relevanten Daten von Fahrzeugen, Fahrern, Aufliegern zusammen und stehen für die Weiterverarbeitung bereit: u. a. Echtzeit-Tracking, Geofencing, Auftragsmanagement sowie Nachrichten senden/empfangen. Zusätzlich unterstützt FleetVisor Flottenmanager bei der Ermittlung und Überwachung des Kraftstoffverbrauchs, Fahreffizienz, Fahrerleistung sowie Fahrzeug-spezifischer Kennzahlen.
LKW & Aufliegertelematik
Astrata setzt unterschiedliche Bordcomputer ein, fein abgestimmt auf die jeweiligen Einsatzbereiche: Schwere oder leichte Nutzfahrzeuge. Sowohl die Black-Box als auch das robuste Fahrer-Tablet liefern zuverlässig und gezielt Informationen: u. a. Tracking & Tracing, Fahrstilanalysen, Auftragsmanagement, Dokumentenmanagement sowie E-Mail & APPs (E-CMR, Navigation, Scanning, E-signatur uvm.) Ebenfalls bietet Astrata Aufliegerlösungen für jeden Einsatzbereich an: Kühl- oder Trockenfrachttransporte. Als eigenständige kompakte Telematikplattform für das Flottenmanagement von Aufliegern ermöglicht sie eine bessere Nachverfolgung, Wartung und Erfassung kritischer Daten.
Videotelematik
Nicht zuletzt verfügt Astratas über eine voll integrierte Videoüberwachungslösung, die Disponenten und Fahrern einen 360°-Rund-um-Blick auf ihre Umgebung ermöglichen. Im Ergebnis führt der Einsatz dieser Technologie zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr und geringeren Kosten für Unfall- und Transportschäden-Ermittlung, wobei die Video-Sequenzen gleichzeitig vor falschen Anschuldigungen schützen.
Astrata App Store
Der „Astrata App Store“ unterstützt die Verwendung kundenspezifischer APPs auf dem Fahrer-Tablet. Zusätzlich bietet Astrata mit MissionPlanner eine autarke leistungsstarke Auftragsmanagement-APP an, die flexibel dem Kundenbedarf angepasst wird. Darüber hinaus erleichtern zwei weitere Apps den Fahrern die tägliche Arbeit: DrivingSmart ermöglicht einen vollständigen Überblick über den aktuellen und historischen Fahrstil und DrivingTime zeigt die genauen Lenk-, Ruhe- und Bereitschaftszeiten gemäß den Daten des Digitalen Tachographen an und entspricht damit den EU-Vorschriften. Abgerundet wird das App-Portfolio mit SmartConnect, einer App für Echtzeit-Positionsbestimmung und kostenlose Textnachrichten zwischen Disponenten und Fahrern, die es den Fahrern zusätzlich eine Single Sign On-Option mit ihren Astrata-Anmeldedaten für alle anderen Astrata-Apps bietet.

Weitere Informationen finden Sie auf der Astrata Internetseite www.astrata.eu und Facebook www.facebook.com/astrataeurope

Firmenname: DAKO GmbH

Gründungsjahr: 1992

Geschäftsführer: Thomas Becker

Ansprechpartner:
Paul Sitowski
Tel.: +49 (0)3641 22778 596
Fax: +49 (0)3641 22778 599

Größe der Belegschaft: 160

Kontaktdaten:
DAKO GmbH
Brüsseler Str. 22
07747 Jena

Tel.: +49 (0)3641 22778 500
Fax: +49 (0)3641 22778 599

www.telematics.dako.de
nkv.jena@dako.de

Leistungsprofil

Wir denken voraus, damit Sie voran kommen.
Seit ihrer Gründung ist DAKO ein Unternehmen, das Praktikern aus Logistik und Transport intelligente Softwarelösungen zur Seite stellt. Unsere Produkte begleiten die Branche bereits seit der Tachoscheibe über den ersten digitalen Tachografen bis hin zur neuen Generation der smarten Tachografen und Telematik. Die gesammelten Erfahrungen und die Begeisterung für Neues bringen uns unserem Ziel näher: Transport- und Logistikunternehmen den nahtlosen digitalen Weg vom Auftragseingang bis zur erfolgreichen Lieferung zu ermöglichen.

Produktübersicht
- Telematiklösungen für Verkehrsleiter und Fuhrparkmanager
- Apps für Fahrer und Disponenten
- Auslesehardware

Wesentliche Funktionen
- Lenk- und Ruhezeiten
- Sozialverstoßauswertung mit Bußgeldberechnung
- Telematik
- Remote Download
- Mobile Abfahrtskontrolle
- Digitale Mitarbeiter- und Fahrzeugakte
- Terminplanung
- Elektronische Führerscheinkontrolle
- Spesenberechnung

Gründe für DAKO
- Hohe Datenqualität
- Kundenorientierte Entwicklung
- Direkt erreichbarer, hauseigener Support
- Zukunftssicher mit eigener Forschungsabteilung
- Hoher Anbindungsgrad durch zahlreiche Schnittstellen
- Stetig wachsender Funktionsumfang
- Geprüfte Datensicherheit und hauseigener Server

Anwendungsbereiche
Einhaltung der Gesetzesvorschriften, Fuhrparksicherheit, Erweiterung des Serviceangebots, Prozessoptimierung

Hauptanwender
Geschäftsführer, Verkehrsleiter, Fuhrparkmanager, Speditionsleiter, Werkstattmeister, Disponenten

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

Firmenname: Continental AG

Gründungsjahr: 1871

Vorstand:
Nicolai Setzer
Katja Dürrfeld
Christian Kötz
Philip Nelles
Dr. Ariane Reinhart

Größe der Belegschaft:
190.000 in der Continental AG (2021)

Hauptsitz: Hannover

Jahresumsatz:
33,8 Milliarden Euro für die Continental AG (2021)

Kontaktdaten:
Continental Automotive Technologies GmbH
Sodener Str. 9
65824 Schwalbach, Germanxy

Tel.: +49 (0)6196 87 1434
Fax: - - -

www.fleet.vdo.de
info@vdo.de

Leistungsprofil

VDO steht als Produktmarke der Continental AG für jahrzehntelange Expertise in Sachen Tachographen und Flottenmanagement. Neben der Hardware – dem intelligenten Tachographen – bietet die das Unternehmen Softwareplattformen und umfangreiche Services rund um das Management von Tachographen-Daten. VDO Fleet optimiert z. B. Arbeitsprozesse, automatisiert Routinen, erleichtert Compliance-Aufgaben und unterstützt Flottenmanager damit bei ihren täglichen Herausforderungen. Immer im Fokus: Die Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften auf nationaler und europäischer Ebene. Damit ermöglicht VDO Fleet ein effizientes Flottenmanagement für mehr Compliance, Sicherheit und Profitabilität.

VDO Fleet Services – die ganze Welt der Compliance in einer Plattform
Mit dem EU-Mobilitätspaket I kommt eine Vielzahl an neuen arbeits-, sozial- und verkehrsrechtlichen Bestimmungen auf die Logistikbranche zu. Dazu gehört zum einen die Einführung des neuen intelligenten Tachographen der zweiten Version (DTCO 4.1). Zum anderen aber auch neue Compliance-Anforderungen: Von strengeren Regeln zur Einhaltung der Lenk- und Ruhezeiten über die Gewährleistung eines fairen Wettbewerbs bis hin zur Überwachung von Verstößen – mit der Flottenmanagement-Plattform VDO Fleet Services werden die gesetzlichen Regelungen auch weiterhin sicher erfüllt. Sie bietet ein Höchstmaß an Compliance-Unterstützung und liefert manipulationssichere, vollständige und korrekte Datenpakete aus digitalen Tachographen.

VDO Fleet Services beinhaltet:
- Tachograph Management – Übersichtliches, sicheres und zeitsparendes Flottenmanagement, das u. a. die unterschiedlichen nationalen Arbeitszeitregelungen innerhalb Europas berücksichtigt.
- Tachograph Live Services – Echtzeitdaten zur Flottendisposition, Routenoptimierung und Kommunikation von Lieferzeiten mit Kunden.
- Remote Download – Die aktuellen Fahrer- und Tachographen-Daten jederzeit verfügbar und via Mobilfunk automatisiert übertragbar.
- Partnerlösungen – Intelligente Schnittstellen für Datenimport und -export bei Mischflotten mit unterschiedlicher Software.
- Sicherheitslösungen – Digitale Abfahrtskontrollen mit detaillierten Berichten zu Prüfung, Fahrzeug- und Reparaturstatus für vereinfachte Sicherheitsinspektionen.

Darüber hinaus unterstützen die VDO Fleet Scorecards (ERRU) beim Management von Verstößen in der Flotte. Indem etwa die Überschreitung bestimmter Grenzwerte oder Planungsfehler ausgewiesen werden, können Flottenmanager rechtzeitig und gezielt reagieren.

idem telematics

Firmenname: idem telematics GmbH

Gründungsjahr: 1998

Geschäftsführer: Jens Zeller, Thomas Piller

Größe der Belegschaft: 75

Hauptsitz: München

Niederlassungen: Ulm

idem telematics - connecting all road transport
Die europaweit führende Telematik, die im Transport einfach alles verbindet – und so aus Daten eine Überholspur macht.
Als führender Telematikpartner Europas unterstützt idem telematics Speditionen, Flottenbetreiber und Verlader darin, ihr Kerngeschäft kontinuierlich zu verbessern. Damit können sie ihre Profitabilität und Wettbewerbsfähigkeit sowie die Zufriedenheit ihrer Kunden steigern – unkompliziert, unabhängig, flotten- sowie herstellerübergreifend. Mit der Zusammenführung der Informationen von Fahrzeugen, Fahrern und Fracht bietet idem telematics ein intelligent durchdachtes Komplettsystem, das die Transparenz und Wirtschaftlichkeit im gesamten Logistikprozess signifikant erhöht. Das Konzept ist einzigartig, da es die Vielfalt an Fahrzeug-Konstellationen einfach und übersichtlich macht. Die individuell buchbaren Funktionen agieren perfekt miteinander: Alle Beteiligten bekommen die gewünschte Information genau zum jeweils richtigen Zeitpunkt zur Verfügung gestellt.

Kontaktdaten:
idem telematics GmbH
Lazarettstr. 4
80636 München

Tel.: +49 (0)89 720 1367-0
Fax: +49 (0)89 720 1367-29

www.idemtelematics.com
info@idemtelematics.com

Leistungsprofil

Herstellerübergreifende -Plattform cargofleet 3
idem telematics hat sich mit dem Prinzip der Systemoffenheit als europäischer Marktführer etabliert: Das Telematik-Portal cargofleet 3 vernetzt nicht nur sämtliche Fahrzeugtypen und Transportanwendungen, sondern unterstützt auch unterschiedliche Transportmanagementsysteme und sogar Eigenanwendungen der Speditionen. Die dazugehörige Hardware hat idem telematics drastisch vereinfacht und gleichzeitig den Standardumfang neu definiert.

Innovative Trailer-Telematik
Die TC Trailer Gateway Familie von idem telematics besteht aus der TC Trailer Gateway BASIC und der TC Trailer Gateway PRO. Mit der TC Trailer Gateway BASIC bietet idem telematics für das preissensible Standard-Trailer-Segment (z.B. Curtainsider und Kofferaufbauten) eine günstige Einstiegstelematik mit vielfältigem Funktionsumfang: Drahtlos-Schnittstellen für die Reifendrucküberwachung (TPMS), Bluetooth und WLAN sind ebenso intergiert wie die elektronische Überwachung der Trailer-Bremsperformance (EBPMS). Der Einstieg in sicherheitsfördernde, spritsparende und datenbasierte Servicedienste war noch nie einfacher. Führende Trailerhersteller liefern ihre Fahrzeuge bereits ab Werk mit TC Trailer Gateways von idem telematics.

BASIC keine Kompromisse hinsichtlich Qualität, Robustheit und Funktionsumfang. Drahtlos-Schnittstellen für die Reifendrucküberwachung (TPMS), Bluetooth und WLAN sind auch in der neuen Einstiegsklasse mit an Bord. Ebenso wie die elektronische Überwachung der Trailer-Bremsperformance (EBPMS). Der Einstieg in sicherheitsfördernde, spritsparende und datenbasierte Servicedienste war noch nie einfacher. Auf diese Weise soll die Telematik von der Sonderausstattung zum „neuen Normal“ der Transportindustrie avancieren. Führende Trailerhersteller liefern ihre Fahrzeuge bereits ab Werk mit TC Trailer Gateways von idem telematics.

Die TC Trailer Gateway PRO bietet darüber hinaus einen erweiterten Funktionsumfang, um die besonderen Anforderungen von temperaturgeführten Transporten für Lebensmittel oder Medikamente abzudecken und die gesetzlichen Anforderungen, z. B. hinsichtlich des Kühlkettennachweises, zu erfüllen.

Herstellerunabhängige Truck Telematik
idem telematics bietet außerdem eine Truck-Hardware, die sich einfach einbauen und vernetzen lässt. Die Lösung unterstützt neben dem 2G auch den 4G-Funkstandard und ist obendrein preisgünstiger als das Vorgängerprodukt. Die Hardware verfügt über eine eigene Batterie, durch die das System immer einsatzbereit bleibt. Auf diese Weise kann der Disponent auch bei ausgeschalteter Zündung Auftrags- und Tourdaten, Textnachrichten und Navigationsziele auf das Fahrer-Display senden, wo sie direkt beantwortet oder bearbeitet werden können.

Ob High-End oder Einstiegstelematik: Die Telematik Produkte von idem telematics können den Anforderungen entsprechend eingesetzt und erweitert werden und sorgen daher auch in Mischflotten unterschiedlicher Fahrzeughersteller für reibungslosen Datenfluss.

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

opheo SOLUTIONS

Firmenname: Opheo Solutions GmbH

Geschäftsführer: Dr. Stefan Anschütz

Ansprechpartner: Bettina Marksteiner

Größe der Belegschaft: 50

Hauptsitz: Hamburg

Die Opheo Solutions GmbH ist ein etabliertes und innovatives Software-Unternehmen aus Hamburg, das sich auf die Entwicklung der Transportmanagement- und Dispositionssoftware OPHEO spezialisiert hat. Seit 2021 ist Opheo Solutions Teil der Solvares Group, dem europäischen Champion für Ressourcen-Optimierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette.
OPHEO ist ein digitaler Transportleitstand, mit dem sich das Management von Straßengüterverkehren optimieren lässt. Durch eine weitreichende Automatisierung der Lkw-Disposition definieren wir die Tätigkeit des Disponenten neu und sorgen für Rahmenbedingungen, die diesen Arbeitsplatz auch für junge Mitarbeiter und Quereinsteiger attraktiv machen.
Transportmanagement, Tourenoptimierung, ETA-Forecasting und Telematik – das alles bietet OPHEO aus einer Hand. Dank modernster Nutzerführung, praktischer Drag-and-Drop-Funktionalität, gepaart mit innovativen Forecasting-Algorithmen, geben wir dem Lkw-Disponenten ein wirkungsvolles Instrument für eine effiziente Disposition an die Hand. Darüber hinaus kann OPHEO auch als SaaS-Lösung in der Cloud betrieben werden.

Kontaktdaten:
Opheo Solutions GmbH
Weidestr. 120A
22083 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 414960-0
Fax: +49 (0)40 414960-11

www.opheo.com
info@opheo.com

Leistungsprofil

Software-Kernfunktionen:

OPHEO ist eine modular aufgebaute Standardsoftware, mit der sich alle Tätigkeiten in der Lkw-Disposition durchgängig digitalisieren und automatisieren lassen. OPHEO enthält Funktionalitäten zur:

Tourenplanung
- Das OPHEO Smart Planning mit flexiblem Regelwerk ist der intelligente Co-Pilot für jede LKW-Disposition

Tourenoptimierung
- Mit den KI-basierten OPHEO Optimizern erstellen Disponenten optimierte Tourenpläne auf Knopfdruck
- Die roadEngine ermöglicht Unternehmen eine vollständig autonom operierende Disposition

ETA-Forecasting
- Intelligente Prognosealgorithmen ermöglichen der Disposition eine Vorausschau in die Zukunft – bis zu 5 Stunden vorher wissen, was bei den Lkw-Touren passieren wird

ETA-Tracking
- Der automatische Avis-Versand informiert Kunden aktiv über bevorstehende Anlieferungen
- Die webbasierte Sendungsverfolgung informiert über Transportstatus und Ankunftszeit, überall und jederzeit vom Kunden einsehbar
- Der Ankunftsmonitor informiert eigene Mitarbeiter im Lager und der Produktion in Echtzeit über alle ankommenden Fahrzeuge

DigiTacho
- Live-Daten aus dem DigiTacho sorgen für exakte Planung und zuverlässige ETA-Prognosen

Telematik
- Die Telematik-App OPHEO MOBILE bindet alle Fahrer in den digitalen Prozess ein

Da OPHEO sowohl für Industrie, Handel, Energie, Getränke, Logistik und andere Bereiche die jeweils branchenspezifischen Besonderheiten in der Disposition abbilden kann, ist OPHEO für alle Unternehmen geeignet, die LKW im Straßengüterverkehr disponieren. Zu unserem Kundenkreis zählen sowohl international tätige Großkonzerne wie auch mittelständische Betriebe, wie z.B. Max Bögl, Westfalen AG, Fischer Weilheim, riha WeserGold, frischli, OTTO DÖRNER, Gerdes+Landwehr sowie Weber Saint-Gobain.

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

SMARTLANE

Firmenname: Smartlane GmbH

Gründungsjahr: 2015

Geschäftsführer:

Monja Mühling - CEO & Co-Gründerin
Mathias Baur - CPO/ CTO & Co-Gründer
Florian Schimandl - CSO & Co-Gründer

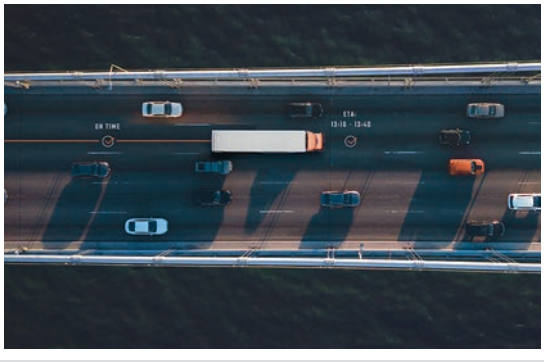
Größe der Belegschaft: 38

Hauptsitz: München

Kontaktdaten:
Smartlane GmbH
Elsenheimerstraße 45
80687 München

Tel.: +49 (0)89 9041193 0
Fax: - - -

www.smartlane.ai
presse@smartlane.ai I info@smartlane.ai



Leistungsprofil

Angetrieben durch das Gründer-Trio um Monja Mühling, Mathias Baur und Florian Schimandl, hat sich das 38 Mitarbeiter starke SaaS-Unternehmen das Ziel gesetzt, die Tourenplanung innerhalb der Logistikbranche grundlegend zu optimieren. Um dieses Ziel zu erreichen, hat Smartlane die Software “Smartlane Transport Intelligence” entwickelt, die bereits erfolgreich in der Praxis eingesetzt wird.

Wesentliche Funktionen

- Automatische Disposition auch bei komplexen Restriktionen
- Selbstlernende Optimierung von Touren
- Was-wäre-Wenn-Analysen in Transportsimulationen
- API zur Anbindungen von gängigen ERP-, Telematik- und Transport Management Systemen
- Kosteneinsparungen schon ab Tag 1, ohne Eingriffe in Ihre Prozesse
- Zukunftsweisender und bewährter Stufenplan zur vollständigen Dispositions-Automatisierung

Produktübersicht

Die Smartlane Transport Intelligence als intuitiv bedienbare, cloudbasierte Tourenplanungssoftware bringt Ihre Spedition mit maximaler Automatisierung auf ein neues Level. Mit nur wenigen Klicks können Aufträge disponiert, Touren geplant, gesteuert und kontrolliert werden – integriert in bereits bestehende Systeme via API oder als Komplettlösung. Smartlane optimiert die Fahrzeiten, reduziert den Kraftstoffverbrauch und Leerfahrten, unterstützt und entlastet Disponenten und Fahrer, erhöht die Servicequalität und verbessert die Gesamteffizienz der Flotte.

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

Logistische Software
soloplan.de

Firmenname: Soloplan GmbH

Gründungsjahr: 1991

Geschäftsführer: Wolfgang Heidl, Fabian Heidl

Größe der Belegschaft: 250

Hauptsitz: Kempten (Allgäu)

Niederlassungen:
Dresden,
Pretoria (Südafrika)
Murcia (Spanien)
Breslau (Polen)
Katowice (Polen)
Hohenheim (Frankreich)
Birmingham (UK)

Jahresumsatz: 25 Millionen €

Kontaktdaten:
Soloplan GmbH
Illerhöhe 1
87437 Kempten (Allgäu)

Tel.: +49 (0)831 57407-0
Fax: +49 (0)831 57407-111

www.soloplan.de
info@soloplan.de

Leistungsprofil

Über uns
Wir sind ein inhabergeführtes Familienunternehmen mit Sitz im Allgäu. Soloplan entwickelt und vertreibt das Transportmanagement-System (TMS) CarLo®. Weltweit setzen über 1.500 Kunden und mehr als 30.000 User auf unsere Premium Software. Wir brennen für Digitalisierung und helfen Transportunternehmen, Logistikern und Speditionen bei der Digitalisierung und Automatisierung ihrer Arbeitsprozesse. Dadurch tragen wir unseren Teil für einen nachhaltigeren und effizienteren Arbeitsalltag in der Logistik bei.

Leistungsprofil
Die CarLo® Produktfamilie ist das Rundum-Sorglos-Paket für die gesamte Welt der Logistik. Eine Software, die alle Prozesse abbilden kann und gleichzeitig anpassbar ist bis hin zum einzelnen User. Durch die Erweiterung mit diversen Add-ons bezahlen Kunden nur für die Bereiche, die sie auch wirklich benötigen.

Hier ein Überblick:

- CarLo® – Transportmanagement, Stammdaten, Auftragserfassung, Disposition, Tourenplanung, Rechnungsstellung, Statistiken und Reports
- CarLo® inHUB – HUB-Steuerung und Abbildung sämtlicher Cross-Docking-Prozesse
- CarLo® inTOUCH – Telematiklösung, Kommunikation zwischen Disponent und Fahrer, Dokumentenaustausch, Navigation, Sprachsteuerung, uvm.
- CarLo® exCHANGE – webbasierte Unternehmerplattform, Übermittlung von Aufträgen und Dokumenten an Subunternehmer
- CarLo® WEB2GO – Weblösung, Zugriff auf CarLo® Daten von unterwegs und im Home-Office
- CarLo® inTOUR – optimale LKW-Routenplanung, Mautkostenberechnung
- CarLo® inSTORE – Lagerverwaltung, WMS
- CarLo® inAIR&SEA – Luft- und Seefrachtmanagement für intermodale Transportketten
- CarLo® inMOTION – Fuhrparkmanagement, Kraftfahrzeugtermine

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

Firmenname: KNAPP AG

Gründungsjahr: 1952

Vorstand:
Gerald Hofer (CEO)
Franz Mathi (COO)
Christian Grabner (CFO)

Geschäftsführer:
Heimo Robosch
Bernhard Rottenbücher

Ansprechpartner:
Heimo Robosch, KNAPP AG
Gerhard Weigand, KNAPP Deutschland GmbH

Größe der Belegschaft: 6.300

Hauptsitz: Hart bei Graz, Österreich

Jahresumsatz: 1.66 Milliarden Euro

Tochtergesellschaften:
KNAPP Deutschland GmbH
Dürkopp Fördertechnik GmbH
KNAPP Smart Solutions GmbH
KHT Kommissionier- und Handhabungstechnik GmbH
ISS Automation GmbH

Kontaktdaten:
KNAPP AG
Günter-Knapp-Straße 5-7
8075 Hart bei Graz

Tel.: +43 (0)504 952-0
Fax: - - -

www.knapp.com
sales@knapp.com

Leistungsprofil

Innovation seit 1952

Innovation liegt in unserer Unternehmens-DNA. Dabei folgen wir unserem Leitsatz making complexity simple. Denn unser Ziel ist es, einfache, effiziente, sichere und wirtschaftliche Technologien und Automatisierungslösungen für die gesamte Wertschöpfungskette zur Verfügung zu stellen.

Partner für intelligente Wertschöpfungsketten

Wir bieten intelligente Automatisierungslösungen inklusive Software für die gesamte Wertschöpfungskette: von Produktion über Distribution bis zum Point-of-Sale. Insbesondere für die Bereiche Gesundheitswesen, Textil und Mode, Handel, E-Commerce und Omnichannel-Retail, Lebensmittelhandel und Produktion. Wir leben und lieben Logistik und verstehen uns als Partner der Industrie. Deswegen liefern wir keine Lösungen von der Stange, sondern erarbeiten gemeinsam mit Ihnen eine individuelle Automatisierungslösung, die auf Ihre logistischen Anforderungen und Wachstumsziele abgestimmt ist.

Intelligente Automatisierungslösungen

Ob kleines Start-up oder multinationaler Konzern – zahlreiche Unternehmen aus der ganzen Welt vertrauen auf unsere Kompetenz. Rund 3.000 intelligente Automatisierungslösungen sind weltweit in Betrieb und optimieren die logistischen Prozesse unserer Kunden. Unsere gesamtheitlichen Leistungen umfassen:

- Consulting
- Sales & Design Engineering
- Projektmanagement
- Produktion
- Montage & Inbetriebnahme
- Customer Service & Support

Auszug aus den Referenzen

Retail/E-Commerce (Marks & Spencer, Schukat, John Lewis Partnership, Boots, wehkamp.nl, mall.cz, Vente Privée, Zalando), Lebensmittel (Auchan, Edeka, SPAR, REWE, Migros, Bahlsen, Kaiser's Tengelmann, Shoprite, Walmart), Fashion (Adidas, Asos, Bader, Hugo Boss, Clarks, Clinton, Brax, Bonita, Bader, Marc Cain, Olymp, Leder & Schuh, Next, Nike, Klingel, Celio, Van de Velde), Optik (Alcon, Luxottica, Ciba Vision), Kosmetik (Amorepacific, Avon, Betterway, Parfum Christian Dior, L'Oreal, Wella, Oriflame, Roche, Yves Rocher), Büroartikel (Fnac, PBS Logitek, Quantore), Werkzeuge (Kramp, Grene, Würth, WASI, Hahn & Kolb, Ceratizit, Rensa, British Gas), Automotive (Airbus, VW, Porsche, Pankl Racing)

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

Linde Material Handling

Firmenname: Linde Material Handling GmbH

Gründungsjahr: 1904

Geschäftsführer:

Andreas Krinninger (Vorsitzender)
Christian Harm
Christophe Lautray
Dr. Konrad Pagenstert

Hauptsitz: Aschaffenburg

Kontaktdaten:
Linde Material Handling GmbH
Carl-von-Linde-Platz
63743 Aschaffenburg

Tel.: +49 (0)6021 99-0
Fax: +49 (0)6021 99-1570

www.linde-mh.de
info@linde-mh.de

Leistungsprofil

Die Linde Material Handling GmbH, ein Unternehmen der KION Group, ist ein weltweit agierender Hersteller von Gabelstaplern und Lagertechnikgeräten sowie Anbieter von Dienstleistungen und Lösungen für die Intralogistik. Mit einem Vertriebs- und Servicenetzwerk in mehr als 100 Ländern ist das Unternehmen in allen wichtigen Regionen der Welt vertreten. Ein Netzwerk von mehr als 8.500 Servicetechnikern sorgt für die maximale Verfügbarkeit von Fahrzeugen und Lösungen, und eine weltumspannende Ersatzteillogistik ermöglicht die Versorgung mit Ersatzteilen innerhalb von 24 Stunden.

Produkt- und Dienstleistungsangebot

Für seine Kunden entwickelt Linde Material Handling hochleistungsfähige Lösungen für die Intralogistik. Die Grundlage dafür sind Elektro- und Dieselstapler, Lagertechnikgeräte, Hubwagen, Software für das Flottenmanagement und die Lagerverwaltung, Automatisierungslösungen, Fahrerassistenzsysteme, Finanzierungsangebote sowie Dienstleistungen rund um den Stapler und die Ausbildung der Bedienenden. Das Produktportfolio umfasst rund 80 Baureihen, hinzu kommen unzählige Varianten und Ausstattungsoptionen. Auf Basis dieses Baukastensystems fertigt Linde für jeden Anwender auf seine Anforderungen beim Transportieren, Lagern, Kommissionieren und Stapeln zugeschnittene Fahrzeuge und Flotten.

Kernkompetenzen

Für noch mehr Effizienz, Verfügbarkeit und Produktivität sorgen Digitalisierung und Vernetzung. Die neuen Frontstapler im Traglastbereich von 2,0 bis 5,0 Tonnen sind voll vernetzt, sammeln, empfangen und senden als „Digital Trucks“ Daten und avancieren zu Managern für Prozesse, betriebliche Sicherheit, Energiemanagement und Automatisierung. Linde MH unterstützt seine Kunden bei der Nutzung dieser vielfältigen Innovationen und Optimierungen.
Ein Beispiel dafür sind die neuen Elektro-Stapler Linde X20 – X35 im Traglastbereich von 2,0 bis 3,5 Tonnen. Sie sind jetzt ebenso leistungsstark und robust wie die Linde-Hydrostaten – im Innen- wie im Außenbereich – und verbinden diese mit den Umweltvorteilen des Batteriebetriebs. Mehr Sicherheit schafft das optionale Fahrerassistenzsystem „Linde Motion Detection“: Sensoren registrieren Bewegungen im Rückraum des Staplers und verhindern ein Rückwärtsfahren des Staplers, wenn sich dort Personen oder Fahrzeuge aufhalten.

Zukunftsorientiert

Seit 2012 arbeitet Linde MH an einer systematischen und umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie. Der Fokus liegt sowohl auf dem eigenen Wirtschaften als auch auf den hergestellten Produkten und Lösungen. 2022 erhielt der Warenumschlagspezialist erneut eine Goldmedaille von EcoVadis für die erreichten Leistungen im Bereich Corporate Social Responsibility und wurde aktuell mit dem Linde X20 – 35 für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis Design nominiert.

Linde MH hat im Jahr 2021 mit dem X20 – X35 eine neue Generation an Elektro-Staplern gelauncht, die für Xtreme Leistung stehen.

Firmenname: STILL GmbH

Gründungsjahr: 1920

Brand Management:
Frank Müller
Senior Vice President STILL Brand Management

Größe der Belegschaft: rund 9.000 MA

Hauptsitz: Hamburg

Produktionsstätten:
Hamburg (DE), Reutlingen (DE), Luzzara (IT), Xiamen (China), Châtellerault (FR), Indaiatuba (BR)

Allgemein: info@still.de
Verkauf: sales@still.de
Miete: miete@still.de
Service: service@still.de

Webseite: www.still.de
Facebook: www.facebook.com/still
LinkedIn: www.linkedin.com/company/still-gmbh
Xing: www.xing.com/pages/stillgmbh
YouTube: www.youtube.com/c/STILLDeutschland
Instagram: www.instagram.com/stillintralogistics

Kontaktdaten:
STILL GmbH
Berzeliusstraße 10
22113 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 7339-2000
Fax: +49 (0)40 7339-2001

.
.

Leistungsprofil

Making Intralogistics Smart. Together.

Wir bei STILL machen Intralogistik smart
STILL hat die passenden Produkte, Dienstleistungen und intelligenten Systeme, die unsere Kunden für ihre individuellen Anforderungen benötigen.

Unsere Kunden sind immer einsatzbereit
Unser exzellenter STILL Service, ein vernetztes Flottenmanagement, smarte Energiesysteme und unsere iGo Automatisierungslösungen garantieren maximale Verfügbarkeit und Effizienz.

Wir bieten passgenaue Lösungen
Weder unter- noch überdimensioniert: All unsere Lösungen sind punktgenau auf die individuellen Kundenanforderungen zugeschnitten. Maximal einfach, intuitiv und ergonomisch zu bedienen. Nachhaltig, zukunftsfähig und hochgradig effizient im laufenden Betrieb.

Wir beraten unsere Kunden partnerschaftlich
Nur gemeinsam finden wir die richtige Lösung. Unsere STILL Expertinnen und Experten beraten transparent und lösungsorientiert. Durch ihr Engagement entsteht eine langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir wissen, wohin es geht
Die Anforderungen unserer Kunden sind von dynamischen Veränderungen geprägt. Deshalb entwickeln wir für unsere Kunden schon heute wegweisende und nachhaltige Lösungen für morgen. Das ist unser Job, seit über 100 Jahren.

Heute sind rund 9.000 qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Forschung und Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service daran beteiligt, die Anforderungen unserer Kunden überall auf der Welt zu erfüllen.

Von der STILL Unternehmenszentrale in Hamburg werden nicht nur die 14 Niederlassungen in Deutschland geführt, sondern auch Tochtergesellschaften in 21 weiteren Ländern und ein weit gespanntes Händlernetz, das weltweit über 282 Händler umfasst. Um für jeden Kunden eine passgenaue und individuell auf ihn zugeschnittene Lösung anbieten zu können, bieten wir ein umfassendes Portfolio an Fahrzeugen, Systemen und Beratung:

- Neufahrzeuge
- Miet- und Gebrauchtfahrzeuge
- Service
- Automatisierte & autonome Fahrzeuge
- Fahrerassistenzsysteme
- Flottenmanagementsysteme
- Beratung
- Finanzierungsmöglichkeiten

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

Stöcklin
Home of Intralogistics

Firmenname: Stöcklin Logistik AG

Gründungsjahr: 1934

Geschäftsführer: Urs Grütter

Größe der Belegschaft: Weltweit ca. 500

Unternehmensprofil
Seit 1934 ist die Schweizer Stöcklin-Gruppe weltweit Ihr kompetenter Partner für innovative und kundenspezifische Logistiklösungen.

Als international erfahrener Systemintegrator von Intralogistiksystemen begleiten wir unsere Kundschaft bereits bei der Planung und Projektierung bis hin zur Lieferung schlüsselfertiger Gesamtsysteme. Mit unserer vorwiegend eigenen Produktion sind wir in der Lage, Förder- und Lagersysteme für verschiedenste Ladeträger sowie Flurförderzeuge anzubieten, die dazu beitragen Ihre Wettbewerbsfähigkeit langfristig und nachhaltig zu stärken.

Kontaktdaten Schweiz:
Stöcklin Logistik AG
Home of Intralogistics
Wahlenstrasse 161
CH-4242 Laufen

Tel.: +41 61 7058111
www.stoecklin.com
info@stoecklin.com

Kontaktdaten:
Stöcklin Logistik GmbH
Home of Intralogistics
Untere Industriestraße 20
57250 Netphen

Tel.: +49 2713 1793-0
Fax: +49 2713 1793-100

www.stoecklin.com
info-de@stoecklin.com

Leistungsprofil

Unsere Kernkompetenzen
Die Stöcklin Logistik AG, mit Hauptsitz und eigener Produktion in Laufen, bietet seit mehr als 80 Jahren innovative Lösungen für die innerbetriebliche Logistik an. Das Produktportfolio umfasst konventionelle Handhubwagen, Fördersysteme, Regalbediengeräte für jegliche Ladeträger bis hin zu schlüsselfertigen Gesamtsystemen sowie Materialfluss- und Lagerverwaltungssoftware. Als Generalunternehmer realisiert Stöcklin ganzheitliche Lösungen für den kompletten Intralogistikbereich.

Weltweit stehen 500 Mitarbeiter für Fragen rund um die innerbetriebliche Logistik zur Verfügung. Durch die stetige Weiterentwicklung der Produkte und Systeme ist Stöcklin in der Lage, modernste Technologien mit hochwertigen Materialien und effizienten Lösungen zu vereinen und individuell an Ihre Bedürfnisse und den Materialfluss anzupassen. Mehr als 1100 installierte Gesamtsysteme rund um den Globus zeigen den Erfolg der wirtschaftlichen und erfolgreichen Arbeiten von Stöcklin.

Stöcklin hat sich dazu verpflichtet, Produkte nach dem Prinzip "Qualität von Personen für Personen" zu produzieren. Dies zeigt sich nicht nur in den Produkten und Serviceleistungen, sondern auch in der nachhaltigen Produktion und dem schonenden Umgang mit den vorhandenen Ressourcen.
Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Bei Fragen rund um den innerbetrieblichen Materialfluss ist eine umfassende Beratung von kompetenten Mitarbeitern garantiert.
Öffnungszeiten Empfang
Montag bis Freitag 7.30 durchgehend bis 17.00 Uhr
Besondere Öffnungszeiten
Servicedesk 24h/7 Tage die Woche erreichbar

Unser breites Portfolio umfasst:
Förder- und Lagertechnik
- Generalunternehmer für Logistiksysteme
- Schlüsselfertige Gesamtsysteme für alle Arten von Ladeträgern
- Neuanlagen
- Modernisierungen
- Anlagenerweiterungen
- Temperaturgeführte Lagersysteme (Raumtemperatur und Tiefkühlbereich)
- Förderanlagen und Regalbediengeräte für alle Arten von Ladeträgern
- Entwicklung und Implementierung von Lagerverwaltungs- und Materialflusssoftware inkl. Visualisierung
- Lifetime-Support (Kundendienst, Wartung, Service, Servicedesk 24/7)

Flurförderzeuge
- Handgabel-Hubwagen
- Elektrostapler
- Frontstapler
- Ex-geschützte Stapler ATEX
- Spezialausführungen
- Edelstahlausführungen Hygieneschutz
- Verladebleche
- Flottenmanagement

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

INNOVATING FOR YOU

Firmenname: Fliegl Fahrzeugbau GmbH

Gründungsjahr: 1991

Geschäftsführer: Helmut Fliegl

Größe der Belegschaft:
250 Beschäftige am Standort Triptis, 850 europaweit

Hauptsitz: Triptis (Thüringen)

Niederlassungen:
Europaweite Produktions- und Vertriebsstandorte

Kontaktdaten:
Fliegl Fahrzeugbau GmbH
Oberpöllnitzer Straße 8
07819 Triptis

Tel.: +49 (0) 36482 830-0
Fax: +49 (0) 36482 830-60

www.fliegl-fahrzeugbau.de
triptis@fliegl-fahrzeugbau.de

Leistungsprofil

Der Trailer-Standard der Zukunft.

Fliegl setzt auf nachhaltige und bis ins Detail durchdachte Fahrzeugkonzepte, die Unternehmungen noch profitabler machen. Praxistauglichkeit spielt dabei eine wesentliche Rolle, denn auf das Handling kommt es an. Nur gewichtssparende Lösungen mit hoher Investitionssicherheit und Fokus auf Nachhaltigkeit sind zukunftsweisend.

Fliegl Trailer sind zuverlässig und wirtschaftlich. Leichtbau besitzt einen hohen Stellenwert, so dass Fliegl Trailer bei Leergewichten Spitzenwerte erzielen - zugunsten von Nutzlast und CO2 Ausstoß. 500 bis 1000 kg Nutzlastvorteil bringt der Fliegl Gardinensattel z.B. gegenüber anderen auf die Straße.

Bereits in der Basisversion setzen wir auf eine einfache, sichere Bedienung und verzichten auf störanfällige Elektronik. Schon bei der Produktion achten wir auf Nachhaltigkeit. Rahmen und Fahrzeugteile werden z.B. in einer hocheffizienten Anlage ökologisch lackiert. Ohne energieintensive Einbrennvorgänge. Die kompletten Fahrzeugkonzepte sind bis ins Details im Sinne der Nachhaltigkeit durchdacht.

Das heißt Trailer Effizienz für uns:

- **10 % weniger Gewicht**
- **10 % weniger Diesel**
- **10 % weniger CO2**

Produkte

Wir fertigen Trailer für alle Einsatzzwecke und Transportaufgaben im Logistik-, Speditions- und Baugewerbe:

- Gardinensattel
- Sattelkipper
- Tieflader
- Containerchassis
- Schubboden
- Fahrgestelle
- Tandemanhänger
- Plateaus

und viele mehr.

Service

Wir bieten unseren Kunden ein umfassendes, konsequent praxisorientiertes Servicepaket. Damit gibt es ihnen genau die Sicherheit, die sie dringend benötigen. Europaweit und rund um die Uhr. Diese Bausteine gehören dazu:

- Riesiges Servicenetzwerk mit 8.000 Partnerwerkstätten europaweit
- 24h-Pannenhotline: 00800 57 87 87 66
- Ersatzteilversorgung im Fliegl Trailer Center
- Wartung und Reparatur in der eigenen Werkstatt
- LKW-Waschanlage am Standort Triptis
- Fahrzeugvermietung (www.rps-trailer-rental.com)
- Großes Angebot an Gebrauchtfahrzeugen im Trailerpool Fliegl Direct

Firmenname: Kässbohrer Fahrzeugwerke GmbH

Gründungsjahr: 1893

Geschäftsführer:
Derün Ünlüer
derun.unluer@kaessbohrer.com

Ansprechpartner:
Mehmet Önen
Head of Key Account Management
mehmet.onen@kaessbohrer.com
M +49 1522 484 68 13

Niederlassungen:
Kässbohrer Sales GmbH (Deutschland)
Kässbohrer Trailer Ulm GmbH (Deutschland)
Kaessbohrer France SAS (Frankreich)
Kaessbohrer Italia srl (Italien)
Kaessbohrer Ibérica S.L.U. (Spanien)
Kaessbohrer Polska Sp. Z.o.o (Polen)

Kontaktdaten:
Kässbohrer Fahrzeugwerke GmbH
Siemensstraße 74
47574 Goch

Tel.: +49 (0)2823 97210
Fax: +49 (0)2823 9721-21

www.kaessbohrer.com
Customer care: 00 800 527 72 647 37

Leistungsprofil

Kässbohrer wurde 1893 gegründet und ist einer der führenden Hersteller von Aufliegern in Europa. Das Unternehmen ist stolz darauf, dank seiner technischen Kompetenz und seiner Forschungs- und Entwicklungsarbeit in mehr als 55 Ländern die unterschiedlichen Bedürfnisse seiner Kunden in den Bereichen Gefahrguttransport, Stückgut, Kühltransporte, Schwertransporte und intermodaler Transport zu erfüllen. Kässbohrer verfügt über drei Produktionsstätten in Goch und Ulm (in Deutschland) und in Adapazari (in der Türkei), vier Ersatzteillager in Ulm, Lyon, Adapazari und die jüngste Investition, das erweiterte Lager in Goch, sowie über acht Hauptsitze in ganz Europa. Als Erfinder des Königszapfens setzte Kässbohrer 1931 neue Maßstäbe im Fahrzeugbau, und auch heute noch wird bei Kässbohrer Forschung und Entwicklung groß geschrieben. Unter dem Motto "Enginuity" gewann Kässbohrer den Trailer Innovation Award 2017 in der Kategorie "Safety", den Trailer Innovation Award 2019 in der Kategorie "Chassis", den Trailer Innovation Award 2021 in der Kategorie "Components", den zweiten Platz in der Kategorie "Body" sowie den "Smart Trailer" und den Trailer Innovation Award 2023, den zweiten Platz in der Kategorie "Safety".

Produktpalette

Als Hersteller des ersten 12-Tonnen-Tiefladers im Jahr 1934 und des ersten Tanksattelaufliegers Anfang der 30er Jahre bietet Kässbohrer seinen Kunden in den jeweiligen Branchen nach wie vor die breitesten, effizientesten und robustesten Produkte.

- Planenauflieger - Die Planenauflieger-Serie umfasst Standard-, Coil-, Light-, Mega- und Luftfracht-Modelle für den Stückguttransport
- Containerfahrgestelle - Robuste und effiziente Auflieger, darunter der preisgekrönte K.SHG AVMH
- Kühlauflieger - Entwickelt, um den besten Schutz bei allen Wetterbedingungen zu bieten
- Siloauflieger - Preisgekröntes Programm für höchste Qualität, Sicherheit und Effizienz - mit einem Volumen zwischen 30 und 90 m³ kippbare und liegende Silos für Ihre individuellen Anforderungen
- Tieflader - Einführung einer Serie von ausziehbaren und nicht ausziehbaren Tiefladern mit sowohl selbstlenkenden als auch hydraulisch gelenkten Achsen für alle Transportanforderungen
- Spezialfahrzeuge - Entwickelt, um die beste Lösung für den Transport von Nutzfahrzeugen zu bieten
- Kipper - Baureihe für Bau- und Landwirtschaft, entwickelt für Zuverlässigkeit und Robustheit unter anspruchsvollen Bedingungen
- Tankauflieger - Entwickelt für den leichtesten und sichersten Transport von flüssigen Gütern wie Lebensmitteln, Gefahrgut, Chemikalien und Abfall
- Kofferauflieger - Entwickelt für den vielseitigen Stückgutbetrieb in den Produktgruppen Standard, City und Intermodal
- Wechselbehälter - Mit dem leichtesten Wechselbehälter auf dem Markt, dem K.SWAU CL, und dem ersten und einzigen 45-Fuß-Coil-Wechselbehälter, dem K.SWAU CC, wird die intermodale Produktpalette abgerundet
- Plattformauflieger - Eine sichere und leichte Konstruktion für maximale Ladekapazität

Zusätzliche Dienstleistungen

Neben hochwertigen Fahrzeugen bietet Kässbohrer seinen Kunden auch Zusatzleistungen an: 24-Stunden-Ersatzteilservice, Qualitäts-Kundendienst an den mehr als 667 Servicestellen in Europa, K-Advance Care Service- und Wartungspakete für bis zu 5 Jahre sowie K-Finance Services in Zusammenarbeit mit führenden Finanzunternehmen in Deutschland, Polen, Frankreich, Spanien und Italien.

Firmenname: SAF-HOLLAND GmbH

Gründungsjahr: 1881

Vorstand: Alexander Geis, CEO

Ansprechpartner:
Oliver Beierlorzer
Leitung Vertrieb Trailer OE + Flotte
Deutschland /Österreich/Schweiz/Ungarn
Telefon +49 (0) 60 95 / 301-302
SalesOEM_DKDACH@safholland.de

Größe der Belegschaft: ca. 3.570 Mitarbeiter

Hauptsitz: 63856 Bessenbach, Bayern

Niederlassungen: 48

Produktionsstätten: 21

Jahresumsatz: 1,25 Mrd. Euro 2021

Marken:
SAF, Holland, Neway, KLL, V.ORLANDI, York TrailerMaster

Kontaktdaten:
SAF-HOLLAND GmbH
Hauptstraße 26
63856 Bessenbach

Tel.: +49 (0)6095 301-302
Fax: +49 (0)6095 301-200

www.safholland.com
SalesOEM_DKDACH@safholland.de

Leistungsprofil

Die SAF-HOLLAND Group zählt zu den international führenden Herstellern von fahrwerksbezogenen Baugruppen und Komponenten für Truck und Trailer sowie Busse. Als einer von wenigen Zulieferern in der Nutzfahrzeugindustrie ist das Unternehmen global breit aufgestellt und in allen wichtigen Märkten präsent. Das Produktprogramm umfasst Achs- und Federungssysteme, Stützwinden und Zugsattelzapfen sowie Sattelkupplungen und Kupplungssysteme. SAF-HOLLAND beliefert Fahrzeughersteller in der Erstausrüstung (OEM) und arbeitet eng mit Flottenbetreibern und Spediteuren zusammen. Mit seinen Innovationen und Servicepaketen unterstützt das Unternehmen Flotten dabei, ihre Betriebskosten zu minimieren. Auf sechs Kontinenten tragen rund 3.570 Mitarbeiter zum Erfolg der SAF-HOLLAND Group bei.

Erfolgreiche Elektrifizierung: SAF TRAKr
Qualität, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit stehen bei den kontinuierlichen Produktinnovationen von SAF-HOLLAND an erster Stelle. Dabei konzentriert das Unternehmen sich auf die Themenstellungen seiner Kunden: Sicherheit, Effizienz, Gewichtsreduzierung und Umweltfreundlichkeit. Leichtbaulösungen sparen Gewicht ein, tragen zu geringerem CO2-Ausstoß von Zugmaschine und Trailer bei und reduzieren die Betriebskosten über deren Gesamtlaufzeit hinweg.
Bei der Entwicklung neuer Produkte orientiert sich SAF-HOLLAND an Megatrends wie der Elektrifizierung oder Digitalisierung und liefert hier Antworten auf die aktuellen Herausforderungen in der Transportbranche: So ist die Rekuperationsachse SAF TRAKr nach einer erfolgreichen internationalen Testphase in die Serienproduktion gestartet. Die elektrische Trailerachse steht für mehr Effizienz und Nachhaltigkeit in der Transportbranche. Sie reduziert oder verhindert Geräusch-, Feinstaub- und CO2-Emissionen. Zum Konzept der intelligenten Smart Axle zählen das digitalisierte Reifendruckkontrollsystem SAF TIRE PILOT I.Q. sowie das Telematik-System SAF TrailerMaster, das für digitale Logistikprozesse Daten in Echtzeit zur Verfügung stellt.

Immer nah am Kunden: SAF-HOLLAND
Nach dem Zusammenschluss zweier regionaler Champions – SAF in Europa und Holland in den USA – etablierte sich der global aktive Spezialist für Achsen und Fahrwerke seit 2006 in den internationalen Wachstumsmärkten. Heute gehören zur SAF-HOLLAND Group namhafte Unternehmen aus verschiedenen Regionen und Bereichen der Transportbranche. So ist der Zulieferer immer nah am Kunden – ob in China, Lateinamerika, Australien, Osteuropa, Russland oder Indien.

Weltweites Service-Netzwerk
Nur wenn Truck und Trailer unterwegs sind, arbeiten sie wirtschaftlich, Ausfallzeiten wegen Reparaturen und Wartungen sind kostspielig. Die SAF-HOLLAND Group versorgt den Großhandel und die Service-Netzwerke der Hersteller zeitnah und kompetent mit Ersatzteilen und fachlichem Know-how. So entsteht ein engmaschiges, weltweites Service-Netzwerk, damit Sattelzüge rasch wieder unterwegs sind und Geld verdienen.

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

SCHMITZ CARGOBULL
The TrailerCompany.

Firmenname: Schmitz Cargobull AG

Gründungsjahr: 1892

Vorstand:
Andreas Schmitz (Vorsitzender)
Boris Billich
Andreas Busacker
Marnix Lannoije
Dr. Günter Schweitzer

Ansprechpartner:
Boris Billich
Vertriebsvorstand
Telefon 02558 / 81 - 12 20
Telefax 02558 / 81 - 13 60

Größe der Belegschaft: 6.900

Hauptsitz: Horstmar

Niederlassungen:
Tochtergesellschaften und Vertriebsniederlassungen in ganz Europa, dem Nahen und Mittleren Osten, Australien, Afrika

Kontaktdaten:
Schmitz Cargobull AG
Bahnhofstraße 22
48612 Horstmar

Tel.: +49 (0)2558 81-0
Fax: +49 (0)2558 81-500

www.cargobull.com
info@cargobull.com

Leistungsprofil

Mit einer Jahresproduktion von ca. 61.000 Fahrzeugen und etwa 6.900 Mitarbeitern ist die Schmitz Cargobull AG Europas führender Hersteller von Sattelaufliegern, Anhängern und Motorwagenaufbauten für temperierte Fracht, General Cargo sowie Schüttgüter. Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurde ein Umsatz von ca. 2,3 Mrd. Euro erzielt. Als Vorreiter der Branche entwickelte das Unternehmen aus dem Münsterland frühzeitig eine umfassende Markenstrategie und setzte konsequent Qualitätsstandards auf allen Ebenen: von der Forschung und Entwicklung über die Produktion bis hin zu Service-Verträgen, Trailer-Telematik, Finanzierung, Ersatzteilversorgung und Gebrauchtfahrzeughandel. Schmitz Cargobull verfügt derzeit über elf industrielle Fertigungsstätten. Absatzmärkte sind alle europäischen Länder, einschließlich Zentral- und Osteuropa, der Nahe und Mittlere Osten, China, Australien und Afrika.

Schmitz Cargobull liefert Trailer für den sicheren und effizienten Transport:

Sattelkoffer
- für den Tiefkühl-, Frischdienst und Trockenfrachttransport
- mit integrierter Telematik ab Werk
- mit Schmitz Cargobull Transportkältemaschine

Sattelcurtainsider
- für "General Cargo" und gewerbliche Fertigwaren (Stahl, Papier, Getränke) mit integrierter Telematik ab Werk

Sattelkipper
- mit optimiertem Eigengewicht und optionaler Thermoisolierung für Schüttgüter aller Art

Motorwagenaufbauten
- **Motorkofferaufbau und Zentralachskoffer** als Durchladezug für den City-Verteilerbereich und Nahverkehr
- **Motorkipper und Zentralachs-Kipper** für den Transport von Schüttgütern aller Art auch thermoisoliert

Fahrgestelle und Boxen
- **Sattelcontainer-Fahrgestelle** für den See-Container Transport
- **Anhänger-Wechselfahrgestelle und Zentralachs-Wechselfahrgestelle** für den intermodalen Transport kurzer Wechselbehältern
- **Wechselboxen** für den Trockenfracht-Transport mit vielfältigen Ausstattungsmöglichkeiten

Mit einem kompletten Paket maßgeschneiderter Dienstleistungen "rund um den Trailer" ermöglicht Schmitz Cargobull optimierte Total Cost of Ownership (TCO)
- **Schmitz Cargobull Finance**
  bietet Finanzierung, Leasing und Mietkauf
- **Schmitz Cargobull Parts & Services**
  sorgt mit Ersatzteilwesen und Reifenservice sowie Reparatur und Wartung für Service rund um die Uhr an 365 Tagen
- **Schmitz Cargobull Telematics**
  für Transparenz und Vernetzung
- **Schmitz Cargobull Trailer Store**
  handelt mit erstklassigen Gebrauchtfahrzeugen

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

Firmenname: TII Group

Geschäftsführer:
Susanne Rettenmaier, Dr. Gerald Karch

Ansprechpartner:
Markus Pflederer (Key Account Manager Sales, TII SCHEUERLE)
Martin Rössler (Area Manager Sales, TII SCHEUERLE)
Max Winter (Area Manager Sales, TII KAMAG)
Peter Brenner (Area Manager Sales, TII KAMAG)

Größe der Belegschaft: mehr als 1.000 weltweit

Hauptsitz: Heilbronn

Niederlassungen:
Standorte: 6, u.a. Pfedelbach, Ulm, Champs-sur-Yonne (Frankreich), Bawal (Indien)

Branchenerfahrung: 150 Jahre

Branchenspezialisten:
- TII KAMAG
- TII SCHEUERLE

Kontaktdaten:
TII SCHEUERLE
Otto-Rettenmaier-Straße 15
74629 Pfedelbach
Tel.: +49 (0)7941 6 91 29 99
info@tii-sales.com

Kontaktdaten:
TII KAMAG
Liststraße 3
89079 Ulm

Tel.: +49 (0)731 4098-5101
Fax: +49 (0)731 4098-5109

www.tii-group.com/de/tii-kamag
info@tii-sales.com

Leistungsprofil

TII Group: eine starke Allianz befähigt Kunden, die Welt zu bewegen
Seit mehr als 150 Jahren prägen Transportlösungen der TII Group weltweit das Transportieren und Manövrieren schwerster und wertvoller Lasten. Die Unternehmerfamilie Otto Rettenmaier hat unter dem Dach der TII aus den Traditionsunternehmen eine starke Allianz geschmiedet, deren Produkte die Kunden in die Lage versetzen, die Welt zu bewegen – gemäß der Unternehmensmaxime MOVE THE WORLD. So ist ein verlässliches Familienunternehmen und einer der modernsten Anbieter in Sachen schwerster und schwierigster Transport- und Logistiklösungen gewachsen, der für Sie, unsere Kunden und Partner, an einem Strang zieht. TII steht für Innovation aus Tradition, für Kundenorientierung und Partnerschaft sowie für hohe Produktqualität und Nachhaltigkeit in der Schwerlastmobilität. Das hat TII zum Weltmarktführer für Schwerlastfahrzeuge mit hydraulisch abgestützten Pendelachsen wachsen lassen.

Know-how und Partnerschaft von Branchenspezialisten erzeugt Mehrwerte
In der TII Group wird jede Aufgabe von ausgewiesenen Spezialisten gelöst, die sich in der Branche ihrer Kunden bestens auskennen. Mit innovativen Fahrzeugen zum präzisen Manövrieren und Transportieren schwerster und wertvoller Lasten unterstützen die Branchenspezialisten der TII Sie bei ihren komplexen Transportaufgaben. So bietet TII SCHEUERLE Schwertransportlösungen für Einsätze auf und abseits der Straße, TII KAMAG positioniert sich als Spezialist für Industrie- und Hoflogistik-Lösungen. Beide Firmen bieten Ihnen eine verlässliche Partnerschaft, die ein Fahrzeugleben lang dauert.

TII KAMAG: Branchenspezialist für Hoflogistik
TII KAMAG produziert Sonderfahrzeuge für die Metallurgie und andere Industriesegmente sowie Transportlösungen für die innerbetriebliche Hoflogistik.

Wechselbrückenhubwagen
Sie als Logistikdienstleiter, als Kurier-, Express- und Paketdienst oder Subunternehmer sind auf effiziente Abläufe auf ihrem Logistikhof angewiesen. Wir als Spezialist für Transportlösungen im Umschlagbetrieb unterstützen Sie mit unseren Wechselbrückenhubwagen. Die Logistikfahrzeuge der Precision-Serie von TII KAMAG, auch bisher bekannt als „Wiesel“, bewähren sich im harten Dauereinsatz und leisten auch bei extremen Anforderungen zuverlässig und sicher ihren Dienst im Hofbetrieb. Gleichzeitig bieten sie hohen Komfort auf dem Niveau eines modernen Lkw, sind ergonomisch perfekt gestaltet, bieten ein hohes Sicherheitsniveau und verrichten wartungsarm und ressourcensparend ihren Dienst. Der vollelektrisch angetriebene KAMAG ePrecisionMover bietet heute schon alle Vorteile der E-Mobilität. Er kann alles, was Sie von einem KAMAG PrecisionMover erwarten und arbeitet dabei besonders klimafreundlich und geräuscharm.

Terminal-Sattelzugmaschine
Der KAMAG PrecisionTractor ist eine hydrostatisch angetriebene Sattelzugmaschine, die speziell für das präzise und schnelle Umsetzen aller gängigen Sattelauflieger und Containerchassis konzipiert ist. Der KAMAG PrecisionTractor setzt neue Standards für Leistung, Sicherheit und Ergonomie. Durch seine einzigartige Manövrierbarkeit reduziert er die Rangierzeiten und steigert die Effizienz im Hofbetrieb.

TII SCHEUERLE: Branchenspezialist für Spezialgutlogistik
Als Branchenspezialist für den Schwertransport entwickelt TII SCHEUERLE Transportlösungen für Schwertransporte auf und abseits der Straße. Mit durchdacht konzipierten Fahrzeugen ermöglicht

es TII SCHEUERLE teure Routenänderungen, zusätzliche Genehmigungen, Umbaumaßnahmen und Standzeiten zu vermeiden. Dank der flexiblen Konfigurierbarkeit der Transportlösungen lassen sich diese individuell an alle Kundenherausforderungen anpassen.

Tiefbettauflieger
Die teilmodularen Tiefbettauflieger der EuroCompact-Baureihe von TII SCHEUERLE vereinen zahlreiche Vorteile in vielen praxisgerechten Konfigurationen. Niedrige Ladehöhen, ein geringes Eigengewicht, hohe Ergonomie und ideales Lenkverhalten erleichtern jede Ihrer Transportherausforderung – von der Baumaschine über Stahl- und Betonelemente bis hin zu Booten, Yachten und schweren Industriegütern.

Schwerlastmodule
Basis aller modularen Straßenfahrzeuglösungen von TII ist die hydraulisch abgestützte Pendelachse, die von TII SCHEUERLE entwickelt wurde und seit ihrer Markteinführung den Schwerguttransport neu definiert. Alle Fahrzeuge zeichnet eine enorme Vielseitigkeit aus. Die Zukunft prägen darüber hinaus die von TII SCHEUERLE erfundenen SPMT (Self-Propelled Modular Transporter). Mögliche Nutzlasten sind heute theoretisch unbegrenzt. Durch die hohe Kombinationsfähigkeit der TII SCHEUERLE Schwerlastmodule können Sie im Grunde alle Güter bewegen.

Windtransportsysteme
Durch intensive Beratung und einen engen Dialog mit Ihnen entstehen Transportlösungen für Rotorblätter, Nacellen und Turmsegmente, die nicht nur vielseitig und ökonomisch, sondern auch zukunftsorientiert sind. Gerade im Bereich Windkraft, wo ständig neue Technologien aufkommen und die Anlagengrößen stetig wachsen, können Sie sich sicher sein: Mit Fahrzeugen von TII SCHEUERLE sind Sie auch in Zukunft konkurrenzfähig.

24/7-Service: Sachkundige und schnelle Hilfe ständig verfügbar
Geschwindigkeit und Qualität sind entscheidende Erfolgsfaktoren im Servicegeschäft. Wir haben deshalb für die Branchenexperten TII KAMAG und TII SCHEUERLE ein weltweites, dichtes Netz an Servicepartnern und Werkstätten aufgebaut. So erhalten Sie rund um die Uhr und an sieben Tagen der Woche einen sachkundigen Service und schnelle Hilfe. Dort können Sie auch die planmäßige Wartung Ihrer TII Fahrzeugflotte durchführen lassen und originale TII Ersatzteile beziehen oder gleich vor Ort einbauen lassen. So erhalten Sie den Wert Ihrer Investitionen optimal. Viele der TII KAMAG Partner stellen Ihnen während der Reparatur Leihfahrzeuge zur Verfügung. Mit dem Retrofit-Programm verpassen Sie Ihren älteren TII SCHEUERLE Fahrzeugen ein technisches Update und profitieren von neuen Funktionalitäten, Leistungssteigerungen und nachrüstbaren Ausstattungsoptionen. So verlängern Sie die Lebensdauer und steigern die Produktivität und den Wert Ihrer TII Fahrzeuge.

Ersatzteile: Versorgung über Nacht möglich
Wir wissen, wie wichtig es ist, dass Ihr Geschäft reibungslos läuft. Deshalb optimieren wir unsere Ersatzteillogistik stetig und garantieren Ihnen höchste Verfügbarkeit für Tausende von Ersatzteilen, auch in kürzester Lieferzeit. Mit KAMAG Click4Parts beziehungsweise SCHEUERLE Click4Parts, die Ersatzteil-Onlineshops der TII Branchenspezialisten, haben Sie die Möglichkeit Ersatzteile weltweit rund um die Uhr schnell und unkompliziert zu bestellen. Jedes Ersatzteil, das bis 19 Uhr bestellt wird, trifft am Folgetag bei Ihnen ein, sofern die Lieferung innerhalb Deutschlands und mit der Versandoption Nachtexpress erfolgt.

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

Serviceverträge: Schutz vor ungeplanten Kosten
Mit unseren maßgeschneiderten TII KAMAG und TII SCHEUERLE Serviceverträgen können Sie zwischen unterschiedlichen Leistungspaketen bis hin zum Premium-Paket mit Rundum-Service wählen. Sie konzentrieren sich auf Ihr Kerngeschäft und wir sorgen dafür, dass Ihr Fuhrpark reibungslos läuft. TII Serviceverträge ermöglichen Ihnen somit Planungs-, Ausfall- und Kostensicherheit.

Trainings: Produktivität der TII Produkte maximal steigern
Sie sind Fahrer, Mechaniker, Transportplaner, Disponent oder Fuhrparkverantwortlicher und möchten Ihre Fähigkeiten und die Ihrer Kollegen auf die nächste Stufe bringen? Ganz gleich, ob es darum geht, mit TII KAMAG Fahrzeugen Kraftstoff zu sparen oder produktiver zu werden oder das Optimum aus TII SCHEUERLE Schwerlastlösungen herausholen: Wir unterstützen Sie mit unseren Trainings – bei Ihnen, digital oder bei uns.

Flottentelematik: Transparenz steigern, Betriebskosten senken
KAMAG Connect und SCHEUERLE Connect sind die Telematik-Systeme für Ihre TII Fahrzeugflotte, die auch nachträglich nachgerüstet werden können. Damit behalten Sie den Überblick über Betriebsdaten, den Standort Ihrer Flotte und aktuelle Fahrzeugmeldungen. Reparaturen und Wartungen können somit vorausschauend durchgeführt werden und die Ausfallzeiten sinken. Die Kosten sinken mit steigender Fahrzeugverfügbarkeit.

KAMAG PM (Precision Mover)

SCHEUERLE EuroCompact

Firmenname: TotalEnergies Marketing Deutschland GmbH
Gründungsjahr: 1955 (Deutschland)
Geschäftsführer: Christian Cabrol (Deutschland)
Größe der Belegschaft: ca. 4.000 Mitarbeiter in Deutschland
Hauptsitz: Berlin (TotalEnergies)
Niederlassungen: rund 1.200 Tankstellen, 13 reg. Heizöl-Kundenzentren sowie bundesweit div. Tochtergesellschaften
Firmenkurzporträt:
TotalEnergies ist ein Multi-Energie-Unternehmen, das Energien auf globaler Ebene produziert und vermarktet: Öl und Biokraftstoffe, Erdgas und grüne Gase, erneuerbare Energien und Strom. Das Unternehmen ist weltweit in mehr als 130 Ländern aktiv. In Deutschland betreibt TotalEnergies mit rund 1.200 Stationen das drittgrößte Tankstellennetz. Im Bereich neue Energien für die Mobilität betreibt TotalEnergies ein Netz von über 2.000 Ladepunkten für Elektrofahrzeuge sowie Erdgas- und Wasserstofftankstellen.
Produktpalette/Leistungen:
Die Fleet Card von TotalEnergies ist eine Tankkarte für alle Ausgaben rund um Ihre Fahrzeugflotte. Optional kann sie auch für hybride Fahrzeugflotten um eine Elektroladefunktion erweitert werden. Darüber hinaus bietet sie ein breites Spektrum für Ihren Anspruch an Mobilität: ein hervorragendes bundes- und europaweites Tankstellen- und Ladenetzwerk, bargeldlose Bezahlung von Produkten, Services, Maut-, Brücken- und Tunnelgebühren uvm.

Kontaktdaten:
TotalEnergies Marketing Deutschland GmbH
Jean-Monnet-Straße 2
10557 Berlin

Tel.: +49 (0)30 20278722
Fax: +49 (0)30 20276785

www.fleet-card.de
cards.services@totalenergies.com

Leistungsprofil

Starkes Netzwerk

Mit der Fleet Card tanken und laden Sie bargeldlos deutschlandweit an ca. 5.000 Tankstellen und ca. 60.000 Ladepunkten der Marke TotalEnergies und unserer Akzeptanzpartner. Das Unternehmen verfügt über ein hervorragendes Netz von Lkw-freundlichen Stationen und Autohöfen. Europaweit wir die Fleet Card an rund 21.000 Stationen und ca. 300.000 Ladepunkten akzeptiert.

Flexible und individuelle Service- und Produktoptionen
Wählen Sie Ihre Produktoptionen für Kraftstoffe, Strom, LNG, CNG, Schmierstoffe, Autowäsche und Fahrzeugzubehör im gewünschten Leistungsumfang für jede Karte individuell. Produktgruppen, die von Ihren Fahrern mit der Fleet Card nicht bezahlt werden sollen, schließen Sie einfach aus. Zum Schutz vor Missbrauch stellen Sie individuelle Wertelimits in EURO oder Liter ein. Anomalien werden sofort erkannt und die Transaktionen abgelehnt.

Kostenkontrolle und Transparenz mit dem Online-Kundenportal
Mit dem Online-Kundenportal können Sie Ihre Fleet Cards in Echtzeit verwalten: Sie können jederzeit Karten sperren, löschen, neu bestellen, Limits eintragen, Transaktionen rechnungsunabhängig kontrollieren, diverse Verbrauchsanalysen erstellen und exportieren sowie Rechnungen downloaden. Mit unserem Service verringern wir Ihren Verwaltungsaufwand und Sie haben alle Kosten im Blick- jederzeit.

Mautservice - Leistungsfähigkeit erhöhen und Grenzen ohne Aufwand passieren
Profitieren Sie mit der Fleet Card von der bargeldlosen Zahlung von Maut-, Brücken- und Tunnelgebühren und bleiben Sie europaweit mit der Mautbox von TotalEnergies flexibel. Mit der PASSango Europa Mautbox können Lastkraftfahrer schnell und sicher mit einer einzigen On-Board-Unit grenzübergreifend Mautgebühren entrichten. Sie ist bereits heute zur Mautzahlung in Deutschland und folgenden weiteren Ländern zugelassen: Belgien (inkl. Liefkenshoektunnel), Frankreich, Spanien, Portugal, Österreich sowie über die Störebaelt- und Öresundbrücke. Nach Bedarf kann der Geolokalisierungsservice EuroPilot in jeder PASSango Europa aktiviert werden und die Standorte der Fahrzeugflotte zur Routenplanung und Kostenoptimierung in Echtzeit gesteuert werden.

Schnelle Hilfe unterwegs mit dem Pannen- und Bußgeldservice
Im Falle einer Fahrzeugpanne, eines technischen Problems fernab der Stammwerkstatt oder eines Bußgeldfalls unterwegs ist schnelle und zuverlässige Hilfe gefragt, damit Ihre Fahrer in kürzester Zeit wieder mobil sind. Mit dem Pannen- und Bußgeldservice Mobility Business Truck Assistance steht allen Fleet Card Kunden mit einem Lkw über 3,5t jederzeit technische und rechtliche Hilfe in 45 Ländern in Europa zur Seite. Zusätzlich kann ein Buchungsservice (Hotel, Taxi, etc.) für die Fahrer sowie eine Weitervermittlung an eine Werkstatt in der Nähe des Fahrzeugstandortes in Anspruch genommen werden. Dieser Service steht Ihnen ohne Mitgliedsbeiträge oder Abonnementkosten zur Verfügung.

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

Firmenname: ECOOLTEC Grosskopf GmbH

Gründungsjahr: 2016

Geschäftsführer:
Henning Altebäumer (CEO)
Dr. Jürgen Süß (CTO)

Ansprechpartner:
Matthias Kiefer (Vertrieb und Service DACH)

Hauptsitz: Mülheim an der Ruhr

Tochtergesellschaften: ECOOLTEC UK Ltd.

Das Unternehmen:
Die ECOOLTEC Grosskopf GmbH ist ein europäischer Hersteller von zukunftsweisenden, umweltgerechten Transportkälteanlagen. Die Mission des Unternehmens aus Mülheim an der Ruhr ist, der Kühltransportbranche Transportkältemaschinen anzubieten, die besonders nachhaltig, effizient und leistungsstark arbeiten. Gründer und Schirmherr von ECOOLTEC ist Peter Großkopf. Der renommierte Experte für Transportkälte setzte bereits in den vergangenen 40 Jahren immer wieder Maßstäbe in der Branche, unter anderem als Gründer und Geschäftsführer der FRIGOBLOCK Grosskopf GmbH, die er bis zum Verkauf im Jahre 2015 zu einem der größten europäischen Hersteller von hochwertigen Transportkältemaschinen aufgebaut hatte.

Kontaktdaten:
ECOOLTEC Grosskopf GmbH
Zinkhüttenstraße 17
45473 Mülheim an der Ruhr

Tel.: +49 (0)201 874894-10
Fax: +49 (0)201 874694-09

www.ecooltec.com
info@ecooltec.com

Leistungsprofil

Die Technologie:

Wesentliche Merkmale der ECOOLTEC-Technologie sind die Verwendung natürlicher Kältemittel mit geringstem Treibhausgaspotenzial sowie der vollelektrische, lokal emissions- und CO_2-freie Antrieb im Batteriebetrieb und bis zu 98 Prozent weniger Emissionen über den Generatorantrieb. Nahezu die komplette Kühlkette kann inzwischen ohne fluorierte Treibhausgase realisiert werden, nur der Transportkälte gelang dies bislang noch nicht. Das System von ECOOLTEC sorgt nun für den Lückenschluss, so dass Unternehmen den CO_2-Fußabdruck des Straßentransports deutlichen senken können. Statt der in der Transportkälte verwendeten fluorierten Kältemittel (Fluorkohlenwasserstoffe) mit GWP-Werten (Global Warming Potential) von ca. 2.000 setzt ECOOLTEC ausschließlich auf die natürlichen Kältemittel Propen für die Kälteerzeugung und CO_2 für die Kälteverteilung mit GWP-Werten von 3 beziehungsweise 1. Natürliche Kältemittel weisen somit ein vernachlässigbares Treibhausgas-Potenzial auf und bilden außerdem keine schädlichen Zerfallsprodukte in der Atmosphäre. Weiterhin sind sie gut und kostengünstig verfügbar. Das garantiert die Betriebssicherheit der Anlagen. Die wartungsarme, hermetische und betriebssichere Kälteanlage ist diffusionsdicht und verliert somit kein Kältemittel. Darüber hinaus hat ECOOLTEC die eingesetzte Kältemittelmenge um 90 Prozent gegenüber herkömmlichen Transportkälteanlagen reduziert.

Die Anwendungsmöglichkeiten:

Die ECOOLTEC-Transportkältemaschine TM182 verfügt über eine sehr hohe Kälteleistung, um den Anforderungen an die Temperatursicherheit in der anspruchsvollen Lebensmitteldistribution gerecht zu werden. Daher empfiehlt sie sich auch bei hohem Ladevolumen, niedrigsten Kühltemperaturen und häufigen Türöffnungen für alle Anwendungen im Fern-, Regional- und Nahverkehr. Auch die Laufruhe der Anlage ist bemerkenswert, so dass Anlieferungen in den frühen Morgenstunden oder während der Nacht auch in Wohngebieten möglich sind. Die TM182 lässt sich an Sattelaufliegern, Motorwagen- und Wechselaufbauten montieren. Durch den eigens entwickelten Inverter ist eine Anbindung an alle gängigen Antriebsarten möglich.

Die Wirtschaftlichkeit:

Kohlenwasserstoffe zeichnen sich durch eine hohe Energieeffizienz des Kälteprozesses aus. Trotz der Leistungsstärke der ECOOLTEC TM182 ist ihr Energieverbrauch gering. Das System kommt bei gleicher Kälteleistung mit 60 Prozent weniger Energie aus als eine herkömmliche, dieselbetriebene Anlage. Dieser Vorteil und der geringere Wartungs- und Prüfungsbedarf gegenüber einem herkömmlichen System ermöglichen einen Return-on-Invest über die Nutzungsdauer.

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

KÖGEL

Firmenname: Kögel Trailer GmbH

Gründungsjahr: 1934

Geschäftsführer:
Christian Renners (CEO)
Thomas Heckel (CFO)

Größe der Belegschaft: 1.000 Mitarbeiter

Hauptsitz: Burtenbach

Ansprechpartner:
- Christian Renners, Vorsitzender der Geschäftsführung, christian.renners@koegel.com
- Milan Strmecki, Leiter Vertrieb milan.strmecki@koegel.com
- Maximilian Franz, Bereichsleiter Marketing, Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation, maximilian.franz@koegel.com

Kontaktdaten:
Kögel Trailer GmbH
Am Kögel-Werk 1
89349 Burtenbach

Tel.: +49 (0)8285 88 0
Fax: +49 (0)8285 88 17905

www.koegel.com
info@koegel.com

Leistungsprofil

Kögel ist einer der führenden Trailerhersteller in Europa. Mit seinen Nutzfahrzeugen und Transportlösungen für das Speditions- und Baugewerbe bietet das Unternehmen seit mehr als 85 Jahren ingenieursgeprägte Qualität „Made in Germany“. Kögel sieht sich in der Verantwortung, die Transport- und Logistikprozesse im Einvernehmen mit der Politik und den Kunden umwelt- und klimafreundlich zu gestalten. Der Unternehmensleitsatz ‚Economy meets Ecology - Because we care’ ist ein Versprechen: Kögel unterstützt alle Kunden mit herausragender Expertise, tiefgreifenden Branchenkenntnissen und vor allem langlebigen, ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Produkten in Leichtbauweise. Der Firmensitz und Hauptproduktionsstandort der Kögel Trailer GmbH ist im bayerischen Burtenbach. Zu Kögel gehören außerdem Werke und Standorte in Ulm (D), Duingen (D), Choceň (CZ), Verona (IT), Gallur (ES), Kampen (NL), Moskau (RUS) und Corcelles-en-Beaujolais (FR).

- Pritschenfahrzeuge
- Kofferfahrzeuge
- Kühlfahrzeuge
- Baufahrzeuge
- Wechselsysteme
- Chassis
- Euro Trailer
- Kögel Trailer-Achse KTA
- Ladungssicherung

- Finanzierung
- Miete
- Gebrauchtfahrzeuge
- Telematik
- Ersatzteile
- After Market-Betreuung
- Full-Service

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

KRONE

Wir transportieren Zukunft

Firmenname: KRONE Commercial Vehicle SE

Gründungsjahr: 1906

Geschäftsführer:
Dr. Frank Albers, Bernhard Brüggen, Ralf Faust, Ingo Geerdes, Astrid Janke, Alfons B. Veer

Ansprechpartner:
Dr. Frank Albers, Geschäftsführer Vertrieb und Marketing

Hauptsitz: Werlte

KRONE ist ein familiengeführtes Unternehmen, das Nutzfahrzeuge und Landtechnik herstellt. Das Produktportfolio für Nutzfahrzeuge umfasst Pritschen- und Koffersattelauflieger, Containerfahrgestelle, Wechselsysteme, Anhänger und Motorwagenaufbauten sowie Schubbodenauflieger. KRONE bietet Dienstleistungspakete wie Telematik, Ersatzteile, Finanzierung, Mietfahrzeuge und die Vermarktung von Gebrauchtfahrzeugen. Mit den hauseigenen KRONE Trailer Achsen und dem All-In-KRONE Trailer vertraut der Kunde bei allen Fragen auf einen Ansprechpartner. Gefertigt wird an den Produktionsstandorten Werlte, Herzlake, Dinklage (Niedersachsen), Lübtheen (Mecklenburg-Vorpommern), Tire (Türkei) und Deurne (NL).

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.krone-trailer.com

Kontaktdaten:
Krone Commercial Vehicle SE
Bernard-Krone-Str. 1
49757 Werlte

Tel.: +49 (0)5951 209-0
Fax: +49 (0)5951 98 268

www.krone-trailer.com
info.nfz@krone.de

Leistungsprofil

Qualitäts- und Innovationsführerschaft.
Als Marktführer gibt KRONE starke Antworten auf extreme Belastungen. Qualität und Innovation haben bei KRONE höchste Priorität: solide Schweißverfahren, Qualitätskomponenten und stabile Ausstattungen machen die Fahrzeuge praxistauglich und effizient. Darüber hinaus werden alle Chassis im 2018 neu eröffneten Oberflächenzentrum (OFZ) kathodisch tauchlackiert und pulverbeschichtet, um nach modernsten Anforderungen witterungsresistent und maximal vor Umwelteinflüssen geschützt zu sein.
Alles aus einer Hand. Ihr Dienstleister KRONE.
Jede Komponente des Fahrzeugs trägt das Logo und die Referenznummer von KRONE. Die eindeutige Identifikation am Fahrzeug erleichtert Ihre Fragen zu Ersatzteilen, Service und Wartung. Und entlastet Sie im Alltag.
Maximale Wirtschaftlichkeit. Minimale Life Cycle Costs.
Ob Sie Ihren KRONE Trailer mit 100 Prozent KRONE Parts oder Komponenten von bekannten Qualitätsherstellern ausstatten, im Bedarfsfall haben Sie die Sicherheit, europaweit auf ein engmaschiges Servicenetz zurückzugreifen. Pluspunkt für den Werterhalt Ihres KRONE Trailers: Wir geben Ihnen bei Krone Fahrgestellen zehn Jahre Garantie auf Chassis-Durchrostung.
Vorbildlicher Service. KRONE denkt an alles.
Unser Qualitätsanspruch umfasst den Trailer und unseren Dienstleistungskatalog. Wir begleiten Sie mit maßgeschneidertem Service und haben die passenden Antworten auf die Fragen, die Sie im Transportwesen bewegen.
TPMS, KI Analytics, Smart Capacity Management und mehr - die neue digitale Servicewelt von Krone.
Krone hat eine Vielzahl digitaler Services entwickelt, um seinen Kunden die Effizienzvorteile der Digitalisierung reibungslos und zuverlässig anbieten zu können.
Das neu entwickelte TPMS (Tyre Pressure Monitoring System) unterstützt den Fahrer und den Logistiker bei der Einhaltung der korrekten Reifendrücke und sorgt damit u.a. für eine verlängerte Lebensdauer des Reifens, geringere Standzeiten infolge Reifenschadens, geringeren Kraftstoffverbrauch sowie geringere Betriebskosten. Mit Krone Smart Tyre Analytics werden die Telematikdaten genutzt, um den richtigen Reifen für den tatsächlichen Einsatzzweck zu bestimmen. Dazu werden mit Hilfe von künstlicher Intelligenz die tatsächlichen Einsatzdaten mit einer herstellerunabhängigen Reifendatenbank abgeglichen. Das spart Kraftstoff und somit auch CO_2. Das intelligente Laderaumerkennungssystem Krone Smart Capacity Management ermöglicht dem Disponenten ein ganz neues Level der Transparenz. Er kann den verfügbaren Laderaum in Echtzeit überwachen und ermöglicht damit sogar eine automatische Befrachtung durch Fracht- und Auftragspools der Frachtenbörsen. Leerfahrten werden vermieden und Fahrzeuge maximal effizient eingesetzt.
Für KRONE sprechen viele gute Gründe. Qualität und Service.

- Maximale Wirtschaftlichkeit dank minimaler Life Cycle Costs
- Alles aus einer Hand für schnelleren Service
- Höchste Haltbarkeit und Robustheit
- Zertifizierte Ladungssicherungssysteme
- Zehn Jahre Garantie gegen Durchrostung, dank KTL plus Pulver-Farbgebung
- Faire Finanzierungsmodelle mit KRONE Finance
- Optimale Betreuung durch den KRONE After Sales-Service, wie z.B. Spare Parts Ersatzteilservice
- Full Service Pakete mit KRONE Fair Care
- Intelligentes Telematik-System KRONE Telematics
- KRONE Echtzeit ETA (Estimated Time of Arrival)
- Gebraucht-Trailer kaufen: günstig bei KRONE Used
- KRONE Fahrzeuge finanzieren oder langfristig mieten: unkompliziert mit KRONE Fleet

Langendorf
high tech on wheels

Firmenname: Langendorf GmbH

Gründungsjahr: 1889

Geschäftsführer: Dr. Klaus P. Strautmann

Größe der Belegschaft: über 400

Hauptsitz: Waltrop, Deutschland

Niederlassungen: Potsdam, Wielun (PL)

Jahresumsatz: 78 Mio.

Uwe Neuhaus
Vertriebsleiter
Tel.: +49 (0)2309 / 938-137, Fax -191
u.neuhaus@langendorf.de

Kontaktdaten:
Langendorf GmbH
Bahnhofstraße 115
45731 Waltrop

Tel.: +49 (0)2309 938-0
Fax: +49 (0)2309 938-190

www.langendorf.de
info@langendorf.de

Leistungsprofil

Langendorf GmbH

Der Name Langendorf existiert im Fahrzeugbau seit mehr als 130 Jahren und zählt zu den international renommiertesten Produzenten des Nutzfahrzeugbaus. Die Fahrzeuge aus Waltrop genießen national wie international einen hervorragenden Ruf. Die besonderen Stärken liegen dabei in der langen Lebensdauer, der Wertbeständigkeit und der praktischen Handhabung. Durch kontinuierliche Qualitätskontrolle und äußerste Sorgfalt bei der Verarbeitung bietet Langendorf "high tech on wheels".

1889 gegründet, ist das Unternehmen in Waltrop beheimatet. Rund 400 Mitarbeiter produzieren im Jahr zirka 1.500 Fahrzeuge. Das Produktprogramm umfasst dabei Innenlader für den Transport von Fertigelementen, wie beispielsweise Betonteile oder auch Flachglas, sowie Doppelstock-Innenlader, mit denen auf zwei verschiedenen Ladeebenen verschiedenstes Frachtgut transportiert werden kann. Ebenfalls gehören Sattelkipper mit Stahl- oder Aluminiummulde, Kippaufbauten für Motorwagen und Tieflader-Sattelauflieger zum festen Produktprogramm. Darüber hinaus werden in Waltrop verschiedenste Spezialaufbauten nach Kundenspezifikationen entworfen und hergestellt. Ebenfalls zum Unternehmensverbund gehören die Langendorf Service GmbH, in der alle Wartungen und Reparaturen gebündelt werden, sowie die Langendorf Trading GmbH. Hier erfolgen die europaweite Vermarktung von Gebrauchtfahrzeugen und die Vermietung. Langendorf ist nach ISO 9001 ff zertifiziert und stellt durch umfangreiche Prozesse sowie durch ständige Fort- und Weiterbildung aller Mitarbeiter die gleichbleibend hohe Qualität des Unternehmens sicher. Das komplette Angebot ist rund um die Uhr online unter www.langendorf.de verfügbar. Seit Mai 2017 gehört Langendorf zur polnischen Wielton-Gruppe.

- Kippsattelauflieger mit Aluminium- oder Stahlaufbauten
- Kippaufbauten mit Aluminium oder Stahlmulde
- Isolierte Sattelkipper oder Kippaufbauten in der ISOXX-Ausführung ebenfalls als Aluminium- oder Stahlaufbau
- Glas- und Betoninnenlader
- Doppelstock-Innenlader
- Satteltieflader,Spezialfahrzeuge,Reparatur aller Marken und Typen
- Vermietung und Handel mit Gebrauchtfahrzeugen

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen.

Firmenname: Quantron AG

Gründungsjahr: 2019

Vorstand:
Andreas Haller

Geschäftsführer:
Michael Perschke

Ansprechpartner:
Martin Lischka

Größe der Belegschaft:
über 110 Mitarbeiter

Hauptsitz:
Gersthofen / Augsburg

Tochtergesellschaften:
Quantron US Inc. in Michigan

Kontaktdaten:
Quantron AG
Koblenzer Straße 2
86368 Gersthofen / Augsburg

Tel.: +49 (0)821 78 98 40-0
Fax: +49 (0)821 78 98 40-99

www.quantron.net
info@quantron.net

Leistungsprofil

Die Quantron AG ist Plattformanbieter und Spezialist für nachhaltige Mobilität für Menschen und Güter; insbesondere für LKW, Busse und Transporter mit vollelektrischem Antriebsstrang und H2-Brennstoffzellentechnologie. Das deutsche Unternehmen aus dem bayerischen Augsburg verbindet als Hightech-Spinoff der renommierten Haller KG über 140 Jahre Nutzfahrzeugerfahrung mit modernstem E-Mobilitäts-Knowhow und positioniert sich global als Partner bestehender OEMs.

QUANTRON steht für die Kernwerte RELIABLE, ENERGETIC, BRAVE (zuverlässig, energetisch, mutig). Das Expertenteam des Innovationstreibers für E-Mobilität leistet einen wesentlichen Beitrag zum nachhaltig umweltfreundlichen Personen- und Gütertransport.

Quantron-as-a-Service:

Mit dem Quantron-as-a-Service Ecosystem (QaaS) bietet QUANTRON ein Gesamtkonzept, das alle Facetten der Mobilitätswertschöpfungskette umfasst:

- QUANTRON INSIDE beinhaltet ein breites Angebot an sowohl Neufahrzeugen als auch Umrüstungen für Bestands- und Gebrauchtfahrzeuge von Diesel- auf batterie- und wasserstoffelektrische Antriebe mit der hoch-innovativen QUANTRON INSIDE Technologie. Zudem vertreibt die Quantron AG Batterien und integrierte maßgeschneiderte Elektrifizierungskonzepte.

- QUANTRON CUSTOMER CARE gewährleistet mit einem europaweiten Netzwerk von 700 Servicepartnern digitale und physische Aftersales-Lösungen sowie ein Serviceangebot für Wartung, Reparatur und Ersatzteile, Telematik- und In-Cloud-Lösungen für Ferndiagnose und Flottenmanagement. Kunden erhalten eine individuelle Beratung zu u. a. maßgeschneiderten Lade- und Tanklösungen, Miet-, Finanzierungs- und Leasingangeboten. In der QUANTRON Academy werden außerdem Schulungen und Workshops angeboten.

- QUANTRON ENERGY & POWER STATION wird zukünftig als Plattform die Produktion von grünem Wasserstoff und Strom realisieren. Dafür hat sich die Quantron AG mit starken globalen Partnern zusammengeschlossen. Diese Hydrogen Alliance bildet gleichzeitig auch einen wichtigen Baustein für die Versorgung von Fahrzeugen mit der notwendigen grünen Lade- und H2-Tank-Infrastruktur.

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

SCHWARZMÜLLER
INTELLIGENTE FAHRZEUGE

Firmenname: Wilhelm Schwarzmüller GmbH

Gründungsjahr: 1871

Geschäftsführer:
CEO Roland Hartwig
CFO Michael Hummelbrunner
Prokurist Wolfgang Köster

Größe der Belegschaft: 2.150

Jahresumsatz: 414 Mio. Euro

Internationale Marktbearbeitung: 21 Länder
Über eigene Organisation: 12 Länder
Über Händler: 9 Länder

Eigene Standorte: 19

Produktionsstätten: 4
Hanzing (Freinberg; AT), Žebrák (CZ),
Dunaharaszti (HU), Neustadt/Dosse (D)

Vertriebs- u. Servicestandorte: 15

Marken: Schwarzmüller, Hüffermann

Kontaktdaten:
Schwarzmüller Gruppe
Hanzing 11
A-4785 Freinberg

Tel.: +43 (0)7713 800-0
Fax: +43 (0)7713 800-297

www.schwarzmueller.com
office@schwarzmueller.com

Leistungsprofil

Der größte Nischenhersteller Europas
Mehr als 150 verschiedene Fahrzeugtypen haben nur einen Zweck: Anspruchsvollen Transportunternehmen mehr Produktivität zu ermöglichen. Das ist die Kernkompetenz der Schwarzmüller Gruppe. Die Schwarzmüller Gruppe mit Sitz in Freinberg bei Schärding (Österreich) ist einer der führenden Anbieter von gezogenen Nutzfahrzeugen in Europa. Das Unternehmen setzt als Innovations- und Technologiepionier vielfach die Standards der Branche und bietet seinen Kunden in anspruchsvollen Branchen individuell angepasste Transportlösungen. Im Mutterwerk Hanzing in Freinberg (Österreich) sowie in den drei weiteren Produktionsstätten Dunaharaszti (Ungarn), Žebrák (Tschechien) und Neustadt/Dosse (Deutschland) fertigt das Unternehmen gemeinsam mit dem Tochterunternehmen Hüffermann Transportsysteme jährlich mehr als 10.000 Anhänger und LKW-Aufbauten der beiden Marken Schwarzmüller und Hüffermann. Die Gruppe erwirtschaftet mit 2.150 Beschäftigten einen Umsatz von 414 Millionen Euro (Stand: 2021), was einmal mehr ein zweistelliges Wachstum gegenüber dem Vorjahr bedeutet (2020: 366 Mio. Euro, plus 13 Prozent).

In 21 Märkten erfolgreich
Die Schwarzmüller Gruppe verfügt über eine internationale Organisation, die in 21 Märkten Mittel- und Osteuropas agiert. In zwölf Ländern betreibt sie 19 eigene Standorte, in neun Ländern ist sie durch Händler vertreten. Die 100-Prozent-Tochter Hüffermann ist europäischer Marktführer für Behältertransportanhänger. Der österreichische Premiumhersteller ist trotz seiner Nischenstrategie Marktführer in Österreich, Ungarn, Tschechien, der Slowakei und der Schweiz. Die aktuellen Schwerpunktmärkte sind Europas größte Logistikmärkte Deutschland und Polen, wo in wenigen Jahren signifikante Marktanteile erobert worden sind.

Vielfältigstes Portfolio Europas
Schwarzmüller erzeugt 150 verschiedene Fahrzeugtypen. Für Bau und Infrastruktur bietet das Unternehmen ein Komplettangebot mit mehr als 100 verschiedenen Anhängern. Auch die Plateaufahrzeuge für den Fernverkehr bieten branchenspezifische Varianten für den Transport von Papier, Stahl oder Getränken. Diese Vielfalt unterstützt die Anpassung der Anhänger an unterschiedliche Einsatzumgebungen. Darüber hinaus weisen 60 Prozent der Fahrzeuge individuelle Komponenten jenseits der Preisliste auf, ja, sogar Maßfertigung ist möglich. Auf diese Weise erreicht Schwarzmüller für seine Kunden eine höhere Produktivität, als Standardfahrzeuge sie bieten.

Fahrzeuge, die Maßstäbe setzen
Schwarzmüller setzt die Maßstäbe, wenn es um höhere Nutzlast, längere Einsatzzeiten, einfaches und sicheres Handling oder um die Reduktion von CO_2-Emissionen geht. Dies gelingt durch regelmäßige Innovationen bei der Konstruktion, der Metallbearbeitung oder der Schweißtechnik. Die Schwarzmüller Anhänger verbinden extreme Robustheit mit niedrigem Eigengewicht und zeichnen sich dabei durch intelligente Konfiguration aus. Das Unternehmen ist seit Jahrzehnten Pionier im Leichtbau und bietet in allen Produktgruppen Varianten an, deren Eigengewicht gegenüber Standardfahrzeugen um bis zu 1.000 Kilogramm geringer ist. Mehr als zwei Drittel des gesamten Absatzes besteht aus Leichtbau-Fahrzeugen.

Modernste Produktion der Branche
Um die Komplexität dieses Produktportfolios zu beherrschen, hat Schwarzmüller die modernste Produktion im europäischen Anhängerbau entwickelt. Nach der Neuordnung von 140.000 Produktionsprozessen können komplexe, individuell ausgelegte Fahrzeuge in Standardlieferzeit hergestellt werden.

bavaria-deminimis GmbH

Firmenname: bavaria-deminimis GmbH

Gründungsjahr: 2017

Geschäftsführer: Almir Avdic

Größe der Belegschaft: 8

Hauptsitz: Garching bei München

Jahresumsatz: 1,2 Mio EUR

Kontaktdaten:
bavaria-deminimis GmbH
Schleißheimer Str. 102
85746 Garching bei München

Tel.: +49 (0)89 123 50 211
Fax: - - -

www.bavaria-deminimis.de
avdic@bavaria-deminimis.de

Leistungsprofil

Die **bavaria-deminimis GmbH** ist der Dienstleister im Bereich der Subventionen, Finanzberatung sowie Existenzgründungsberatung erfolgreich aktiv. Wir wollen unseren Kunden den besten Service bieten und Ihnen alles aus einer Hand ermöglichen. **„durch uns entlastet-Freiräume schaffen“** dies können wir Ihnen garantieren.

Zu unserem Leistungsportfolio gehören unteranderem:

- Permanente Informationen über neue Fördermöglichkeiten und geänderte Gesetze der EU- des Bundesamtes für Logistik und Mobilität (BAG)-BAFA-KFW-Länder sowie Kommunen
- Vorschläge und Abfrage der Weiterbildungsmaßnahmen für Ihre Mitarbeiter
- Verwendungsnachweise De-minimis auf Ihre Richtigkeit prüfen
- Verwaltung und Prüfung der Auszahlungsbescheide
- Existenzgründung (Businessplan, Zuschüsse, etc.)
- KFW-Gründercoaching
- Strategieberatungen

Wir beantragen für Sie die gewünschten Fördermittel im Rahmen der Richtlinien, überwachen sämtliche Fristen und Vorgaben, reichen alle benötigten Unterlagen bei den Fördergeldgebern ein und überwachen diese bis zur Auszahlung an Sie! Wir verwalten die Gelder nicht diese gehen direkt, ohne dem Abzug auf das Konto des Antragstellers.

Wir wollen unseren Kunden den besten Service bieten und Ihnen alles aus einer Hand ermöglichen. Daraus resultiert ein fachübergreifendes Wissen wovon unsere Kunden profitieren.

Als freier Finanzberater und Handelspartner bieten wir Ihnen auch Waren an wie Bsp. Sicherheitsbekleidung für Ihr Personal.

Bavaria-deminimis GmbH verfügt bereits über 1000 Kunden nutzen Sie unsere Erfahrung, um Ihr Unternehmen zu entlasten.

GEFA BANK

SOCIETE GENERALE GROUP

Firmenname: GEFA BANK GmbH

Gründungsjahr: 1949

Geschäftsführer:
Martin Dornseiffer
Dr. Albrecht Haase
Frederik Linhout

Vertriebsteam Kompetenzcenter Transport:
Über 50 Firmenkundenberater bundesweit im Außendienst und kompetente Vertriebsmitarbeiter im Innendienst

Produktpalette:
- Investitionskredite
- Leasing
- Mietkauf
- Absatzfinanzierung
- Einkaufs- und Mietparkfinanzierung
- Versicherungen
- All-In-One-Tankkartenservice
- Nutzfahrzeugbe- und -verwertung

Kontaktdaten:
GEFA BANK GmbH
Robert-Daum-Platz 1
42117 Wuppertal

Tel.: +49 (0)202 382-560
Fax: +49 (0)202 382-700 560

www.gefa-bank.de
transport@gefa-bank.de

Leistungsprofil

Die Wuppertaler GEFA BANK ist seit über 70 Jahren in der Absatz- und Investitionsfinanzierung für mobile Wirtschaftsgüter tätig und hat sich insbesondere in der Transportbranche als führender, unabhängiger Finanzdienstleister einen Namen gemacht. Als Tochter der Societe Generale und unter der Marke Societe Generale Equipment Finance betreibt die GEFA BANK ihr Geschäft auch international. Darüber hinaus erhalten Sie auch passende Versicherungslösungen, leistungsstarken Tankkartenservice und vom Konzernunternehmen TRUCKPORT professionelle Unterstützung bei der internationalen Verwertung und Vermarktung von Nutzfahrzeugen.

Umfangreiche Branchen- & Objektkenntnisse
Ein besonderer Vorteil ist die Spezialisierung:
Die GEFA BANK hat sich mit ihrem Kompetenzcenter Transport noch stärker als zuvor auf die Transportbranche spezialisiert.
Über 50 Firmenkundenberater im Außendienst und kompetente Vertriebsmitarbeiter im Innendienst betreuen ausschließlich die Transportbranche und verfügen über exzellente Branchen- und Objektkenntnisse. Das sichert nicht nur eine Spitzen-Beratungsqualität, sondern auch eine sichere Objektbewertung und eine schnelle Kreditentscheidung.
GEFA-Kunden profitieren von einer flexiblen Vertragsgestaltung mit saisonalen Raten, einer herstellerunabhängigen Finanzierung und - wenn möglich - der Durchleitung zinsgünstiger Mittel diverser Förderbanken.

GEFA online – Schnell kalkuliert, einfach finanziert
Um auch in Zeiten des digitalen Wandels echte Werte zu schaffen, bietet die GEFA BANK auch über das Internet Zugang zu ihren Dienstleistungen.
„GEFA online“ als digitaler Servicepartner bringt die langjährige Kredit-, Leasing und Mietkaufkompetenz ins Netz. Sie steht so per PC, Laptop oder Tablet rund um die Uhr und an jedem Ort zur Verfügung. Dadurch werden Prozesse für GEFA-Kunden noch einfacher und schneller, sie finden alle Vertragsdetails gebündelt in einem Portal und können Leistungen rund um Vertrag und Objekt papierlos abwickeln.

Finanzierung für Nutzfahrzeuge online kalkulieren
Für Sie als Unternehmer der Transport- und Logistikbranche steht Ihnen bei der GEFA BANK unser Online-Service zur Verfügung: Kalkulieren und konfigurieren Sie selbst verschiedene Leasing- oder Finanzierungslösungen für Ihr gewünschtes Nutzfahrzeug. Ihr Vorteil: Sie erhalten sofort eine unverbindliche Preisindikation und können, wenn gewünscht, Ihre Anfrage auch direkt online an uns weiterleiten: www.gefa-bank.de/transport-logistik/

All-In-One-Tankkartenservice:
Sparen Sie Aufwand, Zeit und Kosten und entlasten Ihre Fahrer. Dank der Kooperation mit mehreren Tankkartenanbietern optimiert die GEFA Ihre Unterwegsversorgung. Holen Sie ganz ohne Mehraufwand das Beste aus den am Markt verfügbaren Lösungen, zu Top-Konditionen.

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

Firmenname:
KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG

KRAVAG-SACH Versicherung
des Deutschen Kraftverkehrs VaG

Gründungsjahr: KRAVAG 1950

Vorstandsvorsitzender: Dr. Klaus Endres

Vorstand KRAVAG-LOGISTIC:
Michael Busch, Jan Dirk Dallmer,
Jens Hasselbächer

Vorstand KRAVAG-SACH
Michael Busch, Jan Dirk Dallmer,
Jens Hasselbächer, Bernd-Michael Melcher

Ansprechpartner
KRAVAG Kompetenzzentrum
Straßenverkehrsgewerbe und Logistik
Anja Ludwig

Größe der Belegschaft: ca. 520 (in Hamburg)

Hauptsitz: Heidenkampsweg 102, 20097 Hamburg

*kostenfrei aus allen deutschen Fest- u. Mobilfunknetzen

Kontaktdaten:
KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG
Heidenkampsweg 102
20097 Hamburg

Tel.: +49 (0)800 5331135*
Fax: +49 (0)40 23606-4366

www.kravag.de
info@kravag.de

Leistungsprofil

1950 von den Straßenverkehrsgenossenschaften (SVG) ins Leben gerufen, ist KRAVAG der Spezialversicherer für Transportunternehmen, Spediteure, Lagerhalter und Logistik-Dienstleister.

Unter dem Dach des R+V Konzerns ist die KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG heute Marktführer im gewerblichen Güterkraftverkehr und in der Verkehrshaftungsversicherung sowie einer der führenden Transportversicherer.

PRODUKTPALETTE / LEISTUNGEN
Das Versicherungsangebot umfasst den kompletten Risikoschutz für Fuhrpark, Ladung und Betrieb sowie die Absicherung multimodaler Transporte und speditionsunüblicher Leistungen. Die Branchen-Kompetenz der KRAVAG wird ergänzt durch die umfassende Produktpalette der R+V im Schaden-/Unfall- und Personenbereich.

Die maßgeschneiderten Versicherungslösungen werden bundesweit über 10 regionale Straßenverkehrsgenossenschaften (SVG) vertrieben. Die SVG bietet Ihnen eine Vielzahl von Leistungen und Services rund um das Verkehrsgewerbe. Die Experten vor Ort realisieren erstklassige Lösungen und überzeugen durch hohe Branchenkompetenz.

PREMIUM-ABSICHERUNG
Die KRAVAG-Logistic-Police ist die Komplettlösung für alle wesentlichen Sach- und Haftungsrisiken. Eine Police vereint Verkehrshaftungsversicherung, Betriebs- und Umwelthaftpflicht sowie Logistik-Schutz und lässt dabei noch Raum für individuelle Ergänzungen. Hohe Deckungssummen und eine Absicherung nach aktuellen Marktbedingungen garantieren ein hohes Maß an Sicherheit. So wird zum Beispiel das erhöhte Haftungsniveau nach den ADSp 2017 und den Logistik-AGB 2019 vollumfänglich abgesichert.

LKW bergen + abschleppen
Ein Unfall-Bergungsservice, der für Vollkasko- und Verkehrshaftung-Versicherte beitragsfrei und ohne Zusatzkosten allzeit bereitsteht.

Einfach. Sicher. Parken. (www.kravag-truck-parking.de)
Mit KRAVAG Truck Parking können Speditionen auf ihrem Betriebsgelände freie Parkflächen anbieten, die dann von Fahrern und Disponenten bequem per App oder Web App gebucht werden.

Digitale Lösungen für die Logistik (www.wedolo.de)
Mit der Logistik-Plattform Wedolo erleichtert KRAVAG das tägliche Geschäft von Unternehmen des Straßenverkehrsgewerbes. Für alle Herausforderungen des Alltags bietet Wedolo die passende digitale Lösung - von der täglichen Abfahrtskontrolle per Smartphone, über die gezielte Suche nach Fachkräften bis hin zur individuellen Notfallhilfe in der Wedolo-App im Falle von Unfall, Panne oder Umweltschaden.

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

SCHUNCK GROUP

Internationaler Assekuranz-Makler

Firmenname:
OSKAR SCHUNCK GmbH & Co. KG

Geschäftsführer:
Richard Renner, Peter Kollatz,
Thomas Wicke

Größe der Belegschaft:
Mehr als 300 Mitarbeiter*innen

Standorte:
Berlin, Bielefeld, Bremen, Düsseldorf, Köln,
Frankfurt/Main, Freiburg, Hamburg, München, Stuttgart

Eine Tochtergesellschaft in Spanien sowie ein weltweites Netzwerk von Kooperationspartnern.

Globales Netzwerk durch Beteiligung an unisonSteadfast - einem der größten unabhängigen und mittelständischen Maklernetzwerke weltweit. Mit Hauptsitz in Hamburg verfügt unisonSteadfast über zahlreiche lokale Spezialisten für internationale Versicherungslösungen – an allen wesentlichen Industriestandorten der Welt.

Kontaktdaten:
OSKAR SCHUNCK GmbH & Co. KG
Englschalkinger Str. 12
81925 München

Tel.: +49 (0)89 38177-0
Fax: +49 (0)89 38177-299

www.schunck.de
info@schunck.de

Leistungsprofil

Unsere Mission: Mehr als nur versichert
SCHUNCK ist der führende Versicherungsmakler und Service-Provider für die Logistikbranche. Als Teil der Ecclesia Gruppe, dem größten deutschen Versicherungsmakler für Unternehmen und Institutionen, bieten wir unseren Kunden attraktive Konditionen und herausragende Expertise in Spezialbereichen.

Gelebte Partnerschaften mit Kunden und Versicherern aus mehr als 100 Jahren SCHUNCK sind unser Antrieb. Mehr als 300 Mitarbeiter*innen sind unser Motor. Mehr zu bieten als nur eine Versicherung, Kunden zu begeistern und eine feste Partnerschaft mit Ihnen einzugehen ist das Fundament unserer Arbeit.

100 % Kundenfokus, voller Einsatz für die beste Versicherungslösung und Topservice – das ist SCHUNCK.

Wir entwickeln die Versicherungsprodukte von Morgen. Dazu zählen innovative Services für die Anforderungen von Plattform-Anbietern genauso wie Cyber-Sicherheitsmanagement und individualisierte und flexible Lösungen für den Bedarf unserer Kunden.

Dabei verbinden wir Fach- und Branchen-Expertise sowie IT-Kompetenz mit dem Mut, zukunftsweisende Themen konsequent zu verfolgen.

Kurzum: Wir machen das komplexe Versicherungsgeschäft für Sie verständlich und Ihre Welt einfacher.

Kompetenzen und Lösungen

Versicherungslösungen und Services
- Erarbeitung und Vermittlung von maßgeschneiderten Versicherungslösungen und -konzepten
- Breites Portfolio an Versicherungslösungen von Verkehrshaftung, Transport, Sach- und Haftpflicht über Vorsorgemanagement bis zur Cyberversicherung
- Spartenübergreifende Beratung und Betreuung der Kunden durch persönlichen Ansprechpartner

Risk Management
- Optimierung ganzheitlicher Risikokosten
- Risikoanalyse und Risk Management
- Schulungen zu Schadenprävention

Assekuradeur ATRALOsecur
- Nationale und internationale Versicherungslösungen mit eigener Zeichnungsbefugnis
- Platzierung von Risiken und Entwicklung individueller Risikolösungen
- 100%-ige Gesellschaft der SCHUNCK GROUP

Schadenmanagement
- Professionelle Schadenbearbeitung im Teil- oder Volloutsourcing weltweit
- Unterstützung bei der Regressabwicklung
- Beratung und Prozessoptimierung beim Schadenmanagement
- Risikomanagement und Schadenverhütung

Services
- Eigenes Kundenportal MySCHUNCK für digitale Vertragsverwaltung und Schadenmeldung über Online-Formulare
- Entwicklung innovativer IT-Anwendungen mit Anbindung an die Kundensysteme

Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e.V.

Firmenname:
Bundesverband Güterkraftverkehr
Logistik und Entsorgung (BGL) e.V.

Gründungsjahr: 1947

Vorstand:
Prof. Dr. Dirk Engelhardt (Sprecher), N.N.

Aufsichtsrat:
Horst Kottmeyer (Vorsitzender)
Thomas Heinbokel (Stellvertretender Vorsitzender)
Henriette Koppenhöfer
Hans Ach
Klaus Akkermann

Größe der Belegschaft: 35

Hauptsitz:
Frankfurt am Main

Niederlassungen:
Büros in Berlin und Brüssel

Mitgliedsorganisationen:
15 Landesverbände und 3 Bundesorganisationen

Kontaktdaten:
Bundesverband Güterkraftverkehr
Logistik und Entsorgung (BGL) e.V.
Breitenbachstraße 1
60487 Frankfurt

Tel.: +49 (0)69 7919-0
Fax: +49 (0)69 7919-227

www.bgl-ev.de
bgl@bgl-ev.de

Leistungsprofil

Der BGL ist der Spitzenverband für Straßengüterverkehr, Logistik und Entsorgung in Deutschland mit Sitz in Frankfurt am Main. Er vertritt seit 1947 die berufsständischen Interessen von aktuell rund 7.000 in seinen Landesverbänden organisierten Unternehmen. Diese betätigen sich schwerpunktmäßig in den Bereichen Straßengütertransport, Logistik, Spedition, Lagerung und Entsorgung. Damals noch unter dem Namen BDF schuf der BGL das Logo „fern-schnell-gut“ sowie den „Brummi“ und ist Mitgründer der Kombiverkehr GmbH & Co. KG, dem größten Operator Deutschlands im Kombinierten Verkehr Straße/Schiene.

Seine Mitgliedsunternehmen vertritt der BGL in enger Zusammenarbeit mit seinen Landesverbänden überregional und international auf allen wichtigen gewerbepolitischen Feldern. Er unterhält dafür Repräsentanzen in Berlin und Brüssel sowie Fachabteilungen für Verkehrssicherheit, Umwelt, Gefahrgut und Entsorgung, Wirtschaftliche Grundsatzfragen, Internationalen Verkehr, Rechts- und Versicherungsfragen, Sozialpolitik und Berufsbildung, Technik, Betriebswirtschaftliche Informationssysteme und EDV, Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsbeobachtung. Der BGL ist Mitglied im Weltverband IRU (International Road Transport Union) in Genf. Für die Durchführung der laufenden Geschäfte sind BGL-Vorstandssprecher Prof. Dr. Dirk Engelhardt und sein Team verantwortlich. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit dem BGL-Aufsichtsrat mit Horst Kottmeyer als Vorsitzendem und Thomas Heinbokel als dessen Stellvertreter.

Zusätzlich zur gewerbepolitischen Vertretung bietet der BGL den ihm angeschlossenen Unternehmen über die BGL-Vorteilswelt viele wirtschaftlich interessante Produkte und Dienstleistungen mit echtem Mehrwert. Beispielhaft sind hier der Pkw-Einkauf, Mobilitätsangebote, Software, Energie- oder Versicherungsleistungen genannt. Außerdem sind BGL-Mitgliedsunternehmen berechtigt, den „Brummi“ als Werbeträger auf Lkw-Planen, Briefpapier usw. zu verwenden. Über die „Brummi-Card“ erhalten Lkw-Fahrerinnen und Lkw-Fahrer exklusive Vorteile. Die verbandsinterne Kommunikation läuft zeitgemäß u.a. über das bidirektionale Portal „myBGL“.

BWVL
Bundesverband Wirtschaft, Verkehr und Logistik e.V.

Firmenname:

Bundesverband Wirtschaft, Verkehr und Logistik e.V.

Gründungsjahr: 1955

Hauptgeschäftsführer: Markus Olligschläger

Präsident Jochen Quick

(Quick GmbH & Co. KG, Buchholz/Ww.)

Vize-Präsident Klaus Hartmann

(nobilia-Werke GmbH & Co. KG, Verl)

Vize-Präsident Andreas Ott

(Pfleiderer Deutschland GmbH, Verden)

Jörg Eichhorn

(F. W. Dauphin GmbH & Co., Offenhausen)

Willi Stollenwerk

(J. & W. Stollenwerk oHG, Merzenich)

Rainer Farsch

(NOSTA Trading S.a.r.l., Mertert – Luxemburg)

Ralf Nieß (Häffner GmbH & Co. KG, Asperg)

Kontaktdaten:
BWVL
Augustastrasse 99
53173 Bonn

Tel.: +49 (0)228 92535-0
Fax: +49 (0)228 92535-45

www.bwvl.de
info@bwvl.de

Leistungsprofil

Profil
Der BWVL e.V. ist einer der führenden Unternehmensfachverbände für Transport und Logistik. Seit 1955 vertritt er engagiert und wirksam die gemeinsamen Interessen seiner Mitgliedsunternehmen – vor allem aus dem Werkverkehr – gegenüber der Politik und in der Wirtschaft. Mit Erfahrung und Fachkompetenz begleitet und gestaltet der Verband die Entwicklungen im Güterverkehrssektor.

Der BWVL setzt sich ein für:
- liberalisierte und harmonisierte Transportmärkte
- faire Bedingungen zur Optimierung logistischer Prozesse
- eine verbesserte Informations- und Verkehrsinfrastruktur
- bezahlbare wirtschaftliche Mobilität
- den Abbau bürokratischer und fiskalischer Beschränkungen

Der BWVL wendet sich entschieden gegen wettbewerbsverzerrende staatliche Markteingriffe, einseitige Belastungen, insbesondere des Straßengüterverkehrs und Beschränkungen unternehmerischer Tätigkeit im Verkehrsmarkt.

Ziele
Im Interesse seiner Mitgliedsunternehmen bezieht der BWVL zu aktuellen verkehrswirtschaftlichen und -politischen Entwicklungen Position gegenüber nationalen und internationalen Entscheidungsträgern. Dazu gehört die Mitwirkung bei der Gesetzgebung und die Präsenz und gezielte Stellungnahme in Ausschüssen und bei Anhörungen. Der BWVL tritt in kritische Diskussion und konstruktiven Dialog mit allen Interessenvertretern und Institutionen, die das Meinungsbild der Verkehrswirtschaft mitprägen und leistet Öffentlichkeitsarbeit bei den Medien.

Leistungen
Der BWVL bietet seinen über 1.000 Mitgliedern – Unternehmen aller Grössenordnungen aus Industrie, Handel und Verkehrswirtschaft – maßgeschneiderte Kompaktlösungen. Ob chemische Industrie, Mineralölwirtschaft, Bauindustrie, Baustoffhandel, Maschinen- und Fahrzeugbau, Nahrungs- und Genussmittelindustrie, Lebensmittelgroß- und Einzelhandel, Landschafts- und Gartenbau oder Logistik-Dienstleister: Er fördert das Know-how und hilft seinen Mitgliedsunternehmen, Ressourcen und Potenziale optimal zu nutzen. Als Partner der Güterverkehrswirtschaft steht der BWVL den Unternehmen mit vielen Angeboten für die Praxis zur Seite:

- Individuelle Beratung zu transport-, verkehrs- und arbeitsrechtlichen sowie betriebswirtschaftlichen und logistischen Fragen durch Experten
- Aktuelle Rundschreiben und nutzbringende Hintergrundinformation, auch online unter www.bwvl.de
- Kundenorientierte Dienstleistungen wie Mautservice, Checklisten, Rechtsprechung, Fachliteratur
- Gezielte Weiterbildungsmaßnahmen wie Seminare, Studienreisen, Workshops und Fachkongresse
- Förderung des Meinungs- und Erfahrungsaustauschs der Mitglieder über Regionalgruppen und Arbeitskreise

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

Firmenname:
SVG Bundes-Zentralgenossenschaft Straßenverkehr eG

Gründungsjahr: 1947

Vorstand:
Marcel Frings
Dierk Hochgesang
Klaus Peter Röskes

Ansprechpartner: Corina Huneke

Größe der Belegschaft:
1.000 Mitarbeiter deutschlandweit

Sitz:
Die SVG Bundes-Zentralgenossenschaft Straßenverkehr eG in Frankfurt/Main ist die Dachorganisation von 15 regionalen Straßenverkehrsgenossenschaften

www.svg.de

E-Learning: www.SVG-akademie.de
SVG Kundenportal: www.mySVG.de

what3words: ding.fahrende.scheibe

Kontaktdaten:
SVG Bundes-Zentralgenossenschaft Straßenverkehr eG
Breitenbachstraße 1
60487 Frankfurt

Tel.: +49 (0)69 7919-500
Fax: +49 (0)69 7919-245

www.svg.de
info@svg.de

Leistungsprofil

Die Straßenverkehrsgenossenschaft (SVG) ist Beratungs- und Servicedienstleister für die Transport- und Logistikbranche.

Zum Produktportfolio zählen

- Arbeitssicherheit
- Aus- und Weiterbildung
- Beratung
- Brandschutz
- Entsorgung/Abfall
- Fahrschulen
- Fördermittelberatung
- Gefahrgut
- Kombinierter Verkehr
- Mautabrechnung
- MwSt. Rückerstattung
- Tank- und Servicekarten
- Versicherung

Die SVG-Gruppe verfügt über mehr als 30 Autohöfe und Tankstellen sowie 26 Fahrschulen.

Jährlich schult der SVG-Verbund rund 70.000 Berufskraftfahrer und bereitet mehr als 5.000 Förderanträge für die BAG-Förderprogramme vor.

13.000 Transport- und Logistikunternehmen mit 125.000 schweren Lkw rechnen ein Mautvolumen von rund 1 Mrd Euro über die SVGen ab und mehr als 5.000 Unternehmen nutzten die SVG Tank- und Servicekarten.

Die SVGen betreuen insgesamt mehr als 65.000 Verkehrsbetriebe in Arbeitsschutzthemen und über 200.000 Versicherungsverträge bei rund 11.000 gewerblichen Kunden.

Seit 1947 steht der Name der SVG für Zuverlässigkeit, Qualität und Erfahrung in Transport und Logistik, für Verantwortung gegenüber Kunden und Mitarbeitern sowie für die Umwelt und die nachfolgenden Generationen.

Die SVG bekennt sich zu ihrer genossenschaftlichen Struktur und fühlt sich dem Nutzen ihrer Mitglieder und Kunden verpflichtet. Diese Philosophie stellt die SVG in ihrem eigenen Wirtschaften über den kurzfristigen Profit.

Mit dem Ziel, die Wettbewerbsposition ihrer Mitglieder und Kunden zu stärken, bieten die 15 regionalen SVGen ortsnahe, kompetente Beratung und Lösungen.

QR-Code: Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone, um auf weitere Online-Inhalte zuzugreifen. Ihr Telefon muss dafür internetfähig sein.

Anbieter-Verzeichnis (in alphabetischer Reihenfolge)

Seite	Unternehmen	Straße	PLZ	Ort
69	**AIS alfaplan GmbH**	Söflinger Straße 100	89077	Ulm
71	**Astrata Europe BV**	High Tech Campus 32	NL-5656	AE Eindhoven
45	**B+S GmbH Logistik und Dienstleistungen**	Am Teuto 12	33829	Borgholzhausen
95	**bavaria-deminimis GmbH**	Schleißheimer Str. 102	85746	Garching bei München
63	**BFS - Business Fleet Services GmbH**	An der Autobahn 2-8	74592	Kirchberg an der Jagst
44	**BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG**	Präsident-Kennedy-Platz 1	28203	Bremen
99	**Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik u. Entsorgung (BGL) e.V.**	Breitenbachstraße 1	60487	Frankfurt
100	**BWVL**	Augustastrasse 99	53173	Bonn
46	**Chemion Logistik GmbH**	CHEMPARK Leverkusen, Gebäude G 7	51368	Leverkusen
73	**Continental Automotive Technologies GmbH**	Sodener Str. 9	65824	Schwalbach, Germanxy
72	**DAKO GmbH**	Brüsseler Str. 22	07747	Jena
53	**Duisburger Hafen AG**	Alte Ruhrorter Str. 42 - 52, Hafennr. 3650	47119	Duisburg
89	**ECOOLTEC Grosskopf GmbH**	Zinkhüttenstraße 17	45473	Mülheim an der Ruhr
48	**Evy Solutions GmbH**	Waltherstraße 49-51, Gebäude 47	51069	Köln
82	**Fliegl Fahrzeugbau GmbH**	Oberpöllnitzer Straße 8	07819	Triptis
49	**Frigo-Trans GmbH**	Industriestraße 10	67136	Fußgönheim
96	**GEFA BANK GmbH**	Robert-Daum-Platz 1	42117	Wuppertal
51	**Geis Holding GmbH & Co. KG**	Rudolf-Diesel-Ring 24	97616	Bad Neustadt
52	**GROUP7 AG**	Eschenallee 8	85445	Schwaig b. München
64	**GTT - Greiwing Truck and Trailer GmbH & Co. KG**	Mergenthalerstr. 2	48268	Greven
54	**a. hartrodt Deutschland (GmbH & Co) KG**	Högerdamm 35	20097	Hamburg
55	**Simon Hegele Ges. f. Logistik u. Service mbH**	Hardeckstr. 5	76185	Karlsruhe
74	**idem telematics GmbH**	Lazarettstr. 4	80636	München
83	**Kässbohrer Fahrzeugwerke GmbH**	Siemensstraße 74	47574	Goch
65	**KLVrent GmbH & Co. KG**	Gewerbestraße 11	83365	Nußdorf
78	**KNAPP AG**	Günter-Knapp-Straße 5-7	8075	Hart bei Graz
90	**Kögel Trailer GmbH**	Am Kögel-Werk 1	89349	Burtenbach
97	**KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG**	Heidenkampsweg 102	20097	Hamburg
91	**Krone Commercial Vehicle SE**	Bernard-Krone-Str. 1	49757	Werlte
92	**Langendorf GmbH**	Bahnhofstraße 115	45731	Waltrop
79	**Linde Material Handling GmbH**	Carl-von-Linde-Platz	63743	Aschaffenburg
66	**q.beyond logineer GmbH**	Flughafenstraße 52b	22335	Hamburg
62	**LOXXESS AG**	Betastrasse 10E	85774	Unterföhring
56	**METRO LOGISTICS Germany GmbH**	Schlüterstr. 1	40235	Düsseldorf
57	**MOSOLF SE & Co. KG**	Dettinger Straße 157 – 159	73230	Kirchheim/Teck
58	**Night Star Express GmbH Logistik**	Heinrich-Hertz-Str. 1	59423	Unna
75	**Opheo Solutions GmbH**	Weidestr. 120A	22083	Hamburg
59	**pfenning logistics group**	Benzstr. 1	68542	Heddesheim
93	**Quantron AG**	Koblenzer Straße 2	86368	Gersthofen / Augsburg
84	**SAF-HOLLAND GmbH**	Hauptstraße 26	63856	Bessenbach
85	**Schmitz Cargobull AG**	Bahnhofstraße 22	48612	Horstmar
60	**Schroeder Group**	Zechenstraße 44	44536	Lünen
98	**OSKAR SCHUNCK GmbH & Co. KG**	Englschalkinger Str. 12	81925	München
94	**Schwarzmüller Gruppe**	Hanzing 11	A-4785	Freinberg
67	**Seaco International Leasing GmbH**	Am Sandtorpark 2	20457	Hamburg
76	**Smartlane GmbH**	Elsenheimerstraße 45	80687	München
77	**Soloplan GmbH**	Illerhöhe 1	87437	Kempten (Allgäu)
80	**STILL GmbH**	Berzeliusstraße 10	22113	Hamburg
81	**Stöcklin Logistik GmbH**	Untere Industriestraße 20	57250	Netphen
101	**SVG Bundes-Zentralgenossenschaft Straßenverkehr eG**	Breitenbachstraße 1	60487	Frankfurt
86/87	**TII KAMAG**	Liststraße 3	89079	Ulm
68	**TIP Trailer Services Germany GmbH**	Bredowstraße 20	22113	Hamburg
70	**TIS Technische Informationssysteme GmbH**	Müller-Armack-Str. 8	46397	Bocholt
88	**TotalEnergies Marketing Deutschland GmbH**	Jean-Monnet-Straße 2	10557	Berlin
50	**Gebrüder Weiss Gesellschaft m.b.H.**	Bundesstraße 110	A-6923	Lauterach
61	**Würfel Holding GmbH**	Am Leuchtturm 10	27568	Bremerhaven

	Telefon			Fax			Internet	E-Mail
	+49	(0)731	934096 0				www.ais-alfaplan.de	kontakt@ais-alfaplan.de
	+31	(0)40	2348484				www.astrata.eu	sales@astrata.eu
	+49	(0)5425	2797-0	+49	(0)5425	2797-311	www.b-slogistik.de	info@b-slogistik.de
	+49	(0)89					www.bavaria-deminimis.de	avdic@bavaria-deminimis.de
	+49	(0)7904	94290-0	+49	(0)7904	94290-59	www.bfs.tv	zentrale@bfs.tv
	+49	(0)421	398-01	+49	(0)421	398-3404	www.blg-logistics.com	communications@blg.de
	+49	(0)69	7919-0	+49	(0)69	7919-227	www.bgl-ev.de	bgl@bgl-ev.de
	+49	(0)228	92535-0	+49	(0)228	92535-45	www.bwvl.de	info@bwvl.de
	+49	(0)214	2605-33900	+49	(0)214	2605-33901	www.chemion.de	chemion@chemion.de
	+49	(0)6196	871434				www.fleet.vdo.de	info@vdo.de
	+49	(0)3641	22778500	+49	(0)3641	22778599	www.telematics.dako.de	nkv.jena@dako.de
	+49	(0)203	803-0	+49	(0)203	803-4232	www.duisport.de	presse@duisport.de
	+49	(0)201	874894-10	+49	(0)201	874694-09	www.ecooltec.com	info@ecooltec.com
	+49	(0)221	95019030				www.evy-solutions.de	vertrieb@evy-solutions.de
	+49	(0)36482	830-0	+49	(0)36482	830-60	www.fliegl-fahrzeugbau.de	triptis@fliegl-fahrzeugbau.de
	+49	(0)6237	4043-10				www.frigo-trans.eu	logistik@frigo-trans.de
	+49	(0)202	382-560	+49	(0)202	382-700560	www.gefa-bank.de	transport@gefa-bank.de
	+49	(0)9771	603-103	+49	(0)9771	603-119	www.geis-group.com	info@geis-group.de
	+49	(0)8122	9453-1120	+49	(0)8122	9453-1129	www.group-7.de	k.spielmann@group-7.de
	+49	(0)2571	99798-0	+49	(0)2571	99798-77	www.greiwing.com	info@greiwing.com
	+49	(0)40	23 90-0	+49	(0)40	2390-319	www.hartrodt.com	ah_ham@hartrodt.com
	+49	(0)721	57009-0	+49	(0)721	57009-7010	www.simon-hegele.com	info@hegele.de
	+49	(0)89	7201367-0	+49	(0)89	7201367-29	www.idemtelematics.com	info@idemtelematics.com
	+49	(0)2823	97210	+49	(0)2823	9721-21	www.kaessbohrer.com	Customer care: 00 800 527 72 647 37
	+49	(0)8669	35822200	+49	(0)8669	35822291	www.KLVrent.de	info@klvrent.de
	+43	(0)504	952-0				www.knapp.com	sales@knapp.com
	+49	(0)8285	88 0	+49	(0)8285	8817905	www.koegel.com	info@koegel.com
	+49	(0)800	5331135*	+49	(0)40	23606-4366	www.kravag.de	info@kravag.de
	+49	(0)5951	209-0	+49	(0)5951	98268	www.krone-trailer.com	info.nfz@krone.de
	+49	(0)2309	938-0	+49	(0)2309	938-190	www.langendorf.de	info@langendorf.de
	+49	(0)6021	99-0	+49	(0)6021	99-1570	www.linde-mh.de	info@linde-mh.de
	+49	(0)40	8090421-0	+49	(0)40	822235-200	www.logineer.com	info@logineer.com
	+49	(0)89	255476-10	+49	(0)89	255476-11	www.loxxess.com	anfrage@loxxess.com
	+49	(0)151	15115983				www.metro-logistics.de	t.schmalenberg@metro-logistics.de
	+49	(0)7021	8090	+49	(0)7021	52576	www.mosolf.com	mosolf@mosolf.com
	+49	(0)2303	98688-0	+49	(0)2303	98688-66	www.night-star-express.de	info@night-star-express.de
	+49	(0)40	414960-0	+49	(0)40	414960-11	www.opheo.com	info@opheo.com
	+49	(0)6203	9545-0	+49	(0)6203	99100	www.pfenning-logistics.com	info@pfenning-logistics.com
	+49	(0)821	789840-0	+49	(0)821	789840-99	www.quantron.net	info@quantron.net
	+49	(0)6095	301-302	+49	(0)6095	301-200	www.safholland.com	SalesOEM_DKDACH@safholland.de
	+49	(0)2558	81-0	+49	(0)2558	81-500	www.cargobull.com	info@cargobull.com
	+49	(0)231	9870700	+49	(0)231	98707029	www.schroeder-international.com	Info@schroeder-international.com
	+49	(0)89	38177-0	+49	(0)89	38177-299	www.schunck.de	info@schunck.de
	+43	(0)7713	800-0	+43	(0)7713	800-297	www.schwarzmueller.com	office@schwarzmueller.com
	+49	(0)40	808031 0	+49	(0)40	808031 12	www.seacoglobal.de	german.domestic@seacoglobal.com
	+49	(0)89	9041193 0				www.smartlane.ai	info@smartlane.ai
	+49	(0)831	57407-0	+49	(0)831	57407-111	www.soloplan.de	info@soloplan.de
	+49	(0)40	7339-2000	+49	(0)40	7339-2001		
	+49	(0)2713	1793-0	+49	(0)2713	1793-100	www.stoecklin.com	info-de@stoecklin.com
	+49	(0)69	7919-500	+49	(0)69	7919-245	www.svg.de	info@svg.de
	+49	(0)731	4098-5101	+49	(0)731	4098-5109	www.tii-group.com/de/tii-kamag	info@tii-sales.com
	+49	(0)40	350 88 0	+49	(0)40	35088222	www-tip-group.com	info-central@tip-group.com
	+49	(0)2871	27220	+49	(0)2871	272299	www.tis-gmbh.de	kontakt@tis-gmbh.de
	+49	(0)30	20278722	+49	(0)30	20276785	www.fleet-card.de	cards.services@totalenergies.com
	+43	(0)5574	696-0	+43	(0)5574	696-2600	www.gw-world.com	service@gw-world.com
	+49	(0)471	9795-183	+49	(0)471	9795-149	www.wuerfel.com	logistik@wuerfel.com

verkehrs RUNDSCHAU

ANZEIGEN-MARKT

Rubriken:

Absatz- / Abrollkipper / Kipper
Ankauf Anhänger, Auflieger
Ankauf Lkw, Transporter
Aus- und Fortbildung
Fahrzeughersteller
Fahrzeugteile, Motoren, Zubehör
Gabelstapler, Zusatzgeräte
Geschäftsverbindungen
Immobilienbörse
Kapitalmarkt
Kühlfahrzeuge
Lkw-Leasing, Lkw-Vermietung
Lkw-Werkstätten
Logistik-Dienstleistungen
Messehinweise
Spezial- u. Kommunalfahrzeuge
Stellenmarkt
Tank- und Silofahrzeuge
Telematik und Software
Verkauf Anhänger, Auflieger
Verkauf Lkw
Verkauf Transporter
Verschiedenes
Versteigerungen
Wechselanhänger und -brücken
Werkstattbedarf

Anzeigenverwaltung
Tel. 089 / 20 30 43-23 75
anzeigen.verkehrsrundschau@springer.com

Ihr Mediaberater für Rubrikanzeigen
Ralf Schmidt
Tel. 08742 / 919994 oder 0160 / 8869867
E-Mail: ralf.schmidt@springer.com

Geschäftsverbindungen

WWW.ERSATZFAHRER.IE

Wegen gestiegenem Ladungsaufkommen
suchen wir ab sofort
offene Sattel oder Mega
im Festeinsatz (Innerdeutsch).
Näheres unter: **0851-8516860**

30.11. KFZ-VERSICHERUNG WECHSELN
– GELD VERDIENEN ! – da kommt Freude auf –
LOGISTIK-ASSEKURANZ – Telefon 02153 950 72 73

SZM / TRANSPORTVERSICHERUNG
Fahrgebiet international / Stückgut / 40 SZR / SB € 150 / mtl. € 39.70
LOGISTIK-ASSEKURANZ – Telefon 02153 950 72 73

Fahrzeugteile, Motoren, Zubehör

MAN-Fahrerhäuser Tel. 0 82 54/25 77
verschiedene Varianten vorrätig,
Tausch, Reparatur + Ankauf von
Unfall-Fahrerhäusern
www.lkw-instandsetzung.de
rehm-michael@freenet.de

Anzeigendisposition
Tel.: 089/203043-2375
Fax: 089/203043-2100

Erste Hilfe.

Selbsthilfe.

brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe
Mitglied der actalliance
Brot für die Welt

MLS
Mobil Logistik Service
D-15754 Heidesee
Verlängerte Spreestr. 4
Tel. +49 (0)33767/3060-16
info@mls-online.de

Vermietung von KAMAG - WIESEL - Rangierer
Für alle BDF-Wechselbrücken und Sattelauflieger geeignet!
Kurz - und Langzeitmiete möglich!

Sie wollen inserieren
und wissen nicht wie?
Rufen Sie uns an !
Wir helfen Ihnen bei der Gestaltung Ihrer Anzeige.
Infos unter: (089) 203043-2375

Manchmal braucht man Kontakte:
Ihr Kontakt zur eigenen Anzeige: 089/203043-2323

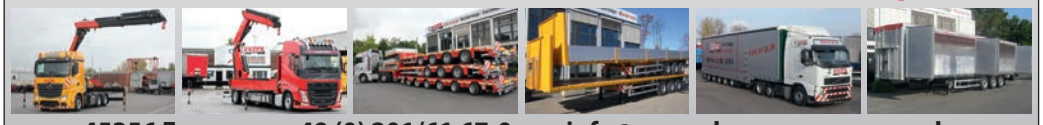
Weniger ist leer.

Mitglied der actalliance
Brot für die Welt

ES-GE
www.es-ge.de
ES-GE Nutzfahrzeuge GmbH

Kauf - Miete - Mietkauf
(komplettes Lieferprogramm)

Ca. 650 Fahrzeuge im Angebot
Auflieger – Anhänger – Tieflader – Tiefbetten (meist teleskopierbar)
– LKW – SZM (auch mit Ladekran) – Innenlader – Schubbodenauflieger



45356 Essen +49 (0) 201/61 67-0 info@es-ge.de www.es-ge.de

Ankauf Lkw, Transporter

* MB * MAN * Scania * Volvo * DAF * Iveco * MB * MAN * Scania * Volvo * DAF * Iveco * MB * MAN * Scania *

Flexibel + Fair seit 1980

KLINK Nutzfahrzeug-Handel

Wir kaufen Ihr/e/n Abroll-, Absetz-, Kipper-, Kran-, Holzfahrzeug, SZM, Pritsche, Koffer, BDF sowie Anhänger + Auflieger!

72160 Horb-Talheim · Am Barbelberg 3
Telefon: 0 74 86 / 9 60 55 · Telefax: 0 74 86 / 9 60 55
E-Mail: info@klink-lkw.de

* MAN * Scania * MB * MAN * Scania * Volvo * DAF * Iveco * MB * MAN * Scania * Volvo * DAF * Iveco * MB *

Firma FORSTER sucht
Lkw 2-, 3-, 4-Achs-Kipper,
2-, 3-Achs-Sattelzugmaschinen
Anhänger & Baumaschinen aller Art
Tel. 0 94 92/52 33 · Mobil 01 71/4 86 52 33
E-Mail: info@forster-degerndorf.de

Anzeige aufgeben!?
Der einfachste Weg - unseren Anzeigenbestellschein ausfüllen und per Fax an
0 89/20 30 43 21 00

www.verkehrsrundschau.de

Suche laufend Nutzfahrzeuge
Tel. 08035/8115, Fax: -/9678354
Mobil: 0171/5282543
hiltrudsennhenn@t-online.de

Mobil: +49 173 77777 49
Email: info@khalil-trucks.com
SUCHEN FÜR DUBAI DRINGEND
ALLER ART/TYP LKW · BAUMASCHINEN
BETONMISCHER · BETONPUMPEN · PKW
Bj. 1970 – 2020 · http://khalil-trucks.de/gesucht

Wir kaufen ständig gebrauchte LKW, Anhänger und Auflieger.
Kutsch
Fahrzeughandelsgesellschaft mbH
Carl-Zeiss-Straße 26
52477 Alsdorf bei Aachen
Tel.: 0 24 04/94 35-0, Fax: -20
ankauf@Kutsch-Lkw.de
www.Kutsch-Lkw.de

RH Redefiner Handels-GmbH Nutzfahrzeuge
Ankauf von LKW, Auflieger und Anhänger aller Art
An der Bundesstraße 5 - Nr. 20 - 19230 Redefin
Tel. (038854) 207 Fax: 5400 Mobil: 0171 / 7720654
E-Mail: info@redefin-lkw.de www.redefin-lkw.de

Verschiedenes

Regenwasser-/Löschwasserbehälter
Heizöl-/Diesel-/Pflanzenöl- und Edelstahlbehälter neu und gebraucht von 1.000 bis 300.000 Ltr. Inhalt. Pufferspeicher, Zapfsäulen, Tankreinigungen und Tankdemontage. **Ankauf gebrauchter Tanks.**
Barth GmbH
Tel. 0 72 51/9 15 10, Fax -/91 51 75
E-Mail: info@barth-tank.de
www.barth-tank.de

www.verkehrsrundschau.de

AKTION
STARK Autarke Mobile Waschanlagen
Selbstfahrend mit Wassertank
Batterie · Benzin · Diesel · Strom
Altgeräterücknahme
Vorführgeräte / Leasing
STARK WASCHANLAGEN
www.stark-waschanlagen.de · Telefon 07967 328

Fritz Maier & Christine Mooshammer GbR
Sandstrahl- u. Lackierbetrieb
Wir sandstrahlen und lackieren
• LKW, Anhänger, Nutzfahrzeuge
• Tankfahrzeuge
• Silofahrzeuge
• Koffer- und Kranwagen
• Container, Maschinen, Geräte
Zur Römerstr. 4
84069 Schierling-Inkofen
Tel.: 09451/9316-0, Fax: -22
E-Mail: info@fritz-maier.com
www.fritz-maier.com

Anzeigendisposition
Tel.: 089/203043-2375
Fax: 089/203043-2100

Rubrikanzeigenbestellschein VerkehrsRundschau

online aufgeben: www.verkehrsrundschau.de
per E-mail: anzeigen.verkehrsrundschau@springernature.com
per Post: Anzeigenabteilung, Aschauer Str. 30, 81549 München
Anzeigenberatung unter Tel. 089/203043-2375

Name, Firma

Straße

Ort

Telefon Telefax

Datum/Unterschrift/Firmenstempel

Anzeigenformat

☐ _____ mm Höhe _____ -spaltig
☐ Anzeigengröße wird vom Verlag nach Bedarf festgelegt.
☐ Die Anzeige soll mit Rahmen erscheinen.
☐ Die Anzeige soll unter Chiffre erscheinen.
Kennziffergebühr je Aufnahme € 13,00.

Fotos wenn möglich im jpg-Format an
anzeigen.verkehrsrundschau@springernature.com.
Papierabzüge werden nicht zurückgeschickt.

Text einschließlich der von Ihnen gewünschten Adresse/Tel.-Nr. (bitte deutlich in Blockschrift schreiben)

Anzeigenpreise Direkt errechnen sich:
mm-Preis x mm-Höhe x Spaltenzahl.
Alle Preise zzgl. gesetzliche MwSt.

☐ mal **VerkehrsRundschau**

Direkt-Millimeterpreis/1spaltig

sw	farbig	Stellenges. sw
3,30 €	6,35 €	2,15 €

Bei 3-maligem Erscheinen 3% Rabatt. Weitere Rabatte auf Anfrage.

Unsere AGBs finden Sie unter www.mediacentrum.de

Daimler Truck

Autonome Lkw im Straßenverkehr

In Deutschland sind sie noch Zukunftsmusik, in den USA bereits Alltag. VerkehrsRundschau-Redakteur Fabian Faehrmann hat in New Mexico einen Testlauf mit autonomen Lkw auf offener Straße begleitet. Bis 2030 sollen die Lastwagen einen spürbaren Anteil der täglichen Fahrleistung übernehmen. Warum sind uns die Vereinigten Staaten so weit voraus und wie funktioniert die Technik, die die Lkw auf Spur hält? All diese Fragen werden in einer umfassenden Reportage in der VR 25 beantwortet.

Das Jahr in Bildern

Corona, Krieg, Inflation: 2022 war erneut kein einfaches Jahr. Die Lieferkettenprobleme und hohen Energiepreise haben vielen Speditions- und Transportunternehmen zu schaffen gemacht. Aber es gab auch Highlights – so wurden etwa auf der IAA Transportation spannende technische Neuheiten präsentiert. Der VR-Rückblick zeigt, was dieses Jahr wichtig war.

Trailer-Miete

Digitale Services für gezogene Einheiten sind im Kommen. Auch bei der Trailer-Miete wollen viele Kunden nicht auf Telematik & Co. verzichten. Wie die im Miet-Trailer erhobenen Daten ihren Weg in die Systeme der Kunden finden und welche digitalen Services die Vermieter ihren Kunden darüber hinaus bieten.

verkehrs RUNDSCHAU

IMPRESSUM

Verlag Heinrich Vogel
Springer Fachmedien München GmbH
Aschauer Straße 30, 81549 München

Handelsregister: Amtsgericht München HRB 110956
Springer Fachmedien München GmbH ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Nature

Medienpartner
Bundesverband Wirtschaft, Verkehr und Logistik, TÜV Süd

Geschäftsführer
Peter Lehnert

Verlagsleiterin Fachmedien
Katrin Geißler-Schmidt

Chefredakteur (V.i.S.d.P.)
Gerhard Grünig (gg) 089 / 20 30 43-21 84

Stellvertreter des Chefredakteurs
Fabian Faehrmann (ff) 089 / 20 30 43-10 25

Chef vom Dienst
Sabine Köstler (sk) 089 / 20 30 43-29 81
Theresa Siedler (ts) 089 / 20 30 43-29 80

Redaktion
Sascha Böhnke (sab) 089 / 20 30 43-25 07
Jan Burgdorf (bj) 089 / 20 30 43-29 77
Eva Hassa (eh) 089 / 20 30 43-22 73
Mareike Haus (mh) 089 / 20 30 43-21 02
Martin Heying (mh) 089 / 20 30 43-10 42
Anja Kiewitt (akw) 089 / 20 30 43-21 20
Sarah Kuhn (saku) 089 / 20 30 43-04 17
Stephanie Noll (sn) 089 / 20 30 43-26 17
Mireille Pruvost (mp) 089 / 20 30 43-12 51
Stefanie Schuhmacher (ste) 089 / 20 30 43-04 32
Gerfried Vogt-Möbs (gvo) 089 / 20 30 43-23 04
Marie Christin Wiens (mwi) 089 / 20 30 43-04 25

Content-Management
Philomena Bernrieder (pb) 089 / 20 30 43-22 15
Sandra Eckstein (se) 089 / 20 30 43-26 26

Redaktions-Sachbearbeitung
Elke Harder 089 / 20 30 43-23 86

Korrespondenten/Autoren
Kay Wagner/Brüssel (kw), Stefan May/Wien (ms), Jürgen Briem/Paris (jb), Nadine Jansen/Italien (nja), Thomas Burgert (tb)

Herstellung
Dierk Naumann 089 / 20 30 43-23 02

Leitung Sales Transport & Logistik
Andrea Volz 089 / 20 30 43-21 24
(andrea.volz@springernature.com)

Mediaberatung
Sabrina Pevak 089 / 20 30 43-22 04
(sabrina.pevak@springernature.com)
Denise-Louise Samii 089 / 20 30 43-22 26
(denise-louise.samii@springernature.com)
Ralf Schmidt 0 87 42 / 91-99 94
(ralf.schmidt@springernature.com)
Christina Wagner 089 / 20 30 43-22 21
(christina.wagner@springernature.com)

Anzeigenannahme Rubrikanzeigen
089 / 20 30 43-23 75
(anzeigen.verkehrsrundschau@springernature.com)

Leitung Vertrieb Fachzeitschriften
Tatjana Sachenbacher 089 / 20 30 43-16 27
(tatjana.sachenbacher@springernature.com)

Abonnement-Service Tel.: 089 / 20 30 43-11 00
Fax: 089 / 20 30 43-21 00
E-Mail: vertriebsservice@springernature.com

Marketing
Anselm Homburger 089 / 20 30 43-21 48
(anselm.homburger@springernature.com)

Digitales Produktmanagement
Onlineteam onlineteam@springernature.com

ISSN: **0341-214**
Druck
F&W Druck- und Mediencenter GmbH
Holzhauser Feld 2, 83361 Kienberg

Abopreise VerkehrsRundschau
Die VerkehrsRundschau erscheint 14-tägig. Einzelheft: € 10,90 netto/€ 11,66 inkl. MwSt.; inkl. Versand. Jahresabonnement Inland: € 350,50 netto/€ 417,10 brutto inkl. MwSt.; inkl. Versand. Ausland (Europa): € 375,50 netto/€ 446,85 brutto inkl. MwSt.; inkl. Versand. Ausland (außerhalb Europas): auf Anfrage. Preisänderungen vorbehalten.

Abo-Bezugsmöglichkeiten
Bestellungen per E-Mail oder schriftlich über den Aboservice. Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr. Es verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ablauf dieses Jahres schriftlich beim Verlag gekündigt wird. Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils 6 Wochen zum Bezugszeitraumende dem Verlag schriftlich mitzuteilen. Die Abonnementgebühren werden jährlich im Voraus in Rechnung gestellt oder bei Teilnahme am Lastschriftverfahren über die Postbanken oder Bankinstitute abgebucht. Bei Bestellungen aus dem Ausland erfolgt die Lieferung gegen Rechnungsstellung. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Ersatz. Aufnahme in Lesezirkel nur mit Genehmigung des Verlags.

HypoVereinsbank München
(BLZ 700 202 70, Konto 1830209200;
IBAN: DE02 7002 0270 1830 2092 00,
BIC: HYVEDEMMXXX)

Anzeigenpreise
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 65 vom 1.1.2022.

Nachdruck und Vervielfältigungen
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar.

Manuskripte
Für mit Namen gekennzeichnete Beiträge ist der Autor verantwortlich. Der Verlag übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte. Mit dem Autorenhonorar gehen die Verwertungs-, Nutzungs- und Vervielfältigungsrechte an den Verlag über, insbesondere auch für elektronische Medien (Internet, Datenbank, CD-ROM).

www.verkehrsrundschau.de
www.verkehrsrundschau-plus.de
www.verkehrsrundschau.de/abo

Heft 25/2022
erscheint am
16.12.2022

Gratis Probeheft

Abo-Hotline:
089/20 30 43-11 00

VOLVO
Volvo FH mit I-Save. Mehr Fahrfreude, weniger Verbrauch.
A LOVE STORY
Wäre es nicht großartig, wenn sich herausragendes Fahrverhalten und exzellente Kraftstoffersparnis verbinden ließen? Der verbesserte Volvo FH mit I-Save wurde speziell dafür entwickelt den Verbrauch zu senken und die Fahrfreude zu steigern. Bei gleichbleibend hoher Leistung und Produktivität. So können Sie sich auf den Weg freuen, der vor Ihnen liegt. Einfach ein Lkw zum Verlieben.
Zum Love Story Video
volvotrucks.de/lovestory
Volvo Trucks. Driving Progress